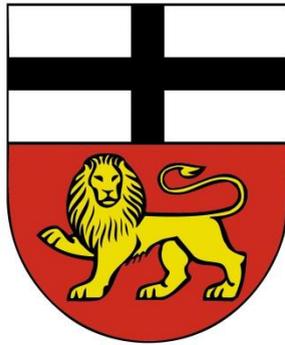


**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Beteiligungsbericht 2016

der Bundesstadt Bonn





Beteiligungsbericht 2016 der Bundesstadt Bonn

Basis: Jahresabschlüsse, Geschäftsberichte und Prüfberichte für 2016

Herausgeber: Bundesstadt Bonn
Der Oberbürgermeister

Stadthaus
Berliner Platz 2
53111 Bonn

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Herstellung: Druckerei der Stadt Bonn

Internet: www.bonn.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne lege ich Ihnen hiermit den 19. Bonner Beteiligungsbericht vor. Dieser erfüllt zwar in erster Linie eine gesetzliche Vorgabe des § 117 der Gemeindeordnung NRW, gibt andererseits aber auch einen guten Überblick über die Aufgaben und die finanziellen Situationen der städtischen Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen und verselbständigten Einrichtungen.



Die Bundesstadt Bonn bedient sich im Rahmen der gemeindlichen Selbstverwaltung zur Erledigung und Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben kommunaler Unternehmen des privaten und des öffentlichen Rechts. Diverse wirtschaftliche Unternehmen übernehmen so konkrete Aufgabenstellungen, die das Gemeinwesen für seine Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Daseinsvorsorge erfüllt, sei es in der Energiewirtschaft, dem öffentlichen Personennahverkehr,

der Abfallentsorgung und -verwertung, der Schaffung von Wohnraum bis hin zu Angeboten im Bereich der Kultur, von Wirtschaftsförderung und Tourismus oder auch der Wohn- und Pflegeheime für Senioren.

Mit diesen Zielsetzungen tragen die Beteiligungen zur geforderten Daseinsvorsorge in vielen Lebensbereichen aber auch zum wirtschaftlichen Gesamtergebnis des Konzerns „Stadt“ gleichermaßen bei.

Die Beteiligungen sind daher von nicht zu unterschätzender Bedeutung für das Aufgabenportfolio unserer Stadt und nehmen so eine wichtige Funktion im kommunalen Gefüge ein. Dabei ist es Aufgabe des Beteiligungscontrollings einerseits die primären Unternehmensziele klar zu definieren und andererseits deren Erfüllungsgrad zu messen.

Angesichts der seit Jahren äußerst angespannten Finanzsituation der Stadt, die ein Haushaltssicherkonzept erforderlich gemacht hat und die die eigenen Handlungsspielräume deutlich begrenzt, ist der Effizienz der Aufgabenerledigung eine hohe Bedeutung beizumessen.

Ich bin überzeugt davon, dass sich alle kommunalen Unternehmen in diesem Sinne leistungsstark in die Gesamtbilanz der Stadt einbringen. Der diesjährige Beteiligungsbericht mag Ihnen hierüber einen umfassenden Eindruck vermitteln.

Alle Aussagen des vorliegenden Berichtes beruhen auf den geprüften Jahresabschlüssen 2015 und 2016.

Ihr



Ashok Sridharan

Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Oberbürgermeisters
1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Bundesstadt Bonn	I
2. Überblick über die Beteiligungen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Anstalten des öffentlichen Rechts.....	II
2.1 Bestand von Beteiligungen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Anstalten des öffentlichen Rechts zum 31.12.2016	II
2.2 Liquidationen und Neugründungen in den Jahren 2015 und 2016	III
2.3 Umfang der Darstellung	III
Grafiken	VII
Beteiligungen der Bundesstadt Bonn zum 31.12.2015.....	VII
Beteiligungen der Bundesstadt Bonn zum 31.12.2016.....	VIII
Beteiligungen der Stadtwerke Bonn GmbH zum 01.01.2016	IX
Beteiligungen der Stadtwerke Bonn GmbH zum 01.08.2016	X
3. Unmittelbare Beteiligungen der Bundesstadt Bonn.....	1
3.1 Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft.....	1
3.2 Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG, Bonn	11
3.3 Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG	17
3.4 Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdöllendorf GmbH	25
3.5 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L.	31
3.6 Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler.....	39
3.7 Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH	47
3.8 Bonn Conference Center Management GmbH	55
3.9 Stadtwerke Bonn GmbH	61

4.	Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadtwerke Bonn GmbH	75
4.1	EnW - Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH.....	75
4.2	Bonn-Netz GmbH.....	85
4.3	EGM - Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH	91
4.4	Trianel GmbH.....	97
4.5	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH)	105
4.6	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL)	111
4.7	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB).....	117
4.8	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW).....	123
4.9	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)	129
4.10	MVA - Müllverwertungsanlage Bonn GmbH.....	135
4.11	Returo Entsorgung GmbH.....	143
4.12	refer GmbH	149
4.13	Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin	153
4.14	BRS – Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH	159
4.15	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH – SWBB	165
4.16	SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH.....	171
4.17	Energieversorgungsgesellschaft Sankt Augustin mbH (EVG).....	177
4.18	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	183
4.19	FBG - Fahrbetrieb Bonn GmbH.....	189
4.20	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises-SSB-GmbH.....	195
4.21	RVK - Regionalverkehr Köln GmbH	201
4.22	Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH	209
4.23	BHB - Bonner Hafenbetriebe GmbH	215
4.24	Bonner City Parkraum GmbH.....	221
4.25	Flughafen Köln/Bonn GmbH	229
4.26	Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH.....	237
4.27	Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG	243

5.	Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Bundesstadt Bonn	251
5.1	Theater der Bundesstadt Bonn	251
5.2	Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn.....	261
5.3	SGB Städtisches Gebäudemanagement Bonn	269
6.	Anstalten des öffentlichen Rechts.....	277
6.1	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland.....	277
6.2	bonnorange AöR.....	285
7.	Zweckverbände und anderes	293
7.1.1	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS).....	293
7.1.2	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)	299
7.2	Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (ZV NVR).....	305
7.3	Zweckverband Naturpark Rheinland	307
7.4	Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation.....	313
7.5	KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister	319
7.6	Wahnbachtalsperrenverband - WTV	327
7.7	Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln	333
	Anhang 1: Kennzahlenverzeichnis	339
	Anhang 2: Abkürzungsverzeichnis	341

Alle Texte in diesem Bericht wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernommen werden kann.

1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Bundesstadt Bonn

Nach **§ 117 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW)** sind die Gemeinden verpflichtet, einen Beteiligungsbericht zu erstellen und dem Rat der Stadt Bonn und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen.

In Verbindung mit **§ 52 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen** (Gemeindehaushaltsverordnung NRW - GemHVO) sind gesondert anzugeben und zu erläutern:

- die Ziele der Beteiligung,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
- der Personalbestand jeder Beteiligung.

Der Beteiligungsbericht 2016 umfasst die **mittel- und unmittelbaren Beteiligungen der Bundesstadt Bonn** und basiert u. a. auf den Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2016.

Wie bereits in den Vorläuferberichten wurden als **eigenbetriebsähnliche Einrichtungen** der Stadt auch das Theater der Bundesstadt Bonn, die Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn und das Städtische Gebäudemanagement Bonn in die Darstellung aufgenommen. Gleiches gilt für die **Anstalten des öffentlichen Rechts (AöRs)**, für wichtige Zweckverbände und für eine **Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)**.

2. Überblick über die Beteiligungen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Anstalten des öffentlichen Rechts

2.1 Bestand von Beteiligungen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Anstalten des öffentlichen Rechts zum 31.12.2016

Zum 31.12.2016 war die Bundesstadt Bonn zusammen mit der Stadtwerke Bonn GmbH an 40 privatrechtlichen Unternehmen unmittelbar und mittelbar beteiligt, davon werden

- 30 Beteiligungen als GmbH
- 7 Beteiligungen als GmbH & Co. KG
- 1 Unternehmen als Aktiengesellschaft
- 2 Unternehmen als Genossenschaft

geführt.

Hinzu kommen Kapitaleinlagen der Stadt bei privatrechtlichen Unternehmen, die aber keine Beteiligungen im Sinne einer mitwirtschaftenden Teilhaberschaft darstellen. Dabei handelt es sich um Geschäftsanteile der Bundesstadt Bonn bei zwei Kreditgenossenschaften und einer Energiegenossenschaft.

Die Stadt führt zum 31.12.2016 das Theater der Bundesstadt Bonn, die Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn sowie das Städtische Gebäudemanagement Bonn (SGB) als nichtwirtschaftliche Einrichtungen entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe.

Zum 01.01.2011 wurde das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR (CVUA) als erste Anstalt des öffentlichen Rechts, an welcher die Stadt Bonn unmittelbar beteiligt ist, errichtet.

Seit dem 01.01.2013 ist die bonnorange AöR eine weitere Beteiligung in dieser Rechtsform.

Die Stadtwerke Bonn GmbH ist zum 31.12.2016 an 29 Unternehmen direkt oder - über ihre Tochtergesellschaften - indirekt mit Kapitaleinlagen beteiligt.

Eine Übersicht über die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, die beiden AöRs und die Beteiligungen der Bundesstadt Bonn sowie der Stadtwerke Bonn GmbH an privatrechtlich organisierten Unternehmen geben die Grafiken nach Seite VII.

2.2 Liquidationen und Neugründungen in den Jahren 2015 und 2016

In den Jahren 2015 und 2016 hat die Stadt Bonn keine unmittelbaren Beteiligungsunternehmen gegründet oder sich an bestehenden Unternehmen neu beteiligt.

Im Stadtwerkekonzern wurden im Jahr 2015 zwei neue Beteiligungen begründet:

- Seit dem 6.11.2015 ist die Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH mit TEUR 400 (4,7%) am Kommanditkapital der **Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)** beteiligt. Unternehmensgegenstand der TEE ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen. Die Darstellung der Gesellschaft ist unter 4.9 neu in den Bericht aufgenommen worden.
- Im Stadtwerkekonzern wurde zum 21.12.2015 die Beteiligung an der **refer GmbH** begründet. Gesellschafter der refer GmbH sind mit jeweils 25% die SWB GmbH und die MVA GmbH sowie mit 50% die AVEA GmbH & Co. KG. Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen, die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren. Die Gesellschaft hat zum 01.01.2016 mit dem operativen Geschäft begonnen. Ihre Darstellung befindet sich unter 4.12..

Die **Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH** befindet sich weiterhin **in Liquidation**. Ihre Darstellung befindet sich unter 3.5.

2.3 Umfang der Darstellung

Als Informationsgrundlage für die Darstellung der einzelnen Beteiligungen der Bundesstadt Bonn dienten die Jahresabschlüsse und die zugehörigen Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bis zum 31.12.2016.

Die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaften werden in komprimierter Form dargestellt, um die publizierten Jahresabschlüsse in vergleichbarer Form nebeneinander zu stellen. Wie bereits in den Vorjahresberichten wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungen auch unter Verwendung von einigen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen dargestellt, falls dies nach dem Gesellschaftszweck und der Entwicklung der Beteiligung zu vernünftigen Aussagen führt.

Sonstige Kapitaleinlagen der Stadt bei Unternehmen des privaten Rechts wurden nicht in den Beteiligungsbericht der Bundesstadt Bonn aufgenommen, da diese aufgrund der niedrigen Anteilshöhe nicht als Beteiligungen im Sinne einer mitwirtschaftenden Teilhaberschaft angesehen werden können.

Die Bundesstadt Bonn besitzt **geringfügige Kapitaleinlagen** bei folgenden Unternehmen:

zum 31.12.2015 und unverändert zum 31.12.2016:

	Anteil Stadt Bonn
▪ VR-Bank Bonn eG (1 Geschäftsanteil)	260,00 EUR
▪ Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG (1 Geschäftsanteil)	100,00 EUR
▪ BürgerEnergie Rhein-Sieg eG (1 Geschäftsanteil, seit 2012)	1.000,00 EUR

Bei der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG handelt es sich um eine Energiegenossenschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Bürgern und Kommunen der Region über eine Beteiligung die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv für eine nachhaltige und dezentrale Energieversorgung einzusetzen.

Die Geschäftstätigkeit der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG erstreckt sich im Wesentlichen auf folgende Punkte:

- die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien, insbesondere Photovoltaikanlagen,
- den Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme,
- den gemeinsamen Einkauf von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien für Mitglieder und Dritte.

In den Bericht aufgenommen wurden ab Punkt 7

- die **Zweckverbände**

- Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS) mit der VRS GmbH
- Zweckverband Nahverkehr Rheinland (ZV NVR)
- Zweckverband Naturpark Rheinland
- Zweckverband „Rheinische Entsorgungs-Kooperation“ (REK)
- KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister

- der Wahnbachtalsperrenverband (WTV) und

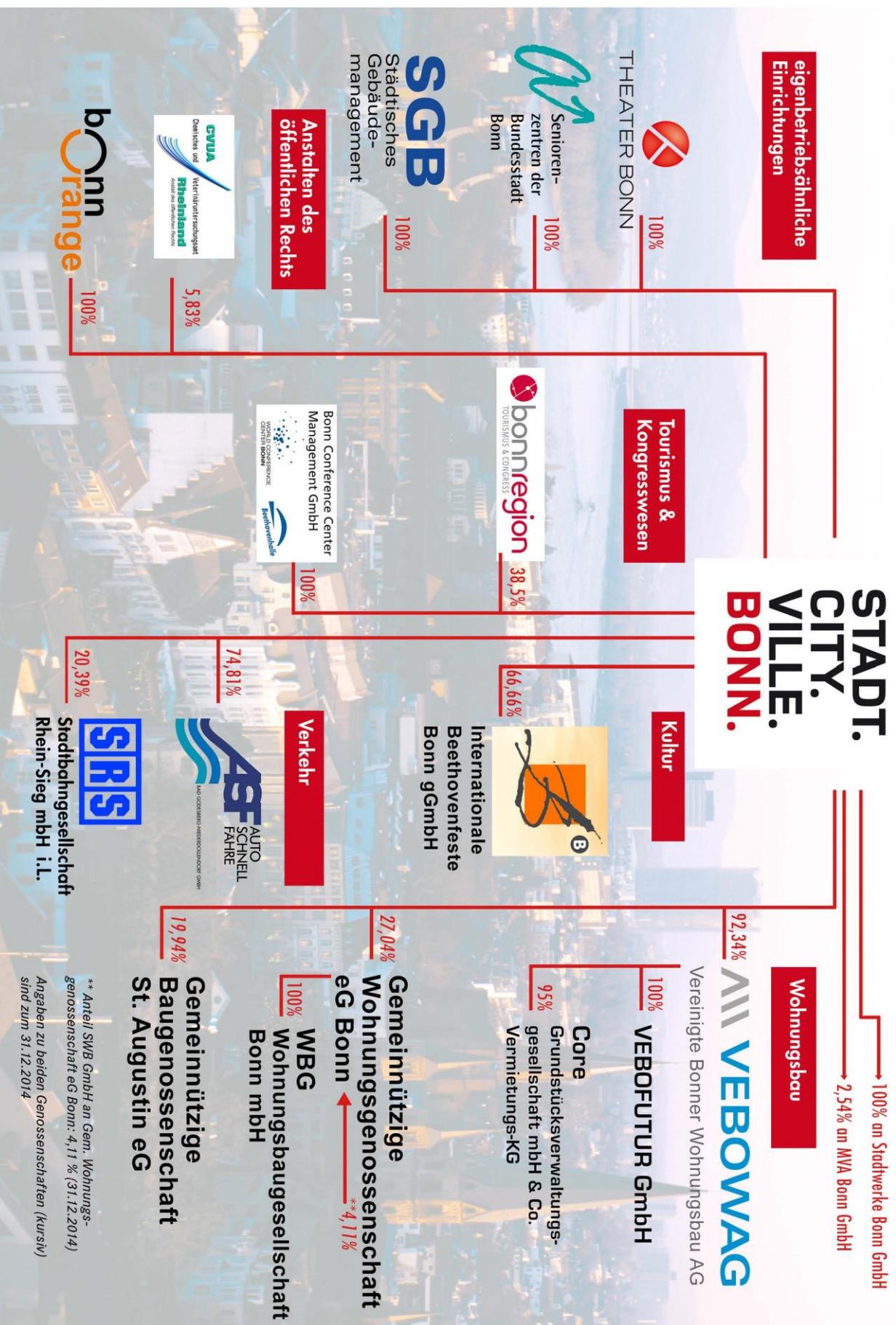
- das Rheinische Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR („rheinstud“).

Hinzu kommt noch der **Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung (AAV)** (ohne separate Darstellung). Die Stadt Bonn ist Pflichtmitglied im AAV nach dem Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverbandsgesetz (AAVG). Mitglieder des Verbandes sind die Kreise und die kreisfreien Städte, das Land Nordrhein-Westfalen, sowie freiwillige Mitglieder des Verbandes.

Die Beiträge der Mitglieder an den Verband richten sich nach der jeweiligen Einwohnerzahl. Dieser betrug im Jahr 2016 (2015) für die Bundesstadt Bonn 19.084,50 EUR (18.789,00 EUR).

Der AAV ist als sondergesetzlicher Verband für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen ein wichtiger Partner, wenn es darum geht, von Altlasten ausgehende Gefahren abzuwehren. Dies betrifft sowohl Wohnsiedlungen, wenn dort Menschen unmittelbaren Gefahren durch Schadstoffe ausgesetzt sind, wie auch Altdeponien und ehemalige industriell genutzte Standorte. Darüber hinaus leistet der Verband durch die Revitalisierung von Altlasten-Brachflächen einen bedeutsamen Beitrag zu einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung und damit gleichzeitig zur Verminderung des Flächenverbrauchs. Der AAV berät seine Mitglieder u. a. bei Fragen zu Altlasten und schädlichen Bodenveränderungen und ist Träger der Clearingstelle für Streitfälle zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Beteiligungen der Bundesstadt Bonn zum 31.12.2015



** Anteil SWB GmbH an Gem. Wohnungsgenossenschaft eG Bonn: 4,11 % (31.12.2014)
 Angaben zu beiden Genossenschaften (kursiv) sind zum 31.12.2014

Beteiligungen der Bundesstadt Bonn zum 31.12.2016

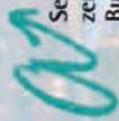
STADT. CITY. VILLE. BONN.

100% an Stadtwerke Bonn GmbH
2,54% an MVA Bonn GmbH

eigenbetriebsähnliche
Einrichtungen



100%
THEATER BONN



100%
Senioren-
zentren der
Bundesstadt
Bonn



100%
Städtisches
Gebäude-
management

Anstalten des
öffentlichen Rechts



5,83%



100%

Kultur



66,66%

Internationale
Beethovenfeste
Bonn gGmbH

Verkehr



74,81%



20,39%

Stadtbahngesellschaft
Rhein-Sieg mbH i.L.

Wohnungsbau



92,34%
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

100%
VEBOFUTUR GmbH

95%
Core
Grundstücksverwaltungs-
gesellschaft mbH & Co.
Vermietungs-KG

27,04%
Gemeinnützige
Wohnungsgenossenschaft
eG Bonn

4,11%

100%

WBG
Wohnungsbaugesellschaft
Bonn mbH

20,11%
Gemeinnützige
Baugenossenschaft
St. Augustin eG

** Anteil SWB GmbH an Gem. Wohnungs-
genossenschaft eG Bonn: 4,11 % (31.12.2015)
Angaben zu beiden Genossenschaften (kursiv)
sind zum 31.12.2015

Sonstige Beteiligungsmittelschichten

Flugplatz Hangelar GmbH	SWB	49,60%
Bonner Haltenbetrieb GmbH (BHB)	SWB	49,00%

Beteiligungsgesellschaft Bonn/ Rhein-Sieg GmbH	SWB	16,66%
Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG	SWB	12,50%

Tranel GmbH	SWB	5,81%
Tranel Gaskratwerk Hamm GmbH & Co. KG	SWB	1,87%
Tranel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	ENW	2,11%

Tranel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	ENW	1,85%
Tranel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	ENW	3,29%
Tranel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)	ENW	5,12%

Flughafen Köln/Bonn GmbH	SWB	6,06 %
Gemeinnützige Wohn-Genossenschaft e.G., Bonn	SWBV	0,60%

Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsmitteln mbH	SWBV	0,60%
---	------	-------

Bonner City Parkraum GmbH (BCP)	SWB	50,10%
GF Lötzel		

Stadtwerke Bonn - Holding - (SWB)	GF Weckenbrock (Vors.) / GF Westphal	100,00%
GF Weckenbrock		

WEGM	Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH (EGM)	SWB	100,00%
GF Spielhof			

SWB	Beteiligungen	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)	SWB	BRS*	58,47%
GF Notbeck / GF Wienand					41,53%

RETURO	Städt. Entsorgungsbetriebe	Returo Entsorgungs-GmbH	SWB	RELOGA	50,00%
GF Becker / GF Krekeiler					50,00%

SWB	Service	Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH (SWBD)	SWB	GF Reining / GF Mohr	100,00%
-----	---------	---	-----	----------------------	---------

SWB	Energie und Wasser	Energie- und Wasserversorgung Bonn/ Rhein-Sieg GmbH (ENW)	SWB	RheinEnergie AG	86,29%
GF Weckenbrock / GF Westphal					13,71%

BonnNetz	Bonn-Netz GmbH (Bonn-Netz)	ENW	100,00%
GF Waelder			

EVG	Energieversorgungs-gesellschaft mbH Sankt Augustin (EVG)	WV Sankt Augustin	SWBB	55,00%
GF Lübken / GF Westphal				45,00%

SWB	Regional	SMB Regional Ver- und Entsorgung GmbH (SWBR)	SWBB	Verbandsgemeinde Altenahr	90,4%
GF Waelder / GF Kodmann					4,8%

WVG	Wasserversorgungs-gesellschaft mbH Sankt Augustin	SWBB	8,13%
GF Rohn			

SWB	Bus und Bahn	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV)**	SWBB	GF Reining	100,00%
-----	--------------	--	------	------------	---------

SSB	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH (SSB)+	SWBV	50,10 %
GF Reining / GF Bourauel			49,90 %

SWB	Mobil	Fahrbetrieb Bonn GmbH (FBG)	SWBV	GF Reining	100,00%
-----	-------	-----------------------------	------	------------	---------

RK	Regionalverkehr Köln GmbH	SWBV	12,50%
GF Puderbach			12,50%

SWB	Vervielfachung	MVA Mulverwertungsanlage Bonn GmbH (MVA)	SWBB	Bundesstadt Bonn	93,46%
GF Becker					6,54%

Refer	MVA	25,00%
SWB	25,00%	
Awa	50,00%	
GF Becker		

* BRS = Beteiligungsgesellschaft Bonn/ Rhein-Sieg
 ** Betriebsführung Transdev SZ-Unternehmen: AWV, MWB, VREM, VRL und VRW
 + Betriebsführung Gemeinschaftslinien SSB/BSWBV: 62, 66 und 68

Bonner City Parkraum GmbH (BCP)

SWB 50,10%

GF Löffel / GF Barton

EGM

Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH (EGM)

SWB 100,00%

GF Spielhoff

SWB
Energie und Wasser
Starkstrom, Fernwärme, Gas

Energie- und Wasserversorgung Bonn/ Rhein-Sieg GmbH (EnW)

SWBB 86,29%
RheinEnergie AG 13,71%

GF Weckenbrock / GF Westphal

BonnNetz
Energieversorgungsunternehmen

Bonn-Netz GmbH (Bonn-Netz)

EnW 100,00%

GF Waarder

EVG
Sankt Augustin
Energieversorgungsunternehmen

Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin (EVG)

WV Sankt Augustin 55,00%
SWBB 45,00%

GF Lübben / GF Westphal

SWB Regional

SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH (SWBR)

SWBB 90,4%
Verbandsgemeinde Altenahr 4,8%
Verbandsgemeinde Adenau 4,8%

GF Waarder / GF Korfmann

WVG
Sankt Augustin
Wasserversorgungs-

Wasserversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin

SWBB 8,13%

GF Roth

SWB
Stadtwerke Bonn

Stadtwerke Bonn GmbH -Holding- (SWB)

Bundstadt Bonn 100,00%

GF Weckenbrock (Vors.) / GF Westphal

SWB Beteiligungen

Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)

SWB 58,47%
BRS* 41,53%

GF Notbeck / GF Wienand

RETURO
für ein selbst. Leben in Zukunft

Returo Entsorgungs-GmbH

SWB 50,00%
RELOGA 50,00%

GF Becker / GF Krekeler

SWB Service

Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH (SWBD)

SWB 100,00%

GF Reining / GF Mohr

SWB
Bus und Bahn

Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) **

SWBB 100,00%

GF Reining

SSB

Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH (SSB)+

SWBV 50,10 %
Rhein-Sieg-Kreis 49,90 %

GF Reining / GF Bourauel

SWB Mobil

Fahrbetrieb Bonn GmbH (FBG)

SWBV 100,00%

GF Reining

RKL
Regionalverkehrs Köln mbH

Regionalverkehr Köln GmbH

SWBV 12,50%
SSB 12,50%

GF Puderbach

SWB
Verwertung

MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (MVA)

SWBB 93,46%
Bundesstadt Bonn 2,54%
REK 2,00%
Bonn/Ongange 2,00%

GF Becker

Refer GmbH

MVA 25,00%
SWB 25,00%
Avea 50,00%

GF Becker / GF Möller

Sonstige Beteiligungen/Mitgliedschaften

Flugplatz Hangelar GmbH	SWB	49,60%
Bonner Hafenebetrieb GmbH (BHE)	SWB	49,00%
Beteiligungsgesellschaft Bonn/ Rhein-Sieg GmbH	SWB	16,66%
Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG	SWB	12,50%
Trianel GmbH	SWB	5,81%
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	SWB	1,87%
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	EnW	2,11%
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	EnW	1,85%
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	EnW	3,29%
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)	EnW	3,24%
Flughafen Köln/Bonn GmbH	SWB	6,06 %
Gemeinnützige Wohn-Genossenschaft e.G., Bonn		
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	SWBV	0,60%

* BRS =Beteiligungsgesellschaft Bonn/ Rhein-Sieg
 ** Betriebsführung Transdev SZ-Unternehmen: AWV, MVB, VREM, VRL und VRW
 + Betriebsführung Gemeinschaftslinien SSB/SWBV: 62, 66 und 68

BAUEN UND WOHNEN

3.1

**Vereinigte Bonner Wohnungsbau-AG
(VEBOWAG)**

3.2

**Gemeinnützige
Wohnungsgenossenschaft eG Bonn
(GWG)**

3.3

**Gemeinnützige
Baugenossenschaft Sankt Augustin eG
(GBG)**

3. Unmittelbare Beteiligungen der Bundesstadt Bonn

3.1 Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft

Allgemeine Unternehmensdaten



**Vereinigte Bonner Wohnungsbau
Aktiengesellschaft
Baunscheidtstr. 15
53113 Bonn**

**Telefon: (0228) 91 58-0
Telefax: (0228) 91 58-137**

**Internet: www.vebowag.de
E-Mail: info@vebowag.de**

Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung (gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW) der Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft ist in der Satzung festgeschrieben. Danach ist vorrangiger Gesellschaftszweck eine sichere, sozial verantwortliche Wohnungsverorgung breiter Schichten der Bevölkerung im Sinne des Wohnungsbaurechts (gemeinnütziger Zweck).

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen für eigene und für fremde Rechnung.

Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben, belasten, veräußern, Erbbaurechte ausgeben und erwerben sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten errichten und auch Dienstleistungen bereitstellen und die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklung oder Erneuerung von Wohngebieten wahrnehmen.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Die Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft entstand im Jahr 1970 durch Verschmelzung der "Gemeinnützigen Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft" (Gründung 1950), der "Gemeinnützigen Bau- und Wohnungs-GmbH Beuel" (Gründung 1949) und dem "Gemeinnützigen Bauverein GmbH Bad Godesberg" (Gründung 1918).

Mit Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Beuel am 21.03.1949 wurde die Beteiligung der Gemeinde Beuel an der neu zu gründenden „Gemeinnützigen Bau- und Wohnungs-GmbH Beuel“ beschlossen. Einer der Gesellschafter des Unternehmens war die Gemeinde Beuel. Die Gesellschaft wurde in erster Linie zur Instandsetzung der kriegsbeschädigten Häuser, zur Errichtung von Mietwohnungen und zur Förderung und Betreuung des Eigenheimbaus gegründet.

Die Gründung der „Gemeinnützigen Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft“ im Jahr 1950 basierte auf umfangreichen Bauvorhaben der Bundesregierung im Bonner Stadtgebiet. Der Wohnungsbau sollte ausschließlich an gemeinnützige Wohnungs-

gesellschaften vergeben werden. Die Gemeinnützige Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft wurde nicht zuletzt deshalb gegründet, um die Vergabe der Bauaufträge an auswärtige gemeinnützige Genossenschaften und Gesellschaften zu verhindern und die Bonner Wirtschaft an der Vergabe von Bauaufträgen der Bundesregierung zu beteiligen.

Durch die kommunale Neugliederung des Raumes Bonn im Jahr 1969 (Bonngesetz) gingen die Beteiligungen der Städte Bad Godesberg und Beuel auf die Stadt Bonn über.

Um auf den Wohnungsbaumarkt und den Wohnungsmarkt einwirken zu können, sollte diese über ein leistungsfähiges Wohnungsunternehmen verfügen. Hierdurch ist die Ausübung von marktregulierenden Funktionen auf Baupreise und soziale Mieten möglich. Außerdem können für einkommensschwache, insbesondere für kinderreiche und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sozialwohnungen zur Verfügung gestellt werden. Diese Aufgabe bestimmt auch heute noch im Wesentlichen die Tätigkeit des Unternehmens.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Grundkapital: 26.368.000,00 EUR

Das Grundkapital ist in 515.000 auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag eingeteilt. Eine Umwandlung in Inhaberaktien und der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils sind ausgeschlossen. Die Stadt Bonn hält als Hauptaktionärin 92,34 % der Aktien zum 31.12.2016.

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juli 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis Ablauf des 1. Juli 2018 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 5.632.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 110.000 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 51,20 je Aktie zum Ausgabebetrag in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital von EUR 51,20 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013).

	Anzahl der Stückaktien	%	nachrichtlich in EUR
Bundesstadt Bonn	475.572	92,34	24.349.286,40
Provinzial Rheinland Versicherung AG	22.420	4,35	1.147.904,00
Sparkasse KölnBonn	14.200	2,76	727.040,00
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG	676	0,13	34.611,20
übrige Aktionäre (Handwerksfirmen, Innungen, Architekten, Privatpersonen u. a.)	2.132	0,42	109.158,40
Gesamt	515.000	100	26.368.000,00

Genussrechtskapital: 16.923.162,50 EUR

Daneben hat die Bundesstadt Bonn mit Wirkung zum 31. Dezember 2005 Genussrechtskapital in Höhe von 15.765.402,50 EUR und mit Wirkung zum 29. August 2007 Genussrechtskapital in Höhe von 1.157.760,00 EUR, insgesamt 16.923.162,50 EUR in die Gesellschaft eingebracht.

Beteiligungen der Gesellschaft

Anteile der VEBOWAG an verbundenen Unternehmen, zum 31.12.2016, in EUR	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Core Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs-KG, Mainz	95	-21	1
VEBOFUTUR GmbH, Bonn	100	174	0*

* mit der VEBOFUTUR besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Im. Vermögensgegenstände	71.946	73.895	54.787	1.102.476
Sachanlagevermögen	250.969.489	251.340.964	255.417.485	256.437.621
Finanzanlagevermögen	7.084.804	7.380.125	7.696.789	8.037.061
Anlagevermögen	258.126.239	258.794.984	263.169.061	265.577.158
Verkaufsgrundstücke	14.446.610	14.101.539	14.338.906	14.197.660
Forderungen	1.062.839	821.134	723.928	1.268.232
Flüssige Mittel	16.667.056	17.363.730	11.271.132	12.034.208
Umlaufvermögen	32.176.506	32.286.402	26.333.966	27.500.100
Rechnungsabgrenzungsposten	264.533	243.556	171.348	144.353
Summe Aktiva	290.567.278	291.324.942	289.674.374	293.221.612
Gezeichnetes Kapital	26.368.000	26.368.000	26.368.000	26.368.000
Rücklagen	26.676.535	28.703.893	30.757.957	32.984.434
Genussrechtskapital	16.923.163	16.923.163	16.923.163	16.923.163
Bilanzgewinn	963.326	962.696	987.429	1.121.043
Eigenkapital	70.931.023	72.957.751	75.036.549	77.396.640
Rückstellungen	3.702.824	3.089.110	3.267.873	3.198.789
Verbindlichkeiten	215.933.431	215.278.081	211.369.952	212.275.852
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	350.330
Summe Passiva	290.567.278	291.324.942	289.674.374	293.221.612

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	44.508.433	41.317.217	41.488.479	44.408.606
Bestandserhöhungen	-1.997.135	-352.292	266.050	-141.302
aktivierte Eigenleistungen	165.315	203.388	254.878	232.709
sonst. betr. Erträge	2.546.688	1.664.319	2.536.585	1.693.944
Finanzerträge	612.335	581.429	460.192	501.840
Erträge	45.835.636	43.414.062	45.006.183	46.695.797

Position	2013	2014	2015	2016
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	25.288.718	22.351.673	23.742.832	24.950.377
Personalaufwand	3.745.731	3.903.508	3.906.193	4.230.309
Abschreibungen	5.452.767	5.753.739	5.832.475	5.821.350
sonst. betr. Aufwendungen	1.710.198	1.827.617	1.800.746	2.206.010
Zinsen u.ä. Aufwendungen	6.043.506	5.961.269	5.697.759	5.087.861
Steuern	1.146.968	1.169.833	1.527.686	1.620.105
Vergütung Genussrechtskapital	419.694	419.694	419.694	419.694
Aufwendungen	43.807.582	41.387.334	42.927.386	44.335.706

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	45.835.636	43.414.062	45.006.183	46.695.797
- Aufwendungen	43.807.582	41.387.334	42.927.386	44.335.706
= Jahresergebnis	2.028.055	2.026.728	2.078.798	2.360.091
- Einstellung in die gesetzliche Rücklage	101.403	101.336	103.940	118.005
- Einstellung in die Gewinnrücklage	963.326	962.696	987.429	1.121.043
= Bilanzgewinn/ -verlust	963.326	962.696	987.429	1.121.043

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

In dem Geschäftsjahr 2015 wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 2.079 erwirtschaftet.

In Übereinstimmung mit § 17 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft hat der Vorstand 5 % des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage eingestellt (TEUR 104).

Gemäß § 17 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft hat der Vorstand 50 % des Jahresüberschusses (nach Zuweisung der gesetzlichen Rücklage) in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt (TEUR 987).

Der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, den verbliebenen Bilanzgewinn von TEUR 987 ebenfalls in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen, wurde in der Hauptversammlung am 29. Juni 2016 beschlossen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

In dem Geschäftsjahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 2.360 erwirtschaftet.

In Übereinstimmung mit § 17 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft hat der Vorstand 5 % des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage eingestellt (TEUR 118).

Gemäß § 17 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft hat der Vorstand 50 % des Jahresüberschusses (nach Zuweisung der gesetzlichen Rücklage) in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt (TEUR 1.121).

Der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, den verbliebenen Bilanzgewinn von TEUR 1.121 ebenfalls in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen, wurde in der Hauptversammlung am 28 Juni 2017 beschlossen.

Lage des Unternehmens für 2015

Die Gesellschaft weist 2015 einen Jahresüberschuss von TEUR 2.079 aus und lag damit über dem Planwert von TEUR 2.030.

Das Jahresergebnis wurde durch folgende Maßnahmen wesentlich beeinflusst:

Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung verbesserte sich erneut durch den Vermietungsbeginn der Neubauprojekte, Vermietungsumsätze aus einem angekauften Objekt, Mietanpassungen und ganzjährige Auswirkungen von Mieterhöhungen und Neuvermietungen, die in 2014 nur zeitanteilig enthalten waren.

Dem standen rückläufige Erlöse aus Nebenkostenabrechnungen gegenüber, die durch Bestandsveränderungen in gleicher Höhe kompensiert wurden.

Ergebnismindernd wirkten höhere Bestandsinvestitionen in Instandhaltung und Instandsetzung.

Lage des Unternehmens für 2016

Die Gesellschaft weist 2016 einen Jahresüberschuss von TEUR 2.360 (Vj. TEUR 2.079) aus und lag damit über dem Planwert von TEUR 2.115.

Das Jahresergebnis wurde maßgeblich durch die Entwicklung der Nettomieten beeinflusst. So trugen Neubauobjekte, die ganzjährigen Auswirkungen aus den erstmaligen Vermietungen im Vorjahr, die Mietanpassungen bei Mieterwechseln und bei Auslauf von Belegungsbindungen sowie Mieterhöhungen entsprechend der Förderbestimmungen und durch Modernisierungszuschläge im Zusammenhang mit der Erneuerung von z. B. Aufzugsanlagen zur Verbesserung der Ertragslage bei.

Ebenfalls positiv beeinflusste die vollständige Vermarktung der restlichen Grundstücksflächen aus der Erschließungsmaßnahme „Wachtberg-Niederbachem“ sowie der Verkauf zweier Erbbaugrundstücke und einer Bestandswohnung aus einer früheren Bauträgermaßnahme in der „Viktoriastraße“ das Ergebnis.

Ferner konnte der Zinsaufwand infolge der ganzjährigen Auswirkung einer Sondertilgung aus dem Vorjahr, durch Umschuldungen sowie günstigeren Anschlussfinanzierungen nochmals deutlich reduziert werden.

Ergebnismindernd wirkten dagegen im Wesentlichen höhere Bestandsinvestitionen in Instandhaltung und Instandsetzung als auch die mit der Einführung eines SAP-basierten ERP-Systems und die Abrisskosten für das Objekt „Kreisauer Straße 6-14“. Hinzu kommt ein Anstieg des Personalaufwandes um TEUR 324, der im Wesentlichen ebenfalls auf die Einführung des neuen ERP-Systems infolge der Vergütung eines erheblichen Arbeitsmehraufwandes als auch auf Tarifierhöhungen zurückzuführen ist.

Leistungskennzahlen

Kennzahl		2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	in %	24,4	25,1	25,9	26,4
Eigenkapitalrentabilität	in %	2,9	2,8	2,8	3,0
Eigenkapitalrentabilität (ohne Genussrechte)	in %	3,8	3,6	3,6	3,9
Anlagenintensität	in %	88,8	88,8	90,9	90,6
Fremdkapitalquote	in %	66,9	66,5	65,5	65,0
Leerstandsquote (bereinigt)	in %	1,4	1,1	1,2	1,1
Gesamtinvestitionen in den Bestand	in TEUR	20.508	16.731	21.926	20.102
Fluktuationsquote	in %	7,5	6,3	6,8	7,2
Mieterwechsel		462	393	430	461
Mietwohnungen		6.133	6.204	6.280	6.308
Häuser		902	906	910	907
Gewerbliche Einheiten		68	69	69	69
Garagen und Einstellplätze		1.543	1.600	1.643	1.674
Management von Immobilien Dritter		755	647	343	325
(Mietwohnungen, gewerbliche Einheiten, Garagen und Einstellplätze)					

Verbindung zum städtischen Haushalt

Gemäß einer am 15.07.1986 mit der Stadt Bonn abgeschlossenen **Rahmenvereinbarung** verpflichtet sich die VEBOWAG u. a. zur Vermeidung des Entstehens von Obdachlosigkeit auf die Durchführung von Wohnungsräumungen so lange zu verzichten, bis die Stadt entschieden hat, ob zur Sicherung des Wohnraumes die Mietverpflichtungen übernommen werden oder nicht.

Weiterhin verpflichtet sich die Gesellschaft, von der Stadt benannte Personen, die als reintegrationsfähig angesehen werden, mit angemessenem Wohnraum zu versorgen.

Im Jahre 2004 wurden Verhandlungen über die Neufassung dieser Rahmenvereinbarung geführt. Diese hat der Rat am 17.03.2005 beschlossen. Der Vertragsabschluss erfolgte am 24.04.2005. Die Stadt Bonn erhält das Recht, in enger Abstimmung mit der VEBOWAG, frei werdende Wohnungen der VEBOWAG mit von der Stadt Bonn benannten Mietern zu besetzen. Für hierdurch der VEBOWAG entstehende Mehraufwendungen zahlte die Stadt Bonn bisher einen jährlichen Ausgleich von 438 TEUR.

Diese Rahmenvereinbarung wurde im Jahr 2014 neu verhandelt und mit Wirkung zum 01.01.2015 angepasst. Danach stellt die Berechnungsbasis des von der Bundesstadt

Bonn zu leistenden Ausgleichsbetrags für die vereinbarten Leistungen der VEBOWAG die Verwaltungskostenpauschale der Verordnung über wohnungswirtschaftliche Berechnungen nach dem Zweiten Wohnungsbaugesetz (Zweite Berechnungsverordnung - II. BV) dar. Diese wird im geförderten Wohnungsbau eingesetzt, um den Wert des durch die Vermieter geleisteten Verwaltungsaufwands auszugleichen.

Auf dieser Grundlage ergibt sich eine Anpassung im Vergleich zur vorherigen Rahmenvereinbarung auf nunmehr jährlich 953 TEUR, die bis zum Jahr 2024 auf 1,1, Mio. EUR steigen wird.

Die Bundesstadt Bonn hat **Genussrechtskapital** in Höhe von insgesamt **16.923.162,50 EUR** in die Gesellschaft eingebracht, das mit **jährlich TEUR 420 verzinst** wird.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Michael Kleine-Hartlage, Dipl.- Kaufmann

Hauptversammlung

Städtische Vertreter

Als Vertreter für die Hauptversammlungen der VEBOWAG wurde vom Rat der Stadt Bonn Herr StVD Klaus Besier (ab der Hauptversammlung 2016 StRRin Manuela Olschewski) und als ihr Vertreter im Verhinderungsfall Dipl.-Kaufmann Carsten Velewald für die Wahlzeit des Rates bestellt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 21 Mitgliedern.

Davon

- wird ein städtisches Mitglied entsandt (Kapitaleigner-Vertreter; hier: die Oberbürgermeisterin/ der Oberbürgermeister oder ein von ihr/ ihm vorgeschlagener Vertreter)
- werden 13 Mitglieder von der Hauptversammlung gewählt (Kapitaleigner-Vertreter)
- werden 7 Mitglieder nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes von der Belegschaft gewählt (Arbeitnehmervertreter).

Zusammensetzung des Aufsichtsrates - Geschäftsjahr 2016
--

Vorsitzende:

Karin **Robinet**, Ausschussmitglied (ab 24.06.2015)

Stellvertretende Vorsitzende:

Andreas **Remmen**, kaufm. Angestellter *

Dieter **Schaper**, Stadtverordneter

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates:

Marc **Dittmann**, techn. Angestellter *

Günter **Dorschu**, techn. Angestellter *

Wolfgang **Fuchs**, Stadtdirektor

Elke **Gerner-Kilp**, kfm. Angestellte *

Alfred **Giersberg**, Stadtverordneter

Gieslint **Grenz** M.A., Stadtverordnete

Heidmarie **Horst**, kfm. Angestellte *

Barbara **Ingenkamp**, Stadtverordnete

Birgitta **Jackel**, Stadtverordnete

Prof. Dr. Detmar **Jobst**, sachkundiger Bürger

Achim **Kansy**, Stadtverordneter

Reiner **Koenigs**, techn. Angestellter *

Peter **Kox**, Stadtverordneter

Norbert **Krey**, kaufm. Angestellter *

Jan Claudius **Lechner**, Stadtverordneter

Holger **Schmidt**, Ausschussmitglied

Simone **Stein-Lücke**, Bezirksbürgermeisterin

Rainer **Virnich**, stellv. Mitglied des Vorstandes der Sparkasse KölnBonn

* = Arbeitnehmervertreter

Abschlussprüfer 2015

FGS Flick Gocke Schaumburg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn.

Abschlussprüfer 2016

Flick Gocke Schaumburg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter (ohne Vorstand), davon:				
▪ Kaufmännische Mitarbeiter	23	21	21	22
▪ Technische Mitarbeiter	8	10	11	11
▪ Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc.	12	11	10	10
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	43	42	42	43
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	22	22	22	22
Auszubildende	4	5	5	5
Mitarbeiter gesamt	69	69	69	70

Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2016 durchschnittlich 7 Aushilfen (Vorjahr: 9) beschäftigt.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Alleinvorstand: Gesamtbezüge in EUR
Dr. Michael **Kleine-Hartlage** 202.072,40

Aufsichtsrat:

Karin Robinet	1.368,73
Andreas Remmen	483,97
Dieter Schaper	550,95
Marc Dittmann	776,19
Günter Dorschu	371,35
Wolfgang Fuchs	813,73
Elke Gerner-Kilp	408,89
Alfred Giersberg	483,97
Gieslint Grenz	592,54
Heidemarie Horst	483,97
Barbara Ingenkamp	667,62
Birgitta Jackel	1.034,92
Prof. Dr. Detmar Jobst	333,81
Achim Kansy	446,43
Reiner Koenigs	442,38
Peter Kox	555,00
Norbert Krey	851,27
Jan Claudius Lechner	592,54
Holger Schmidt	592,54
Simone Stein-Lücke	292,22
Rainer Virnich	742,70

3.2 Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG, Bonn

Allgemeine Unternehmensdaten



Telefon: (02 28) 60 45 8 - 0
Telefax: (02 28) 60 45 8 - 19

Internet: www.gwg-bonn.de
E-Mail: info@gwg-bonn.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Genossenschaft führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit in der Tradition genossenschaftlichen Gedankengutes im Rahmen der Satzung. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Begründung für die Beteiligung an der Genossenschaft

Die Beteiligung geht auf das Jahr 1899 zurück. Aufgrund einer Empfehlung des Armenrates beteiligte sich die Stadt Bonn an der damaligen Arbeitergenossenschaft und unterstützte somit die Errichtung von preiswertem Wohnraum für sozialschwache Bürger.

Auch heute noch bildet die Vermietung preisgünstiger Wohnungen den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, so dass die Bundesstadt Bonn ihre Beteiligung aufrechterhält.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	782.690,00	26,69
Stadtwerke Bonn GmbH	119.105,00	4,06
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen der Bundesstadt Bonn:		
▪ Stiftung "Arme im allgemeinen"	14.760,00	0,50
▪ Stiftung "Konvente St. Aegidius und St. Jakob"	6.560,00	0,22
▪ Stiftung "Oebeke"	1.230,00	0,04
Übrige Mitglieder	2.008.180,00	68,48
Gesamt	2.932.525,00	100,00

1 Anteil = 205,00 EUR Höchstzahl der Geschäftsanteile, die von einem Mitglied übernommen werden können: 6.000

Stadt Bonn – Beteiligungsverwaltung: 3.818 Anteile á 205,00 EUR = 782.690,00 EUR
 Stadt Bonn – Stiftungen: 110 Anteile á 205,00 EUR = 22.550,00 EUR
 Stadt Bonn – Gesamt: 3.928 Anteile á 205,00 EUR = 805.240,00 EUR

Geschäftsguthaben der Genossenschaft zum 31.12.2016 (31.12.2015): 2.932.525,00 EUR (2.894.600,00 EUR)

Beteiligungen der Genossenschaft zum 31.12.2016

	<u>Stammkapital</u>	<u>Anteil</u>
WBG Wohnungsbaugesellschaft Bonn mbH	511.291,88 EUR	100 %

Die WBG mbH wurde am 05.12.1997 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft eG Bonn.

Seit dem 01.01.2003 ruht die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.845	0	0	0
Sachanlagevermögen	32.068.778	31.566.056	31.729.646	31.795.698
Finanzanlagevermögen	513.578	513.713	514.132	514.348
Anlagevermögen	32.584.200	32.079.768	32.243.778	32.310.046
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke/Vorräte	1.893.416	1.768.157	1.847.151	1.759.342
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	51.940	76.302	89.555	168.472
Flüssige Mittel	1.371.957	1.149.867	1.350.346	1.010.354
Umlaufvermögen	3.317.313	2.994.326	3.287.052	2.938.168
Summe Aktiva	35.901.513	35.074.094	35.530.830	35.248.214
Geschäftsguthaben	2.880.455	2.894.600	2.894.600	2.932.525
Ergebnisrücklagen	12.115.757	12.367.783	12.418.199	12.529.788
Bilanzgewinn	148.620	142.164	120.449	128.226
Eigenkapital	15.144.832	15.404.548	15.433.247	15.590.539
Rückstellungen	51.195	49.984	37.400	37.400
Verbindlichkeiten	20.705.486	19.619.563	20.060.182	19.620.275
Summe Passiva	35.901.513	35.074.094	35.530.830	35.248.214

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	6.248.617	6.381.535	6.351.185	6.580.157
Bestandserhöhungen	40.235	0	88.773	0
Sonstige betriebliche Erträge	45.490	224.052	41.687	83.600
Finanzerträge	1.785	755	252	276
Erträge	6.336.125	6.606.343	6.481.897	6.664.033

Position	2013	2014	2015	2016
Bezogene Lieferungen und Leistungen	3.462.377	3.773.678	3.897.284	3.782.467
Bestandsminderungen	0	80.689	0	58.942
Personalaufwand	625.507	638.425	686.268	706.977
Abschreibungen	918.348	907.745	929.424	1.000.496
Sonstige betriebliche Aufwendungen	198.967	218.410	177.195	256.156
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	481.363	482.928	467.707	445.307
Steuern	145.541	146.509	183.520	182.326
Aufwendungen	5.832.103	6.248.383	6.341.398	6.432.671

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	6.336.125	6.606.343	6.481.897	6.664.033
- Aufwendungen	5.832.103	6.248.383	6.341.398	6.432.671
= Jahresüberschuss	504.022	357.960	140.498	231.362
Einstellung in Ergebnismrücklage	355.402	215.796	20.050	103.136
= Bilanzgewinn	148.620	142.164	120.449	128.226

Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns 2015 in 2016

Die Mitgliederversammlung stellte am 24.06.2016 den Jahresabschluss 2015 fest, erteilte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung und beschloss, den Bilanzgewinn in Höhe von 120.448,62 EUR in Form einer **4-prozentigen Dividende** zu 111.995,60 EUR an die Mitglieder auszuschütten und den Rest von 8.453,02 EUR der freien Rücklage zuzuführen.

Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns 2016 in 2017

Die Mitgliederversammlung stellte am 23.06.2017 den Jahresabschluss 2016 fest, erteilte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung und beschloss, den Bilanzgewinn in Höhe von 128.225,81 EUR in Form einer **4-prozentigen Dividende** zu 112.741,80 EUR an die Mitglieder auszuschütten und den Rest von 15.484,01 EUR der freien Rücklage zuzuführen.

Leistungskennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahlen in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	42,18	43,92	43,44	44,23
Fremdkapitalquote	57,82	56,08	56,56	55,77
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	46,48	48,02	47,86	48,25
Anlagenintensität	90,76	91,46	90,75	91,66
Kassenmittelintensität	3,82	3,28	3,80	2,87
Eigenkapitalrentabilität	3,33	2,32	0,91	1,48
Gesamtkapitalrentabilität	2,74	2,40	1,71	1,92
Durchschnittliche Miete qm/mtl.	5,66 EUR	5,74EUR	5,79 EUR	5,87 EUR
Modernisierungskosten (o.V.) qm/mtl.	EUR	4,09 EUR	4,60 EUR	k. A.
Fluktuationsquote	6,4	7,9	9,84	k. A.
Leerstandsquote	1,7	2,2	2,3	k. A.
Investitionen in EUR:				
Sachanlagevermögen	2.108.888	403.178	1.083.143	1.073.718
Finanzanlagevermögen	120	135	420	215
Gesamtes Investitionsvolumen	2.109.009	403.313	1.083.563	1.073.933

Verbindung zum städtischen Haushalt**Dividende für das Geschäftsjahr 2016 (ausgezahlt in 2017)**

Basis ist das Geschäftsguthaben zum 01.01.2016:

Stadt Bonn	Anteile		Geschäftsguthaben am 01.01.2016			Dividende für 2016 in 2017 in EUR
Beteiligungsverwaltung:	3.818 á	205,00 = EUR	782.690,00 EUR	x 4 % =	31.307,60	
Stiftungen:	110 á	205,00 = EUR	22.550,00 EUR	x 4 % =	902,00	
Gesamt:	3.928 á	205,00 = EUR	805.240,00 EUR	x 4 % =	32.209,60	

Das Zahlenwerk gilt ebenso für die Dividende für das Geschäftsjahr 2015. Sie wurde im Sommer 2016 ausgezahlt. Basis war das Geschäftsguthaben zum 01.01.2015.

Organe der Genossenschaft**Vorstand**

Sigurd **Trommer**, Stadtbaurat a. D., Vorsitzender

Katrin **Wilbert**, Stadtplanerin (AKNW), Immobilienökonomin (GdW)
stellvertretende Vorsitzende

Michael **Hartmann**, Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft,
geschäftsführender Vorstand

AUFSICHTSRAT, ab der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 24.06.2016Vorsitzender:

Stefan **Raetz**, Bürgermeister der Stadt Rheinbach

Stellvertretender Vorsitzender:

Klaus **Besier**, Städt. Verwaltungsdirektor

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates:

Theo **Coenen**, Dipl. Finanzwirt

Ansgar **Schuldenzucker**, Assessor

Lutz **Mühling**, Gewerkschaftssekretär (Schriftführer)

Klaus **Großjohann**, Geschäftsführer i.R. - KDA Köln

Uwe **Franzen**, Referent Finanzen - Malteser

Dagmar **Budde**, Dipl. Sozialarbeiterin FH – Stadt Bonn

Edith **Rosenbaum**, Dipl. Sozialarbeiterin MA – Stadt Bonn

Mitgliederversammlung

Der Rat der Stadt Bonn hat für seine verbleibende Wahlzeit am 30.09.2014 als Vertreter in der Mitgliederversammlung Dipl.-Kaufmann Carsten Velewald, im Verhinderungsfall Stadtamtmann Hans-Josef Schröder, bestimmt.

Im Berichtsjahr fand am 24.06.2016 eine Mitgliederversammlung statt. Die Mitgliederversammlung 2015 war am 12.06.2015.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016
<u>Vollzeitbeschäftigte:</u>				
▪ Kaufmännische Mitarbeiter	4	4	5	5
▪ Technische Mitarbeiter	1	1	1	1
▪ Auszubildende	1	3	3	3
▪ Mitarbeiter im Regiebetrieb (Hauswarte etc.):	3	3	4	4
Gesamt	9	11	13	13
<u>Teilzeitbeschäftigte:</u>				
▪ Kaufmännische Mitarbeiter	1	1	1	1
Gesamt	1	1	1	1
Insgesamt	10	12	14	14

Abschlussprüfer 2015 und 2016

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Düsseldorf.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Es liegen keine Angaben vor.

Lage der Gesellschaft und Geschäftsverlauf 2015 und 2016

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Wohnungsgenossenschaft ist weiterhin stabil und im Aufwärtstrend. Trotz der Investitionen im Objektbereich und der Ertragsausfälle auf Grund von überwiegend instandsetzungsbedingten Leerständen und Modernisierungen, wird die Genossenschaft weiter im Aufschwung bleiben.

Die Gesellschaft weist 2015 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 15.433 und 2016 in Höhe von TEUR 15.591 aus.

3.3 Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG

Allgemeine Unternehmensdaten



**Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG
Kamillenweg 12
53757 Sankt Augustin**

Telefon: (0 22 41) 9 43 86 - 0

Telefax: (0 22 41) 9 43 86 - 29

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann im Bereich der Wohnungsbewirtschaftung, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Genossenschaft war am 31.12.1989 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt. Der Geschäftsbetrieb der Genossenschaft erstreckt sich auf den Rhein-Sieg-Kreis und die Bundesstadt Bonn.

Begründung für die Beteiligung an der Genossenschaft

Die Beteiligung geht auf das Jahr 1994 zurück und unterstützte somit die Errichtung von preiswertem Wohnraum für sozialschwache Bürger.

Auch heute noch bildet die Vermietung preisgünstiger Wohnungen den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, so dass die Bundesstadt Bonn ihre Beteiligung aufrechterhält.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016, nominal

	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn (952 Anteile á 300 EUR)	285.600	20,24
Stadt Sankt Augustin	272.400	19,30
Provinzial-Versicherung	15.000	1,06
Raiffeisenbank Sankt Augustin eG	4.500	0,32
Kreissparkasse Köln	60.000	4,25
Übrige Mitglieder	788.700	55,89
Gesamt	1.411.200	100,00

1 Anteil = 300,00 EUR

Geschäftsguthaben der Genossenschaft zum 31.12.2016 (31.12.2015): 1.449.068,50 EUR (1.403.061,98 EUR).

Haftungssumme zum 31.12.2016 (31.12.2015): 1.411.200,00 EUR (1.420.500,00 EUR)

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.577	2.197	837	522
Sachanlagevermögen	20.036.845	19.647.048	19.430.607	19.188.878
Finanzanlagevermögen	450	450	450	450
Anlagevermögen	20.040.872	19.649.694	19.431.894	19.189.850
Vorräte/zum Verkauf bestimmte Grundstücke	842.185	844.287	869.621	888.476
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	46.174	68.917	57.367	37.176
Flüssige Mittel	1.420.872	1.642.031	1.532.726	1.519.542
Umlaufvermögen	2.309.232	2.555.235	2.459.714	2.445.194
Rechnungsabgrenzungsposten	5.706	0	0	0
Summe Aktiva	22.355.810	22.204.930	21.891.608	21.635.044

Position	2013	2014	2015	2016
Geschäftsguthaben	1.454.540	1.453.082	1.452.699	1.448.069
Ergebnisrücklagen	6.597.934	6.836.885	6.845.613	6.926.882
Bilanzgewinn	56.000	56.000	56.000	56.200
Eigenkapital	8.108.474	8.345.967	8.354.312	8.431.150
Rückstellungen	86.997	81.523	90.385	87.695
Verbindlichkeiten	14.160.339	13.777.440	13.446.911	13.116.198
Summe Passiva	22.355.810	22.204.930	21.891.607	21.635.044

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	2.862.058	3.007.742	3.012.885	3.038.026
Bestandserhöhungen	69.556	2.102	25.334	18.855
Sonstige betriebliche Erträge	28.442	30.101	89.298	48.094
Finanzerträge	1.211	1.568	1.430	1.742
Erträge	2.961.267	3.041.513	3.128.946	3.106.718

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	1.254.059	1.379.957	1.686.435	1.545.062
Personalaufwand	351.621	366.051	374.013	413.582
Abschreibungen	494.964	511.186	530.094	536.790
Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.530	90.915	84.175	92.311
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	330.092	328.275	313.317	302.824
Steuern	71.057	71.057	76.346	78.727
Aufwendungen	2.581.323	2.747.442	3.064.381	2.969.295

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	2.961.267	3.041.513	3.128.946	3.106.718
- Aufwendungen	2.581.323	2.747.442	3.064.381	2.969.295
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	379.943	294.072	64.566	137.423
Einstellung in/Entnahmen (-) aus Ergebnisrücklagen	323.943	238.072	8.566	81.223
= Bilanzgewinn	56.000	56.000	56.000	56.200

Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns 2015 in 2016

Am 30.06.2016 erteilte die Mitgliederversammlung Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung und beschloss über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dieser lässt eine **Dividende von 4,0 %** zu.

Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns 2016 in 2017

Am 28.06.2017 erteilte die Mitgliederversammlung Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung und beschloss über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dieser lässt eine **Dividende von 4,0 %** zu.

Leistungskennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahlen in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	36,27	37,59	38,16	38,97
Fremdkapitalquote	63,73	62,41	61,84	61,03
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	40,46	42,47	42,99	43,94
Anlageintensität	89,65	88,49	88,76	88,70
Kassenmittelintensität	6,36	7,39	7,00	7,02
Eigenkapitalrentabilität	4,69	3,52	0,77	1,63
Gesamtkapitalrentabilität	3,18	2,80	1,73	2,03
Durchschnittliche Miete qm/mtl.	5,30 EUR	5,53 EUR	5,53 EUR	5,58 EUR
Instandhaltungskosten (o.V.) qm/mtl.	1,14 EUR	1,44 EUR	2,06 EUR	1,82 EUR
Modernisierungskosten (o.V.) qm/mtl.	0,53 EUR	0,71 EUR	0,88 EUR	0,70 EUR
Fluktuationsquote	7,5	8,1	9,7	6,5
Leerstandsquote	0,5	1,1	1,2	1,2
davon Maßnahme bedingt	0,4	1,0	1,0	0,9
Investitionen in EUR:				
Immaterielles Vermögen	0	714	411	0
Sachanlagevermögen	822.752	166.977	311.883	600.080
Gesamtes Investitionsvolumen	822.752	167.691	312.294	600.080

Verbindung zum städtischen Haushalt

a) im Haushalts- bzw. Kalenderjahr 2016

Dividende für das Geschäftsjahr 2015 (ausgezahlt Mitte 2016)

Basis ist das Geschäftsguthaben zum 01.01.2015:

Anteile		Geschäftsguthaben am 01.01.2015		Dividende für 2015 in EUR
Stadt Bonn				
Beteiligungsverwaltung:	942 á 300,00 EUR	=	285.600,00 EUR x 4,0 %	= 11.424,00

b) im Haushalts- bzw. Kalenderjahr 2017

Dividende für das Geschäftsjahr 2016 (ausgezahlt Mitte 2017)

Basis ist das Geschäftsguthaben zum 01.01.2016

Anteile		Geschäftsguthaben am 01.01.2016		Dividende für 2016 in EUR
Stadt Bonn				
Beteiligungsverwaltung:	942 á 300,00 EUR	=	285.600,00 EUR x 4,0 %	= 11.424,00

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Ralf **Baldauf** – *geschäftsführend* –
Gerd **Lichtenberg** – *ehrenamtlich* –
Rudolf **Schliefer** – *ehrenamtlich* –

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen; sie muß durch drei teilbar sein.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates - Geschäftsjahr 2016

Vorsitzende:

Anke **Riefers**, Bürgermeisterin a.D. der Stadt Sankt Augustin

Stellvertretender Vorsitzender:

Klaus **Schumacher**, Bürgermeisterin der Stadt Sankt Augustin

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates:

Karl-Heinz **Braun**, Rentner
Edgar **Bastian**, kfm. Angestellter
Wilfried **Firlus**, Rentner
Rainer **Gleß**, erster & technischer Beigeordneter der Stadt Sankt Augustin
Wolfgang **Neunzig**, Arbeiter
Hubert **Nordhorn**, Selbständig
Heinz-Willi **Schäfer**, Selbständig

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied **eine** Stimme, unabhängig von der Höhe seines Geschäftsguthabens.

Als **Vertreter der Bundesstadt Bonn** für die Mitgliederversammlungen der Genossenschaft wurde Frau StRRin Manuela **Olschewski** und im Verhinderungsfall als ihr Vertreter Dipl. Kaufmann Carsten **Velewald** für die jeweilige Wahlzeit des Rates bestellt.

Im Berichtsjahr fand eine **Mitgliederversammlung** am 30.06.2016 statt.

Anzahl der Beschäftigten

	zum 31.12.	2013	2014	2015	2016
Geschäftsführer - geschäftsführender Vorstand, hauptamtlich -		1	1	1	1
Kaufmännische Mitarbeiter		3	3	3	3
Technischer Mitarbeiter		1	1	1	1

Abschlussprüfer 2015 und 2016

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Düsseldorf.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Es liegen keine Angaben vor.

Lage der Gesellschaft und Geschäftsverlauf 2015 und 2016

Der vorhandene Bestand wird auch in Zukunft durch entsprechende Maßnahmen saniert und modernisiert, um bedarfsgerechten Wohnraum für die Mitglieder zur Verfügung stellen zu können.

Die Gesellschaft weist 2015 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 8.431 und 2016 in Höhe von TEUR 8.354 aus.

VERKEHR

3.4

Auto-Schnellfähre

**Bad Godesberg-Nierdöllendorf GmbH
(ASF)**

3.5.

Stadtbahngesellschaft

Rhein-Sieg mbH i.L. (SRS)

3.4 Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



**Auto-Schnellfähre
Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH**
c/o RENTROP & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Godesberger Allee 105-107
53175 Bonn

Telefon: (0228) 36 22 37

Telefax: (0228) 36 22 84

Internet:

E-Mail: asfgmbh@web.de

Fährbetrieb (Auskünfte zum Fahrplan, zu den Fahrpreisen etc.)

- seit dem 01.07.2014 durch die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, 53859 Niederkassel -

Internet: www.rheinfahre-godesberg.de

E-Mail: info@lux-werft.de

Tel.: 0228 - 971280

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr

- vom linken an das rechte Rheinufer und umgekehrt sowie
- in der Längsschifffahrt

mittels Motorbooten, insbesondere Fähren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die der Auslastung der vorhandenen Transportkapazitäten dienen.

Im Sommer 2014 wurde der Fährbetrieb samt Infrastruktur vor Ort (Anlager, Rampen, etc.) an die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH verpachtet und die Fähren „St. Christoporus“ und die „Konrad Adenauer“ an diese Gesellschaft veräußert.

Das Personal der ASF ist mit Wirkung zum 30.06.2014 auf die Lux-Werft übergegangen. Die ASF GmbH behält ihre Eigenschaft als Arbeitgeber in zurechnungsrechtlicher Hinsicht, d.h. die Gesellschaft stellt bzw. subsidiär die Städte Bonn und Königswinter stellen die Zahlungen für die Zusatzversorgung des Personals, welches auf die Lux-Werft übergegangen ist, an die Rheinische Versorgungskasse Köln (RZVK) sicher.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Die Stadt Bonn hält ihre Beteiligung an der Gesellschaft aufrecht, um im Falle einer Aufgabe der Geschäftstätigkeit der Lux-Werft und Schifffahrt GmbH weiterhin die Beförderung von Personen, Fahrzeugen und Lasten über den Rhein zu ermöglichen und die Verkehrsbelastung der bestehenden Rheinbrücken zu verringern.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Das Stammkapital in Höhe von 133.000 EUR wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Bundesstadt Bonn	99.500 EUR	=	74,81 %
Stadt Königswinter	33.500 EUR	=	25,19 %
Gesamt:	133.000 EUR	=	100,00 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1	1
Sachanlagevermögen	33.431	8.530	9.497	2
Anlagevermögen	33.432	8.530	9.498	3
Vorräte	10.199	0	0	
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	32.735	3.291	122	1.555
Flüssige Mittel	176.287	426.784	380.041	825.052
Umlaufvermögen	219.222	430.075	380.163	826.607
Rechnungsabgrenzungsposten	4.693	0	0	
Summe Aktiva	257.346	438.605	389.661	826.610
Gezeichnetes Kapital	133.000	133.000	133.000	133.000
Kapitalrücklage	82.723	82.723	82.723	82.722
Gewinnrücklagen / Verlustvortrag	-40.764	-30.418	-126.205	-182.366
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	10.346	-95.787	-56.161	429.653
Eigenkapital	185.304	89.518	33.356	463.009
Rückstellungen	16.640	346.622	351.710	363.312
Verbindlichkeiten	55.402	2.266	4.394	89
Rechnungsabgrenzungsposten	0	200	200	200
Summe Passiva	257.346	438.605	389.661	826.610

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	709.939	485.588	657	1.231
Sonstige betriebliche Erträge	50.327	179.773	21.730	503.276
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.125	188.852	82	
Außerordentliche Erträge	0	0	0	
Erträge	761.390	854.213	22.469	504.507

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	110.717	50.617	0	
Personalaufwand	398.489	751.640	727	1.137
Abschreibungen	13.980	7.466	414	152
Sonstige betriebliche Aufwendungen	227.204	140.273	39.612	40.049
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	581	6	37.878	33.516
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
Steuern	73	2	-1	
Aufwendungen	751.044	950.004	78.630	74.854

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	761.390	854.213	22.469	504.507
- Aufwendungen	751.044	950.004	78.630	74.854
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	10.346	-95.791	-56.161	429.653

Verlauf des Geschäftsjahres 2015 und 2016
Auszug aus dem Lagebericht 2015 und 2016

Bei der Darstellung des Geschäftsverlaufs ist zu berücksichtigen, dass der Fährbetrieb ab dem 01.07.2014 nicht mehr von der ASF betrieben wird, dieser wurde an die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH verpachtet.

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt durch die Auflösung des Geschäftsbetriebes und Räumung der Werkstatt mit Verwertung sowie Kündigung der Mietverhältnisse, Maklersuche und Verkaufsvorbereitungen der Liegenschaft Rheinallee 59, Bonn.

Zum 31.03.2016 wurde die Liegenschaft Rheinallee 59 veräußert. Das ehemalige Verwaltungsgebäude wurde nachfolgend niedergelegt und auf dem Grundstück wurde ein Neubau mit Eigentumswohnungen errichtet.

Der Betriebsbesitz wurde in 2016 in die von der Steuerberatungskanzlei Rentrop & Partner KG zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten in der Godesberger Allee 105-107, 53175 Bonn, verlegt. Die Nutzung des Büroraums wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Im Oktober 2016 wurde das Garagen- und Lagergrundstück in der Hauptstraße, Niederdollendorf, veräußert.

Erträge / Aufwendungen:

Aufgrund der Verpachtung des Fährbetriebes haben sich die Umsatzerlöse der Gesellschaft in 2016 auf 1.200 EUR reduziert. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Pacht der Fährgesellschaft und aus Grundstückserträgen.

Aus der Veräußerung der Liegenschaften zu Verkaufspreisen von insgesamt 510 TEUR wurde unter Berücksichtigung der Restabschreibung insgesamt ein außerordentlicher Ertrag von 503 TEUR erzielt.

Demgegenüber stehen laufende Betriebsausgaben in Höhe von rd. 40 TEUR, Personalkosten, Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung sowie die Umlagezahlung an die RZVK.

Ergebnis

Insgesamt ergibt sich für das Gesamtgeschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss in Höhe von 429 TEUR.

Ausblick

Der Geschäftsbetrieb der ASF GmbH wird von dem Geschäftsführer weiterhin aufrechterhalten, da die Fährrechte bei der Gesellschaft verbleiben sowie die Verpflichtungen aus dem RZVK-Vertrag auch weiterhin zu erfüllen sind.

Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2016

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2016 am 27.09.2017 festgestellt. Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr 2016 429.653,43 EUR und wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Geschäftsführer wurde für das Jahr 2016 Entlastung erteilt.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Im Haushaltsjahr 2016 wurden von der Stadt Bonn weder Betriebskostenzuschüsse gezahlt noch Verluste aus Vorjahren übernommen.

Organe der Gesellschaft**Geschäftsführung**

Uwe-Karsten **Staeck** - alleiniger, nebenamtlicher Geschäftsführer, seit dem 01.09.2005

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Bundesstadt Bonn	
ordentliche Mitglieder	stellvertretende Mitglieder
Christoph Jansen , Stadtverordneter (CDU)	Hans-Jürgen Bruder , Bezirksverordneter (vormals FDP, seit ca. Dezember 2014 parteilos)
Gieslint Grenz , Stadtverordnete (SPD) - <i>Vorsitzende, seit 09.12.2014</i> -	Dr. Gereon Schüller , Stadtverordneter (SPD)
Margarete Heidler (Verwaltung)	Manuela Olschewski , STORRin (Verwaltung)
Monika Heinzel , Stadtverordnete (B 90/ Grüne)	N.N. (ab 04.10.2017 Michael Hörig)

Vertreter der Stadt Königswinter	
ordentliche Mitglieder	stellvertretende Mitglieder
Karl-Willi Weck sachkundiger Bürger - <i>stellv. Vorsitzender, seit 09.12.2014</i> -	Rüdiger Ratzke Mitglied des Rates der Stadt Königswinter
Peter Wirtz Bürgermeister der Stadt Königswinter (Verwaltung)	persönliche Vertretung (Verwaltung)

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (auf Basis von Vollzeitstellen)

Personal zum 31.12.2016	2013	2014	2015	2016
Geschäftsführer (Nebenamt)	1	1	1	1
Angestellte	2	0	0	0
Gesamt	3	1	1	1

Abschlussprüfer

Rentrop & Partner KG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz (Geschäftsjahr 2016)

Organ	Aufwands- entschädigung	Offenlegung
Geschäftsführer Uwe-Karsten Staeck	4.800 EUR	Jahresabschluss 2016, Lagebericht, S. 2)
Gesellschafter- versammlung	Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.	

3.5 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L.

Allgemeine Unternehmensdaten



Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L.
Scheidweilerstraße 38
50933 Köln

Telefon: (0221) 547-3620
Telefax: (0221) 547-3618

Internet: ---
E-Mail: srs@srs-koeln.de

Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH wurde 1974 mit dem Zweck gegründet, den kommunalen, schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsgebiet Rhein-Sieg zu fördern.

Gegenstand der Gesellschaft ist bzw. war die Planung, der Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln - Bonn. Auf den Teilbereich Betrieb ist verzichtet worden; er wird von den drei in der Region tätigen kommunalen Schienenverkehrsunternehmen (SWBV, SSB, KVB) durchgeführt.

Einleitung des Liquidationsverfahrens

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hat sich die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren verschlechtert.

Die Gesellschafterversammlung hat im Dezember 2007 einstimmig die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 01. Januar 2008 beschlossen. Die beiden Geschäftsführer der Gesellschaft wurden zu Liquidatoren bestellt und beauftragt, alle erforderlichen Schritte einzuleiten.

Die Aufgabe der Liquidatoren ist es, die laufenden Geschäfte zu beenden und die Gesellschaft geordnet abzuwickeln.

Ab dem 01.01.2009 wurde die Gesellschaft im Wesentlichen personallos gestellt. Bis auf die beiden Liquidatoren und einen Prokuristen beschäftigt die Gesellschaft kein eigenes Personal mehr. Die weiterhin anfallenden verwaltungs- und zurechnungsrechtlichen Aufgaben werden ab 2009 im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die KVB und im geringen Umfang auch durch die SWBV durchgeführt.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Der Rat der Stadt Bonn hat am 21.05.1970 die Bildung der Gesellschaft befürwortet, da eine Neuorganisation des öffentlichen Nahverkehrs und seiner Verkehrsträger sowie der Aufbau eines Stadtbahnsystems im Raum Köln - Bonn - Rhein-Sieg-Kreis für erforderlich gehalten wurde.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 778.240,00 EUR

	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	158.720	20,39
Stadt Köln	389.120	50,00
Stadt Brühl	25.600	3,29
Stadt Bergisch Gladbach	25.600	3,29
Stadt Siegburg	20.480	2,63
Stadt Bad Honnef	15.360	1,97
Stadt Königswinter	20.480	2,63
Stadt Wesseling	15.360	1,97
Stadt Hürth	30.720	3,95
Gemeinde Alfter	10.240	1,32
Stadt Bornheim	15.360	1,97
Stadt Sankt Augustin	20.480	2,63
Rhein-Sieg-Kreis	10.240	1,32
Rhein-Erft-Kreis	10.240	1,32
Stadt Niederkassel	10.240	1,32
Gesamt	778.240	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Vorräte	153.340	153.340	153.340	153.340
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	67.403	168.199	103.165	56.973
Flüssige Mittel	129.148	27.400	120.026	124.659
Umlaufvermögen	349.891	348.939	376.532	334.973
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.735.237	10.686.920	10.653.637	10.653.621
Summe Aktiva	11.085.129	11.035.859	11.030.169	10.988.594
Gezeichnetes Kapital	778.240	778.240	778.240	778.240
Bilanzverlust	11.513.477	11.465.160	11.431.877	11.431.861
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.735.237	10.686.920	10.653.637	10.653.621
Eigenkapital	0	0	0	0
Rückstellungen	10.701.657	10.703.172	10.701.080	10.701.274
Verbindlichkeiten	383.472	332.687	329.089	287.320
Summe Passiva	11.085.129	11.035.859	11.030.169	10.988.594

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse				
Sonstige betriebliche Erträge	10.062	3.809	35.673	18.079
Erträge	10.062	3.809	35.673	18.079

Position	2013	2014	2015	2016
Personalaufwand	27.290	18.648	18.633	18.827
Sonstige betriebliche Aufwendungen	188.197	193.734	192.330	174.526
Aufwendungen	215.487	212.382	210.963	193.353

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	10.062	3.809	35.673	18.079
- Aufwendungen	215.487	212.382	210.963	193.353
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-205.425	-208.573	-175.290	-175.274

Position	2013	2014	2015	2016
Verlustvortrag		-	-	-
Einzahlung aus Gesellschafternachsüssen	11.684.376	11.513.477	11.465.160	11.431.877
	170.899	256.890	208.573	175.290
= Bilanzverlust	11.513.477	11.465.160	11.431.877	11.431.861

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2016 bilanziell überschuldet. Sie weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 10.654 aus. Da sich die Gesellschaft in Liquidation befindet, erfolgte der Ansatz der Vermögensgegenstände und Schulden zu Zerschlagungswerten.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden daher unverändert beibehalten. Die Vergleichbarkeit des Abschlusses mit dem Vorjahr ist damit gewährleistet.

Verlauf des Geschäftsjahres 2015 und 2016

Im Geschäftsjahr 2015 und 2016 ist die Gesellschaft ihrer ursprünglichen öffentlichen Zwecksetzung durch die bauliche und zuschusstechnische Restabwicklung der Fördermaßnahmen nachgekommen.

Umsatzerlöse fielen in den Berichtsjahren nicht an, da keine Projekte abgerechnet wurden.

Ertrag und Aufwand 2016 (2015)

Den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 18 (2015 TEUR 36) stehen Personalaufwendungen von TEUR 19 (2015: TEUR 19) und sonstige betriebliche Aufwendungen von 175 TEUR (2015: TEUR 192) gegenüber. Danach ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 175 der auf Vorjahresniveau liegt (2015 Jahresfehlbetrag TEUR 175).

Vermögens- und Kapitalstruktur 2016

Die Bilanzsumme verminderte sich um TEUR 42. Während sich die Höhe der Bestände im kurzfristigen Vermögensbereich um TEUR 41 reduzierte, blieb der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf Vorjahresniveau. Einem Jahresfehlbetrag von TEUR 175 stehen Nachschüsse der Gesellschafter in gleicher Höhe gegenüber.

Ausblick

Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung der Gesellschaft ist derzeit nicht vorherzubestimmen. Er ist u. a. von der Abwicklung, Abrechnung und Prüfung aller Zuschussmaßnahmen durch die Bewilligungsbehörde abhängig.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 175.274,37 EUR (i. Vj. TEUR 175) ab.

Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrages von TEUR 11.432 und der in 2016 eingeforderten Nachschüsse der Gesellschafter von TEUR 175 wird zum 31.12.2016 ein Bilanzverlust von TEUR 11.432 ausgewiesen.

Dieser Verlust übersteigt das Eigenkapital um TEUR 10.654, die als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen werden.

Zur Abwendung insolvenzrechtlicher Antragspflichten haben sich die Gesellschafter auf Vorschlag der Liquidatoren verpflichtet, den Jahresfehlbetrag 2016 bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (TEUR 177) und den Jahresfehlbetrag 2017 – soweit dieser das restliche Eigenkapital der Gesellschaft übersteigt – bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (TEUR 175) durch Nachschüsse gemäß § 7 Abs. (2) bis (4) des Gesellschaftsvertrages auszugleichen. Die endgültige Nachschusshöhe wird – unter Berücksichtigung bereits eingeforderter Vorauszahlungen – im Rahmen der Feststellung der Jahresabschlüsse 2016 bzw. 2017 festgelegt.

Für den darüber hinausgehenden Betrag des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags bestehen Rückgriffsmöglichkeiten, so dass der Insolvenzfall trotz der bilanziellen Überschuldung gemäß dem Testat der Wirtschaftsprüfer nicht vorliegt.

Leistungskennzahlen

Das **Eigenkapital** reduzierte sich zum 31.12.2007 als Folge der Entnahme aus „anderen Gewinnrücklagen“ und des Jahresfehlbetrages. Zum 31.12.2008 war das Eigenkapital aufgezehrt. Die Eigenkapitalverhältnisse bestehen seit dem unverändert fort. In Folge dessen ist auch eine positive Eigenkapitalrentabilität und eine positive Gesamtrentabilität nicht gegeben. Die Fremdkapitalquote beträgt seit dem 31.12.2008 100 %.

Eigene **Investitionen** der Stadtbahngesellschaft, betreffend die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software, wurden in den Geschäftsjahren 2007 bis 2016 nicht getätigt.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Im Haushaltsjahr 2016 wurden von der Bundesstadt Bonn insgesamt 35.749,99 EUR an die SRS GmbH i.L. überweisen. Hierbei handelt es sich um den Abruf einer Vorauszahlung für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 30.585,00 EUR und den Ausgleich des Bilanzverlust 2015 in Höhe von 5.164,99 EUR.

Organe der Gesellschaft

Liquidatoren

Heinz Jürgen **Reining**
(ab 01.04.2006
Geschäftsführer, ab
01.01.2008 Liquidator)

Jörn **Schwarze**
(seit dem 17.06.2011)

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14. Dezember 2015 wurden Heinz Jürgen Reining und Jörn Schwarze als Liquidatoren wiederbestellt.

Gesellschafterversammlung

Als ständiger Vertreter für die Gesellschafterversammlung der SRS mbH i. L. hat der **Rat** der Stadt Bonn StORRin Manuela **Olschewski** und im Verhinderungsfall als Stellvertreterin die Verwaltungsangestellte Simone **Vogel** benannt.

Aufsichtsrat (*historisch*)

Das Organ Aufsichtsrat entfiel mit Eintrag der Änderungen des Gesellschaftsvertrages am 02.03.2010 ins Handelsregister. Seitdem werden dessen Aufgaben von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Anzahl der Beschäftigten

zum 31.12.	2014	2015	2016
Liquidatoren	2	2	2
Mitarbeiter	1	1	1
Gesamt	3	3	3

Bei den dann noch verbleibenden drei Beschäftigten handelt es sich um die beiden Liquidatoren und um den Prokuristen der Gesellschaft. Sie üben ihre Tätigkeit bei der

SRS GmbH i.L. neben ihrer Haupttätigkeit bei den Verkehrsbetrieben KVB und SWBV aus.

Abschlussprüfer

Zacharias & Demmer Part mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Organ	Aufwands- entschädigung	Offenlegung
Liquidator Heinz Jürgen Reining	6.135,48 EUR	Geschäftsbericht 2016, S. 12
Liquidator Jörn Schwarze	6.646,77 EUR	
Gesellschafter- versammlung	Die Mitglieder der	Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

TOURISMUS UND KONGRESSWESEN, BEETHOVEN

3.6

**Tourismus & Congress GmbH
Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler
(T & C)**

3.7

**Internationale Beethovenfeste Bonn
gGmbH**

3.8

**Bonn Conference Center Management
GmbH**

3.6 Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

Allgemeine Unternehmensdaten



Tourismus & Congress GmbH
Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
Heussalle 11
53113 Bonn

Telefon: (02 28) 9 10 41 - 0

Internet: www.bonn-region.de
www.bonn-congress.de
www.RheinSiegHotels.de
www.BonnHotels.de

Telefax: (02 28) 9 10 41 - 46

E-Mail: info@bonn-region.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist zum Berichtszeitpunkt die Stärkung der Tourismusregion Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Tourismus- und Eventwerbung.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere

- die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler als attraktives Reiseziel,
- die Erstellung und Durchführung eines Marketingkonzeptes für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
- die gezielte Werbung in den Bereichen Städtetourismus, Kongresswesen, Tagungen, Veranstaltungen aller Art, für die Museumslandschaft und das Kultur- und Freizeitangebot der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
- die Initiierung von Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen, die der Förderung des Fremdenverkehrs in der Region dienen,
- die Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
- der Vermittlungs- und Buchungsservice über ein modernes EDV-System,
- die Mitwirkung bei der Konzeption touristischer Infrastruktur,
- die Durchführung von touristischen Leistungen,
- die Beratung und Betreuung der touristischen Leistungsträger,
- die Koordination von touristischen Veranstaltungen und Aktivitäten der Region.

Hintergrund für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an dieser Gesellschaft

In einer im Jahr 1995 erstellten Tourismusstudie für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler wurde die Gründung einer überregionalen Tourismusorganisation empfohlen. Diese stelle die Voraussetzung zur professionellen touristischen Vermarktung der Gesamtregion, zur Nutzung von Synergieeffekten und zu einem effizienten Einsatz der Finanzmittel dar.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 52.000,00 EUR

In EUR	zum 31.12.2016	%
Bundesstadt Bonn	20.020,00	38,5
Rhein-Sieg-Kreis	10.140,00	19,5
Tourismus Förderverein Bonn/ Rhein-Sieg/Ahrweiler e. V.	15.600,00	30,0
Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg	3.120,00	6,0
Hotel- und Gaststätteninnung Bonn und Rhein-Sieg-Kreis r. V.	3.120,00	6,0
Gesamt	52.000,00	100

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2012 / 13	2013 / 14	01.07.- 31.12.2014	2015	2016
Immaterielles Vermögen	31.150	36.386	56.141	65.840	56.209
Sachanlagevermögen	44.721	74.239	63.692	42.616	21.974
Anlagevermögen	75.871	110.624	119.833	108.456	78.183
Vorräte	16.677	25.670	26.505	31.501	31.091
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	287.224	268.131	248.483	220.203	144.053
Flüssige Mittel	219.833	108.943	208.053	295.716	218.921
Umlaufvermögen	523.734	402.743	483.041	547.420	394.065
Rechnungsabgrenzungspost en	14.426	10.348	6.405	8.166	2.886
Summe Aktiva	614.030	523.714	609.278	664.042	475.134
Gezeichnetes Kapital	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
Gewinnvortrag	61.393	78.096	78.296	54.529	55.783
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	16.703	199	-23.766	1.254	722
Eigenkapital	130.096	130.296	106.529	107.783	108.505
Rückstellungen	179.629	170.966	196.553	159.688	135.633
Verbindlichkeiten	206.772	160.703	306.196	396.571	210.899
Rechnungsabgrenzungspost en	97.533	61.750		0	20.097
Summe Passiva	614.030	523.714	609.278	664.042	475.134

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2012 / 13	2013 / 14	01.07.- 31.12.2014	2015	2016
Umsatzerlöse	1.247.475	1.202.710	258.038	1.416.204	1.390.577
Sonstige betriebliche Erträge *	809.059	802.641	405.115	787.755	746.553
Finanzerträge	574	139	1.260	95	96
a.o.Erträge	119.152	108.666	0	0	0
Erträge	2.176.260	2.114.156	664.413	2.204.053	2.137.227

Position	2012 / 13	2013 / 14	01.07.- 31.12.2014	2015	2016
Materialaufwand	887.917	842.605	121.163	1.004.057	963.471
Personalaufwand	729.704	725.548	342.154	702.560	667.251
Abschreibungen	42.393	18.290	14.826	34.354	37.963
Sonstige betriebliche Aufwendungen	498.684	527.172	209.879	461.628	467.602
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	478	192	157	129	128
Steuern	380	151	0	72	90
Aufwendungen	2.159.556	2.113.957	688.179	2.202.799	2.136.504

Position	2012 / 13	2013 / 14	01.07.- 31.12.2014	2015	2016
Erträge	2.176.260	2.114.156	664.413	2.204.053	2.137.227
- Aufwendungen	2.159.556	2.113.957	688.179	2.202.799	2.136.504
= Jahresergebnis	16.703	199	-23.766	1.254	722

a.o. = außerordentliche

* Die Gesellschafterzuschüsse sind Bestandteil der „sonstigen betrieblichen Erträge“.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung hat am 05.07.2016 den geprüften Jahresabschluss 2015 sowie den Lagebericht der Tourismus & Congress GmbH festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss von 1.253,72 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung hat am 13.07.2017 den geprüften Jahresabschluss 2016 sowie den Lagebericht der Tourismus & Congress GmbH festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss von 722,09 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahl in %	2012 / 13	2013 / 14	01.07.- 31.12.2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	21	25	17	16	23
Fremdkapitalquote	79	75	83	84	77
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	171	118	89	99	139
Anlageintensität	12	21	20	16	16
Kassenmittelintensität	36	21	34	45	46
Eigenkapitalrentabilität	13	0	-22	1	1
Gesamtkapital-rentabilität	3	0	-4	0	0
Investitionen in EUR:					
Immaterielles Vermögen	22.500	9.366	9.366	21.907	7.336
Sachanlagevermögen	629	46.814	46.814	1.070	359
Gesamtes Investitionsvolumen	23.129	56.180	56.180	22.977	7.695

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten neben den eigenen Einnahmen aus jährlichen Zuschüssen der Gesellschafter. Die Zuschüsse richten sich nach dem zu erwartenden Verlust aus dem Wirtschaftsplan und sind damit in ihrer Höhe nach oben begrenzt. Die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis gewähren als Gesellschafter einen jährlichen Zuschuss, der höchstens 613.550,26 EUR beträgt. **Davon trägt die Stadt Bonn bis zu 511.291,88 EUR und der Rhein-Sieg-Kreis bis zu 102.258,38 EUR jährlich.**

Der Gesellschafter „Tourismus Förderverein e. V.“ gewährt einen jährlichen Zuschuss zum Wirtschaftsplan in einer Höhe von bis zu 357.904,32 EUR.

Geschäftsjahr der Gesellschaft war bis zum 31.12.2003 das Kalenderjahr. Mit Wirkung zum 01.07.2004 wurde das Geschäftsjahr umgestellt auf den Zeitraum vom 01.07. des Jahres bis zum 30.06. des Folgejahres.

Mit Wirkung zum 01.01.2015 hat die Gesellschaft das Geschäftsjahr wieder auf das Kalenderjahr umgestellt und für die Zeit vom 30.06. bis 31.12.2014 ein Rumpfgeschäftsjahr eingerichtet.

Geschäftsjahr	2012/ 2013	2013/ 2014	30.06. – 31.12.14	2015	2016
Gesellschafter- zuschüsse	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bundesstadt Bonn	495	470	240	480	480
Rhein-Sieg-Kreis	105	112	57	114	115
Förderverein	140	142	70	130	116
Gesamt	740	724	367	724	711

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer ist bestellt:
Udo **Schäfer** (seit 11.05.2011)

Gesellschafterversammlung

Städtische Vertreter

Als Vertreter für die Gesellschafterversammlungen der Tourismus & Congress GmbH wurde gemäß Ratsbeschlüssen (vom 30.09.2014 und 07.04.2016) der Stadt Bonn Frau Victoria **Appelbe** (Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung) und als ihr Vertreter im Verhinderungsfall Herr StVD Klaus **Besier** (ab 07.04.2016 Frau StRRin Manuela **Olschewski**) für die Wahlzeit des Rates bestellt.

Aufsichtsrat

Nach Ausscheiden des Gesellschafters Ahr, Rhein, Eifel Tourismus & Service GmbH (TSG) besteht der Aufsichtsrat aus 9 (davor 10) Mitgliedern.

Beginn und Ende der Amtszeit des Aufsichtsrates richten sich nach der Wahlperiode der kommunalen Vertretungskörperschaften in Nordrhein-Westfalen.

Der Aufsichtsrat wählt jeweils für eine Amtsperiode von drei Jahren aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen ersten und zweiten Stellvertreter, von denen einer aus dem Hotel- und Gastgewerbe kommen muss.

**Zusammensetzung des Aufsichtsrates
Geschäftsjahr 2016**

Ordentliche Mitglieder	Vertreter	entsendender Gesellschafter
<u>Vorsitzender:</u> Ashok Sridharan	Wolfgang Fuchs	Bundesstadt Bonn
1. stellv. Vorsitzender: Oliver Baron	Klaus Döhl	Rhein-Sieg-Kreis
2. stellv. Vorsitzender: John Füllenbach	Günter Schmitz	Industrie- und Handelskammer Bonn/ Rhein-Sieg
Fritz Dreesen	Prof. Dr. Wimmers	Förderverein
Prof. Dr. Hans-Walter Hütter	Christoph Becker	Förderverein
Herbert Kaupert	Stefan Freitag	Bundesstadt Bonn
Sebastian Kelm	Ralf Laubenthal	Bundesstadt Bonn
Jürgen Sieger	Manfred Maderer	Hotel- und Gaststätteninnung Bonn und Rhein-Sieg
Dr. Hermann Tengler	Svenja Udelhoven	Rhein-Sieg-Kreis

Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten

	2012/2013	2013/2014	30.06. - 31.12.2014	2015	2016
Beschäftigte insgesamt	19	16	16	17	18
▪ davon Aushilfen	1	1	1	2	2
Auszubildende	1	1	2	2	2

Abschlussprüfer 2015 und 2016

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Dornbach GmbH, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Im Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge des Geschäftsführers 105.000 EUR (Geschäftsjahr 2015: 105.000,00 EUR). Zusätzlich ist ein variabler Vergütungsanteil in Höhe von 26.500,00 EUR für das Geschäftsjahr in den Rückstellungen ausgewiesen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge.

Lage der Gesellschaft und Geschäftsverlauf 2015

Die Gesellschaft erhält nach dem jeweiligen Betrauungsakt jährliche Zuschüsse der kommunalen Gesellschafter Stadt Bonn und Rhein-Sieg-Kreis sowie jährliche Zuschüsse des Gesellschafters Tourismus Förderverein, die in Abhängigkeit von der Anzahl der Mitglieder stehen. Die Zuschüsse sind Ausgleichszahlungen und notwendig, da das operative Geschäft der Gesellschaft negativ ist.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von rund TEUR 1 erwirtschaftet und liegt damit im Plansoll.

Die Gesellschaft weist ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 108 aus.

Lage der Gesellschaft und Geschäftsverlauf 2016

Das operative Geschäft der Gesellschaft ist negativ. Sie ist daher auf Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen. In Verbindung mit den jeweiligen Betrauungsakten werden von den kommunalen Gesellschaftern Zuschüsse bis zu einer Höhe von maximal TEUR 594 gezahlt. Darüber hinaus stehen Zuschüsse des Tourismus Fördervereins Bonn/Rhein-Sieg/ Ahrweiler e. V. zur Verfügung.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss von TEUR 1 (Vj. TEUR 1) erwirtschaftet.

Das Eigenkapital hat sich leicht auf rund TEUR 109 erhöht.

3.7 Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH
 Kurt-Schumacher-Str. 3
 53113 Bonn

Telefon: (02 28) 20 10 3 - 0
 Telefax: (02 28) 20 10 3 - 33

Internet: www.beethovenfest.de
 E-Mail: info@beethovenfest.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung jährlicher internationaler Beethovenfeste in der Bundesstadt Bonn von mindestens 14-tägiger Dauer sowie die Trägerschaft, Planung und Durchführung musikalischer Vorhaben von überlokaler Bedeutung.

Im Mittelpunkt der Internationalen Beethovenfeste stehen Aufführung und Vermittlung der Kompositionen Ludwig van Beethovens und deren Beziehungen zum Musikleben bis zum heutigen Tage.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat in seiner Sitzung am 07.05.1998 die Gründung der Internationalen Beethovenfeste Bonn GmbH beschlossen.

Hintergrund für die Gründung der Gesellschaft ist das Anliegen der Stadt, die Ausrichtung des Internationalen Beethovenfestes langfristig abzusichern.

Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse unverändert zum 31.12.2016

Stammkapital: 300.000,00 EUR

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	200.000,00	66,66
Deutsche Welle, Anstalt des öffentlichen Rechts	100.000,00	33,33
Gesamt	300.000,00	100,00
davon eingefordert	98.008,50	

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Wirtschaftliche Grundlagen

Neben dem städtischen Zuschuss (1,6 Mio. EUR) akquiriert die Gesellschaft eigenständig zusätzliche Drittmittel, wie Sponsorengelder, Zuwendungen von Stiftungen und Spenden. Ein weiterer Teil der benötigten Mittel wird durch den Verkauf von Konzertkarten und Abendprogrammen, durch die Gewährung von Rundfunk- und Fernsehrechten sowie durch Werbung erwirtschaftet.

Auf der Grundlage dieser vorgegebenen Finanzierungsstruktur ist die wirtschaftliche und damit nachhaltige Durchführung des Festivals im Wesentlichen abhängig von den Kartenverkaufserlösen, also auch von der kaufmännischen Auslastung der angebotenen Veranstaltungen und dem erfolgreichen Einwerben von Drittmitteln.

Eine neue Finanzierungssäule ist die Übernahme der Generalunternehmerschaft für die `International Telekom Beethoven Competition Bonn`, die zunächst für die Jahre 2012 – 2015 (Wettbewerbe in 2013 und 2015) vertraglich mit dem Veranstalter, der Deutschen Telekom AG, Bonn, vereinbart worden ist und sich vertragsgemäß stillschweigend um zwei weitere Jahre bis einschließlich 2017 verlängert hat.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.562	344	1.128	9.719
Sachanlagevermögen	50.301	45.467	31.693	25.106
Anlagevermögen	56.863	45.811	32.821	34.825
Vorräte/geleistete Anzahlungen auf Kompositionen	27.691	4.253	4.703	3.091
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	267.534	156.310	715.896	389.233
Flüssige Mittel	161.825	224.949	407.633	397.812
Umlaufvermögen	457.049	385.512	1.128.232	790.136
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.420	2.014	1.477	2.374
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	40.174	0	0	0
Summe Aktiva	559.507	433.337	1.162.530	827.335
Gezeichnetes Kapital	30.678	300.000	300.000	300.000
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen		-201.992	-201.992	-201.992
eingefordertes Kapital		98.009	98.009	98.009
Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	53.506	-70.852	82.944	448.815
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-124.358	153.796	365.870	13.008
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	40.174	0	0	0
Eigenkapital	0	180.953	546.823	559.831
Rückstellungen	136.876	152.928	94.378	115.827
Verbindlichkeiten	406.680	98.666	511.329	141.677
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	15.951	790	10.000	10.000
Summe Passiva	559.507	433.337	1.162.530	827.335

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Erlöse, davon:	5.518.437	4.674.979	4.946.988	4.454.461
<i>Zuschüsse</i>	1.778.029	1.821.200	1.828.000	1.806.000
<i>Drittmittel (Sponsoren, Stiftungen, Spenden)</i>	1.555.261	1.305.093	1.397.005	1.590.000
<i>Kartenverkäufe, andere Einnahmen, ...</i>	2.185.146	1.548.686	1.721.983	1.058.461
Sonstige betriebliche Erträge	1.350	10.949	20.502	23.744
Finanzerträge	691	208	51	0
Erträge	5.520.478	4.686.136	4.967.541	4.478.204

Position	2013	2014	2015	2016
Aufwendungen für Veranstaltungen	3.201.893	2.525.271	2.162.391	2.364.333
Personalaufwand	975.470	959.643	1.058.148	1.005.845
Abschreibungen	29.257	26.177	16.590	14.461
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.288.144	858.999	1.207.400	866.151
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.500	1.708	153	1.500
Steuern	148.572	160.543	156.989	212.906
Aufwendungen	5.644.836	4.532.340	4.601.671	4.465.196

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	5.520.478	4.686.136	4.967.541	4.478.204
- Aufwendungen	5.644.836	4.532.340	4.601.671	4.465.196
= Jahresergebnis	-124.358	153.796	365.870	13.008

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung hat am 02.11.2016 den Jahresabschluss 2015 festgestellt und beschlossen, den Jahressüberschuss von 365.870,22 EUR als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Der Jahresabschluss 2016 ist von der Gesellschafterversammlung am 16. Mai 2017 festgestellt worden. Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2016 in voller Höhe von 13.008,10 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens /
Leistungskennzahlen**

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	0	42	47	68
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	0	395	1.666	1.608
Anlageintensität	10	11	3	4
Gesamtkapitalrentabilität	-22,0	35,9	31,5	1,6
Deckungsgrad aus Einnahmen (Kartenverkäufen u.a. Erlösarten / ohne Drittmitteln)	38,7	34,2	37,9	24,2
Deckungsgrad a. Drittmitteln	27,6	28,8	30,4	35,6
Hauptprogramm / Anzahl der Veranstaltungen u. Sonderkonzerte	64	60	54	60
Kartenangebot	48.000	39.000	34.341	36.458
Besucheranzahl	39.200	33.500	23.830*	20.623
Platzauslastung	82	86	83*	70
wirtschaftliche Auslastung	57	64	64*	68

*Plan-Zahlen. Für das Jahr 2015 liegen aufgrund des Wechsels in der Kaufmännischen Geschäftsführung keine Ist-Zahlen vor.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Stadt gewährte der Gesellschaft bis einschließlich 2010 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von jährlich 1,278 Mio. EUR als Festbetrag. Mit der Verlängerung des Intendantenvertrages von Frau Schmiel ging die **Erhöhung des städtischen Zuschusses** für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2015 **auf 1,6 Mio. EUR p.a.** einher. Bis zum 31.12.2015 erhielt die Gesellschaft einen vertraglich zugesicherten Ausgleich (**TEUR 59,6**), der sich durch die Anpassung der Mietpauschale für die **Nutzung der Beethovenhalle** ergab.

Zum 01.01.2014 hat Frau Prof. Dr. Nike Wagner die Intendanz der Internationalen Beethovenfeste übernommen. Im Rahmen der vertraglichen Regelungen zur Verlängerung der Intendanz (01.01.2018 bis 31.12.2020) hat der Rat beschlossen, den Zuschuss unverändert in Höhe von **1,6 Mio. EUR p.a.** bis zum 31.12.2020 beizubehalten.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaftsorgane sind Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat sowie Beirat.

Geschäftsführung

Frau Prof. Dr. Nike Wagner, seit 01.01.2014

Herr Dr. Schwerdtfeger, seit 01.01.2016

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter für die Gesellschafterversammlungen der Internationalen Beethovenfeste Bonn gGmbH wurde vom Rat der Stadt Bonn Herr StVD Klaus Besier und als sein Vertreter im Verhinderungsfall Herr Dipl.-Kaufmann Carsten Velewald für die Wahlzeit des Rates bestellt.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören gemäß Gesellschaftsvertrag der Oberbürgermeister und der Kulturdezernent der Stadt Bonn sowie je ein Vertreter/ eine Vertreterin der Fraktionen im Rat der Stadt Bonn an.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates - Geschäftsjahr 2016

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>entsendender Gesellschafter</u>	<u>Vertreter</u>
<u>Vorsitzender:</u>		
Ashok-Alexander Sridharan , Oberbürgermeister der Stadt Bonn	Bundesstadt Bonn	
<u>Stellvertretender Vorsitzender:</u> Markus Schuck , CDU	Bundesstadt Bonn	Herbert Kaupert , CDU
Adelheid Feilcke , bis 16.06.2016	Deutsche Welle	
Anastassia Boutsko , ab 17.06.2016	Deutsche Welle	
Thomas Gardemann	Deutsche Welle	
Dr. Johannes Hoffmann	Deutsche Welle	
Rolf Rische	Deutsche Welle	
Barbara Massing	Deutsche Welle	
Philipp Bender , BBB	Bundesstadt Bonn	Johannes Schott , BBB
Hans-Friedrich Rosendahl , afb	Bundesstadt Bonn	Wilfried Bachem , afb
Dr. Helmut Redeker , SPD	Bundesstadt Bonn	Bärbel Richter , SPD
Jürgen Repschläger , Die Linke	Bundesstadt Bonn	Ralf-Jochen Ehresmann , Die Linke
Dr. Roswitha Sachsse-Schadt , Bündnis 90 / Die Grünen	Bundesstadt Bonn	Jürgen Becker , Bündnis 90 / Die Grünen
Martin Schumacher , Kulturdezernent der Stadt Bonn	Bundesstadt Bonn	Hans-Jakob Heuser
Barbara Wrany , FDP	Bundesstadt Bonn	Prof. Dr. Wilfried Löbach , FDP

Beirat

Die Gesellschaft hat einen bis zu 20-köpfigen Beirat, der im Wesentlichen die Geschäftsführung in wirtschaftlichen und künstlerischen Fragen zu beraten und bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen hat. Er wird vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates im Einvernehmen mit dem Geschäftsführer bestellt.

Zusammensetzung des Beirates – Stand 31.12.2016

Malte Boecker	Direktor des Beethoven-Hauses
Prof. Dr. Andreas Eckhardt	Beethoven-Haus e.V., Bonn
Adelheid Feilcke	Hauptabteilungsleiterin Internationale Angelegenheiten und Kooperationen, Deutsche Welle (bis 16.06.2016)
Anastasia Boutsko	Programmdirektion/Programmentwicklung, Deutsche Welle (ab 17.06.2016)
Artur Grzesiek	Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse KölnBonn
Manfred Jung	Ehrevorsitzender der „Bürger für Beethoven“, Gesellschaft der Freunde und Förderer des Internationalen Beethovenfestes zu Bonn e.V.“, Bonn
Prof. Karl Karst	Leiter WDR 3; Westdeutscher Rundfunk, Köln
Prof. Dr. Werner Lohmann	Rektor emeritus der Hochschule für Musik, Köln
Prof. Josef Protschka	Rektor emeritus der Hochschule für Musik, Köln
Prof. Helmut Rilling	Dirigent
Prof. Dr. Heinz Geuen	Rektor der Hochschule für Musik und Tanz, Köln
Irene Schulte-Hillen	Deutsche Stiftung Musikleben, Hamburg
Dr. Jürgen Rüttgers	Bundesminister a.D., Ministerpräsident a. D, Pulheim
Eduard Thometzek	Vorstandsvorsitzender a.D. Zürich Gruppe Deutschland
Prof. Udo Zimmermann	Intendant Europäisches Zentrum der Künste Hellerau, Dresden

Anzahl der Beschäftigten

Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter in	2013	2014	2015	2016
Mitarbeiter	17	18	17	14
davon Auszubildende	1	2	2	2

Während der Festspielzeit wird der Personalstamm um weitere Aushilfskräfte ergänzt.

Abschlussprüfer 2015

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH

Abschlussprüfer 2016

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Im Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 241.749,96 EUR. Davon entfielen auf Prof. Dr. Nike Wagner 140.000 EUR und auf Herrn Dr. Schwerdtfeger 101.749,96 EUR. Der Aufsichtsrat und der Beirat erhielten keine Bezüge.

Grundsatzaussagen zu Risiken und Chancen der Geschäftstätigkeit (aus den Lageberichten 2015 und 2016)

- Die Durchführung der Konzertveranstaltungen ist nicht kostendeckend, daher ist die Gesellschaft dauerhaft auf öffentliche und private Zuschüsse angewiesen, um ihren Unternehmenszweck nachhaltig erfüllen zu können.
- Generell besteht strukturell ein besonderes Risiko in der Konzentration der Geschäftstätigkeit auf einen kurzen Festspielzeitraum und den damit verbundenen Besonderheiten in der Finanz- und Liquiditätsplanung.
- Unter der Intendantin Frau Prof. Dr. Nike Wagner ist eine verstärkte Zusammenarbeit mit lokalen Kulturanbietern und eine Erweiterung der angebotenen Sparten über reine Konzertprogramme hinaus vorgesehen.
- Gemeinsam mit dem Beethovenhaus Bonn, dem Theater Bonn, dem Beethoven-Orchester Bonn und in enger Abstimmung mit der Beethoven Jubiläums Gesellschaft mbH wird das Beethovenfest Bonn eine zentrale Rolle bei der Gestaltung des Festjahres zum 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens im Jahr 2020 übernehmen.

Geschäftsverlauf 2015 und Risiko- und Chancenbericht 2015

- Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2015 war insgesamt erfolgreich. Der ausgewiesene Jahresüberschuss übersteigt den geplanten Betrag.
- Die Platzauslastung der Konzerte liegt 2015 über der des Vorjahres. Die Erträge aus dem Kartenverkauf sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, wohingegen die Erträge durch Sponsoringverträge, Stiftungen und Spenden gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Die Zuschüsse von öffentlichen Körperschaften sind leicht rückläufig.
- Zum Bilanzstichtag 2015 waren die Kosten der Ausweichspielstätten ab 2017 noch unklar. Die Budgetplanung 2016 geht davon aus, dass der zum 31.12.2015 bestehende Bilanzgewinn verbraucht wird. Eine planmäßige Geschäftsentwicklung 2016 setzt voraus, dass die Auslastung der Konzerte bei mindestens 70% liegt und dass keine unerwarteten Absagen von wesentlichen Drittmitteln zu verzeichnen sind.
- Die Geschäftsführung hat zum Bilanzstichtag 2015 die mittelfristig notwendige Spielstättenverlagerung durch die Sanierung der Beethovenhalle als wesentlichen Risikofaktor benannt. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass bis einschließlich 2016

die Beethovenhalle nach als Hauptspielstätte genutzt werden kann. Die Mehrkosten für die Anmietung der Ersatzspielstätte WCCB kann die Gesellschaft nicht aus ihrem üblichen Wirtschaftsplan abdecken und hat deshalb entsprechende Mehrbedarfe für den Haushalt der Stadt Bonn angemeldet.

Geschäftsverlauf 2016 und Risiko- und Chancenbericht 2016

- Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2016 war bezogen auf das Jahresergebnis erfolgreich. Der ausgewiesene Jahresüberschuss 2016 übersteigt den geplanten Betrag.
- Die Platzauslastung der Konzerte liegt 2016 aber deutlich unter der des Vorjahres. Die Erträge aus Kartenverkauf sind stark rückläufig gegenüber 2015, wohingegen die Erträge aus Drittmitteln (Sponsoringverträge, Stiftungen und Spenden) gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Auch die Zuschüsse von öffentlichen Körperschaften sind in 2016 leicht gestiegen.

Die Hauptkonzerte der Spielzeiten 2017 und 2018 müssen aufgrund der Sanierung der Beethovenhalle in alternativen Spielstätten durchgeführt werden. Hierzu hat die Stadt Bonn den Großen Saal des World Conference Centers zur Verfügung gestellt. Weitere Veranstaltungen sollen in der innerstädtischen Kreuzkirche stattfinden. Die Mehrkosten für die Anmietung der Ersatzspielstätte WCCB kann die Gesellschaft nicht innerhalb ihres Wirtschaftsplans abdecken, daher hat die Stadt Bonn für diese zusätzlichen Aufwendungen in der Zeit der Sanierung der Beethovenhalle Bonn einen Mehrbedarf anerkannt.

3.8 Bonn Conference Center Management GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten****Bonn Conference Center
Management GmbH**

**Bonn Conference Center Management
GmbH
Platz der Vereinten Nationen 2
53113 Bonn**

Telefon: (0228) 9267-0

Telefax: (0228) 9267-2119

Internet: www.worldccbonn.com

www.beethovenhalle.de

E-Mail: info@worldccbonn.com

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der im öffentlichen Interesse (insbesondere: Sicherung und Förderung der kulturellen Betreuung der Einwohner und Stärkung des Standortes Bonn) stehende Betrieb von Einrichtungen und Veranstaltungsstätten im ehemaligen Regierungsviertel Bonn für eigene oder fremde Rechnung.

Dies umfasst den Betrieb des WorldCCBonn und der Beethovenhalle Bonn auf der Grundlage der mit der Bundesstadt Bonn geschlossenen Betriebsführungsverträge. Bei dem Betrieb dieser Veranstaltungsstätten ist einer an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierten Nutzung Rechnung zu tragen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann weitere Unternehmen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder diese erwerben, soweit der öffentliche Zweck gewahrt bleibt.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft gemäß Ratsbeschluss vom 08.09.2010

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat mit Grundsatzbeschluss vom 18.02.2010 die Überführung des Betriebs der sogenannten Bestandsbauten in kommunale Trägerschaft beschlossen und die Verwaltung beauftragt, dies unter Berücksichtigung insbesondere steueroptimierter Gesichtspunkte schnellstmöglich umzusetzen.

In diesem Zusammenhang wurde die Verwaltung weiterhin ermächtigt, durch eine neue städtische Gesellschaft von dem Insolvenzverwalter der WCCB Management GmbH den Betriebsteil Kongressbetrieb zu erwerben.

Mit dem Abschluss der Betriebsführungsverträge zwischen der Stadt Bonn und der BonnCC sowie der Unterzeichnung des Kaufvertrages über den Betriebsteil Kongressbetrieb zwischen dem Insolvenzverwalter der WCCB Management GmbH und der BonnCC Ende August 2010 wurden die Voraussetzungen für einen planmäßigen Betriebsübergang auf die städtische Betreibergesellschaft zum 01.09.2010 geschaffen.

Der Kongressbetrieb für das Konferenzzentrum sowie die Beethovenhalle wird somit seit dem 01.09.2010 durch die 100-prozentige Tochter der Bundesstadt Bonn, die Bonn Conference Center Management GmbH, wahrgenommen.

Aufgrund der denkmalgerechten Instandsetzung und Modernisierung der Beethovenhalle wurde deren Betrieb Anfang Oktober 2016 bis voraussichtlich Ende 2018 eingestellt.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 25.000 EUR

	%	in EUR
Bundesstadt Bonn	100,00	25.000,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Anlagevermögen	0	0	0	0
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	321.493	314.645	423.501	642.228
Flüssige Mittel	262.142	393.336	1.142.351	1.696.719
Umlaufvermögen	583.634	707.981	1.565.853	2.338.946
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	1.473
Summe Aktiva	583.634	707.981	1.565.853	2.340.419
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	38.761	32.375	54.914	55.301
Eigenkapital	63.761	57.375	79.914	80.301
Rückstellungen	161.344	41.892	46.187	48.900
Verbindlichkeiten	357.107	607.292	1.438.780	2.210.246
Rechnungsabgrenzungsposten	1.422	1.422	971	971
Summe Passiva	583.634	707.981	1.565.853	2.340.419

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	57.824	51.788	82.614	79.534
Sonstige betriebliche Erträge	5.792.922	5.182.662	8.263.528	8.001.364
Finanzerträge	0	0	0	0
Erträge	5.850.747	5.234.450	8.346.143	8.080.898

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	1.700.155	2.023.984	4.216.815	4.205.915
Personalaufwand	1.057.858	1.114.132	1.387.149	1.545.190
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.034.909	2.044.546	2.659.565	2.250.258
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern	19.063	19.413	27.700	24.233
Aufwendungen	5.811.985	5.202.075	8.291.229	8.025.597

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	5.850.747	5.234.450	8.346.143	8.080.898
- Aufwendungen	5.811.985	5.202.075	8.291.229	8.025.597
= Jahresergebnis	38.761	32.375	54.914	55.301

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung hat am 02.06.2016 den Jahresabschluss 2015 mit einem Jahresüberschuss (= Bilanzgewinn) von 54.914,25 EUR festgestellt und beschlossen, den Bilanzgewinn am 30.06.2016 in voller Höhe an die Bundesstadt Bonn auszuschütten.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung hat am 12.07.2017 den Jahresabschluss 2016 mit einem Jahresüberschuss (= Bilanzgewinn) von 55.301,28 EUR festgestellt und beschlossen, den Bilanzgewinn am 31.07.2017 in voller Höhe an die Bundesstadt Bonn auszuschütten.

Leistungskennzahlen

Die Gesellschaft war in den Jahren 2015 und 2016 im Sinne ihrer öffentlichen Zwecksetzung tätig.

Kennzahl	2013	2014	2015	2016
Veranstaltungen gesamt	197	159	155	155
- davon WorldCCBonn	79	64	63	91
- davon Beethovenhalle	118	95	92	64

So wurden im Jahr 2016 im WorldCCBonn und in der Beethovenhalle insgesamt 155 Veranstaltungen durchgeführt. Davon entfielen auf den Geschäftsbereich des WorldCCBonn 91 Veranstaltungen, bei denen es sich um - teilweise auch internationale - Kongresse, Konferenzen und Tagungen handelte.

Auf den Geschäftsbereich der Beethovenhalle entfielen 64 Veranstaltungen, hierbei handelte es sich insbesondere um Proben und Konzerte des Beethovenorchesters, um Konferenzen, Gastspiele und das Beethovenfest 2016.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Aufgrund der Besonderheiten der Betriebsführungsverträge („Unechte Betriebsführung“) werden sämtliche Geschäftsvorfälle der beiden Betriebsführungsbereiche WorldCCBonn und Beethovenhalle über Gutschriften (Erträge) und Rechnungen (Aufwendungen) in der Finanzbuchhaltung der Stadt Bonn abgebildet und können hier nicht im Einzelnen ausgewiesen werden.

Im Jahr 2016 lagen zusammengefasst folgende wesentliche Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und dem Unternehmen vor:

- a) Die Gesellschaft hat für ihre Tätigkeit aus der Betriebsführung WorldCCBonn und Beethovenhalle Bonn ein Betriebsführungsentgelt in Höhe von rund TEUR 79,5 erhalten.
- b) Aus den Aktivitäten im Rahmen der Betriebsführungsverträge ergibt sich im Geschäftsjahr 2016 eine Netto-Überdeckung (vor Betriebsführungsentgelt) von rund TEUR 1.736.

Darüber hinaus wurde das Bilanzergebnis 2015 in Höhe von rund TEUR 55 im Jahr 2016 an den Gesellschafter, die Bundesstadt Bonn, ausgeschüttet.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Prof. **Dr. Ludger Sander**, Stadtkämmerer, Vorsitzenden der Geschäftsführung
(bis 14.10.2016)

Dr. Michael Kleine-Hartlage, Dipl.-Kaufmann

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadt Bonn in der Gesellschafterversammlung gemäß Ratsbeschlüssen vom 08.09.2010, 14.11.2013 und 30.09.2014:

- Dipl.-Kaufmann Andreas Oliver **Koch**, Leiter der Stabsstelle Konferenzzentrum
- Stellvertreter/in: Frau Dipl.-Volkswirtin Ruth **Bartsch**

Aufsichtsrat

Nach § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn oder einem von ihm benannten Vertreter der Verwaltung sowie **weiteren fünf Mitgliedern**, die vom Rat der Bundesstadt Bonn entsandt werden. Die Entsendung erfolgte durch Beschlüsse des Rates vom 30.09.2014 und 07.05.2015.

Ordentliche Mitglieder	Ersatzmitglieder
Oberbürgermeister Ashok Sridharan, Aufsichtsratsvorsitzender	Stadtdirektor Wolfgang Fuchs
Stv. Dr. Klaus-Peter Gilles (CDU), Stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender	Stv. Prof. Dr. Norbert Jacobs (CDU)
Stv. Christiane Overmans, M.A. (CDU)	Stv. Hans-Friedrich Rosendahl (AfD)
Stv. Sebastian Kelm (Die Sozialliberalen)	AM Dr. Sebastian Scharte (SPD)
Stv. Dr. Annette Standop (B 90 / Grüne)	Stv. Peter Finger (B 90 / Grüne)
AM Arndt Schönowsky (Linke)	Stv. Holger Schmidt (Linke)

AM = Ausschussmitglied

Durchschnittlicher Personalbestand

	2013	2014	2015	2016
Bonn Conference Center Management GmbH	19	22	25	28
Personalgestellung der Stadt Bonn - ausschließlich für die Beethovenhalle -	9	9	9	Bis 14.10.2016: 9 Ab 15.10.2016 5

Abschlussprüfer 2015 und 2016

RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Angaben nach dem Transparenzgesetz (Geschäftsjahr 2016)

ORGANE	BEZÜGE EUR/a	UMSETZUNG	OFFENLEGUNG
<u>Geschäftsführung:</u>	Festvergütung	Ds-Nr.: 1711750	Jahresabschluss 2016, Anlage I, S. 6
Dr. Michael Kleine-Hartlage	54.000,00		
<u>Aufsichtsrat:</u>			
Ashok-Alexander Sridharan	821,48		
Dr. Klaus-Peter Gilles	224,04		
Christiane Overmans	522,76		
Sebastian Kelm	224,04		
Arndt Schönowsky	522,76		
Dr. Anette Standop	522,76		

Herr Prof. Dr. Sander erhielt im Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge von der Gesellschaft.

Auszug aus dem Risiko- und Chancenbericht laut Lagebericht 2015

Infolge des der Geschäftsaktivität zugrundeliegenden Betriebsführungsmodells – unechte Betriebsführung – sind wirtschaftliche Risiken, insbesondere bestandsgefährdende Risiken, solange nicht absehbar, wie der Rat der Bundesstadt Bonn die Zuschüsse zum Ausgleich von Unterdeckungen zur Verfügung stellt. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Ab 2016 ergibt sich ein leicht rückläufiger Umsatz aufgrund der Schließung der Beethovenhalle für die Durchführung der Renovierungsarbeiten.

Auszug aus dem Risiko- und Chancenbericht laut Lagebericht 2016

Infolge des der Geschäftsaktivität zugrundeliegenden Betriebsführungsmodells – unechte Betriebsführung – sind wirtschaftliche Risiken, insbesondere bestandsgefährdende Risiken, solange nicht absehbar, wie die mit der Bundesstadt Bonn geschlossenen Betriebsführungsverträge wirksam sind. Gemäß den Betriebsführungsverträgen stellt die Gesellschaft der Bundesstadt Bonn ihre auszahlungswirksamen Aufwendungen in Rechnung.

Die Geschäftsführung erwartet aufgrund der Vermarktung des neuen Hauptgebäudes eine Ausweitung der Umsätze im Geschäftsbereich „WorldCCBonn“. Damit wird zukünftig dem öffentlichen Zweck „Stärkung des Standortes Bonn“ noch stärker als bisher Rechnung getragen.

Die Beethovenhalle ist im vierten Quartal 2016 wegen Renovierungsarbeiten für voraussichtlich zwei Jahre geschlossen. Daraus wird sich ein rückläufiger Umsatz aus diesem Geschäftsbereich ergeben.

STADTWERKE

**3.9
Stadtwerke Bonn GmbH
(SWB)**

**4.1 – 4.27
Tochtergesellschaften und sonstige
Beteiligungen der SWB GmbH**

3.9 Stadtwerke Bonn GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



Stadtwerke Bonn GmbH
Theaterstraße 24
53111 Bonn

Telefon: (0228) 7 11 - 1
Telefax: (0228) 7 11 - 2770

Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung mit Energie (Strom, Gas, Fern- und Nahwärme) und Wasser als öffentliche Daseinsvorsorge sowie alle dazugehörigen versorgungs- und energiewirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen
- der öffentliche Personennahverkehr sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen
- der Betrieb des Rheinhafens sowie alle dazugehörigen hafenbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen
- die Betriebsführung für kommunale Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften
- die wirtschaftlich optimale Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten der Gesellschaft, der mit der Gesellschaft verbundenen Konzerngesellschaften und des Gesellschafters

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Stadtwerke Bonn GmbH ist eine 100 %ige Gesellschaft der Bundesstadt Bonn.

Neben der Geschäftsbesorgung für ihre Konzerntöchter als operatives Eigengeschäft der Stadtwerke Bonn GmbH sind alle wesentlichen Aktivitäten auf die Organisation und Koordination der Holdingtöchter ausgerichtet. Daher leitet sich die öffentliche Zwecksetzung aus den mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen an der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH, der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH und der Müllverwertungsanlage Bonn GmbH ab.

Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2016

Stammkapital: 75.000.000 EUR

	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	75.000.000	100,00

Diese Beteiligungen wiederum dienen sowohl im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs als auch im Bereich der Energie- und Wasserversorgung sowie der Abfallverwertung der Daseinsvorsorge im Bereich der Bundesstadt Bonn und der Region.

Die Stadtwerke Bonn GmbH trägt auf Grund ihrer Konzeption als Holding dazu bei, dass über einen steuerlichen Querverbund innerhalb des Stadtwerke Bonn-Konzerns insbesondere das Leistungsangebot im öffentlichen Personennahverkehr kostenoptimiert für den Aufgabenträger, die Bundesstadt Bonn, erbracht werden kann.

Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Gesellschaft zum 31.12.2016

Alle Ansätze sind mit ihrem jeweiligen Nominalwert (anteiliges Nennkapital) ausgewiesen. In den Bilanzen der Stadtwerke Bonn GmbH bzw. ihrer Tochtergesellschaften können andere Wertansätze bilanziert sein.

Folgende Veränderung hat sich im Laufe des Geschäftsjahrs 2016 ergeben:

BETEILIGUNGEN der SWB GmbH per 31.12.2016		Stamm-, Grund-, Gesellsch.-Kapital (gezeichnet. Kapital) EUR	Kapitalanteile		Anteilseigner
			%	nominell EUR	
Anteile an verbundenen Unternehmen					
1.	Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH	1.000.000,00	100,00	1.000.000,00	SWB GmbH
2.	EGM - Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement mbH	51.129,19	100,00	51.129,19	SWB GmbH
3.	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)	101.000,00	58,47	59.050,00	SWB GmbH
4.	Bonner City Parkraum GmbH	26.000,00	50,10	13.026,00	SWB GmbH
Sonstige unmittelbare Beteiligungen					
5.	Returo Entsorgungs GmbH	50.000,00	50,00	25.000,00	SWB GmbH
6.	Flugplatz-Gesellschaft Hangelar mbH	25.564,59	49,60	12.680,04	SWB GmbH
7.	BHB - Bonner Hafenbetriebe GmbH	50.000,00	49,00	24.500,00	SWB GmbH
8.	refer GmbH	50.000,00	25,00	12.500,00	SWB GmbH
9.	BRS - Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH	300.000,00	16,66	50.000,00	SWB GmbH
10.	Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co KG, Siegburg	511.291,88	12,50	63.911,49	SWB GmbH
11.	Trianel GmbH	20.152.575,00	5,81	1.170.000,00	SWB GmbH
12.	Flughafen Köln/Bonn GmbH	10.821.000,00	6,06	656.000,00	SWB GmbH
13.	Gemeinnützige Wohnungs- genossenschaft eG (581 Anteile á 205 €)	2.932.525,00	4,06	119.105,00	SWB GmbH
14.	TGH - Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co KG	52.861.404,16	1,87	975.418,46	SWB GmbH
Beteiligungen der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)					
15.	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	5.000.000,00	100,00	5.000.000,00	SWBB GmbH
16.	Müllverwertungsanlage Bonn GmbH	39.097.467,57	93,46	36.541.008,16	SWBB GmbH
17.	SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH	25.000,00	90,40	22.600,00	SWBB GmbH
18.	Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	75.325.000,00	86,29	65.000.000,00	SWBB GmbH
19.	Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin	100.000,00	45,00	45.000,00	SWBB GmbH
20.	Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH St. Augustin	7.000.000,00	8,13	569.240,00	SWBB GmbH
Beteiligungen der Energieversorgungsgesellschaft mbH St. Augustin (EVG)					
21.	BürgerEnergie Rhein-Sieg eG	397.878,00	3,77	15.000,00	EVG
Beteiligungen der Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (MVA)					
22.	refer GmbH	50.000,00	25,00	12.500,00	MVA GmbH
Beteiligungen der Energie - und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH					
23.	Bonn-Netz GmbH	100.000,00	100,00	100.000,00	EnW GmbH
24.	TKL - Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	147.944.200,03	2,11	3.124.481,52	EnW GmbH
25.	TWB - Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	298.000.000,00	1,85	5.500.000,00	EnW GmbH
26.	TOW - Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	54.674.999,94	3,29	2.000.000,00	EnW GmbH
27.	TEE - Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	63.065.000,00	3,06	1.919.141,53	EnW GmbH
Beteiligungen der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV)					
28.	Fahrbetrieb Bonn GmbH	50.000,00	100,00	50.000,00	SWBV GmbH
29.	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH	500.000,00	50,10	250.500,00	SWBV GmbH
30.	Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200,00	12,50	447.400,00	SWBV GmbH
31.	Einkaufs- u. Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	382.520,00	0,60	2.280,00	SWBV GmbH
Beteiligungen der Elektrischen Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH (SSB)					
32.	Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200,00	12,50	447.400,00	SSB GmbH
Summe EUR:				125.278.871,39	

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	935.129	771.708	645.416	511.811
Sachanlagevermögen	64.048.131	64.973.263	63.423.136	58.682.010
Finanzanlagevermögen	198.767.143	194.720.041	189.849.555	183.420.685
Anlagevermögen	263.750.403	260.465.013	253.918.107	242.614.507
Vorräte	80.035	79.203	69.009	71.573
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	114.460.751	106.587.286	83.839.455	62.525.954
Flüssige Mittel	33.054	3.288.776	24.622	18.576
Umlaufvermögen	114.573.841	109.955.266	83.933.086	62.616.103
Rechnungsabgrenzungsposten	503.740	433.333	366.667	300.000
Summe Aktiva	378.827.983	370.853.612	338.217.860	305.530.610
Gezeichnetes Kapital	75.000.000	75.000.000	75.000.000	75.000.000
Rücklagen	82.435.899	82.435.899	82.435.899	82.435.899
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-5.627.824	-6.199.617	-5.229.697	-3.381.586
Eigenkapital	151.808.075	151.236.282	152.206.202	154.054.313
Rückstellungen	19.050.168	19.660.783	20.924.517	27.280.759
Verbindlichkeiten	205.575.728	197.853.082	163.274.223	124.119.019
Rechnungsabgrenzungsposten	2.394.012	2.103.465	1.812.918	76.519
Summe Passiva	378.827.983	370.853.612	338.217.860	305.530.610

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	34.046.941	33.692.409	33.526.828	47.160.659
Andere aktivierte Eigenleistungen	36.083	35.527	35.519	18.248
Sonstige betriebliche Erträge	7.627.510	5.954.944	6.614.535	1.667.903
Erträge aus Beteiligungen	26.419.875	26.791.570	27.947.437	24.985.766
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	601.784	455.142	985.081	1.398.011
Erträge aus Genossenschaftsanteilen	4.781	4.764	4.764	4.764
Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlageverm.	3.739.155	3.749.828	2.754.249	2.532.068
Sonstige Zinsen/ Finanzerträge	523.199	859.252	449.475	551.381
Erträge	72.999.326	71.543.437	72.317.889	78.318.800

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	10.562.725	10.156.077	7.633.557	10.755.327
Personalaufwand	17.791.320	19.421.729	19.655.092	19.574.231
Abschreibungen	5.252.643	5.301.429	5.449.265	5.498.122
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.225.260	32.018.593	33.767.914	33.489.886
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.531.805	4.941.158	4.457.971	3.892.979
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0	15.410	1.048.841
Außerordentliche Aufwendungen	147.173	147.173	0	0
Steuern	315.334	129.072	368.760	2.211.303
Aufwendungen	77.826.261	72.115.231	71.347.969	76.470.689

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	72.999.326	71.543.437	72.317.889	78.318.800
- Aufwendungen	77.826.261	72.115.231	71.347.969	76.470.689
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-4.826.935	-571.793	969.920	1.848.111

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufschlüsselung der Umsatzerlöse in TEUR	2013	2014	2015	2016
Geschäftsbesorgung/ Betriebsführung	19.131	19.743	22.076	22.731
Pachtentgelte (ohne Tiefgaragen und Hafbetrieb)	4.401	4.142	4.106	3.917
Personalgestellung	0	0	0	0
Straßenbeleuchtung	5.017	5.100	5.189	5.199
Tiefgaragen	1.553	1.769	1.557	1.650
Hafbetrieb (Pacht)	380	391	399	470
Entsorgungsgeschäft	---	---	---	7.129
Vermietung von Grundstücken und Gebäuden	---	---	---	1.679
Erträge Konzern	---	---	---	1.590
Erträge US-Leasing	---	---	---	1.643
Kantinenverkäufe	---	---	---	312
Stromverkauf *	3.554	2.324	-1	22
Übrige	11	223	200	827
Summe	34.047	33.692	33.527	47.161

* Betrifft den Strom, der im Rahmen der seitens der SWB GmbH erworbenen Trianel Gaskraftwerks-Beteiligung Hamm erzeugt und an die Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH weiterveräußert wird.

Aufschlüsselung der sonstigen betrieblichen Erträge in TEUR	2013	2014	2015	2016
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	427	180	1.192	1.241
Lieferungen und Leistungen für die Stadt Bonn (Kostenanteil an der EDV-Anlage und EDV-Anlage Theater; übrige)	1.116	1.212	225	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	931	553	317	234
übrige	5.154	4.009	4.881	193
<i>davon unter anderem Erstattung MOD-Spitzabrechnung 2008 bis 2010 durch die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH</i>	1.340	0	0	0
Summe	7.628	5.954	6.615	1.668

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	40,1 %	40,8	45,0	50,4
Fremdkapitalquote	59,9	59,2	55,0	49,6
Anlagenintensität	69,6	70,3	75,0	79,4

Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2015

Der Rat der Stadt Bonn hat in seiner Sitzung am 22.09.2016 den Jahresabschluss 2015 der SWB GmbH sowie den Lagebericht festgestellt. Der Jahresüberschuss 2015 wurde in Höhe von 969.920,10 Euro auf das Geschäftsjahr 2016 vorgetragen.

Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2016

Der Rat der Stadt Bonn hat in seiner Sitzung am 02.10.2017 den Jahresabschluss 2016 der SWB GmbH sowie den Lagebericht festgestellt. Den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 1.848.111,27 EUR wurde auf das Geschäftsjahr 2017 vorgetragen und mit dem Verlustvortrag verrechnet.

Wirkungen auf den städtischen Haushalt

Von Seiten der Bundesstadt Bonn erfolgt seit dem Wirtschaftsjahr 2011 kein Verlustausgleich mehr. Zielvorgabe der Bundesstadt Bonn ist, auf Ebene der Stadtwerke Bonn GmbH mindestens ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen. Ab 2018 sollen im Rahmen der Zielvereinbarung mit der Bundesstadt Bonn ausschüttungsfähige Ergebnisse erreicht werden.

Auszug aus dem Lagebericht 2015**Ertragslage**

Das Ergebnis hat sich mit rd. TEUR 970 gegenüber dem Vorjahr (TEUR - 572) um TEUR 1.542 verbessert. Die Verbesserung ergab sich im Wesentlichen durch geringere Materialaufwendungen (Differenz von TEUR 2.522) und einer höheren Ausschüttung der SWBB (TEUR +660). Diesen gegenüber stehen um TEUR 1.602 höhere sonstige betriebliche Aufwendungen aufgrund der höheren Ausgleichszahlung MOD.

Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf rd. TEUR 3.851. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen im Wesentlichen Software (TEUR 133). Bei den Sachanlagen sind die wesentlichen Zugänge im Bereich der Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, und anderen Bauten (TEUR 1.643), Maschinen und maschinelle Anlagen (TEUR 838), der Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 588) sowie der Verteilungsanlagen (TEUR 574) erfolgt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SWB per 31. Dezember 2015 beträgt TEUR 338.218 (Vorjahr: TEUR 370.854).

Die Bilanz der Gesellschaft wird auf Grund ihrer Holdingfunktion stark geprägt von den Finanzanlagen und den Forderungen bzw. den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Kreditinstituten. Insgesamt belaufen sich diese Forderungen auf TEUR 79.969 (Vorjahr TEUR 102.770) und die Finanzanlagen auf TEUR 189.850 (im Vorjahr TEUR 194.720), d. h. rd. 56,2 % der Bilanzsumme. Die entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 61.037 (im Vorjahr TEUR 77.012) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 95.532 (im Vorjahr TEUR 117.312).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die SWB GmbH hat im Berichtsjahr höhere Umsatzerlöse bzw. höhere Erträge aus der Gewinnabführung erzielt. Somit hat sich das Jahresergebnis nach einem Jahresfehlbetrag im Vorjahr um TEUR 1.542 auf einen Jahresüberschuss von TEUR 970 verbessert. Die Liquidität ist nach wie vor durch das konzernweite Cash-Pool-Management über das gesamte Jahr gedeckt. Insgesamt hat sich die Lage des Unternehmens verbessert.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres 2016

Die Schwerpunkte der Aktivitäten der Geschäftsführung lagen 2016 in folgenden Bereichen:

- Ab dem 01.01.2016 fungiert die SWB auch als **Makler für das Entsorgungsgeschäft mit der Returo**. Zu diesem Zweck hat sich die SWB im Dezember 2015 entsprechend nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung einem Audit unterzogen und zertifizieren lassen. Im Dezember 2016 hat sich die SWB einem Wiederholungsaudit unterzogen und erfolgreich abgeschlossen.
- Ferner ist es im Jahr 2016 zu nennen, dass die **Fernwärmekonzession für das gesamte Stadtgebiet von Bonn** an die EnW vergeben wurde. Des Weiteren fiel der Startschuss für das Projekt „Smart Metering“, welches die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum Rollout mit intelligenten Messsystemen zum Ziel hat.
- Im Geschäftsjahr 2016 wurde **im Rahmen des Ausgliederungs- und Übernahmevertrags vom 11.07.2016 der Bonn-Netz als übernehmende Gesellschaft der Geschäftsbereich „Verpachtung Strom- und Gasnetz“ von der EnW übertragen**. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr die Entscheidung getroffen, dass die Bonn-Netz im Bereich des Heizkraftwerkes Nord ein neues Verwaltungsgebäude baut.
- In den kommenden Jahren hält die Eigentümerin Bundesstadt Bonn eine deutliche Verbesserung der Konzernergebnisse für erforderlich. Sie hat dies mit der Zielvorgabe verbunden, ein Konsolidierungs- und Restrukturierungskonzept umzusetzen, welches sicherstellt, dass die SWB künftig mindestens ausgeglichene Ergebnisse erreicht. **Ab dem Jahr 2018 ist zudem eine Ergebnisabführung von 2 Mio. EUR im städtischen Haushalt eingeplant, die kontinuierlich steigt und 5 Mio. EUR im Jahr 2024 betragen soll**. Durch eine Vielzahl von internen Restrukturierungsmaßnahmen sollen die Unternehmensergebnisse der SWB GmbH und ihrer Tochtergesellschaften kontinuierlich verbessert werden.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Ertragslage

Das Ergebnis hat sich mit TEUR 1.848 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 970) um TEUR 878 verbessert. Die Verbesserung ergab sich im Wesentlichen durch höhere Umsatzerlöse, da im Berichtsjahr die Handelstätigkeit für Entsorgungsleistungen aufgenommen wurde.

Der Materialaufwand ist aufgrund von höheren empfangenen Leistungen, unter anderem durch die Entsorgungspauschale für die Müllverwertungssparte, angestiegen.

Im Berichtsjahr sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen durch eine geringere MoD-Ausgleichszahlung von TEUR 4.561 beeinflusst worden. Gegenläufig wirkte sich die Erfassung des verbleibenden BilMOG-Anpassungsbetrages für die Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.325 sowie die Zuführung in Rückstellungen für vertragliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.940 aus.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz vom 17. Juli 2015 (BilRUG) wird auf die fehlende Vergleichbarkeit der Zahlen aus dem Berichtsjahr mit den entsprechenden Vorjahreszahlen bei den Posten „Umsatzerlöse“, „sonstige betriebliche Erträge“ sowie „sonstige betriebliche Aufwendungen“ hingewiesen.

Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf rd. TEUR 2.474. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen Software (TEUR 122). Bei den Sachanlagen sind die wesentlichen Zugänge im Bereich der Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, und anderen Bauten (TEUR 997), Verteilungsanlagen (TEUR 333), der Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 634) sowie den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (TEUR 389) erfolgt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SWB per 31. Dezember 2016 beträgt TEUR 305.531 (Vorjahr: TEUR 338.218).

Die Bilanz der Gesellschaft wird auf Grund ihrer Holdingfunktion stark geprägt von den Finanzanlagen und den Forderungen bzw. den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Kreditinstituten. Insgesamt belaufen sich diese Forderungen auf TEUR 59.601 (Vorjahr TEUR 79.969) und die Finanzanlagen auf TEUR 183.421 (im Vorjahr TEUR 189.850). Die entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 51.217 (im Vorjahr TEUR 61.037) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 70.136 (im Vorjahr TEUR 95.532).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die SWB GmbH hat im Berichtsjahr höhere Umsatzerlöse erzielt. Somit hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 878 auf einen Jahresüberschuss von TEUR 1.848 verbessert. Die Liquidität ist nach wie vor durch das konzernweite Cash-Pool-Management über das gesamte Jahr gedeckt. Insgesamt hat sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens verbessert.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Risikomanagement

Der Stadtwerke Bonn-Konzern bzw. die konsolidierten Gesellschaften verfügen über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Ziel ist die frühzeitige Erkennung von Entwicklungen, die den Fortbestand der einzelnen Gesellschaften gefährden können sowie die Erarbeitung von notwendigen Gegensteuerungsmaßnahmen. Da die Stadtwerke Bonn GmbH hauptsächlich Holdingfunktionen übernimmt, liegen die Hauptrisiken für den Stadtwerke Bonn-Konzern in den Tochtergesellschaften auf Grund ihrer verschiedenen Tätigkeitsfelder und sind in deren eigenen Risikomanagementsystemen abgebildet.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Bedeutende Einzelrisiken der Stadtwerke Bonn GmbH selbst liegen unter anderem in möglichen Steuernachforderungen aufgrund einer Betriebsprüfung sowie bei IT-Risiken, wie z. B. der Zerstörung des Rechenzentrums und Datenverlust. Weitere bedeutende Einzelrisiken liegen u. a. in Beteiligungsverlusten der Trianel GmbH, in der Inanspruchnahme des Trianel-Kreditrisikopools sowie einer drohenden Rückzahlung der Hafenförderung. Das Risiko mit der größten Schadenshöhe ergibt sich aus der gesamtschuldnerischen Haftung im Rahmen des Konzern-Cash-Managements. Die maximale Schadenshöhe ist analog zur aktuellen Kreditlinie. Der Risikoeintritt wird aufgrund der Liquiditätssituation im Konzern sowie der ergriffenen Steuerungsmaßnahmen als sehr unwahrscheinlich angesehen.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind aktuell nicht erkennbar.

Aufgrund der vielfältigen neuen Rahmenbedingungen wurde im Berichtsjahr weiter an der konzernweiten Strategieentwicklung und Umsetzung der identifizierten Optionen gearbeitet. In allen Märkten der öffentlichen Daseinsvorsorge ist es in den vergangenen Jahren zu erheblichen Veränderungen gekommen. Ständig zunehmender Wettbewerb, Regulierung und wachsender finanzieller Druck prägen die Märkte der Stadtwerke Bonn GmbH. Hinzu kommen Veränderungen im Marktumfeld, dem rechtlichen Rahmen und nicht zuletzt den Ansprüchen und Wünschen der Kunden. Deswegen bedurfte es nach Auffassung der Geschäftsführung einer intensiven Überprüfung des eingeschlagenen Weges und der Entwicklung einer zukunftsorientierten Strategie, die die langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zum Ziel hat.

So stand im Jahr 2016 in verschiedenen Bereichen die Ausdehnung der geschäftlichen Betätigung auf der Agenda. Nicht nur die Veränderungen am Markt, sondern auch die Auswirkungen der Haushaltssituation der Bundesstadt Bonn, werden den Weg der Stadtwerke Bonn GmbH in den nächsten Jahren mitbestimmen.

Eine Fortführung des ÖPNVG NRW, des Ende 2015 auslaufenden Regionalisierungsgesetzes mit einer entsprechenden jährlichen Dynamisierung sowie eine Anschlussregelung für das im Jahr 2019 auslaufende GVFG könnten erheblich zu einer nachhaltigen Finanzierungs- und Planungssicherheit beitragen, wenn nicht anderweitig wieder Mittel für den ÖPNV gekürzt werden.

Hinzu kommen Anstrengungen um in neue Märkte vorzudringen. Die EnW investiert beispielsweise verstärkt in den weiteren Aufbau des Energie-Dienstleistungsgeschäftes. Durch den Wandel vom Energielieferanten zum Energiedienstleister sollen neue Wertschöpfungsstufen erschlossen werden. Ferner soll durch den Ausbau sowie die Verdichtung des Fernwärmenetzes ein zusätzlicher Kundengewinn in der Sparte Fernwärme erreicht werden.

Das Ziel, mehr Kostentransparenz und eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit zu erreichen, wird durch die Neugestaltung der Leistungsverträge weiter verfolgt.

Als Chance für die Gesellschaft sind die fortgeführten Akquisitions- und Kooperationsprojekte des Stadtwerke Bonn-Konzerns zu sehen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Marco **Westphal**

Dipl.-Ing. Peter **Weckenbrock (Vorsitzender der Geschäftsführung)**

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Bundesstadt Bonn zum 31.12.2016	
ordentliches Mitglied	stellvertretendes Mitglied
Stadtkämmerin Margarete Heidler	Stadtdirektor Wolfgang Fuchs

Aufsichtsrat:

<i>Aufsichtsrat der Stadtwerke Bonn GmbH zum 31.12.2016</i>	
Vertreter der Gesellschafterin Stadt Bonn	Angelika Esch (SPD)
	Dr. Klaus-Peter Gilles (CDU) <i>- Aufsichtsratsvorsitzender -</i>
	Herbert Spoelgen (SPD)
	Werner Hümmrich (FDP)
	Prof. Dr. Norbert Jacobs (CDU)
	Oberbürgermeister Ashok-Alexander Sridharan
	Thomas Schmidt (B 90 / Grüne)
	Bernhard Wimmer (BBB)
Arbeitnehmervertreter	Stefan Behr <i>- stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender -</i>
	Marion Böhm
	Monika Bornholdt
	Andreas Goldschmidt
	Rainer Hombach
	Monika Pohl
	Jakob Steinhauer
	Andreas Wirths

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016
Arbeitnehmer	280	283	286	281
Auszubildende	16	12	16	15
Gesamt	296	295	302	296

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge</u> <u>in EUR</u>
Peter Weckenbrock	287.723,68
Marco Westphal	229.999,98

	<u>Versorgungszusagen</u>
Peter Weckenbrock	113.857,00
Marco Westphal	71.873,00

<u>Aufsichtsrat:</u>	
Stefan Behr	1.290,00
Herbert Spoelgen	1.290,01
Dr. Klaus-Peter Gilles	1.860,00
Werner Hümmrich	1.200,00
Monika Bornholdt	1.200,00
Bernhard Wimmer	1.200,00
Ashok-Alexander Sridharan	1.020,00
Rainer Hombach	1.290,00
Andreas Wirths	1.290,00
Monika Pohl	1.290,00
Andreas Goldschmidt	1.290,00
Jakob Steinhauer	1.290,00
Prof. Norbert Jacobs	1.290,00
Thomas Schmidt	1.290,00
Angelika Esch	1.200,01
Marion Böhm	1.290,00

Erläuterungen:

Die Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2016 und wurden im Jahresabschluss 2016 (Anlage 1.3 Seite 15) offengelegt.

Für alle nachfolgenden Vergleiche und Darstellungen gilt:

Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften werden bei der Stadtwerke Bonn GmbH als Erträge bzw. als Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen ausgewiesen.

Als „sonstige Erträge“ werden allgemeine Leistungen für die Konzerntöchter sowie Pachteinnahmen von der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH erfasst, da das Vermögen (Infrastruktur und Fahrzeuge) bei der Stadtwerke Bonn GmbH ausgewiesen und an die Verkehrs-Tochter verpachtet wird. Hierdurch verbleiben auch hohe Abschreibungs- und Zinsaufwendungen unmittelbar bei der Stadtwerke Bonn GmbH. Den Zinsaufwendungen stehen zum Teil Zinserträge aus Gesellschafterdarlehen gegenüber, die im Rahmen der Umgründung an die Tochtergesellschaften vergeben wurden.

4. Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadtwerke Bonn GmbH**4.1 EnW - Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Energie- und Wasserversorgung
Bonn/Rhein-Sieg GmbH
Welschnonnenstraße 4
53111 Bonn**

**Telefon: (0228) 711 - 2200
Telefax: (0228) 711 - 2600**

**Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und sonstiger Kunden mit Energie (insbesondere Strom, Gas, Wärme) und Wasser sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Entsprechend dem Ratsbeschluss der Stadt Bonn vom 18.06.1998, den Eigenbetrieb Stadtwerke Bonn in eine Kapitalgesellschaft umzuwandeln, wurde beschlossen, schnellstmöglich erforderliche Schritte zu unternehmen, um die SWB über die Holding, d. h. die noch zu gründenden Spartengesellschaften und Beteiligungen/Kooperationen in dem liberalisierten Energie- und Verkehrsmarkt wettbewerbsfähig zu machen.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 75.325.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)	65.000.000	86,29
RheinEnergie AG	10.325.000	13,71

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Bonn-Netz GmbH	100,00	92.866	0
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	2,11	0	-23.604
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	1,85	303.030	-30.289
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	3,66	55.607	483
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	3,06	64.750	-1.112

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.927.564	5.580.804	4.674.126	4.872.286
Sachanlagevermögen	300.633.427	291.420.552	278.519.257	166.378.485
Finanzanlagevermögen	13.714.281	26.546.695	52.001.192	108.437.629
Anlagevermögen	321.275.272	323.548.051	335.194.575	279.688.400
Vorräte	5.495.647	4.741.172	4.195.154	3.341.300
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	125.596.653	114.895.096	102.688.498	87.250.676
Flüssige Mittel	549	433	612	591
Umlaufvermögen	131.092.849	119.636.701	106.884.264	90.592.567
Rechnungsabgrenzungsposten	42.975	36.381	35.018	12.757
Summe Aktiva	452.411.096	443.221.133	442.113.857	370.293.724
Gezeichnetes Kapital	75.325.000	75.325.000	75.325.000	75.325.000
Kapitalrücklagen	81.547.938	81.547.938	81.547.938	81.547.938
Gewinnrücklagen	2.824.984	2.824.984	2.824.984	2.824.984
Eigenkapital	159.697.922	159.697.922	159.697.922	159.697.922
Empfangene Ertragszuschüsse	5.169.913	3.825.082	2.681.171	828.324
Rückstellungen	34.580.749	18.131.934	15.330.830	14.815.358
Verbindlichkeiten	241.608.440	248.856.081	250.722.157	194.952.120
Rechnungsabgrenzungsposten	11.354.072	12.710.114	13.681.777	0
Summe Passiva	452.411.096	443.221.133	442.113.857	370.293.724

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	410.075.023	384.245.378	356.080.581	327.591.632
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-102.085	-447.339	755.445	195.253
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.465.324	1.013.825	345.344	481.444
Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen	0	938.728	0	5.890.829
Sonstige betriebliche Erträge	18.367.349	14.995.084	6.723.940	1.640.421
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	535.288	722.555	774.206	749.049
Erträge	430.340.899	401.468.231	364.679.516	336.548.628

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	293.870.071	265.123.623	250.795.223	248.261.931
Personalaufwand	32.174.689	33.563.697	13.679.704	14.205.915
Abschreibungen	20.230.433	24.204.637	23.842.789	8.489.051
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.822.152	29.408.051	26.215.703	11.771.063
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.756.753	6.730.883	5.698.389	3.671.306
Ausgleichszahlungen an aussenstehende Gesellschafter	3.225.100	3.309.819	2.747.479	3.120.041
Aufwendung aus Verlustübernahme	188.325	2.244.318	1.743.641	0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	39.561.790	35.687.018	39.003.872	45.993.278
Außerordentliche Aufwendungen	11.086	121.940	0	0
Steuern	2.500.500	1.074.245	952.716	1.036.043
Aufwendungen	430.340.899	401.468.231	364.679.516	336.548.628

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	430.340.899	401.468.231	364.679.516	336.548.628
- Aufwendungen	430.340.899	401.468.231	364.679.516	336.548.628
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0	0

* Zwischen der EnW und der SWBB besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Mit Wirkung ab dem 12. Dezember 2003 besteht mit der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss vom Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 41.751.351,24 EUR einen Anteil in Höhe von 2.747.479,00 EUR an den Gesellschafter RheinEnergie AG auszuschütten und den verbleibenden Anteil in Höhe von 39.003.872,24 EUR gemäß des Gewinnabführungsvertrages an die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH abzuführen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Mit Wirkung ab dem 12. Dezember 2003 besteht mit der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss vom Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 49.113.319,23 EUR einen Anteil in Höhe von 3.120.041,00 EUR an den Gesellschafter RheinEnergie AG auszuschütten und den verbleibenden Anteil in Höhe von 45.993.278,23 EUR gemäß des Gewinnabführungsvertrages an die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH abzuführen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	35,30	36,03	36,12	43,13
Fremdkapitalquote	64,70	63,97	63,88	56,87
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	49,71	49,36	47,64	57,10
Anlageintensität	71,01	73,00	75,82	75,53
Gesamtinvestitionen in EUR	28.763.491	27.991.011	36.553.612	64.319.951

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die EnW konnte sich im Berichtsjahr 2015 den erhöhten und schwierigen Marktbedingungen, insbesondere dem Wettbewerb anderer Energieversorger, die auch andere Unternehmen der Energiebranche belasten, nicht entziehen. Unabhängig hiervon konnte die EnW sowohl Projekte zur weiteren Erschließung neuer Märkte vorantreiben bzw. umsetzen als auch die Kundenabwanderungen auf einem geringen Stand halten. Die Kunden wurden auch 2015 sicher zu wettbewerbsgerechten Preisen mit Strom, Gas, Erdgas und Wasser beliefert. Die modernen Energieerzeugungstechniken der EnW haben sich auch in diesem Berichtsjahr als effizient und umweltschonend für die Stadt Bonn und ihre Umgebung erwiesen. Der öffentliche Zweck einer sicheren Versorgung wurde somit erreicht.

Vor dem Hintergrund, sowohl die Klimaschutzziele der Stadt Bonn zu unterstützen als auch zusätzliche Erträge zu erwirtschaften, wurden die Aktivitäten im Rahmen der Strategie Fernwärme 2020 weiter ausgebaut. So wurde durch den Ausbau des Fernwärme-Netzes damit begonnen, zum einen den Bonner Stadtteil Auerberg zu erschließen und zum anderen die Versorgungssicherheit im Sekundärnetz Bonn-Tannenbusch zu erhöhen. Die Effizienz im Bestandsnetz wurde durch Netzverdichtung erhöht. Im Bereich der Kraftwerksbewirtschaftung im Bonner Stadtgebiet wird unter anderem geprüft, inwieweit der Standort Süd wieder für die Stromproduktion genutzt werden kann. Erweiterungen der Produktionsmittel im Bereich Strom- und Wärmeerzeugung gab es in 2015 insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien (EE). Dort wurde das Engagement ausgeweitet durch die Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen (TEE). Durch diesen Schritt weitet sich die mittelbare Beteiligung an Photovoltaik- und Windenergieanlagen perspektivisch auf eine Leistung in Höhe von ca. 15 MW aus.

Der Rückgang der Gesamtleistung ist im Wesentlichen bedingt durch geringere Umsatzerlöse sowie einen Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen, die im Vorjahr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 9.528 enthielten. Im Jahr 2015 betragen die Erträge aus Rückstellungen jedoch nur TEUR 749. Die prognostizierten Umsatzerlöse wurden nicht erreicht. Trotz des Umsatzrückganges von 28,2 Mio. EUR (-7,3 %) gegenüber dem Vorjahr und auch gegenüber der Prognose, liegt das Jahresergebnis 2015 nur um ca. TEUR 393 unter dem prognostizierten Ergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Jahresergebnis 2015 um TEUR 2.755 gestiegen. Die wesentliche Ursache für den Rückgang des Gesamtumsatzes liegt in der Übertragung der Dienstleistungen in den Geschäftsaktivitäten Strom, Gas, Fernwärme, Wasser und Straßenbeleuchtung auf die Bonn-Netz GmbH.

Der Vergleich der Verkaufsmengen und der Gesamtumsätze zeigt einen Anstieg der nutzbaren Abgabe in der Sparte Strom um 2,2 %, im Bereich Gas um 7,5 % und bei der Fernwärme um 8,2 %. In der Sparte Wasser ist die nutzbare Abgabe stabil geblieben. Die Umsätze Strom sind preisbedingt rückläufig. Der Grund für diesen Rückgang ist insbesondere die Preissenkung zum 01.04.2015. Die Umsätze in der Sparte Fernwärme sind im Verhältnis zum Vorjahr stabil geblieben. Die reinen Verkaufsumsätze in der Sparte Fernwärme haben sich entsprechend der Abgabemenge erhöht. Die Gesamtumsätze Fernwärme werden jedoch neben den infolge der Preisgleitklausel rückläufigen Fernwärmeverkaufspreisen, der Übertragung der Dienstleistungen Fernwärme auf die Bonn-Netz und durch geringere externe Stromverkaufserlöse der KWK-Erzeugung der Sparte Fernwärme reduziert. Die Umsätze mit Wasser (-5,9 %) sind hingegen bedingt durch periodenfremde Mindererträge aus der bilanziellen Verbrauchsabgrenzung gesunken. Ein mengenbedingter Anstieg ist bei den Umsätzen der Sparte Gas zu verzeichnen (+3,6 %).

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. TEUR 14.328 (-5,4 %) reduziert, was auf die Übertragung der Geschäftsaktivitäten der EnW für die Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wassernetze an die Bonn-Netz sowie geringere Bezugskosten für Strom und Gas zurückzuführen ist. Die Senkung des Personalaufwandes ist vor allem in dem Wechsel von 320 Mitarbeitern zur Bonn-Netz begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 3.192 reduziert. Dies liegt im Wesentlichen an der Übertragung der Geschäftsbesorgungsverträge an die Bonn-Netz, wodurch die Leistungsabrechnungen der SWB an die EnW deutlich reduziert werden konnten.

Um die Kundenbindung weiter auszubauen, ist es erforderlich, weiterhin sehr guten Kundenservice sowie wettbewerbsfähige Preise anzubieten und ein hohes Engagement vor Ort zu zeigen. Um diese gesteckten Ziele zu erreichen, wird die Qualität sowohl der eigenen Mitarbeiter als auch der externen Dienstleister kontinuierlich erhöht.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die EnW konnte sich den erhöhten und schwierigen Marktbedingungen, insbesondere dem Wettbewerb anderer Energieversorger, die auch andere Unternehmen der Energiebranche belasten, nicht entziehen. Unabhängig hiervon konnte die EnW sowohl Projekte (z.B. Aufbau der Ladesäuleninfrastruktur) zur weiteren Erschließung neuer

Märkte vorantreiben bzw. umsetzen als auch die Kundenabwanderungen auf einem geringen Stand halten. Die EnW hat die im Jahr 2016 vertrieblich an Endkunden abgesetzten Strommengen von insgesamt 935 GWh über die Erzeugung in eigenen Heizkraftwerken (ca. 42 %), über einen Strombezugsvertrag im Zusammenhang mit einer Kraftwerksbeteiligung (ca. 10 %) sowie am Großhandelsmarkt (ca. 48 %) beschafft.

Vor dem Hintergrund, sowohl die Klimaschutzziele der Stadt Bonn zu unterstützen als auch zusätzliche Erträge zu erwirtschaften, wurden die Aktivitäten im Rahmen der Strategie Fernwärme 2020 erfolgreich weitergeführt. Diese Strategie sieht zum einen den Ausbau des Fernwärme-Netzes im Bonner Norden mit Ringschluss zwischen Buschdorf und Auerberg und zum anderen eine Verdichtung im Bestandsnetz vor. Im Bereich der Kraftwerksbewirtschaftung im Bonner Stadtgebiet wird unter anderem geprüft, inwieweit der Standort Süd wieder für die Stromproduktion genutzt werden kann.

Der Vergleich der Verkaufsmengen und der Gesamtumsätze zeigt einen Rückgang der nutzbaren Abgabe in der Sparte Strom um 3,1 %, im Bereich Gas um 3,4 %. Bei der Fernwärme stieg die nutzbare Menge um 6,9 %. In der Sparte Wasser hat sich die rückläufige Einspeisemenge der Vorjahre im Geschäftsverlauf auf ein gutes Niveau (+2,6 %) konsolidiert. Die Umsätze Strom sind preis- und mengenbedingt rückläufig. Die Umsätze in der Sparte Fernwärme sind im Verhältnis zum Vorjahr aufgrund der kalten Wintermonate 2015/2016 und 2016/2017 um TEUR 1.931 gestiegen und haben sich um 4,2 % erhöht. Die Gesamtumsätze Gas sind um TEUR 5.898 von TEUR 72.087 auf TEUR 66.189 insbesondere aufgrund von Preissenkungen, einem mengenbedingten Rückgang sowie dem Verlust eines Großkunden gesunken. Die Umsätze mit Wasser (+9,5 %) sind aufgrund der erhöhten Einspeisemengen gestiegen.

Der Rückgang der Gesamtleistung von TEUR 363.905 um TEUR 33.996 (-9,3 %) ist im Wesentlichen bedingt durch den Wegfall der Pächterlöse Strom- und Gasnetz. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich aufgrund von geringeren Erlösen aus Anlagenabgängen (TEUR -1.003) und Auflösungen von Rückstellungen (TEUR 177) reduziert. Trotz des Umsatzrückganges von TEUR 31.871 (-8,9 %) gegenüber dem Vorjahr und auch gegenüber der Prognose, liegt das Ergebnis 2016 vor Steuern noch um ca. TEUR 322 über dem prognostizierten Ergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Ergebnis vor Steuern 2016 um TEUR 7.066 gestiegen.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. TEUR 15.694 (-5,9 %) auf TEUR 248.262 reduziert. Ausschlaggebend waren im Wesentlichen ein deutlich geringerer Gasbezug (TEUR -6.357) sowie der Rückgang der Konzessionsabgaben für Strom und Gas (TEUR -7.747), da aufgrund der Ausgliederung der Strom- und Gasnetze ab 2016 an die Bonn-Netz die Konzessionsverträge übergegangen sind und somit nicht mehr bei der EnW anfallen. Die Abschreibungen sind um TEUR 15.354 von TEUR 23.843 auf TEUR 8.949 gesunken, was ebenfalls auf die Ausgliederung des Netzvermögens Strom- und Gasnetze zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von TEUR 13.055 um TEUR 1.284 (-9,8 %) auf TEUR 11.771 reduziert. Dies liegt im Wesentlichen an den deutlich niedrigeren Einzelwertberichtigungen von Forderungen (TEUR -1.119) im Vergleich zu 2015.

Die Bilanzsumme der EnW ist zum Vorjahr um TEUR 71.820 gesunken. Die Bilanz weist eine Eigenkapitalquote von 43,1 % (Vj. 36,1 %) aus.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Dipl.-Volkswirt Marco **Westphal**
- Dipl.-Ing. Peter **Weckenbrock**

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus **15 Mitgliedern**:

- **9** Mitglieder werden durch die **Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH** und
- **1** Mitglied durch die **RheinEnergie AG** entsandt. Hinzu kommen
- **5 Arbeitnehmersvertreter**.

Von den **9** auf die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH entfallenden Aufsichtsratsmitgliedern werden:

- **5** direkt von der **Bundesstadt Bonn**,
- **2** direkt vom **Rhein-Sieg-Kreis**,
- **1** direkt von der **BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH** und
- **1** direkt von der **Stadt Troisdorf/TroiKomm**

entsandt.

Zu den von der Bundesstadt Bonn entsandten Mitgliedern müssen die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister oder ein von ihr/ihm vorgeschlagener Bediensteter der Bundesstadt Bonn, zu den vom Rhein-Sieg-Kreis entsandten Mitgliedern der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises oder ein von ihm vorgeschlagener Bediensteter des Rhein-Sieg-Kreises und zu den von der Stadt Troisdorf der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Bediensteter der Stadt Troisdorf/TroiKomm gehören.

SWB-B, davon 5 Vertreter der Bundesstadt Bonn

- Ashok-Alexander **Sridharan**, Oberbürgermeister
- Werner **Hümmrich**, Stadtverordneter, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Klaus Peter **Gilles**, Stadtverordneter
- Angelika **Esch**, Stadtverordnete
- Brigitta **Poppe**, Stadtverordnete

SWB-B, davon 2 Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises

- Klaus Döhl, Kreistagsabgeordneter
- Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, 2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

SWB-B, davon 1 Vertreter der BRS

- Dietmar Tendler, Kreistagsabgeordneter

SWB-B, davon 1 Vertreter der Stadt Troisdorf/ TroiKomm

- Dipl.-Kfm. Peter Blatzheim, Geschäftsführer der Stadtwerke Troisdorf

RheinEnergie AG

- Norbert Graefrath, Personalvorstand und Arbeitsdirektor

Arbeitnehmervertreter

- Stefan **Behr**, 1. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
- Rolf **Driller**
- Frank **Vollberg**
- Hans-Werner **Seelhoff**
- Tobias **Sterl**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Hansjörg **Spielhoff**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB GmbH
- Bernd **Nottbeck**, Stellvertreter, Geschäftsführer der SWBB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2013	2014	2015	2016
Arbeitnehmer	503	517	203	208
Auszubildende	21	20	8	7
Gesamt	524	537	211	215

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem TransparenzgesetzGeschäftsführung:

Peter Weckenbrock
Marco Westphal

Gesamtbezüge
in EUR

Die Geschäftsführer erhalten von
der Gesellschaft keine Bezüge

Aufsichtsrat:

Stefan Behr	1.290,00
Peter Blatzheim	1.200,00
Rolf Driller	1.290,00
Klaus Döhl	1.020,00
Werner Hümmrich	2.040,00
Angelika Esch	1.290,03
Ashok-Alexander Sridharan	840,00
Norbert Graefrath	1.110,01
Dietmar Tandler	832,50
Klaus-Werner Jablonski	277,50
Dr. Klaus-Peter Gilles	1.110,00
Brigitta Poppe	1.110,00
Sebatian Schuster	1.020,00
Frank Vollberg	1.290,00
Tobias Sterl	1.290,00
Hans-Werner Seelhoff	1.290,00

4.2 Bonn-Netz GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



Bonn-Netz GmbH
Sandkaule 2
53111 Bonn

Telefon: (0228) 711 – 1
Telefax: (0228) 711 - 2770

Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind das Betreiben von eigenen oder in sonstiger Weise zur Nutzung überlassenen Energieversorgungsnetzen (Strom und Gas) im Sinne der Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler und das Betreiben von eigenen Wasser-, Wärme- und sonstigen Netzen oder die Erbringung von Dienstleistungen hierfür in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Mit dem Inkrafttreten des neuen Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) am 13.07.2005 sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen für das sog. „legal unbundling“, also die gesellschaftsrechtliche Trennung von Netz und Vertrieb, geltendes Recht. Als Kernelement enthält das Gesetz Vorgaben zur Regulierung und Entflechtung der Energieversorgungsnetze. Damit werden zugleich Richtlinien der Europäischen Union für diesen Bereich umgesetzt. Die Gründung einer Netzbetriebsgesellschaft durch die EnW ist somit gesetzlich nach § 7 EnWG vorgegeben.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 100.000 EUR

	EUR	%
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	100.000	100,0

Zum Zwecke der Durchführung der Ausgliederung wurde mit Urkunde vom 11.07.2016 (UR-Nr. 554/2016) das Stammkapital der Bonn-Netz GmbH um 50.000 EUR auf 100.000 EUR erhöht.

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.926.674	5.205.016	7.289.722	7.465.133
Sachanlagevermögen	1.315.206	2.667.539	41.615.254	153.173.353
Finanzanlagevermögen	0	0	7.360	5.732
Anlagevermögen	6.241.880	7.872.555	48.912.336	160.644.218
Vorräte	0	0	2.104.795	3.860.156
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	13.042.089	15.366.139	34.922.150	22.511.491
Flüssige Mittel	0	4.437	2.144	142
Umlaufvermögen	13.042.089	15.370.576	37.029.089	26.371.789
Rechnungsabgrenzungsposten	11.354.072	12.710.114	14.023.236	227.639
Summe Aktiva	30.638.041	35.953.245	99.964.661	187.243.646
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	100.000
Kapitalrücklagen	500.000	12.000.000	35.500.000	90.858.110
Gewinnrücklagen	1.908.278	1.908.278	1.908.278	1.908.278
Eigenkapital	2.458.278	13.958.278	37.458.278	92.866.388
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	1.025.122
Rückstellungen	4.574.519	2.800.148	8.420.437	6.868.709
Verbindlichkeiten	12.251.172	6.484.705	36.726.981	67.631.174
Rechnungsabgrenzungsposten	11.354.072	12.710.114	17.358.965	18.852.253
Summe Passiva	30.638.041	35.953.245	99.964.661	187.243.646

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	77.909.533	71.730.501	115.682.809	125.108.897
Bestandsveränderungen	0	0	526.731	1.738.578
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	625.255	2.029.546
Sonstige betriebliche Erträge	1.859.392	3.090.263	4.900.908	1.178.156
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	0	268.784	52.098
Erträge aus Verlustübernahme	188.325	2.244.318	1.743.641	0
Erträge	79.957.280	77.065.082	123.748.128	130.107.275

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	74.305.259	73.095.631	79.214.964	77.546.010
Personalaufwand	970.728	1.073.841	24.453.778	23.793.153
Abschreibungen	776.052	900.085	3.319.034	10.800.426
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.813.495	1.874.588	16.648.046	10.141.021
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87.705	115.079	105.134	1.870.325
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0	0	0	5.872.373
Steuern	4.041	5.858	7.172	83.967
Aufwendungen	79.957.280	77.065.082	123.748.128	130.107.275

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	79.957.280	77.065.082	123.748.128	130.107.275
- Aufwendungen	79.957.280	77.065.082	123.748.128	130.107.275
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0	0

* Seit 2007 besteht zwischen der Bonn-Netz und der EnW ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2007 besteht mit der Energie- und Wasserversorgungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW) ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Jahresverlust 2015 in Höhe von 1.743.640,78 EUR gemäß Gewinnabführungsvertrag durch die EnW auszugleichen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2007 besteht mit der Energie- und Wasserversorgungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW) ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 5.872.372,88 EUR gemäß Gewinnabführungsvertrag an die EnW abzuführen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	8,02	38,82	37,47	49,60
Fremdkapitalquote	91,98	61,18	62,53	50,40
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	39,38	177,30	76,58	57,81
Anlageintensität	20,37	21,90	48,93	85,79
Kassenmittelintensität	0,00	0,01	0,00	0,00
Gesamtinvestitionen in EUR	1.336.373	2.530.760	44.372.209	398.134.412

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die Leistungen der Bonn-Netz GmbH bestehen im Wesentlichen in der Verteilung von Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie dem Betrieb des Straßenbeleuchtungs- und Datennetzes (Fernwirk- und Fernsteuernetz). Die Versorgungsnetze haben sich in ihrem Bestand im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr geändert. Mit Wirkung zum 01.01.2015 erfolgte die Übernahme des Netzbetriebes der Stromteilnetze Bonn- Beuel und Bonn- Bad Godesberg von der Westnetz GmbH auf die Bonn-Netz.

Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete die Bonn-Netz mit der Durchleitung von Strom und Gas sowie mit der Führung der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmenetze Umsätze in Höhe von insgesamt TEUR 115.683. Die Umsatzerlöse resultierten

überwiegend aus den in Anwendung gebrachten Netzentgelten zzgl. der Gutschriften für die Abnahme der eingespeisten KWK-Energie, den Hausanschlusskostenbeiträgen sowie Erlösen aus dem Asset-Management und Asset-Service-Vertrag. Die Netzentgelte im Bereich Strom und Gas basieren auf den angepassten Erlösobergrenzen auf Grundlage der festgesetzten Erlösobergrenzen für die zweite Regulierungsperiode. Durch die Umwandlung in eine „Große Netzgesellschaft“ zum 01.01.2015 kamen Erlöse aus dem Asset-Management und Asset-Service-Vertrag (TEUR 11.647) und Dienstleistungen aus den Leistungssparten Wasser, Fernwärme und Straßenbeleuchtung (TEUR 1.170) hinzu. Die Zunahme der durchgeleiteten Mengen in der Sparte Strom um 65,5 % auf 1.550 GWh ist auf die Übernahme der Stromnetze Bonn-Beuel und Bonn-Bad Godesberg zurückzuführen. Die Umsätze liegen infolge der durch die Neuordnung hinzugekommenen Abrechnung der Instandhaltung und Investitionen der EnW-Sparten Wasser-, Fernwärme-, Datennetze und Straßenbeleuchtung um rund 19,4 Mio. EUR über den geplanten Umsätzen für 2015. Gleichzeitig fallen die Materialaufwendungen um 8,8 Mio. EUR niedriger aus. Der Kürzung der ehemaligen Dienstleistungsverträge (TEUR -19.833) stehen nun die eigenen Instandhaltungsaufwendungen (+8.468 TEUR), aber auch eine Anpassung der Netzpachten an das regulatorische Kostenniveau (TEUR +2.185) gegenüber. Korrespondierend mit der Kürzung der Dienstleistungsverträge steigen die Personalaufwendungen im Vergleich zur Planung deutlich infolge des Personalübergangs (TEUR +23.242). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Geschäftsbesorgungsaufwands gegenüber der SWB um TEUR 5.799 über der Planung.

Bei einem geplanten positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 448 weist die Bonn-Netz im Geschäftsjahr 2015 vor Ergebnisabführung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.744 aus. Ausschlaggebend für diese Ergebnisverschlechterung gegenüber der Planung waren insbesondere die im Jahresabschluss höheren Abschreibungen in Folge der Netzübernahme Bonn-Beuel und Bonn-Bad Godesberg, rückläufige Erträge aus Stromnetzentgelten, die Bildung von Altersteilzeitrückstellungen sowie Einzelwertberichtigungen und die Erhöhung der Pauschalwertberichtigung.

Die Bilanzsumme der Bonn-Netz hat sich in 2015 um mehr als 100 % erhöht und beträgt per 31.12.2015 TEUR 99.965. Die Eigenkapitalquote ist trotz der Erhöhung der Kapitalrücklage auf 37,5 % leicht gesunken, da die Netzübernahme teils über im Rahmen des Cashpoolings bezogenes Fremdkapital finanziert wurde.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden die Netzbetreiber mit einer Vielzahl von Themen konfrontiert, mit denen sich die Regulierungsbehörden zur Intensivierung des Wettbewerbes und zur Vorbereitung der nächsten Jahre in der Regulierung beschäftigt haben. Einen besonderen Stellenwert nahm der endgültige Bescheid zur Festlegung der Erlösobergrenzen Strom für die 2. Regulierungsperiode durch die Bundesnetzagentur ein. Neben dem Gesetzgebungsverfahren zur Digitalisierung der Energiewende lag ein weiterer Fokus im Geschäftsjahr 2015 auf dem Gesetz zur Neuregelung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG 2016), welches im Dezember 2015 beschlossen wurde und ab 2016 gültig ist.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die Bonn-Netz ist seit dem Geschäftsjahr 2016 die Eigentümerin der gesamten Strom- und Gasnetze in der Bundesstadt Bonn und betreibt diese im Sinne der Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Die bislang von der EnW gepachteten Stromteilnetze in Alt-Bonn und Bonn-Hardtberg sowie die Gasnetze in Bonn wurden von der Bonn-Netz rückwirkend zum 01.01.2016 im Wege der Ausgliederung in das Eigentum übernommen. Die Ausgliederung hat zur Folge, dass sich das Anlagevermögen durch die Übertragung der Strom- und Gasnetze um 110.406 TEUR und das Eigenkapital um 55.408 TEUR erhöht haben. Die Stromdurchleitungsmengen haben sich im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Im Bereich der Gasverteilung liegen die Absatzmengen 2016 leicht über denen des Vorjahres, was überwiegend durch die Lieferungen an das Heizkraftwerk der EnW begründet ist.

Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete die Bonn-Netz mit der Durchleitung von Strom und Gas sowie mit der Führung der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmenetze Umsätze in Höhe von insgesamt TEUR 125.109. Die Umsatzerlöse resultierten überwiegend aus den in Anwendung gebrachten Netzentgelten zzgl. der Gutschriften für die Abnahme der eingespeisten KWK-Energie, den Hausanschlusskostenbeiträgen sowie Erlösen aus dem Asset-Management und Asset-Service-Vertrag. Die Netzentgelte im Bereich Strom und Gas basieren auf den angepassten Erlösobergrenzen auf Grundlage der festgesetzten Erlösobergrenzen für die zweite Regulierungsperiode. In der Sparte Strom konnten die Umsatzerlöse von TEUR 66.344 um 8,7 % auf TEUR 72.119 gesteigert werden. Die Umsatzerlöse im Bereich Gas stiegen um 4,9 % von 25.818 TEUR auf TEUR 27.093.

Die durchgeleiteten Mengen in der Sparte Strom haben um 0,5 % zugenommen und stiegen auf 1.558 GWh. In der Gassparte gab es einen Zugang um ca. 189 GWh.

Die Umsätze liegen infolge der neuen Netzstruktur Bonn-Beuel und Bad Godesberg bzgl. der Absatzmengen mit TEUR 1.980 unter den geplanten Umsätzen für 2016. Sie konnten jedoch bedingt durch die Übertragung des Strom- und Gasnetzes durch höhere Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen kompensiert werden, so dass die Gesamtleistung der Bonn-Netz um TEUR 1.306 höher ausgefallen ist als für 2016 geplant worden ist.

Aufwandsseitig resultiert die Überschreitung des geplanten Ergebnisses im Wesentlichen daraus, dass sich durch die Übertragung des Netzes der Materialaufwand insbesondere wegen des Wegfalls der Pachtzahlung an die EnW um TEUR 14.533 zu den geplanten Werten reduziert hat. Aufgrund der Aktivierung der Strom- und Gasnetze im Anlagevermögen der Bonn-Netz liegt die Abschreibung um TEUR 7.603 über der Planung 2016. Zusätzlich wurden weitere 5 Mitarbeiter von der Bonn-Netz übernommen. Insgesamt erhöhten sich die Personalaufwendungen um TEUR 826 gegenüber den Plan-Zahlen.

Bei einem geplanten positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 879 weist die Bonn-Netz im Geschäftsjahr 2016 vor Ergebnisabführung einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.872 aus. Ausschlaggebend für diese Abweichung in Höhe von TEUR 4.993 gegenüber der Planung war die Übertragung und Ausgliederung der Strom- und Gasnetze von der EnW an die Bonn-Netz zum 01.01.2016. Daraus resultieren

signifikante Änderungen des Volumens einzelner GuV-Positionen gegenüber der Planung 2016.

Die Bilanzsumme der Bonn-Netz hat sich in 2016 um 87,3 % erhöht und beträgt per 31.12.2016 TEUR 187.244. Die Eigenkapitalquote ist von 37,5 % auf 49,6 % gestiegen, da die Ausgliederung und Übernahmevereinbarung der Strom- und Gasnetze mit der EnW zu einem großen Anteil eigenfinanziert wurde.

Als der Bonner Verteilnetzbetreiber sorgt die Bonn-Netz für eine sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der Bonner Bürger mit Gas und Elektrizität, die zunehmend auf erneuerbaren Energien beruht.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Theo **Waerder**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH:

- *Dipl.-Volksw. Marco **Westphal**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer EnW
- *Dipl.-Ing. Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer EnW

* Das Stimmrecht kann nur einheitlich ausgeübt werden.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016
Arbeitnehmer	12	13	325	328
Auszubildende	0	0	13	14
Gesamt	12	13	338	342

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:
Theo Waerder

Gesamtbezüge
204.668,83 EUR

4.3 EGM - Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

**Gesellschaft für Energie- und Gebäude-
management Bonn mbH**
Theaterstraße 24
53111 Bonn

Telefon: (0228) 711 – 2718
Telefax: (0228) 711 – 2716

Internet: www.egm-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung jeglicher Dienstleistungen, einschließlich der Errichtung und des Betriebes von Wärmeerzeugungsanlagen und Kraft-Wärme-Koppelungs-Anlagen sowie der Lieferung von daraus erzeugter Energie, auf dem Gebiet des ressourcenschonenden und ökologischen Energie- und Gebäudemanagements.

Die Gesellschaft ist zu allen damit in direktem oder indirektem Zusammenhang stehenden Geschäften und Maßnahmen befugt. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art errichten, erwerben, vertreten, und sich an solchen Unternehmen beteiligen, und zwar auch als persönlich haftende Gesellschafterin.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Aktivitäten im Bereich Contracting bieten den Stadtwerken Bonn die Möglichkeit, den Kunden ein komplettes Paket, bestehend aus Planung, Bau, Finanzierung, Wartung und Betrieb einer Energiezentrale sowie Abrechnung mit den Nutzern, aus einer vertrauten und kompetenten Hand anzubieten. Ein weiterer Vorteil für die Stadtwerke Bonn liegt neben der Erzielung von Einnahmen aus den neuen Dienstleistungen in der langfristigen Kundenbindung, die besonders vor dem Hintergrund der Liberalisierung der Energiemärkte interessant ist.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 51.129,19 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	51.129,19	100

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.230	0	2.332	1.460
Sachanlagevermögen	6.328.399	6.407.198	6.016.715	5.552.868
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0
Anlagevermögen	6.329.629	6.407.198	6.019.047	5.554.328
Vorräte	18.910	6.065	6.065	6.065
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	1.086.685	621.775	672.473	519.867
Flüssige Mittel	250	250	250	250
Umlaufvermögen	1.105.845	628.090	678.788	526.182
Rechnungsabgrenzungsposten	12	0	0	0
Summe Aktiva	7.435.486	7.035.288	6.697.835	6.080.510
Gezeichnetes Kapital	51.129	51.129	51.129	51.129
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0
Kapitalrücklage	1.452.280	1.452.280	1.452.280	1.452.280
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Eigenkapital	1.503.409	1.503.409	1.503.409	1.503.409
Rückstellungen	477.433	34.674	72.398	75.998
Verbindlichkeiten	5.454.644	5.497.205	5.122.028	4.501.103
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Passiva	7.435.486	7.035.288	6.697.835	6.080.510

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	6.159.830	5.381.130	5.769.982	5.575.353
Andere aktivierte Eigenleistungen	15.154	9.199	3.502	2.540
Sonstige betriebliche Erträge	2.712	36.756	2.846	7.286
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	212	0	10
Erträge	6.177.696	5.427.297	5.776.330	5.585.189

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	4.085.266	3.402.993	3.704.252	3.600.503
Personalaufwand	10.055	14.611	19.248	18.542
Abschreibungen	844.202	854.422	754.933	721.721
Sonstige betriebliche Aufwendungen	655.817	719.364	759.769	705.684
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78.090	74.406	81.149	75.004
Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	598.677	450.072	559.760	544.340
Steuern	-94.411	-88.571	-102.781	-80.605
Aufwendungen	6.177.696	5.427.297	5.776.330	5.585.189

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	6.177.696	5.427.297	5.776.330	5.585.189
- Aufwendungen	6.177.696	5.427.297	5.776.330	5.585.189
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0	0

* Seit 2009 besteht zwischen der EGM und der SWB GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2009 besteht mit der Stadtwerke Bonn GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 559.759,82 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Bonn GmbH abzuführen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2009 besteht mit der Stadtwerke Bonn GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 544.340,01 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Bonn GmbH abzuführen.

Leistungskennzahlen

Kennzahlen in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	20,22	21,37	22,45	24,73
Fremdkapitalquote	79,78	78,63	77,55	75,27
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	23,75	23,46	24,98	27,07
Anlageintensität	85,13	91,07	89,87	91,35
Gesamtinvestitionen in EUR	1.530.502	931.992	366.782	257.002

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die EGM betreibt über 70 Anlagen, u. a. ist sie im Schulzentrum Pennenfeld für die Wärmeversorgung verantwortlich. Die Wärmeproduktion erfolgt dort primär und damit weitestgehend (ca. 45 %) CO₂-neutral auf Basis von Holzhackschnitzeln. Zudem sind auf neun Bonner Schulen sowie auf dem Tribürendach des Sportpark Nord Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 270 kWp installiert. Auf Basis eines Contractingvertrages werden diese Anlagen 20 Jahre von der EGM betrieben. Alle zehn Anlagen produzierten 2015 zusammen 261 MWh (Vj. 254 MWh) Strom. Durch den Betrieb von zehn eigenen bzw. betriebsgeführten Blockheizkraftwerken wurden weitere 5.886 MWh (Vj. 5.413 MWh) Strom in ressourcenschonender Kraftwärmekopplung erzeugt. Weitere CO₂-Einsparungspotenziale werden durch das Beleuchtungscontracting für sieben Bonner Schulen und in einem Industriebetrieb generiert.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2015 war positiv. Das Unternehmen hat seine Ziele wie den Bau weiterer Anlagen und die dadurch bedingte höhere CO₂-Einsparung erreicht. Der Jahresgewinn ist trotz witterungsbedingter Einflüsse leicht über dem geplanten Jahresergebnis für das Jahr 2015 geblieben.

Das Jahresergebnis beläuft sich vor Gewinnabführung auf TEUR 560 (Vj. TEUR 450). Die Gesamtleistung ist mit TEUR 5.777 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 5.427) um TEUR 350 gestiegen. In 2015 erwirtschaftete die EGM Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt TEUR 5.770. Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens bedeutet dies eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um rd. TEUR 389. Der größte Anteil an den Umsatzerlösen entfällt mit TEUR 5.088 (Vj. TEUR 4.920) auf die Erträge aus Contractingverträgen. Die Umsatzrentabilität hat sich mit 9,7 % von 8,4 % um 1,3 % erhöht. Der Gesamtaufwand des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt mit 5.136 TEUR über dem des Vorjahres (TEUR 4.903). Aufwandseitig stellen mit TEUR 2.098 die Kosten für Strom-, Fernwärme- und Gasbezug, mit TEUR 607 die Verpflichtungen aus Leasingverträgen, mit TEUR 683 die Aufwendungen aus den abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen und die Abschreibung mit TEUR 755 die größten Einzelposten dar. Für den Betrieb der Anlagen zur Produktion von Wärme, Kälte, Licht und Strom wurden 53.399 MWh Gas, 753 MWh Fernwärme und 780 MWh aus Holzhackschnitzel eingesetzt. Das Eigenkapital beläuft sich aufgrund der Ergebnisabführung an die SWB unverändert auf TEUR 1.503.

Als kommunales Unternehmen unterstützt die EGM die Bundesstadt Bonn, die Mitglied des Klimabündnisses ist, bei der Erreichung ihrer CO₂ –Minderungsziele. Die EGM leistet weiterhin den vom Gesellschafter gewünschten positiven Beitrag zur Entlastung des SWB-Konzernergebnisses.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Als kommunales Unternehmen unterstützt die EGM die Bundesstadt Bonn, die Mitglied des Klimabündnisses ist, bei der Erreichung ihrer CO₂ –Minderungsziele. Dabei baut EGM technisch hochwertige Anlagen mit optimalen Wirkungsgraden ein und fördert die dezentrale Energieerzeugung.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2016 war positiv. Das Unternehmen hat seine Ziele wie den Bau weiterer Anlagen und die dadurch bedingte höhere CO₂-Einsparung erreicht. Der Jahresgewinn ist leicht über dem geplanten Jahresergebnis für das Jahr 2016 geblieben.

Das Jahresergebnis beläuft sich vor Gewinnabführung auf TEUR 544 (Vj. TEUR 560). Die Gesamtleistung ist mit TEUR 5.585 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 5.777) um TEUR 192 gesunken. In 2016 erwirtschaftete die EGM Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt TEUR 5.575 und damit ca. TEUR 195 weniger als im Vorjahr. Der größte Anteil an den Umsatzerlösen entfällt mit TEUR 5.027 (Vj. TEUR 5.139) auf die Erträge aus Contractingverträgen. Die Umsatzrentabilität ist mit 9,7 % konstant geblieben.

Der Gesamtaufwand des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt mit TEUR 4.966 unter dem des Vorjahres (TEUR 5.136). Aufwandseitig stellen mit TEUR 2.120 die Kosten für Strom-, Fernwärme- und Gasbezug, mit TEUR 607 die Verpflichtungen aus Leasingverträgen, mit TEUR 634 die Aufwendungen aus den abgeschlossenen

Geschäftsbesorgungsverträgen und die Abschreibung mit TEUR 722 die größten Einzelposten dar. Der Materialaufwand ist aufgrund des Mehrbedarfs von Gas- und Strom sowie aufgrund erhöhter Aufwendungen für Wartung und Sanierung von Anlagen in 2016 um TEUR 104 auf TEUR 3.601 gestiegen.

Für den Betrieb der Anlagen zur Produktion von Wärme, Kälte, Licht und Strom wurden 54.905 MWh Gas, 870 MWh Fernwärme und 672 MWh aus Holzhackschnitzel eingesetzt. Das Eigenkapital beläuft sich aufgrund der Ergebnisabführung an die SWB unverändert auf TEUR 1.503.

EGM hat die angestrebte Zielvorstellung einer wesentlichen CO₂- Reduzierung für die Bundesstadt Bonn durch den Betrieb ihrer Anlagen erreicht und ist somit ihrem Zweck auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nachgekommen.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Dipl.-Kfm. Hansjörg **Spielhoff**, Stadtwerke Bonn GmbH

Aufsichtsrat

- Guido **Pfeiffer**, Stadtverordneter, Vorsitzender
- Prof. Dr. Norbert **Jacobs**, Stadtverordneter
- Dr. Stephan **Eickschen (SPD)**, Stadtverordneter
- Ulrich **Hauschild**, Bezirksverordneter
- Margerete **Heidler**, Stadtkämmerin (Verwaltung)
- Henriette **Reinsberg**, Stadtverordnete, stellv. Vorsitzende
- Ralph **Laubenthal**, Bezirksverordneter

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Michael **Drossert**, Ordentlicher Vertreter
- Dipl.-Kfm. Mirko **Heid**, Stellvertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2013	2014	2015	2016
Aushilfen	4	5	6	5
Gesamt	4	5	6	5

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz**Geschäftsführung:** **Gesamtbezüge in EUR**

Hansjörg Spielhoff Der Geschäftsführer
erhält von der
Gesellschaft keine
Bezüge.

Aufsichtsrat:

Ulrich Hauschild	102,26
Dr. Stephan Eickschen	102,26
Henriette Reinsberg	153,38
Prof. Dr. Norbert Jacobs	102,26
Ralf Laubenthal	102,26
Margarete Heidler	51,13

4.4 Trianel GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



Trianel GmbH
Krefelder Straße 203
52070 Aachen

Telefon: (0 241) 4 13 20 - 0
Telefax: (0 241) 4 13 20 - 23

Internet: www.trianel.com
E-Mail: info@trianel.com

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Mit der Beteiligung an der Trianel wird die Positionierung der SWB Energie und Wasser im Wettbewerb um Sondervertrags- und Bündelkunden sowie im Energieeinkauf gestärkt.

Es ist davon auszugehen, dass der Energieeinkauf über die Trianel langfristig zu markt- und wettbewerbsfähigen Konditionen erfolgen kann.

Die Beteiligung an der Trianel bietet darüber hinaus die Möglichkeit, an Wachstum und dem Know-how der Trianel als Gesellschafter zu partizipieren. Ferner bietet die Trianel den Zugriff auf eine optimale Einkaufsorganisation unter Verzicht auf die damit verbundenen Aufbaukosten für den Fall der Einrichtung einer eigenen entsprechend strukturierten Einkaufsabteilung. Die Trianel bietet stets ein belastbares Preis-Benchmark, das in Verhandlungen auch mit anderen Lieferanten eingesetzt werden kann.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 20.152.575 EUR

Beteiligung	TEUR	%
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	4.975,0	24,69
Stadtwerke Aachen AG	2.413,2	11,97
RhönEnergie Fulda GmbH	1.500,2	7,44
Stadtwerke Bonn GmbH	1.170,0	5,81

Beteiligung	TEUR	%
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	1.032,0	5,12
SWU Energie GmbH	964,0	4,78
Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH	602,4	2,99
Niederrheinwerke Viersen GmbH	579,0	2,87
N.V.HVC, Niederlande	500,0	2,48
enwor - energie und wasser vor ort GmbH	445,0	2,21
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	355,0	1,76
Allgäuer Überlandwerke GmbH	350,0	1,74
Stadtwerke Halle GmbH	317,0	1,57
Stadtwerke Trier Versorgungs GmbH	300,0	1,49
Stadtwerke Heidelberg GmbH	250,0	1,24
Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	240,0	1,19
Trianel Suisse AG, Schweiz	237,4	1,18
Stadtwerke Hamm GmbH	226,3	1,12
38 sonstige Versorgungsunternehmen	3.664,1	18,35

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Finanzdienste GmbH	100,0	2.500	0
Trianel Energie B.V., Maastricht (NL)	100,0	-	-
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	100,0	40	1
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	100,0	96	24
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	100,0	36	1
Trianel Kraftwerk Krefeld Verwaltungs GmbH	100,0	21	-4
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	100,0	63	13
Trianel Service GmbH	100,0	138	-8
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	5,4	55.607	483

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
GESY Green Energy Systems GmbH	24,9	1.026	132
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	7,6	23.906	3.009
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	6,3	-4.451	-23.604
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	6,1	14.307	-21.122
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	2,7	303.030	-30.289
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	8,2	24.545	-299

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.857.793	2.367.717	2.931.623	3.506.591
Sachanlagevermögen	13.525.138	21.022.375	20.378.819	19.676.952
Finanzanlagevermögen	49.811.393	61.650.353	75.356.975	75.511.638
Anlagevermögen	66.194.324	85.040.445	98.667.417	98.695.181
Vorräte	3.542.090	4.168.983	3.334.587	3.908.372
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	173.964.674	156.092.774	190.049.179	213.754.702
Flüssige Mittel	54.416.621	57.643.026	23.020.691	32.528.228
Umlaufvermögen	231.923.385	217.904.783	216.404.457	250.191.302
Rechnungsabgrenzungsposten	4.289.005	4.984.873	2.610.600	2.653.106
Summe Aktiva	302.406.714	307.930.101	317.682.474	351.539.589
Gezeichnetes Kapital	19.952.575	20.152.575	20.152.575	20.152.575
Kapitalrücklagen	25.808.469	26.129.469	26.129.469	26.129.469
Rücklage wegen eigener Anteile	168.000	0	0	0
Gewinnrücklagen	38.431.543	39.078.543	41.670.793	41.795.066
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.102.800	5.184.501	124.273	-4.139.058
Eigenkapital	86.463.387	90.545.088	88.077.110	83.938.052
Rückstellungen	47.149.987	44.048.500	49.482.761	45.414.292
Verbindlichkeiten	166.560.342	170.512.520	179.583.255	221.406.768
Rechnungsabgrenzungsposten	2.232.998	2.823.993	539.348	780.477
Summe Passiva	302.406.714	307.930.101	317.682.474	351.539.589

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	2.026.274.585	1.779.577.325	2.127.487.199	2.136.458.299
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-19.918.372	0	427.260	1.044.217
Andere aktivierte Eigenleistungen	149.575	106.487	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.879.691	9.926.265	11.335.951	17.073.763
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	901.624	3.838.331	4.579.187	4.830.334
Erträge aus Beteiligungen	289.170	709.987	1.033.072	291.767
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.356.629	1.663.822	1.090.777	1.433.376
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.325.410	601.287	0	0
Erträge	2.016.258.312	1.796.423.504	2.145.953.446	2.161.131.756

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	1.959.541.745	1.738.061.906	2.088.296.365	2.106.981.056
Personalaufwand	24.664.940	26.381.498	27.634.719	29.977.843
Abschreibungen	2.242.113	3.511.984	2.067.382	2.454.757
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.804.226	18.031.024	23.059.647	20.510.540
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.874.852	5.006.801	4.681.476	4.441.094
Steuern	3.027.636	245.790	89.584	905.524
Aufwendungen	2.014.155.512	1.791.239.003	2.145.829.173	2.165.270.814

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	2.016.258.312	1.796.423.504	2.145.953.446	2.161.131.756
- Aufwendungen	2.014.155.512	1.791.239.003	2.145.829.173	2.165.270.814
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.102.800	5.184.501	124.273	-4.139.058

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 124.273,07 EUR in die Gewinnrücklage einzustellen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung vom 30.06.2017 hat beschloss den Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von -4.139.058,53 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	28,59	29,40	27,72	23,88
Fremdkapitalquote	71,41	70,60	72,28	76,12
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	130,62	106,47	89,27	85,05
Anlageintensität	21,89	27,62	31,06	28,08
Kassenmittelintensität	17,99	18,72	7,25	9,25
Eigenkapitalrentabilität	2,43	5,73	0,14	-4,93
Gesamtkapitalrentabilität	2,31	3,31	1,51	0,09
Gesamtinvestitionen in EUR	20.451.578	30.544.067	15.380.573	7.453.755

Auszug aus dem Lagebericht 2015

In 2015 konnte die Trianel GmbH sich erneut als faires, respektvolles und attraktives Unternehmen in Deutschland positionieren und zum wiederholten Mal das Siegel „Fair Company“ der Zeitschrift „Junge Karriere“ erlangen. Im Berichtsjahr 2015 ist die Gesellschafterstruktur der Trianel GmbH stabil geblieben und mit ihr ebenfalls das Stammkapital der Gesellschaft. Das Projektentwicklungsgeschäft der Trianel GmbH hat sich inzwischen nahezu vollständig auf Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien fokussiert. So konnte in 2015 die zweite Ausbaustufe des Offshore-Windparks Borkum erfolgreich auf den Weg gebracht werden.

Die Trianel GmbH versteht sich als Energiedienstleister, der insbesondere für Stadtwerke Leistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette entwickelt und erbringt, mit denen durch Größen- und Spezialisierungsvorteile sowie durch Bündelung von Know-how Markteintrittsbarrieren für ein einzelnes Stadtwerk überwunden werden können.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH zielen darauf ab, Stadtwerke in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und damit in ihrer Eigenständigkeit zu stärken. Kerngeschäft sind die Beschaffung und Lieferung von Energie. Die Trianel GmbH ist in sämtlichen Handelsmärkten für Strom- und Gasprodukte aktiv. Das Projektentwicklungsgeschäft der Trianel GmbH fokussiert sich inzwischen nahezu vollständig auf Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Nach einer längeren Phase hohen Wachstums verfolgt die Trianel eine Strategie der Konsolidierung und des selektiven Wachstums. Die Projektentwicklung und Marktintegration erneuerbarer Energien, in Plattformen standardisierte fortgeschrittene Energiedienstleistungen sowie das Zusammenführen hochauflösender Daten zu Erzeugung, Verbrauch, Kunden einschließlich der jeweiligen Einflussfaktoren bilden derzeit die Felder für selektives Wachstum.

Die Eigenkapitalquote der Trianel ist im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr von 27,7 % auf 23,9 % gesunken. Für den Konzern sank die Eigenkapitalquote auf 23,7%. Diese Veränderung resultiert aus dem Jahresfehlbetrag 2016.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Dipl.-Volkswirt Sven Becker
- Dr. Jörg Vogt (bis 31.12.2016)

Aufsichtsrat

- Dietmar Spohn, Vorsitzender
- Dr. Ulf Böge
- Dr. Christian Becker
- Jürgen Schöffner
- Christian Meyer-Hammerström
- Martin Heun
- **Marco Westphal**
- Michael Hegel
- Dr. Achim Grunenberg
- Dr. Leonhard Schitter
- Christoph Hüls, stellv. Vorsitzender
- Michael Lucke
- Thomas Zaremba
- Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge
- Klaus Eder
- Ulrich Koch

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Dipl. Volkswirt Marco **Westphal**, Ordentlicher Vertreter
- Peter **Weckenbrock**, Stellvertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016
Beschäftigte	304	324	336	346

Abschlussprüfer 2015

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Abschlussprüfer 2016

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg

Angaben nach dem TransparenzgesetzGeschäftsführung:

Sven Becker
Dr. Jörg Vogt

Gesamtbezüge

Auf die Angabe der gewährten Gesamtbezüge wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

38 TEUR

4.5 Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH)

Allgemeine Unternehmensdaten



**Trianel Gaskraftwerk Hamm
GmbH & Co. KG (TGH)
Trianelstraße 1
59071 Hamm-Uentrop**

**Telefon: (0 241) 4 13 20 - 0
Telefax: (0 241) 4 13 20 - 23**

**Internet: www.trianel-hamm.de
E-Mail: info@trianel.com**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer GuD-Anlage zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Durch das Programm zum Ausstieg aus der Kernenergie, aber auch durch den altersbedingten Austausch konventioneller Kraftwerke, wird in den nächsten 15 Jahren bundesweit der Neubau von etwa 40.000 bis 50.000 MW Kraftwerksleistung notwendig. Das entspricht 50 Prozent des heutigen Bestands.

Daraus leitet die Branche ab, dass die Großhandelspreise weiter steigen werden. Mit der Beteiligung an dem Trianel-Gemeinschaftskraftwerk in Hamm-Uentrop werden die Stadtwerke Bonn ihren Strombezug auf ein neues Standbein stellen. Das Vorhaben ist ökologisch vorteilhaft und wirtschaftlich sinnvoll. Die SWB machen sich damit ein Stück weit unabhängiger von den negativen Einflüssen auf den Energiemärkten und eröffnet ihr die Option, sich einen Teil ihres Versorgungsbedarfs langfristig kostengünstig abzusichern.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Komplementär: Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 42.299.003,00 EUR

<u>Kommanditisten</u>	TEUR	%
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	7.762,2	18,4
Stadtwerke Aachen AG	7.151,6	16,9
SWU Energie GmbH	3.958,7	9,4
Trianel GmbH	2.587,4	6,1

Kommanditisten	TEUR	%
Überlandwerke Fulda AG	1.976,8	4,7
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation *	1.583,5	3,7
Cogas Infra & Beheer B.V. **	1.552,4	3,7
Stadtwerke Hamm GmbH	1.449,0	3,4
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1.185,0	2,8
Stadtwerke Lengerich GmbH	1.035,0	2,5
Stadtwerke Osnabrück AG	1.035,0	2,5
SWK Energie GmbH	1.035,0	2,5
Stadtwerke Solingen GmbH	1.035,0	2,5
Teutoburger Energie Netzwerk eG	1.035,0	2,5
Stadtwerke Bonn GmbH	791,7	1,9
13 sonstige Versorgungsunternehmen	7.125,7	16,5

* Österreich ** Niederlande

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	136.073	67.057	8.209	4.914
Sachanlagevermögen	231.774.525	211.531.460	92.397.871	81.280.186
Anlagevermögen	231.910.598	211.598.517	92.406.080	81.285.100
Vorräte	1.642.859	2.041.074	2.199.833	2.249.442
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	19.701.059	26.632.438	15.675.335	23.841.904
Flüssige Mittel	51.269.231	48.625.777	19.206.931	9.021.010
Umlaufvermögen	72.613.149	77.299.289	37.082.099	35.112.356
Rechnungsabgrenzungsposten	1.605.120	1.303.891	24.612	8.457
Summe Aktiva	306.128.867	290.201.697	129.512.791	116.405.913

Position	2013	2014	2015	2016
Gezeichnetes Kapital	55.225.583	52.559.754	52.861.404	52.861.404
Rücklagen	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000
Verlustvortrag	0	0	-18.818.857	-40.304.090
Eigenkapital	56.975.583	54.309.754	35.792.547	14.307.314
Rückstellungen	5.073.937	10.934.729	2.003.106	1.093.542
Verbindlichkeiten	239.166.230	221.380.433	91.717.138	101.005.057
Rechnungsabgrenzungsposten	4.913.117	3.576.781	0	0
Summe Passiva	306.128.867	290.201.697	129.512.791	116.405.913

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	285.384.210	206.855.240	68.731.630	73.405.971
Sonstige betriebliche Erträge	3.318.296	20.508.131	152.748.300	860.373
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.049	38.695	916	2.713
Erträge	288.736.555	227.402.066	221.480.846	74.269.057

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	235.837.969	173.340.157	61.230.907	75.042.894
Personalaufwand	746.021	771.763	798.039	820.189
Abschreibungen	20.755.445	20.858.497	119.768.406	11.360.903
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.326.186	10.264.185	10.502.522	4.739.268
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.441.789	10.711.171	43.925.609	3.150.864
Steuern	2.129.534	2.800.415	-106.605	277.189
Aufwendungen	283.236.944	218.746.188	236.118.878	95.391.307

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	288.736.555	227.402.066	221.480.846	74.269.057
- Aufwendungen	283.236.944	218.746.188	236.118.878	95.391.307
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	5.499.611	8.655.878	-14.638.032	-21.122.250

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung beschloss, den nach Berücksichtigung der Vorabzuweisung gemäß § 12 Abs. 2 ermittelten Bilanzverlust in Höhe von 17.956.773,03 EUR im Verhältnis der Festkapitalanteile auf die Verlustvortragskonten der Kommanditisten zu verbuchen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung beschloss, den nach Berücksichtigung der Vorabzuweisung gemäß § 12 Abs. 2 ermittelten Bilanzverlust in Höhe von 21.485.233,49 EUR im Verhältnis der Festkapitalanteile auf die Verlustvortragskonten der Kommanditisten zu verbuchen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	18,61	18,71	27,64	12,29
Fremdkapitalquote	81,39	81,29	72,36	87,71
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	24,57	25,67	38,73	17,60
Anlageintensität	75,76	72,91	71,35	69,83
Kassenmittelintensität	16,75	16,76	14,83	7,75
Eigenkapitalrentabilität	9,65	15,94	-40,90	-147,63
Gesamtkapitalrentabilität	5,53	6,67	22,61	-15,44
Gesamtinvestitionen in EUR	2.020.048	546.417	575.968	239.924

Zahlen, Daten, Fakten zum Kraftwerk:

Gesamtleistung des Kraftwerks:	2 x 425 Megawatt = 850 Megawatt
Stromerzeugung pro Jahr:	bis zu 1.000 GWh
Inbetriebnahme:	12/2007
Investitionsvolumen:	rd. 450 Mio. EUR

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die Geschäftstätigkeit der TGH im Jahr 2015 war von der im Laufe des Jahres vorgenommenen Umstrukturierung in Zusammenhang mit den anhaltenden Auswirkungen der Energiewende und daraus resultierend einem im Vergleich zum Vorjahr weiter gefallenem Strompreisniveau geprägt. Dadurch wurde das Kraftwerk nochmals weniger eingesetzt als in den Jahren 2012 bis 2014. Wesentlicher Bestandteil dieser Umstrukturierung war die vollständige Rückführung der Fremdfinanzierung. Durch die Auflösung der Fremdfinanzierung fielen Restriktionen unter dem Kreditvertrag weg, die eine weitere Durchführung der Umstrukturierung möglich machten. In diesem Zusammenhang wurden sowohl der langfristige Gasliefervertrag mit entsprechenden Mindestabnahmevorgaben als auch die langfristigen Stromlieferverträge aufgelöst. Somit agiert das Kraftwerk seit Mai 2015 unabhängig von vertraglichen Restriktionen am Spotmarkt.

Seit der Auflösung der PPA-Verträge befindet sich das Kraftwerk ausschließlich in zentraler Vermarktung. Im Juni 2015 haben sich die Eigentümer für das Modell der

sogenannten „Warmreserve“ entschieden, welches den Einsatz des Kraftwerks in wirtschaftlich günstigen Zeiten vorsieht, wodurch weiterhin geringe Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden. Der Betrieb der GuD-Anlage wird durch wirtschaftlich sinnvolle Stromgeschäfte bestimmt, die vom kaufmännischen Betriebsführer Trianel GmbH durchgeführt werden. Insgesamt wurden 560.329 MWh (Vj. 1.690.770 MWh) Strom in 2015 produziert.

Im Vergleich zu den Vorjahren wurde in 2015 kein Eigenkapital an die Kommanditisten zurückgeführt. Bei gleichzeitig sinkender Bilanzsumme steigt trotz des Verlustvortrags zum 31. Dezember 2015 die Eigenkapitalquote von 18,7 % im Vorjahr auf 27,6 %.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die Geschäftstätigkeit der TGH im Jahr 2016 war von der in 2015 vorgenommenen Umstrukturierung in Zusammenhang mit den anhaltenden Auswirkungen der Energiewende und daraus resultierend einem im Vergleich zum Vorjahr weiterhin niedrigen Strompreisniveau geprägt. Aufgrund der erfolgreichen Umstrukturierung wurde das Kraftwerk 2016 jedoch deutlich mehr eingesetzt als im Vorjahr, allerdings weiterhin unter dem Niveau der Jahre 2012 bis 2014. Seit Mai 2015 agiert das Kraftwerk unabhängig von vertraglichen Restriktionen am Spotmarkt, was einen Kraftwerkseinsatz ausschließlich zu wirtschaftlich sinnvollen Zeiten ermöglicht.

Seit der Auflösung der PPA-Verträge (Power Purchase Agreement = Stromliefervertrag) in 2015 befindet sich das Kraftwerk ausschließlich in zentraler Vermarktung. Der Betrieb der GuD-Anlage wird durch wirtschaftlich sinnvolle Stromgeschäfte bestimmt, die vom kaufmännischen Betriebsführer Trianel GmbH durchgeführt werden. Insgesamt wurden 1.425.021 MWh (Vj. 572.179 MWh) Strom in 2016 produziert.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von TEUR 240 getätigt, die überwiegend auf Besserungen der Anlage (Optimierung Kaltgasregelung) entfallen. Unter Berücksichtigung der in 2015 vorgenommenen Restrukturierung und der daraus resultierenden Veränderung der Einsatzzeiten in Höhe von rd. 1,968 Betriebsstunden (Bh), wird der Geschäftsverlauf 2016 als positiv bewertet. In 2016 wurde wie in 2015 kein Eigenkapital an die Kommanditisten zurückgeführt. Wegen des Bilanzverlustes sinkt bei gleichzeitig abnehmender Bilanzsumme die Eigenkapitalquote von 27,6 % im Vorjahr auf 12,3 %.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Dr. Martin Josef Buschmeier

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Marco **Westphal**, Ordentlicher Vertreter
- Dipl.-Ing. Lars **Backmeyer**, Stellvertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2013	2014	2015	2016
Mitarbeiter	8	9	9	9

Abschlussprüfer 2015

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Abschlussprüfer 2016

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Dr. Martin J. Buschmeier

Gesamtbezüge

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

4.6 Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL)

Allgemeine Unternehmensdaten



**Trianel Kohlekraftwerk
Lünen GmbH & Co. KG (TKL)
Frydagstraße 40
44536 Lünen**

**Telefon: (0 2306) 3733 - 0
Telefax: (0 2306) 3733 - 150**

**Internet: www.trianel-luenen.de
E-Mail: info@trianel-luenen.de**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Steinkohlekraftwerks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser

Stadtwerke ohne eigene Erzeugungskapazitäten sind bei der Beschaffung ihres Stromportfolios von den Marktpreisen, die durch wenige Unternehmen bestimmt werden, abhängig. Die Zugriffsmöglichkeit auf eigene Erzeugungskapazitäten zur Deckung eines Anteils des eigenen Bedarfsportfolios ist daher eine Absicherung gegen steigende Marktpreise und insbesondere gegen kurzfristige starke Preisschwankungen.

Mit dem geplanten Kraftwerksprojekt schaffen sich die EnW ein weiteres Standbein der Eigenerzeugung bei gleichzeitiger Diversifizierung der Primärenergie durch den Einsatz von Steinkohle und sichern sich einen unabhängigen und kostengünstigen Zugang zum Strombeschaffungsmarkt. Damit dient die Kraftwerksbeteiligung gleichzeitig als Preissicherungsinstrument im Beschaffungsportfolio, eine im Vergleich zu den Preissprüngen im Großhandelsmarkt relativ sicher zu bestimmende Beschaffungsgröße.

Die Beteiligung an einem oder an mehreren Kraftwerken stellt somit für ein Stadtwerk fast schon eine Notwendigkeit dar, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Komplementär: Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 29.588.840 EUR

Kommanditisten:	TEUR	%
AET Azienda Elettrica Ticinese	4.686,7	15,8
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	4.686,7	15,8
RhönEnergie Fulda GmbH	2.499,6	8,5
STAWAG AG	2.499,6	8,5
Trianel GmbH	1.874,7	6,3
Salzburg AG	1.562,2	5,3
SWU Energie GmbH	1.562,2	5,3
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1.562,2	5,3
Stadtwerke Osnabrück AG	1.249,8	4,2
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	624,9	2,1
Stadtwerke Lübeck GmbH	624,9	2,1
Teutoburger Energie Netzwerk eG	624,9	2,1
Enni - Energie und Umwelt Niederrhein GmbH	624,9	2,1
Flensburger Förder Energiegesellschaft mbH	624,9	2,1
Stadtwerke Lengerich GmbH	624,9	2,1
16 sonstige Versorgungsunternehmen	3.655,7	12,4

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Netzleitung Lünen GmbH	50,0	10.601	0

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.570.446	854.307	122.725	152.157
Sachanlagevermögen	1.323.530.180	1.270.820.126	1.205.904.890	1.125.858.025
Finanzanlagevermögen	5.847.250	5.667.250	5.497.250	5.322.250
Anlagevermögen	1.330.947.876	1.277.341.683	1.211.524.865	1.131.332.432
Vorräte	32.129.103	17.861.374	16.806.357	12.483.952
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	114.823.928	98.005.390	91.534.231	45.349.050
Flüssige Mittel	77.696.732	93.599.462	81.994.080	94.259.930
Umlaufvermögen	224.649.763	209.466.226	190.334.668	152.092.932
Rechnungsabgrenzungsposten Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter	12.910.791	12.211.727	11.441.993	10.775.197
Verlustanteil der Kommanditisten	0	0	0	4.450.776
Summe Aktiva	1.568.508.430	1.499.019.636	1.413.301.526	1.298.651.337
Gezeichnetes Kapital	100.381.236	63.150.346	147.944.200	147.944.200
Verlustanteile der Kommanditisten, soweit durch Vermögenseinlagen gedeckt	0	0	-128.790.714	-147.944.200
Eigenkapital	100.381.236	63.150.346	19.153.486	0
Rückstellungen	16.240.714	5.216.785	9.859.598	2.773.972
Verbindlichkeiten	1.442.019.502	1.418.359.842	1.372.284.342	1.281.924.044
Rechnungsabgrenzungsposten	9.866.978	12.292.663	12.004.100	13.953.321
Summe Passiva	1.568.508.430	1.499.019.636	1.413.301.526	1.298.651.337

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	143.035.686	312.800.306	223.791.992	350.171.760
Andere aktivierte Eigenleistungen	35.766.899	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	72.963.611	65.352.400	95.541.195	2.225.778
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.904	78.101	611	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Erträge	251.778.100	378.230.807	319.333.798	352.397.538

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	92.068.244	212.090.889	147.248.694	199.641.606
Personalaufwand	874.454	1.179.877	1.200.551	1.267.687
Abschreibungen	40.581.997	81.204.023	82.433.441	81.992.931
Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.388.068	58.157.868	70.676.570	33.729.332
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66.932.667	63.813.455	61.717.123	59.988.206
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern	486.674	-984.415	54.279	-617.962
Aufwendungen	257.332.104	415.461.697	363.330.658	376.001.800

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	251.778.100	378.230.807	319.333.798	352.397.538
- Aufwendungen	257.332.104	415.461.697	363.330.658	376.001.800
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-5.554.004	-37.230.890	-43.996.860	-23.604.262

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 43.996.860,34 EUR auf den Verlustvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 23.604.262,17 EUR auf den Verlustvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	6,40	4,21	1,36	0,00
Fremdkapitalquote	93,60	95,79	98,64	100,00
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	7,54	4,94	1,58	0,00
Anlageintensität	84,85	85,21	85,72	87,12
Kassenmittelintensität	4,95	6,24	5,80	7,26
Eigenkapitalrentabilität	-5,53	-58,96	-229,71	-
Gesamtkapitalrentabilität	3,91	1,77	1,25	2,80
Gesamtinvestitionen in EUR	170.253.345	27.780.716	16.786.623	1.984.994

Zahlen, Daten, Fakten zum Kraftwerk

Gesamtleistung des Kraftwerks:	750 MW
Stromerzeugung pro Jahr:	bis zu 6.000 GWh
Inbetriebnahme:	07/2013
Investitionsvolumen:	rd. 1,4 Mrd. EUR

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die Geschäftstätigkeit der TKL beschränkt sich auf den Betrieb des 744 MW-Steinkohlekraftwerks am Standort Lünen mit einem Wirkungsgrad von über 45 %. Dies

entspricht dem Stand der Technik für ein Kraftwerk mit Naturzugkühlturm. Das Kraftwerk ist technisch auf die Auskopplung von Fernwärme mit einer Spitzenleistung bis zu 140 MWh_{th} vorbereitet. Dadurch erhöht sich der Energienutzungsgrad auf über 50 %.

Eigenmittelgeber und gleichzeitig Stromabnehmer des gesamten produzierten Stroms sind die Gesellschafter der TKL. Den Kommanditisten steht proportional zu ihrer Kommanditeinlage ein Anteil an der Kraftwerkskapazität zu, den sie im Rahmen eines PPA (Stromliefervertrag) bedarfsweise abrufen können. Dabei werden die Marktrisiken beim Brennstoffeinkauf und beim Stromverkauf von den Gesellschaftern in ihrer Rolle als Stromabnehmer übernommen. Im Wesentlichen beeinflusst wird der Einsatz des Kraftwerkes von der Entwicklung der Strompreise am Markt, welche wiederum unmittelbar im Zusammenhang mit den energiepolitischen Veränderungen in Deutschland und Europa steht.

Nach Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2015 mit dem Kommanditkapital verbleibt zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von TEUR 19.153 (Vj. TEUR 63.150). Die Eigenkapitalquote verringerte sich infolge des Jahresfehlbetrages von 4,2 % auf 1,4 %.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die Geschäftstätigkeit der TKL beschränkt sich nach Abschluss der Bautätigkeiten auf den Betrieb des 746 MW-Steinkohlekraftwerks am Standort Lünen, mit einem Wirkungsgrad von über 45 %. Dies entspricht dem Stand der Technik für ein Kraftwerk mit Naturzugkühlturm. Das Kraftwerk ist technisch auf die Auskopplung von Fernwärme mit einer Spitzenleistung bis zu 140 MWh_{th} vorbereitet. Dadurch erhöht sich der Energienutzungsgrad auf über 50 %. Im Wesentlichen beeinflusst wird der Einsatz des Kraftwerkes von der Entwicklung der Strompreise am Markt, welche wiederum unmittelbar im Zusammenhang mit den energiepolitischen Veränderungen in Deutschland und Europa steht.

Den Kommanditisten der Gesellschaft steht proportional zu ihrer Kommanditeinlage ein Anteil an der Kraftwerkskapazität zu, den sie im Rahmen eines PPA (Stromliefervertrag) bedarfsweise abrufen können. Dabei werden die Marktrisiken beim Brennstoffeinkauf und beim Stromverkauf von den Gesellschaftern in ihrer Rolle als Stromabnehmer übernommen.

Der Geschäftsverlauf 2016 wird als deutlich positiv bewertet. Die geplante Stromproduktion von 4.295 GWh konnte aufgrund eines höheren Strompreisniveaus, vor allen Dingen im letzten Quartal 2016, trotz einer technischen Leistungseinschränkung Ende August / Anfang September, mit 4.294 GWh erreicht werden.

Nach Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2016 mit dem Kommanditkapital verbleibt zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von 0 EUR (Vj. TEUR 19.153). Die Eigenkapitalquote verringerte sich infolge des Jahresfehlbetrages von 1,4 % auf 0 %. Es ergibt sich erstmalig ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 4.451.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Stefan Paul

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH:

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB Energie und Wasser
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter SWB Energie und Wasser

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016
Mitarbeiter	10	10	11	10

Abschlussprüfer 2015

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Abschlussprüfer 2016

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Stefan Paul

Gesamtbezüge

Auf die Angabe der gewährten Gesamtbezüge wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

4.7 Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB)

Allgemeine Unternehmensdaten



**Trianel Windkraftwerk
Borkum GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen**

**Telefon: (0 241) 41320 - 0
Telefax: (0 241) 41320 - 23**

**Internet: www.trianel.com
E-Mail: info@trianel.com**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb des Offshore Windparks Borkum-West II zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser

Zur langfristigen Sicherung einer preiswerten und damit wettbewerbsfähigen Versorgung der vorhandenen Kunden in Bonn und insbesondere auch zur Gewinnung von Neukunden ist der Aufbau eines eigenen Erzeugungsportfolios für Energieversorgungsunternehmen heute unerlässlich. Die stark steigenden und zunehmend volatilen Beschaffungspreise auf den Energiemärkten führen andernfalls dazu, dass die lokalen Energieversorgungsunternehmen im Wettbewerb mit anderen Anbietern deutlich benachteiligt sind. Um an den in diesem Zusammenhang gegebenen Skaleneffekten von Großprojekten im Erzeugungsbereich zu partizipieren und somit Nachteile gegenüber den großen Verbundunternehmen zu kompensieren, haben die Gesellschafter und Partner der Trianel GmbH in den vergangenen Jahren mehrere kommunale Großprojekte initiiert. Ziel dieser Diversifizierung des Engagements im Erzeugungsbereich ist eine breite Risikostreuung bei Minimierung der Abhängigkeit von einem einzelnen Energieträger. Die Erneuerbaren Energien bilden hierbei einen wichtigen Bestandteil. Ein Schwerpunkt der zukünftigen Förderung regenerativer Energieerzeugung liegt im Betrieb von Windparks auf offener See, da hier Großprojekte möglich sind, deren Erzeugungsleistung mit der Erzeugungsleistung konventioneller Kraftwerke vergleichbar ist, die aber gleichzeitig die Eingriffe in Natur und Landschaft minimieren. Solche Großprojekte können nicht von einzelnen Kommunen, sondern nur in einem Pool entwickelt und durchgeführt werden.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Komplementär: Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 18.324.382,31 EUR

<u>Kommanditisten:</u>	TEUR	%
Stadtwerke Bochum GmbH	3.522	19,22
Stadtwerke Flensburg GmbH	1.409	7,69
RhönEnergie Fulda GmbH	1.409	7,69
STAWAG Energie GmbH	875	4,78
Stadtwerke Borken/Westf. GmbH	704	3,84
Stadtwerke Hamm GmbH	704	3,84
Stadtwerke Unna GmbH	704	3,84
SWU Energie GmbH	704	3,84
Salzburg AG	700	3,82
N.V. HVC	687	3,75
Allgäuer Überlandwerk GmbH	493	2,69
Stadtwerke Soest GmbH	493	2,69
Trianel GmbH	493	2,69
BKW Borkum West II Beteiligungs-GmbH	458	2,50
Energiehandel Lünen GmbH	352	1,92
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	352	1,92
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	352	1,92
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH	352	1,92
Stadtwerke Witten GmbH	352	1,92
Teutoburger Energie Netzwerk eG	352	1,92
Stadtwerke Herne AG	350	1,91
13 sonstige Versorgungsunternehmen	2.507	13,69

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	32.834.000	32.834.000	3.575	32.919
Sachanlagevermögen	972.906.528	1.037.044.152	1.019.026.416	953.295.752
Anlagevermögen	1.005.740.528	1.069.878.152	1.019.029.991	953.328.671
Vorräte	0	0	20.435	33.673
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	68.849.283	53.299.465	80.102.853	51.417.333
Flüssige Mittel	39.392.264	45.365.049	52.915.685	67.702.471
Umlaufvermögen	108.241.547	98.664.514	133.038.973	119.153.477
Rechnungsabgrenzungsposten	9.015.213	9.892.812	6.428.608	6.197.644
Summe Aktiva	1.122.997.288	1.178.435.478	1.158.497.572	1.078.679.792
Gezeichnetes Kapital	270.320.347	298.000.000	298.000.000	298.000.000
Rücklagen	0	11.873.708	50.065.293	49.065.293
Verlust-/Gewinnvortragskonten der Kommanditisten	39.553.361	38.191.585	-13.746.403	-44.035.286
Eigenkapital	309.873.708	348.065.293	334.318.890	303.030.007
Sonderposten für Investitionszuschüsse	42.710.000	41.924.017	39.254.643	36.585.268
Rückstellungen	11.569.511	30.958.976	24.000.061	18.069.851
Verbindlichkeiten	758.844.069	757.487.192	760.923.978	720.991.836
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	2.830
Summe Passiva	1.122.997.288	1.178.435.478	1.158.497.572	1.078.679.792

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	0	0	86.266.033	136.947.951
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	108.676.106	182.075.198	77.916.919	16.237.465
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.951	39.674	200	157.567
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Erträge	108.700.057	182.114.872	164.183.152	153.342.983

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	0	0	10.093.078	19.495.852
Personalaufwand	0	0	0	181.588
Abschreibungen	27.328	14.790.994	60.494.623	67.639.323
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.527.952	60.635.897	43.479.976	36.998.203
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.591.416	68.496.396	62.065.878	57.757.587
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern	0	0	1.796.000	1.559.312
Aufwendungen	69.146.696	143.923.287	177.929.555	183.631.865

Beteiligungsbericht 2016 TWB – Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	108.700.057	182.114.872	164.183.152	153.342.983
- Aufwendungen	69.146.696	143.923.287	177.929.555	183.631.865
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	39.553.361	38.191.585	-13.746.403	-30.288.882

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 13.746.403,25 EUR auf den Verlustvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 30.288.882,30 EUR auf den Verlustvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	27,59	29,54	28,86	28,09
Fremdkapitalquote	72,41	70,46	71,14	71,91
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	30,81	32,53	32,81	31,79
Anlageintensität	89,56	90,79	87,96	88,38
Kassenmittelintensität	3,51	3,85	4,57	6,28
Eigenkapitalrentabilität	12,76	10,97	-4,11	-10,00
Gesamtkapitalrentabilität	8,03	9,05	4,17	2,55
Gesamtinvestitionen in EUR	256.629.700	81.975.718	38.112.810	5.898.966

Zahlen, Daten, Fakten zum Windpark (1. Bauabschnitt)

Geamtleistung des Windparks:	200 MW
Stromeinspeisung pro Jahr:	erw. 800 GWh
Inbetriebnahme:	07/2015
Investitionsvolumen:	rd. 1,0 Mrd. EUR

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Im Berichtszeitraum 2015 stand die sog. „heiße“ Inbetriebnahme (Hot Commissioning) der WEA (Windenergieanlagen) im Fokus. Dies bedeutete die finale Inbetriebsetzung der Primärtechnik (Generator, Umrichter und Transformator) bis zur Einspeisung ins Netz. Nach dem erfolgten Netzanschluss wurde die erste WEA am 1. Februar 2015 in den Produktionsbetrieb genommen. Im 1. Halbjahr 2015 wurden diese Arbeiten nacheinander für alle 40 WEA durchgeführt. Die Abnahme der Anlagen durch TWB erfolgte im Anschluss von Mitte April bis Mitte Dezember 2015. Die Begleitung der gesamten Inbetriebnahmearbeiten zur Sicherstellung der Qualität erfolgte durch von TWB beauftragte spezielle Inspektoren der Deutsche Windtechnik Offshore GmbH.

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme durchlief jede einzelne WEA ein spezielles Testprogramm. Dabei mussten die vertraglich vereinbarten Betriebsparameter wie bspw. maximale Leistung und geforderte Verfügbarkeit über einen vertraglich definierten Zeitraum nachgewiesen werden. Dieser Testzeitraum (Test Operation Period) wurde durch alle WEA erfolgreich absolviert. Nach dem Test erfolgten die technischen Abnahmen jeder einzelnen WEA (Final Visual Inspection). Dabei wurde jede Anlage durch ein Inspektoren-Team in Begleitung eines TWB-Vertreters besichtigt und nach einer speziellen Checkliste überprüft. Gefundene Mängel wurden durch das Unternehmen ADWEN abgestellt und alle 40 WEA bis Ende 2015 erfolgreich abgenommen und somit in den Service-Vertrag (SMA) übernommen. Der Windpark befindet sich damit zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 im vollständigen Regelbetrieb.

Per 31. Dezember 2015 beträgt die Bilanzsumme TEUR 1.158.498 nach TEUR 1.178.435 zum 31. Dezember 2014. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen auf den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen im Zuge der Inbetriebnahme der restlichen Windenergieanlagen im Geschäftsjahr. Zuzüglich der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 32.834) macht das Anlagevermögen 88,0 % (i. Vj. 90,8 %) der Bilanzsumme aus. Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von TEUR 13.746 zum Jahresende TEUR 334.319 (i. Vj. TEUR 348.065). Die Eigenkapitalquote ist hierdurch leicht auf 28,9 % (i. Vj. 29,5 %) gesunken.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Das Jahr 2016 war geprägt von der ersten Sommerwartungskampagne durch den Hersteller Adwen GmbH (vormals Areva Wind GmbH) und einer intensiven Begleitung dieser Arbeiten durch TWB. Weiterhin trat ein Schaden an der Anlage BW 12 auf, der zur kompletten Demontage und Verbringung an Land führte. Die Reparatur der BW 12 erfolgte im Berichtszeitraum, die Montage auf See ist für Frühjahr 2017 vorgesehen.

Der Netzbetreiber TenneT führte im April 2016 die notwendige Jahreswartung des Netzanschlusses DOLWIN Alpha durch. Bedingt durch die Abschaltung des Netzanschlusses konnte 7 Tage nicht eingespeist werden. Weiterhin gab es einige kleinere Störungen im Berichtsjahr, insgesamt lag die Verfügbarkeit des Netzanschlusses bei 96 %. Zum Jahresende konnte TWB die Umsatzerlöse dann deutlich in Richtung P50-Planung (bzw. entsprechend Basisfall der Wirtschaftsplanung aus Gesellschaftersicht) steigern.

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Jahresfehlbetrages zum Jahresende TEUR 303.030 (Vj. TEUR 334.319). Die Eigenkapitalquote ist hierdurch leicht auf 28,1 % (Vj. 28,9 %) gesunken.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Klaus Horstick, Köln
- Manuel Eck, M.A. (bis 15.04.2016)
- Bernd Deharde (ab 15.04.2016)

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH:

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB Energie und Wasser
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter SWB Energie und Wasser

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit keine eigenen Arbeitnehmer.

Abschlussprüfer 2015

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Abschlussprüfer 2016

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Klaus Horstick
Manuel Eck
Bernd Deharde

Gesamtbezüge

Erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.
Auf die Angabe der gewährten Gesamtbezüge wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

4.8 Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW)**Allgemeine Unternehmensdaten**

**Trianel Onshore
Windkraftwerke GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen**

**Telefon: (0 241) 41320 - 0
Telefax: (0 241) 41320 - 23**

**Internet: www.trianel.com
E-Mail: info@trianel.com**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser

Die politische Situation in Bezug auf die Förderung regenerativer Erzeugung hat sich in Deutschland in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Der Umbau des deutschen Energiesektors, hin zu einem stark regenerativ geprägten Erzeugungsportfolio befindet sich auf gutem Weg und wird politisch weiter forciert. Ein Schwerpunkt der Förderung regenerativer Energieerzeugung liegt dabei im Betrieb von Windkraftanlagen an Land.

Für die SWB Energie und Wasser und die Stadtwerke Bonn GmbH sind die Investitionen in Windparks eine Fortsetzung der Unternehmenspolitik, die Klimaschutz und Ressourcen schonenden Umgang mit Energien in den Vordergrund stellt. Als kommunales Versorgungsunternehmen stärkt die SWB/EnW durch die Investition in dezentrale Erzeugungskapazitäten wie Windenergieanlagen an Land (Onshore-Windenergie) seine Wettbewerbssituation und Unabhängigkeit und gestaltet die von der Regierung vorangetriebene Energiewende aktiv mit.

Um der SWB Energie und Wasser, der Trianel GmbH und den Stadtwerken den Zugang zu attraktiven Onshore-Windenergie-Projekten zu ermöglichen und Vorteile durch technische und wirtschaftliche Diversifikation zu erzielen, ist die Beteiligung über Trianel oder unmittelbar an einer Gesellschaft für Projekte im Bereich Erneuerbarer Energien sinnvoll und zielführend. Der Einstieg in den Bereich Onshore-Windenergie ist somit ein wichtiger und notwendiger Schritt für Trianel und die Stadtwerke, um ihre Wettbewerbssituation im Bereich der Energieerzeugung zukünftig nachhaltig zu sichern und die von der Bundesregierung angestrebte Energiewende aktiv voranzutreiben.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Komplementär: Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 5.467.500,00 EUR

<u>Kommanditisten:</u>	TEUR	%
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	1.000,0	18,3
EVH GmbH	1.000,0	18,3
Trianel GmbH	292,5	5,4
Stadtwerke Solingen GmbH	500,0	9,1
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	300,0	5,5
Enwor – energie & wasser vor ort GmbH	300,0	5,5
Solsa Solarenergie Sachsen-Anhalt GmbH	300,0	5,5
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	300,0	5,5
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	300,0	5,5
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH	250,0	4,6
Stadtwerke Gronau GmbH	240,0	4,4
Allgäuer Überlandwerk GmbH	200,0	3,7
Stadtwerke Lengerich GmbH	200,0	3,7
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	200,0	3,7
3 sonstige Versorgungsunternehmen	85,0	1,3

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Onshore Windkraftwerk Eisleben GmbH & Co. KG	100	13.688	-170
Trianel Onshore Windkraftwerk Süddeutschland GmbH & Co.KG	100	41	5
Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	100	41	4
Trianel Onshore Nordost Verwaltungs GmbH	100	45	9
Trianel Onshore Windkraftwerk Wendorfer Berg GmbH & Co. KG	100	4.037	9
Trianel Onshore Windkraftwerk Gerdshagen/Falkenhagen II GmbH & Co. KG	100	2.283	-22

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf GmbH & Co. KG	100	5.162	677
Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf Verwaltungs GmbH	100	31	4
Trianel Onshore Windkraftwerk Hünfelden GmbH & Co. KG	100	2.457	-178
Trianel Onshore Windkraftwerk Rabenau GmbH & Co. KG	100	-1.117	-678
Trianel Onshore Windkraftwerk GKN GmbH	100	3.269	-535
Trianel Onshore Windkraftwerk Standort Verwaltungs GmbH	100	42	13
Windpark Twerberg GmbH & Co. KG	51	2.503	-1.452

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1.745.289	0
Sachanlagevermögen	0	0	0	1.770
Finanzanlagevermögen	15.079.000	23.615.602	46.354.717	51.800.629
Anlagevermögen	15.079.000	23.615.602	48.100.006	51.802.399
Vorräte	0	0	2.384.131	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	812.712	1.819.033	5.189.992	3.984.324
Flüssige Mittel	644.806	2.254.272	5.278.622	814.939
Umlaufvermögen	1.457.518	4.073.305	12.852.745	4.799.263
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Aktiva	16.536.518	27.688.907	60.952.751	56.601.662
Gezeichnetes Kapital	944.649	2.860.632	6.075.000	5.467.500
Rücklagen	14.780.351	19.528.000	49.293.000	49.656.201
Verlustvortrag	0	0	-930.692	0
Jahresüberschuss	441.167	-930.692	1.429.249	482.843
Eigenkapital	16.166.167	21.457.940	55.866.557	55.606.544
Zur Durchführung der beschlossenen Erhöhung d. Kommanditanteile gel. Einlagen	0	3.214.368	0	0
Rückstellungen	9.300	296.380	1.820.598	40.176
Verbindlichkeiten	361.051	2.720.219	3.265.596	954.942
Summe Passiva	16.536.518	27.688.907	60.952.751	56.601.662

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	0	1.400	49.769	1.487.616
Bestandsveränderung	0	0	2.384.130	-2.384.130
Sonstige betriebliche Erträge	22.042	46.758	585.886	1.796.721
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	67.488	435.316
Erträge aus Beteiligungen	731.222	1.426.478	1.304.368	677.287
Erträge	753.264	1.474.636	4.391.641	2.012.810

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	0	0	0	407.316
Abschreibungen	0	0	64.700	26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	312.097	2.405.328	2.897.692	1.122.625
Aufwendungen	312.097	2.405.328	2.962.392	1.529.967

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	753.264	1.474.636	4.391.641	2.012.810
- Aufwendungen	312.097	2.405.328	2.962.392	1.529.967
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	441.167	-930.692	1.429.249	482.843

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 1.429.248,91 EUR in einer Höhe von 930.691,94 EUR zur vollständigen Auffüllung der Verlustvortragskonten der Kommanditisten verwendet wird und den verbleibenden Überschuss in Höhe von 498.556,97 EUR dem Rücklagenkonto zuzuführen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 482.843,44 EUR an die Gesellschafter auszuschütten.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	97,76	77,50	91,66	98,24
Fremdkapitalquote	2,24	22,50	8,34	1,76
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	107,21	90,86	116,15	107,34
Anlageintensität	91,19	85,29	78,91	91,52
Kassenmittelintensität	3,90	8,14	8,66	1,44
Eigenkapitalrentabilität	2,73	-4,34	2,56	0,87
Gesamtkapitalrentabilität	2,67	-3,36	2,34	0,85
Gesamtinvestitionen in EUR	15.079.000	9.705.380	24.776.200	6.671.232

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Zur Zielerreichung des geplanten Windparkportfolios wurde im Geschäftsjahr 2015 der Windpark Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf GmbH & Co. KG und der Windpark Trianel Onshore Windkraftwerk Rabenau GmbH & Co. KG gekauft und in Betrieb genommen. Ergänzt wurden die Kaufobjekte um eine eigene Projektierung eines Windparks in der Gemeinde Hünfelden, der im ersten Quartal 2016 mit vier Windenergieanlagen in Betrieb gegangen ist.

Durch die im Zuge der Entwicklung geschaffenen Projektrechte und Akquisitionsmöglichkeiten hat TOW ihre Ziele erreicht. Die weiteren in der Projektentwicklung befindlichen Projekte sollen daher über einen Trilateralen Vertrag zwischen Trianel GmbH, Trianel Erneuerbaren Energien GmbH & Co. KG (TEE) und TOW verwertet werden. Die drei Parteien sind übereingekommen, dass die unter der zweiten Ergänzungsvereinbarung zum Projektentwicklungsauftrag TOW entwickelten und beschriebenen Projekte unter der TEE weitergeführt werden sollen, und somit die Projekte an die TEE verkauft werden. Der Vertrag zur Übertragung dieser Projektrechte wurde am 16. Dezember 2015 abgeschlossen.

Der geplante Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von TEUR 2.047 wurde mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.429 wesentlich überschritten. Die Eigenkapitalquote stieg zum 31. Dezember 2015 auf 91,7 % (Vj. 77,5 %). Der Verlauf des Geschäftsjahres 2015 wird insbesondere durch den weiteren Erwerb der bereits in Betrieb befindlichen Windparks Bendorf-Oersdorf und Rabenau als positiv gewertet, die zukünftig die Ertragslage der Gesellschaft verbessern werden.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Das Geschäftsjahr 2016 zeichnete sich durch einen stark unterdurchschnittlichen Windertrag aus. Lediglich der Windpark Bendorf erreichte annähernd seine Windertragsprognose und war damit hinsichtlich des Windertrags der im Portfolio beste Windpark. Alle anderen Windparks litten unter dem schwachen Windertrag, welcher sich in deutlich niedrigeren Beteiligungserträgen als geplant bemerkbar machte.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden mit der Trianel Onshore Windkraftwerk GKN GmbH & Co. KG und der Windpark Twerberg GmbH & Co. KG in die letzten beiden TOW Windparks investiert. Die TOW hat ihre gesteckten Ziele erreicht und die Investitionstätigkeit wurde bis auf ausstehende Restarbeiten beendet. Die weiteren in der Projektentwicklung befindlichen Projekte wurden über einen trilateralen Vertrag zwischen Trianel GmbH, Trianel Erneuerbaren Energien GmbH & Co. KG (TEE) und TOW verwertet. Die drei Parteien sind übereingekommen, dass die unter der zweiten Ergänzungsvereinbarung zum Projektentwicklungsauftrag TOW entwickelten und beschriebenen Projekte unter der TEE weitergeführt und an diese verkauft werden. Die Abwicklung und der Zahlungszufluss an die TOW fanden im Geschäftsjahr 2016 statt.

Im Jahr 2016 wurde ein Kooperationsvertrag mit der Trianel Erneuerbare Energie GmbH & Co. KG (TEE) geschlossen. Inhalt dieser Vereinbarung ist die gemeinsame Nutzung von personellen Ressourcen zur Steuerung und Bewirtschaftung des jeweiligen Portfolios ab dem Jahr 2017.

Der geplante Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von TEUR 2.728 wurde mit einem Jahresüberschuss von TEUR 483 wesentlich unterschritten. Die Eigenkapitalrendite zum 31. Dezember 2016 betrug 0,87 % (Vj. 2,56 %). Die Eigenkapitalquote stieg zum 31. Dezember 2016 auf 98,2 % (Vj. 91,7 %). Als positiv im Geschäftsjahr 2016 ist der Erwerb der Beteiligungen an den Windparks GKN und Twerberg anzusehen die zukünftig die Ertragslage der Gesellschaft verbessern werden.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Dr. Markus Hakes

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH:

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB Energie und Wasser
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter SWB Energie und Wasser

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit keine eigenen Arbeitnehmer.

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:
Dr. Markus Hakes

Gesamtbezüge
Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

4.9 Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)

Allgemeine Unternehmensdaten



**Trianel Erneuerbare
Energien GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen**

**Telefon: (0 241) 41320 - 0
Telefax: (0 241) 41320 - 23**

**Internet: www.trianel.com
E-Mail: info@trianel.com**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser

Die EnW ist seit Dezember 2013 an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW) beteiligt. Aufgrund des weiterhin positiven Marktumfelds für Erneuerbare Energien strebt die EnW ebenso wie die Trianel GmbH eine weitere Beteiligung an einer Folgegesellschaft (TEE) an, um die eigenen Erzeugungsaktivitäten zu diversifizieren und einen kommunalen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz durch Erneuerbare Energien zu leisten. Mit der Gründung der TEE soll eine neue kommunale Investitionsplattform für den Ausbau Erneuerbare Energien geschaffen werden. Dem Portfolioansatz folgend ergibt sich damit für die beteiligten Stadtwerke eine mehrdimensionale Diversifizierung. Die Stadtwerke realisieren so ihre Ausbauziele bei Erneuerbaren Energien und vermeiden gleichzeitig unrentable Beteiligungen an kleinen Einzelprojekten.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Komplementär: Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 13.065.000 EUR

Kommanditisten:	TEUR	%
Stadwerke Bochum Holding GmbH	1.400	10,8
Stadwerke Solingen GmbH	750	5,8
Stadwerke Hamm GmbH	700	5,4
Trianel GmbH	700	5,4
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	500	3,8
AVU AG für Versorgungs-Unternehmen	500	3,8
Stadwerke Iserlohn GmbH	500	3,8
EVH GmbH	500	3,8
enwor – energie und wasser vor Ort GmbH	500	3,8
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG	500	3,8
Stadwerke Leipzig GmbH	485	3,7
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	400	3,1
Strom- und Gasversorgung Versmold GmbH	400	3,1
Stadwerke Gronau GmbH	400	3,1
Stadwerke Soest GmbH	300	2,3
BeSte Stadtwerke GmbH	300	2,3
Allgäuer Überlandwerk GmbH	300	2,3
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Karnen	300	2,3
Stadwerke Elmshorn	300	2,3
Stadwerke Buxtehude	300	2,3
NEW Re GmbH	300	2,3
17 sonstige Versorgungsunternehmen	2.730	20,7

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (TEEV)	100	35	9
Trianel Solarpark Pritzen GmbH & Co. KG	100	790	-34
Trianel Solarpark Schipkau GmbH & Co. KG	100	1.788	92
Trianel Windpark Vogelherd GmbH & Co. KG	100	8.201	-297
Trianel Windpark Jeckenbach GmbH & Co.	100	2.068	-41

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
KG			
Trianel Windpark Eiterfeld-Buchenau GmbH & Co. KG	100	5.467	-113
Trianel Windpark Creußen GmbH & Co. KG	100	5.415	-243
Trianel Windpark Gebersreuth GmbH & Co. KG	100	7.973	-97
Trianel Solarpark Uchtdorf GmbH & Co. KG	100	-4	-5
Trianel Windpark Uckley GmbH & Co. KG	100	244	-299
Trianel Windpark Grünberg GmbH & Co. KG	100	-25	-32
Trianel Windpark Altendiez GmbH & Co. KG	100	-36	-31
Trianel Windpark Treis GmbH & Co. KG	100	-11	-18
Trianel Windpark Thalfang GmbH & Co. KG	100	-2	-17

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.665.138	2.036.770
Finanzanlagevermögen	2.859.446	36.534.746
Anlagevermögen	5.524.584	38.571.516
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	835.374	18.448.855
Flüssige Mittel	21.112.589	10.689.367
Umlaufvermögen	21.947.963	29.138.222
Summe Aktiva	27.472.547	67.709.738
Gezeichnetes Kapital	20.365.000	63.065.000
Einlagen der Kommanditisten	4.478.978	3.096.298
Verlustkonten der Kommanditisten	-299.396	-1.411.574
Eigenkapital	24.544.582	64.749.724
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	0	25.000
Zur Durchführung der beschlossenen Erhöhung d. Kommandit. geleistete Einlagen	200.000	0
Rückstellungen	7.588	7.531
Verbindlichkeiten	2.720.377	2.927.483
Summe Passiva	27.472.547	67.709.738

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016
Umsatzerlöse	0	2.790.661
Sonstige betriebliche Erträge	65.710	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	40.849
Erträge	65.710	2.831.510

Position	2015	2016
Materialaufwand	159.651	2.943.106
Abschreibungen	139.999	740.108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	59.252	260.473
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.204	0
Aufwendungen	365.106	3.943.687

Position	2015	2016
Erträge	65.710	2.831.510
- Aufwendungen	365.106	3.943.687
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-299.396	-1.112.177

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 299.396,38 EUR auf den Verlustvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 1.112.177,43 EUR auf den Verlustvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2015	2016
Eigenkapitalquote	89,34	95,63
Fremdkapitalquote	10,66	4,37
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	444,28	167,87
Anlageintensität	20,11	56,97
Kassenmittelintensität	76,85	15,79
Eigenkapitalrentabilität	-1,22	-1,72
Gesamtkapitalrentabilität	-1,07	-1,64
Gesamtinvestitionen in EUR	5.664.583	34.595.539

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) wurde am 18. August 2015 errichtet und am 2. September 2015 im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen eingetragen. Kommunale und kommunalnahe Energieversorgungsunternehmen aus Deutschland sind Gesellschafter der TEE.

Die Gesellschafter haben im Rahmen der Gründung der TEE einen Gesellschaftsvertrag und einen Konsortialvertrag geschlossen. Die Bedingungen des Gesellschaftsvertrages regeln insbesondere die gesellschaftsrechtlichen Rechte und Pflichten, die Bedingungen des Konsortialvertrages hingegen regeln die sich im Zusammenhang mit der konkreten Realisierung des Projektvorhabens ergebenden Rechte und Pflichten und haben mit zunehmendem Realisierungsgrad des Projektes faktisch eine abnehmende Bedeutung.

Des Weiteren wurde am 16. Dezember 2015 mit der Trianel GmbH ein Projektentwicklungsauftrag abgeschlossen. Dieser regelt die Akquisition, Analyse und Entwicklung von Projekten im Bereich Onshore Wind und Photovoltaik. Zudem wurde mit der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW) und der Trianel GmbH ein trilateraler Vertrag zur Übertragung von Projektrechten geschlossen, der mit aufschiebender Bedingung in 2016 in Kraft tritt. Dieser regelt die Übernahme von Projekten durch die TEE, welche nicht von der TOW realisiert werden. Mit dem Erwerb des Solarpark Pritzen wurde bereits eine erste Investition vorgenommen.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2015 wird aufgrund des Erwerbs des bereits im Betrieb befindlichen Solarparks Pritzen sowie der weiteren Akquisitions- und Projektentwicklungsaktivitäten als positiv gewertet.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die TEE hat im Geschäftsjahr 2016 umfangreiche Investitionen in Wind- und Solarpark-Projektgesellschaften getätigt. Ziel der TEE ist es, ein Onshore-Wind- und Solarparkportfolio in Deutschland in Tochter-/Beteiligungsgesellschaften mit einer Leistung von bis zu 200 MW (Wind) bzw. 75 MW (Solar) aufzubauen.

Die Gesellschafter haben im Rahmen der Gründung der TEE einen Gesellschaftsvertrag und einen Konsortialvertrag geschlossen. Mit den Beitritten weiterer Kommanditisten wurde der Gesellschaftsvertrag entsprechend angepasst. Der Konsortialvertrag wurde am 19. Dezember 2015 in seiner gültigen Form gefasst.

Im Projektentwicklungsauftrag der TEE mit der Trianel GmbH wurde vereinbart, dass die Trianel GmbH der Gesellschaft Onshore-Projekte und Photovoltaik-Projekte anbieten und bei Übernahme für die TEE entwickeln und umsetzen soll. Zudem wurde mit der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW) und der Trianel GmbH ein Vertrag zur Übertragung von Projektrechten abgeschlossen. Dadurch erhält die TEE Projektrechte für zuvor für die TOW im Rahmen eines Projektentwicklungsauftrags entwickelte Projekte.

Das Jahresergebnis entwickelte sich von TEUR -299 auf TEUR -1.112. Damit wurde der Prognosewert von TEUR -1.571 um TEUR +459 übertroffen. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2016 wird trotz des Jahresfehlbetrags aufgrund des erfolgreichen

Erwerbs weiterer Wind- und Solarparks und wegen Unterschreitung des für 2016 erwarteten Jahresfehlbetrags als positiv gewertet.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Dr. Markus Hakes

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB Energie und Wasser
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter SWB Energie und Wasser

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit keine eigenen Arbeitnehmer.

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:
Dr. Markus Hakes

Gesamtbezüge
Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

4.10 MVA - Müllverwertungsanlage Bonn GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH
Immenburgstraße 22
53121 Bonn

Telefon: (0228) 711 - 7200
Telefax: (0228) 711 - 7205

Internet: www.swb-verwertung.de
E-Mail: swb-verwertung@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur umweltverträglichen Entsorgung von allen Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) in der jeweils geltenden Fassung. Davon umfasst ist die energetische Verwertung, die thermische Behandlung sowie die Durchführung aller damit verbundenen Hilfsgeschäfte. Insoweit übernimmt das Unternehmen vorrangig die Entsorgung der überlassungspflichtigen Abfälle nach §§ 17, 20 KrWG (in der jeweils geltenden Fassung).

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Durch Ratsbeschluss vom 29.08.1985 wurde für die Errichtung und den Betrieb einer Müllverbrennungsanlage die "MVA Müllverbrennungsanlage Bonn GmbH" gegründet. Nach § 1 Abs. 1 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen i.V.m. § 3 Abs. 2 S. 1 des Abfallbeseitigungsgesetzes des Bundes obliegt die Aufgabe der Abfallbeseitigung den Kreisen und kreisfreien Städten. Die Kapitalgesellschaft erfüllt mit der umweltgerechten Entsorgung des städtischen Abfalls und der Nutzung der entstehenden Verbrennungsenergie als Fernwärme und Strom die der Stadt im Rahmen ihrer gesetzlichen Abfallbeseitigungspflicht obliegende kommunale Aufgabe. Um auch im Hinblick auf die Herausforderungen der Zukunft eine kommunale Abfallentsorgung zu gewährleisten, die nachhaltig, bürgernah, kostengünstig und mit den höchsten ökologischen Standards erfolgt, wurde in den letzten Jahren in der Abfallwirtschaft eine engere regionale Zusammenarbeit angestrebt. Die MVA Bonn GmbH bildet hierbei einen wichtigen Baustein, um diese Ziele zu erreichen. Mit der Gründung des Zweckverbands „Rheinische Entsorgungs- Kooperation“ (REK) haben die Bundesstadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis im Jahr 2009 die Absicht erklärt, ihre Aufgaben der Abfallwirtschaft künftig gemeinsam und in kommunaler Hand zu gestalten.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 39.097.467,57 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	36.541.008,16	93,46
Bundesstadt Bonn	999.662,06	2,54
bonnorange AöR	781.918,67	2,00
Rheinische Entsorgungs-Kooperation (REK)	781.918,67	2,00

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
refer GmbH	25,0	131	84

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	32.655	20.186	62.678	187.092
Sachanlagevermögen	36.716.023	43.192.830	50.426.702	51.963.048
Finanzanlagevermögen	28.728	27.691	12.500	12.500
Anlagevermögen	36.777.406	43.240.707	50.501.880	52.162.640
Vorräte	2.082.004	2.005.601	1.989.488	2.088.118
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	20.454.138	31.677.500	24.848.108	11.693.412
Flüssige Mittel	500	500	500	500
Umlaufvermögen	22.536.642	33.683.601	26.838.096	13.782.030
Rechnungsabgrenzungsposten	19.281	4.337	2.435	1.080
Summe Aktiva	59.333.329	76.928.645	77.342.411	65.945.750
Gezeichnetes Kapital	39.097.468	39.097.468	39.097.468	39.097.468
Verlust-/Gewinnvortrag	3.701.420	3.701.420	3.701.420	3.701.420
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Eigenkapital	42.798.888	42.798.888	42.798.888	42.798.888
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	1.593.497	1.504.969	1.416.441	1.327.913
Rückstellungen	3.130.510	4.827.894	4.593.589	3.984.306
Verbindlichkeiten	11.810.434	27.796.894	28.533.493	17.834.643
Summe Passiva	59.333.329	76.928.645	77.342.411	65.945.750

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	35.463.093	36.009.610	37.105.591	27.864.979
Andere aktivierte Eigenleistungen	194.043	311.801	509.332	135.904
Sonstige betriebliche Erträge	770.087	755.938	689.230	802.074
Erträge aus Beteiligungen	0	50.000	50.000	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.277	693.000	2.189	87.334
Erträge	36.437.500	37.820.349	38.356.342	28.890.291

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	14.506.525	13.237.157	13.862.363	11.982.967
Personalaufwand	6.611.659	8.900.494	6.777.805	7.283.994
Abschreibungen	2.380.016	1.964.368	2.479.572	2.865.923
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.993.057	5.266.572	4.953.363	4.566.607
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	125.401	126.699	443.771	373.289
Ausgleichszahlungen an aussenstehende Gesellschafter	319.343	349.538	435.072	196.200
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	6.389.564	7.890.897	9.329.405	1.553.824
Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0
Steuern	111.935	84.624	74.991	67.487
Aufwendungen	36.437.500	37.820.349	38.356.342	28.890.291

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	36.437.500	37.820.349	38.356.342	28.890.291
- Aufwendungen	36.437.500	37.820.349	38.356.342	28.890.291
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0	0

* Zwischen der MVA und der SWBB GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Das Jahresergebnis 2015 beträgt 9.764.477,41 EUR. Der nach Berücksichtigung des außenstehenden Gesellschafters verbleibende Gewinn in Höhe von 9.329.405,41 EUR wird gemäß Gewinnabführungsvertrag an die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH abgeführt. Der außenstehende Gesellschafter, die Stadt Bonn, erhält gemäß Gewinnabführungsvertrag sowie dem zurückbehaltenen Nießbrauchsrecht an den Gewinnanteilen der bonnorange AöR und des REK einen Anteil in Höhe von 435.072,00 EUR.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Das Jahresergebnis 2016 beträgt 1.750.023,55 EUR. Der nach Berücksichtigung des außenstehenden Gesellschafters verbleibende Gewinn in Höhe von 1.553.823,55 EUR wird gemäß Gewinnabführungsvertrag an die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH abgeführt. Der außenstehende Gesellschafter, die Stadt Bonn, erhält gemäß Gewinnabführungsvertrag sowie dem zurückbehaltenen Nießbrauchsrecht an den Gewinnanteilen der bonnorange AöR und des REK einen Anteil in Höhe von 196.200,00 EUR.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	72,13	55,63	55,34	64,90
Fremdkapitalquote	27,87	44,37	44,66	35,10
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	116,37	98,98	84,75	82,05
Anlagenintensität	61,98	56,21	65,30	79,10
Gesamtinvestitionen in EUR	2.349.371	8.583.109	9.990.478	4.642.277

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Um einen wirtschaftlichen Betrieb der anlagenintensiven Hausmüllverbrennungsanlagen gewährleisten zu können, ist eine gute Auslastung bei gleichzeitiger hoher technischer Verfügbarkeit der vorhandenen Kapazitäten unbedingte Voraussetzung. Die Zeitverfügbarkeit der MVA lag im Jahr 2015 bei 92,5 % und damit unter dem Vorjahreswert von 96,7 %. Die Hauptursache für diese Unterschreitung ist in der Bunkersanierung und den dadurch beeinträchtigten Betriebszeiten zu finden.

Die im Wirtschaftsplan angesetzte Durchsatzleistung von 250.000 Mg konnte mit 244.928 Mg nahezu erreicht werden. Positiv auf die Durchsatzleistung hat sich indes die im Sommer 2014 begonnene, sukzessive Steigerung der Kesselleistung durch Ausschöpfen vorhandener Reserven ausgewirkt. Ferner ermöglichten eine steigende Nachfrage im Gewerbeabfallmarkt und ein gutes Stoffstrommanagement durch RETURO trotz der leicht geringeren Zeitverfügbarkeit die jederzeitige Vollausslastung und leicht verbesserten Erlöskonditionen.

Die mit der bonnorange AöR aus dem Gebiet der Bundesstadt Bonn abgerechnete Abfallmenge betrug rund 69.247 Mg und stieg damit um 1.395 Mg an. Über den Auslastungsvertrag mit REMONDIS GmbH Rheinland, Bonn, wurden insgesamt 94.766 Mg Abfälle - überwiegend Siedlungsabfälle kommunaler Herkunft – angeliefert, rund 494 Mg weniger als im Vorjahr. Weitere 80.649 Mg wurden über die Tochtergesellschaft RETURO im Gewerbeabfallmarkt akquiriert, welche gegenüber dem Vorjahr um 11.912 Mg zurückgingen.

Der Umsatz aus Verbrennungsleistung ist insgesamt um 0,3 Mio. EUR trotz gestiegener Verbrennungsmengen gegenüber Plan zurückgegangen. Der Rückgang ist bedingt durch den reduzierten Preis für die Abfälle der Stadt Bonn. Die gesamten Umsatzerlöse

des Geschäftsjahres belaufen sich auf 37,1 Mio. EUR und stiegen somit gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR an. Im Jahr 2015 erfolgte eine Nachberechnung der Dampferlöse für die Jahre 2013 bis 2015 in Höhe von 4,1 Mio. EUR, denen eine Nachberechnung für die Jahre 2009 bis 2012 in Höhe von 1,6 Mio. EUR im Vorjahr gegenübersteht. Rund 77,0 % der Umsätze entfallen auf die Abfallverbrennung (Vorjahr: 80,8 %).

Aus der Verbrennung der Abfälle konnte im Jahr 2015 eine Dampfmenge von 413.774 MWh an das benachbarte Heizkraftwerk-Nord der EnW geliefert werden. Gegenüber der Vorjahreslieferung von 477.380 MWh bedeutet dies eine Reduzierung um 13,3 %.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2015 um rund TEUR 625. Der Zuwachs ist vornehmlich durch gestiegene Aufwendungen für Fremdlieferungen begründet. Die Personalaufwendungen sanken um 2,1 Mio. EUR auf rund 6,8 Mio. EUR, da keine weiteren Altersteilzeitverträge abgeschlossen wurden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind einerseits aufgrund der geringeren Zuführung für die Verpflichtungen aus Mietvertrag um 0,7 Mio. EUR gesunken und andererseits durch das gestiegene Pachtentgelt mit der EnW um 0,3 Mio. EUR angestiegen. Insgesamt ergibt sich eine Reduzierung um 0,3 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR.

Die MVA Bonn schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss und vor Ergebnisabführung in Höhe von rd. 9,8 Mio. EUR ab.

Mit Gesellschaftervertrag vom 21.12.2015 wurde von AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen (50 %), SWB GmbH (25 %) und MVA (25 %) die Gesellschaft refer GmbH, Leverkusen gegründet. Aufgabe der refer ist das Management aller Reststoffe aus den Abfallentsorgungsanlagen der Gesellschafter. Im ersten Schritt wurden der refer der Abtransport und die Aufbereitung der Schlacke aus der MVA übertragen. Sie gewährleistet auch die Entsorgung der mineralischen Rückstände und die Vermarktung der separierten Wertstoffe.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die Bundesstadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis haben 2009 den REK (Rheinische Entsorgungs-Kooperation) gegründet. Der REK wurde Anfang 2015 um die Landkreise Neuwied und Rhein-Lahn-Kreis erweitert. Nach Auslaufen der Entsorgungsverträge in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis Ende 2015 haben beide Zweckverbandsmitglieder die Entsorgung ihrer Siedlungsabfälle auf den REK übertragen. Der REK wiederum hat die MVA mit der Verwertung der Abfälle beauftragt.

Die Hauptrisiken der vergangenen Jahre lagen in der Notwendigkeit zur Überleitung des Unternehmens in die In-House-Fähigkeit und die damit verbundene Reduktion des Drittgeschäfts auf das nach Vergaberecht zulässige Maß. Alle diesbezüglich in die Wege geleiteten Maßnahmen konnten fristgerecht zum 01.01.2016 umgesetzt und die Risiken nahezu vollständig ausgeräumt werden. Die Entsorgung der kommunalen Siedlungsabfälle war auch im Geschäftsjahr 2016 jederzeit gesichert.

Um einen wirtschaftlichen Betrieb der anlagenintensiven Hausmüllverbrennungsanlagen gewährleisten zu können, ist eine gute Auslastung bei gleichzeitiger hoher technischer Verfügbarkeit der vorhandenen Kapazitäten unbedingte Voraussetzung. Die

Zeitverfügbarkeit der MVA lag im Jahr 2016 bei 97,3 % und damit sowohl deutlich über dem Vorjahreswert von 92,5 %, als auch über dem Wert des Jahres 2014. Die Gründe für die Steigerung der Verfügbarkeit waren geringere Anlagenausfälle und zum Teil kürzere Revisionszeiten an den Kesseln.

Auf die Durchsatzleistung hat sich positiv die im Sommer 2014 begonnene, sukzessive Steigerung der Kesselleistung durch Ausschöpfen vorhandener Reserven ausgewirkt. Zwar konnte die im Wirtschaftsplan angesetzte Durchsatzleistung von 260.500 Mg mit 257.603 MG aufgrund eines schadensbedingten Ausfalls gleich zu Beginn des Jahres nicht ganz erreicht werden, dennoch war eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 15.417 MG möglich. Die aus dem Gebiet der Bundesstadt Bonn von der REK angelieferte Menge an Siedlungsabfällen betrug rund 71.397 Mg und stiegen damit um 2.150 Mg an. Über das Tochterunternehmen des Rhein-Sieg-Kreises, die RSAG, wurden nochmals insgesamt 80.818 Mg Abfälle angeliefert, rund 800 Mg mehr als geplant. Somit addieren sich die von der REK angelieferten Mengen auf 152.215 MG. Weitere 99.002 Mg an siedlungsabfallähnlichen Gewerbeabfällen wurden von der Returo Entsorgungs-GmbH, Leverkusen im Gewerbeabfallmarkt für die Stadtwerke Bonn GmbH akquiriert, mit denen dieser ihr Kontingent in der MVA bedient hat.

Der Umsatz aus Verbrennungsleistung in Höhe von 22,08 Mio. EUR ist insgesamt um 24 TEUR gegenüber Plan angestiegen. Der Rückgang gegenüber 2015 um ca. 6,5 Mio. EUR ist bedingt durch den geringeren kommunalen Preis für die Abfälle der REK sowie auf die Kontingentvereinbarung mit der SWB für die gewerblichen Abfälle zurückzuführen. Die Umsatzerlöse liegen auf dem geplanten Niveau. Die gesamten Umsatzerlöse des Geschäftsjahres belaufen sich auf 27,8 Mio. EUR und fielen somit gegenüber dem Vorjahr um 9,2 Mio. EUR. Die gesunkenen Umsatzerlöse sind die Folge der fallenden Preisentwicklung für die Siedlungsabfälle der REK.

Aus der Verbrennung der Abfälle konnte im Jahr 2016 eine Dampfmenge von 451.092 MWh an das benachbarte Heizkraftwerk-Nord der EnW geliefert werden. Gegenüber der Vorjahreslieferung von 413.774 MWh bedeutet dies eine Steigerung um 9 %. Seit Juli 2014 praktiziert die MVA die sogenannte Lohnverstromung, bei der die MVA aus dem eigenen Dampf auf einer beim HKW angepachteten „Kraftwerksscheibe“ den selbst benötigten Strom produziert. Die aus dieser Technik resultierende Strommenge betrug 17,8 Mio. kWh im Jahr 2016 und stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. kWh an. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 23,2 Mio. kWh Strom verbraucht, etwa 1,4 Mio. kWh mehr als im Vorjahr. Die Aufwendungen für den Strombezug und Netznutzungsentgelte stiegen aufgrund des höheren Bezugs gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,2 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR.

Der Materialaufwand sank im Geschäftsjahr 2016 um rund 1,9 Mio. EUR, da weniger Fremdlieferungen für bezogene Leistungen in Anspruch genommen wurden. Die Personalaufwendungen stiegen um 0,5 Mio. EUR auf rund 7,3 Mio. EUR, aufgrund neu abgeschlossener Altersteilzeitverträge sowie tariflichen Lohnsteigerungen. Die Netto-Abschreibungen (um die Auflösung aus Sonderposten gemindert) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen stiegen aufgrund der Investitionen in den Müllbunker auf 2,9 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind einerseits aufgrund geringerer Beratungskosten sowie andererseits entfallener Verluste aus Anlagenabgängen und Provisionsaufwendungen gesunken und betrugen im Geschäftsjahr 2016 rund 4,6 Mio. EUR.

Die MVA Bonn schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss und vor Ergebnisabführung in Höhe von rd. 1,8 Mio. ab. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 7,8 Mio. EUR ist Folge der gezielt geänderten Beteiligungs- und Auslastungssituation.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2016 auf 65,9 Mio. EUR und liegt somit um 11,4 Mio. EUR unter der des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote beträgt 64,9 % im Jahr 2016 nach 55,3 % im Vorjahr.

Aufgrund des Deponierungsverbotes für unbehandelte Abfälle ist und bleibt die Abfallverwertungsanlage ein wichtiger Eckpfeiler sowohl des Bonner Abfallwirtschaftskonzeptes, als zukünftig auch des Rhein-Sieg-Kreises und ggfs. weiterer Mitglieder des Zweckverbands.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing./Dipl.-Wirt.-Ing. Manfred **Becker**

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. Die Bundesstadt Bonn entsendet ein Aufsichtsratsmitglied und die SWBB weitere 4 Mitglieder in den Aufsichtsrat. Zu diesen 5 Mitgliedern gehört der/die Oberbürgermeister/in oder eine/e von ihm/ihr vorgeschlagene/r Bedienstete/r der Bundestadt Bonn. Die übrigen Gesellschafter entsenden jeweils ein Aufsichtsratsmitglied für die Dauer einer Wahlperiode des Rates der Bundesstadt Bonn.

- Dr. Stephan **Eickschen**, Stadtverordneter
- Prof. Dr. Wilfried **Löbach**, Stadtverordneter
- Lisa-Maria **Heerz**, Kommunalbeamtin
- Christian **Gold**, Stadtverordneter, Vorsitzender
- Dr. Beate **Bänsch-Baltruschat**, stellvertretende Vorsitzende
- Helmut **Wiesner**, Beigeordneter Stadt Bonn
- Kornelia **Hülter**, Vorstandin bonnorange AöR

Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafter Bundesstadt Bonn wird in der Gesellschaftsversammlung durch den Oberbürgermeister oder einen von ihr vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten vertreten.

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:
Michael **Drossert**, Ordentlicher Vertreter
N.N., Stellvertreter

Vertreter der Bundesstadt Bonn:
Manuela **Olschewski**, Ordentliche Vertreterin
Carsten **Velewald**, Stellvertreter

Vertreter der bonnorange AöR:
Kornelia Hülter, Vorstandin

Vertreter des REK:
Klaus Besier, Kommunalbeamter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2013	2014	2015	2016
Arbeitnehmer	99	96	93	92
Auszubildende	3	2	2	3
Gesamt	102	98	95	95

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge</u> <u>in EUR</u>
Manfred Becker	215.224,51
<u>Aufsichtsrat</u>	
Christian Gold	1.770,00
Klaus Besier	617,50
Prof. Dr. Wilfried Löbach	1.020,00
Dr. Stephan Eickschen	1.020,00
Lisa-Maria Heerz	402,50
Dr. Beate Bänsch-Baltruschat	930,00
Helmut Wiesner	680,00

4.11 Returo Entsorgungs GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

RETURO Entsorgungs GmbH
Robert-Blum-Str. 8
51373 Leverkusen

Telefon: (0 214) 8668 - 716
Telefax: (0 214) 8668 - 724

Internet: www.returo.de
E-Mail: info@returo.de

Hotline: 0800 600 2007



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten der Gesellschafter.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Mit der Beendigung des Auslastungsvertrages der MVA Bonn GmbH und des Restmüllentsorgungsvertrages des Rhein-Sieg-Kreises zum 31.12.2015 wurde die Übertragung der Siedlungsabfälle an den Zweckverband REK zur anschließenden thermischen Verwertung in der Müllverwertungsanlage Bonn zum 01.01.2016 wirksam. Seit der Gründung des Zweckverbandes REK (Rheinische Entsorgungs-Kooperation) zum 01.01.2009 werden schrittweise die regionalen Abfallmengen und Stoffströme gebündelt, um eine hohe Auslastung der kommunalen Anlagen im Verbandsgebiet sowie stabile Gebühren für den Bürger zu erreichen. Bereits in 2007 hatten die MVA Bonn und die AVEA (jetzt RELOGA) in Leverkusen die gemeinsame Akquisitionsgesellschaft RETURO Entsorgungs GmbH, um zukünftig die Spitzenkapazitäten der Abfallbehandlungs-/Entsorgungsanlagen zu steuern und auszulasten, gegründet. Die Übertragung der Geschäftsanteile der MVA an der RETURO GmbH auf die Stadtwerke Bonn GmbH im Jahr 2015 war aus vergabe- und letztlich auch kommunalrechtlichen Gründen zwingend erforderlich.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 50.000,00 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	25.000,00	50,0
RELOGA Holding GmbH & Co. KG	25.000,00	50,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Sachanlagevermögen	8.400	3.360	0	0
Anlagevermögen	8.400	3.360	0	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	898.668	1.499.133	942.297	1.631.087
Flüssige Mittel	1.029.453	1.148.507	1.278.434	1.221.226
Umlaufvermögen	1.928.121	2.647.640	2.220.731	2.852.313
Rechnungsabgrenzungsposten	17.347	1.873	27.639	16.106
Summe Aktiva	1.953.868	2.652.873	2.248.370	2.868.419
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	50.000
Gewinnrücklagen	250.000	500.000	600.000	600.000
Gewinn-/Verlustvortrag	407.777	202.553	194.642	289.414
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	144.776	192.089	294.772	195.398
Eigenkapital	852.553	944.642	1.139.414	1.134.812
Rückstellungen	16.700	30.390	74.944	71.116
Verbindlichkeiten	1.084.615	1.677.841	1.034.012	1.662.491
Summe Passiva	1.953.868	2.652.873	2.248.370	2.868.419

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	8.219.039	9.764.692	9.096.575	13.754.199
Sonstige betriebliche Erträge	9.228	12.043	5.185	7.450
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.468	786	0	0
Erträge	8.229.735	9.777.521	9.101.760	13.761.649

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	7.554.501	8.933.143	8.173.855	12.863.335
Abschreibungen	5.291	5.040	3.360	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	455.279	554.144	485.554	606.296
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	0	0	0
Steuern	69.876	93.105	144.219	96.620
Aufwendungen	8.084.959	9.585.432	8.806.988	13.566.251

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	8.229.735	9.777.521	9.101.760	13.761.649
- Aufwendungen	8.084.959	9.585.432	8.806.988	13.566.251
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	144.776	192.089	294.772	195.398

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung der Returo Entsorgungs GmbH beschloss vom Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 294.772,25 EUR und dem Gewinnvortrag in Höhe von 194.642,03 EUR einen Betrag von je 100.000,00 EUR an die Gesellschafter entsprechend der Anteilsquoten auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 289.414,28 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung der Returo Entsorgungs GmbH beschloss vom Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 195.397,61 EUR und dem Gewinnvortrag in Höhe von 289.414,28 EUR einen Betrag von 100.000,00 EUR an die Gesellschafter entsprechend der Anteilsquoten auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 384.811,89 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	43,63	35,61	50,68	39,56
Fremdkapitalquote	56,37	64,39	49,32	60,44
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	10.149,44	281,14	-	-
Anlageintensität	0,43	0,13	0,00	0,00
Kassenmittelintensität	52,69	43,29	56,86	42,57
Eigenkapitalrentabilität	16,98	20,33	25,87	17,22
Gesamtkapitalrentabilität	7,41	7,24	13,11	6,81

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die Returo Entsorgungs GmbH ist eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, sowie der Stadtwerke Bonn GmbH, Bonn. Zum 20.11.2015 sind die Returo-Anteile der MVA Bonn GmbH vollständig auf die Stadtwerke Bonn GmbH übergegangen.

Die Returo Entsorgungs GmbH tritt unter anderem im Namen und für Rechnung der beiden Gesellschafter auf Basis entsprechender Leistungsverträge im Rechtsverkehr auf. Des Weiteren vermarktet Sie auch im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Kontingente in verschiedenen Verbrennungsanlagen. Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Für die benötigten Overheadleistungen bestehen Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern.

Eine stabile Wirtschaftslage sowie die Abfallimporte aus Großbritannien und den Niederlanden haben zu einer spürbaren Beruhigung am Markt geführt. Dies konnte die Returo zu deutlichen Preisanpassungen bei ihren Kunden nutzen. Das Maklergeschäft mit weiteren Müllverwertungsanlagen (z.B. MVA Solingen, MVA Weisweiler, MHKW Essen) konnte mit 35.000 t Gewerbeabfall auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Die Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 Erlöse in Höhe von TEUR 9.097 erzielen. Für das Müllheizkraftwerk in Leverkusen wurden im Jahr 2015 knapp 47.000 t akquiriert, in Bonn betrug die gelieferte Brennstoffmenge ca. 80.600 t. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Volllast in den Verwertungsanlagen.

Im Materialaufwand sind, neben sonstigen Entsorgungskosten, insbesondere Aufwendungen für die externe thermische Behandlung enthalten. Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen und Werbemaßnahmen.

Zum 31.12.2015 ist die Bilanzsumme von TEUR 2.653 um TEUR 405 auf TEUR 2.248 gesunken. Die Bilanzsumme besteht zu 98,8 % (Vj. 99,8 %) aus dem Umlaufvermögen. Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle Eigenkapital durch den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 295 und die Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 100 von TEUR 945 auf TEUR 1.139 erhöht.

Ein erneuter Auftritt auf den wichtigen europäischen Abfall- und Umweltmessen in Birmingham (RWM) und Rimini (Ecomondo) hat die internationale Ausrichtung der Returo weiter gestärkt. Durch diese Messeauftritte hat sich Returo noch stärker als wichtiger Partner im europäischen Entsorgungsmarkt etabliert. Bestehende Liefervereinbarungen konnten zu verbesserten Konditionen verlängert werden.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die Returo Entsorgungs GmbH tritt unter anderem im Namen und für Rechnung der beiden Gesellschafter auf Basis entsprechender Leistungsverträge im Rechtsverkehr auf. Des Weiteren vermarktet Sie im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Kontingente in verschiedenen Verbrennungsanlagen. Die Gesellschaft selbst erbringt

nur operative Leistungen. Für die benötigten Overheadleistungen bestehen Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern.

Eine stabile Wirtschaftslage sowie die Abfallimporte aus Großbritannien und den Niederlanden haben zu einem Überangebot an Mengen geführt. Dies konnte die Returo zu deutlichen Preisanpassungen bei ihren Kunden nutzen. Das Maklergeschäft mit weiteren Müllverwertungsanlagen (z.B. MVA Solingen, MVA Weisweiler, MHKW Essen) wurde mit 37.000 t Gewerbeabfall auf Vorjahresniveau gehalten.

Die Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 Erlöse in Höhe von TEUR 13.761 erzielen. Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen und die MVA Bonn wurden im Jahr 2016 knapp über 140.000 t akquiriert. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Vollauslastung in den Verwertungsanlagen.

Im Materialaufwand sind, neben sonstigen Entsorgungskosten, insbesondere Aufwendungen für die externe thermische Behandlung enthalten. Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen und Werbemaßnahmen.

Zum 31.12.2015 ist die Bilanzsumme von TEUR 2.248 um TEUR 620 auf TEUR 2.868 gestiegen. Die Bilanzsumme besteht zu 99,4 % (Vj. 98,8 %) aus dem Umlaufvermögen. Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle Eigenkapital durch den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 195 und die Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 200 von 1.139 TEUR auf TEUR 1.134 verringert. Die Steuerrückstellung wurde in Höhe von TEUR 53 für voraussichtliche Ertragsteuern gebildet. Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Jahresabschlusskosten in Höhe von TEUR 19.

Ein erneuter Auftritt auf den wichtigen europäischen Abfall- und Umweltmessen in München (IFAT), Birmingham (RWM) und Rimini (Ecomondo) hat die internationale Ausrichtung der Returo weiter gestärkt. Durch diese Messeauftritte hat sich Returo noch stärker als wichtiger Partner im europäischen Entsorgungsmarkt etabliert. Bestehende Liefervereinbarungen konnten zu verbesserten Konditionen verlängert werden.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Martin **Krekeler**
- Manfred **Becker**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Müllverwertungsanlage Bonn GmbH:

- Bernd **Nottbeck**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist der Stadtwerke Bonn GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge</u>
Martin Krekeler	Die Geschäftsführer erhalten von der
Manfred Becker	Gesellschaft keine Bezüge

4.12 refer GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

refer GmbH
Im Eisholz 3
51373 Leverkusen

Telefon: (0 2266) 9009 – 12
Telefax: (0 2266) 9009 - 25

Internet: www.returo.de
E-Mail: info@avea.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn/MVA Bonn

Die Bundestadt Bonn, die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband kooperieren bereits seit mehreren Jahren erfolgreich über die Returo Entsorgungs GmbH im Bereich der Abfallwirtschaft. Die positiven Auswirkungen dieser Kooperation haben die kommunalen Entscheidungsträger veranlasst, intensiv über eine Ausweitung der bestehenden Kooperation nachzudenken und weitere Ressourcen und kommunales „Know-how“ zu bündeln. Seit Einführung der Ersatzbaustoffverordnung 2008 gibt es strengere Vorgaben, nach denen die Reststoffe der Müllverbrennungsanlagen auf die Deponie gebracht werden müssten. Deponieraum ist jedoch knapp und zudem befindet sich die Ersatzbaustoffverordnung in Überarbeitung. Aufgrund der unsicheren gesetzlichen Lage und zur langfristigen Sicherstellung der Entsorgung und Verwertung der Reststoffe wurde seitens der AVEA eine Kooperation mit der Stadtwerke Bonn GmbH und der MVA Bonn GmbH angestrebt, die mit Synergieeffekten für alle Gesellschafter verbunden ist. Ziel dieser Kooperation soll die Sicherstellung der Entsorgung für die Reststoffe aus den beiden Müllverwertungsanlagen in eigenen Anlagen sein.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 50.000,00 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	12.500,00	25,0
Müllverwertungsanlage Bonn GmbH	12.500,00	25,0
AVEA GmbH & Co. KG	25.000,00	50,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	50.000	702.765
Flüssige Mittel	0	134.638
Umlaufvermögen	50.000	837.403
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Aktiva	50.000	837.403
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
Gewinn-/Verlustvortrag	0	-3.000
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.000	83.708
Eigenkapital	47.000	130.708
Rückstellungen	3.000	148.706
Verbindlichkeiten	0	557.989
Summe Passiva	50.000	837.403

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016
Umsatzerlöse	0	4.384.772
Sonstige betriebliche Erträge	0	55.204
Erträge	0	4.439.976

Position	2015	2016
Materialaufwand	0	3.735.015
Personalaufwand	0	404.983
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.000	125.704
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2.166
Steuern	0	88.400
Aufwendungen	3.000	4.356.268

Position	2015	2016
Erträge	0	4.439.976
- Aufwendungen	3.000	4.356.268
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.000	83.708

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung der refer GmbH beschloss den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 83.708,26 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2015	2016
Eigenkapitalquote	94,00	15,61
Fremdkapitalquote	6,00	84,39
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	-	-
Kassenmittelintensität	0,00	16,08
Eigenkapitalrentabilität	-6,38	64,04
Gesamtkapitalrentabilität	-6,00	10,25

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die refer GmbH wurde am 21.12.2015 gegründet und am 02.02.2016 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen. Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

Auf der Siebanlage Leppe wurden im Geschäftsjahr rd. 92.600 Tonnen Schlacke verarbeitet und der Verwertung bzw. der Beseitigung zugeführt. Aus der Müllverwertungsanlage (MVA) Bonn kamen dabei rd. 44.500 Tonnen Schlacke. Das Müllheizkraftwerk (MHKW) Leverkusen steuerte rd. 48.100 Tonnen Schlacke bei.

Die refer GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.385 und einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 84 erzielen.

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung sowie die Aufwendungen für die gepachteten Betriebsanlagen enthalten. Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Personalaufwendungen, den mit den Gesellschaftern abgerechneten Overheadleistungen und Jahresabschlusskosten.

Die Steuerrückstellung wurde in Höhe von TEUR 88 für voraussichtliche Ertragssteuernachzahlungen gebildet. Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich insbesondere um Altersteilzeitverpflichtungen, Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen sowie Jahresabschlusskosten.

Die Eigenkapitalquote der refer GmbH liegt zum 31.12.2016 bei rd. 16 %. Die refer GmbH ist insbesondere abhängig von den Preisen auf dem Wertstoffmarkt.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Andreas **Möller**
- Dipl.-Ing./Dipl.-Wirt.-Ing. Manfred **Becker**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Bernd **Nottbeck**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist der Stadtwerke Bonn GmbH
- Peter **Weckenbrock**, Stellvertreter, Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2015	2016
Arbeiter	0	9
Mitarbeiter gesamt	0	9

Abschlussprüfer

Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem TransparenzgesetzGeschäftsführung:Andreas Möller
Manfred BeckerGesamtbezügeDie Geschäftsführer erhalten von der
Gesellschaft keine Bezüge.

4.13 Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin

Allgemeine Unternehmensdaten



**Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH
Sankt Augustin
Mendener Straße 23
53757 Sankt Augustin**

**Telefon: (0 2241) 233 - 0
Telefax: (0 2241) 233 - 50**

**Internet: www.wvg-sanktaugustin.de
E-Mail: service@wvg-sanktaugustin.de**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, der Industrie, des Handels, des Gewerbes, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Trink- und Brauchwasser, Fernwärme sowie Gas und Strom.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH

Zum 01.01.1967 wurden die bis dahin als Eigenbetriebe geführten Wasserwerke der Gemeinden Menden, Hangelar, Siegburg-Mülldorf, Holzlar, Niederpleis und Meindorf in die neu gegründete „Wasserversorgungs-GmbH für das Amt Menden“ eingebracht.

Bei der Neugliederung des Bonner Raumes ging der Anteil der ehemaligen Gemeinde Holzlar auf die Stadt Bonn über. Die übrigen Anteile fielen an die Gemeinde Sankt Augustin. Der Firmenname änderte sich in „Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin“.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 7.000.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	569.240	8,132
Stadt Sankt Augustin	6.430.760	91,868

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin (EVG)	55,0	865	110

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	24.172	17.754	17.719	13.766
Sachanlagevermögen	17.584.141	17.174.705	16.872.533	16.725.334
Finanzanlagevermögen	110.750	110.750	110.750	110.750
Anlagevermögen	17.719.063	17.303.209	17.001.002	16.849.850
Vorräte	170.270	164.179	181.228	186.546
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	1.508.678	1.543.725	1.607.659	1.500.962
Flüssige Mittel	881.653	1.008.914	1.039.763	847.889
Umlaufvermögen	2.560.601	2.716.818	2.828.650	2.535.397
Summe Aktiva	20.279.664	20.020.027	19.829.652	19.385.247
Gezeichnetes Kapital	7.000.000	7.000.000	7.000.000	7.000.000
Kapitalrücklagen	225.162	225.162	225.162	225.162
Gewinnrücklagen	3.101.156	3.504.445	3.778.891	3.778.891
Gewinnvortrag	0	0	0	215.579
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	671.298	538.206	473.199	636.062
Eigenkapital	10.997.616	11.267.813	11.477.252	11.855.694
Empfangene Ertragszuschüsse	814.317	609.195	442.878	303.178
Rückstellungen	237.026	218.936	371.000	295.500
Verbindlichkeiten	8.230.705	7.924.083	7.538.522	6.930.875
Summe Passiva	20.279.664	20.020.027	19.829.652	19.385.247

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	6.446.393	6.479.630	6.539.298	6.580.959
Andere aktivierte Eigenleistungen	152.155	152.154	126.078	151.604
Sonstige betriebliche Erträge	331.894	273.680	241.877	220.554
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.142	2.608	583	68
Erträge	6.933.584	6.908.072	6.907.836	6.953.185

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	2.303.872	2.267.620	2.262.254	2.262.058
Personalaufwand	1.355.954	1.463.108	1.478.072	1.420.885
Abschreibungen	834.697	836.014	846.884	846.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.079.210	1.194.031	1.292.363	1.180.726
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	328.689	313.536	292.081	262.320
Steuern	359.864	295.557	262.983	344.888
Aufwendungen	6.262.286	6.369.866	6.434.637	6.317.123

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	6.933.584	6.908.072	6.907.836	6.953.185
- Aufwendungen	6.262.286	6.369.866	6.434.637	6.317.123
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	671.298	538.206	473.199	636.062

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung der Wasserversorgungs-GmbH St. Augustin beschloss vom Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 473.199,15 EUR den Mindestgewinn in Höhe von 257.620,00 EUR an die Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Rest in Höhe von 215.579,15 EUR zur Eigenkapitalverstärkung auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung der Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin beschloss vom Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 636.062,40 EUR den Mindestgewinn in Höhe von 253.090,00 EUR an die Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Rest in Höhe von 382.972,40 EUR zur Eigenkapitalverstärkung auf neue Rechnung vorzutragen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	54,23	56,28	57,88	61,16
Fremdkapitalquote	45,77	43,72	42,12	38,84
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	62,07	65,12	67,51	70,36
Anlageintensität	87,37	86,43	85,74	86,92
Kassenmittelintensität	4,35	5,04	5,24	4,37
Eigenkapitalrentabilität	6,10	4,78	4,12	5,37
Gesamtkapitalrentabilität	4,93	4,25	3,86	4,63
Gesamtinvestitionen in EUR	587.460	473.354	584.056	710.537

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Aufgabe der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser. Der Wasserbezug ist durch langfristige Verträge gesichert.

Der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft können für das Geschäftsjahr 2015 als gut bezeichnet werden. Im Berichtsjahr konnte neben dem Jahresüberschuss in Höhe von 473.199,15 EUR, der damit 215.579,15 EUR über dem Mindestgewinn liegt, ebenfalls die steuerlich höchstzulässige Konzessionsabgabe in Höhe von 726.946,30 EUR erwirtschaftet werden. Das Ergebnis wurde durch periodenfremde Erträge aus der

Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 41 und der Erstattung für den Wasserbezug des Vorjahres in Höhe von TEUR 123 beeinflusst.

Die Wasserabgabe stieg um 2,2 % und betrug 2.928.907 cbm zu allgemeinen Tarifen und 49.624 cbm an die Städte. Bedingt dadurch stiegen auch die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf um rd. 1,7 %. Der Wasserbezug beläuft sich auf 3.065.570 cbm (Vj. 3.047.748 cbm) und stieg somit um 0,6 %. Der Wasserbezug erfolgte im Wesentlichen über den Wahnbachtalsperrenverband (WTV). Die Rohrnetz-Wasserverluste verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 %-Punkte auf 2,7 %.

Die Länge des Rohrnetzes hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,721 km auf 408,427 km erhöht. Die Zahl der Hausanschlüsse ist um 34 (55 neue Hausanschlüsse und 21 Abtrennungen) auf 16.016 gestiegen. Die getätigten Investitionen blieben unter den Planansätzen.

Der Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin, an der die Gesellschaft zu 55% beteiligt ist, hat im Geschäftsjahr 2015 einen Gewinn in Höhe von TEUR 69 erwirtschaftet, der auf die Anpachtung und Weiterverpachtung des Gas- und Stromnetzes zurückzuführen ist.

Das Bruttovermögen der Gesellschaft (bei Saldierung der empfangenen Ertragszuschüsse mit dem Sachanlagevermögen) verminderte sich um 0,12 % auf 19.386.774,43 EUR. Die Deckungsverhältnisse des Anlagevermögens durch Eigenmittel sind gegenüber dem Vorjahr fast unverändert.

Das Jahresergebnis wird im Wesentlichen beeinflusst von der Entwicklung der Umsatzerlöse aus Wasserverkäufen, den Investitionsfolgekosten, der Entwicklung des Wasserbezugspreises vom Wahnbachtalsperrenverband und der Entwicklung der Wasserverluste im Rohrnetz.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft können für das Geschäftsjahr 2016 als gut bezeichnet werden. Aufgabe der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser.

Die Wasserabgabe stieg um 0,25 % und betrug 2.925.315 cbm zu allgemeinen Tarifen und 60.564 cbm an die Städte. Bedingt dadurch stiegen auch die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf um rd. 0,2 %. Der Wasserbezug beläuft sich auf 3.136.802 cbm (Vj. 3.065.570 cbm) und stieg somit um 2,3 %. Der Wasserbezug erfolgte im Wesentlichen über den Wahnbachtalsperrenverband (WTV). Die Rohrnetz-Wasserverluste erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,9 %-Punkte auf 4,6 %.

Im Berichtsjahr konnte neben dem Jahresüberschuss in Höhe von 636.062,40 EUR, der damit 382.972,40 EUR über dem Mindestgewinn liegt, ebenfalls die steuerlich höchstzulässige Konzessionsabgabe in Höhe von 728.459,03 EUR erwirtschaftet werden. Das Ergebnis wurde durch periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und der Erstattung für den Wasserbezug des Vorjahres in Höhe von jeweils TEUR 101 beeinflusst.

Die Länge des Rohrnetzes hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,897 km auf 409,323 km erhöht. Die Zahl der Hausanschlüsse ist um 37 (48 neue Hausanschlüsse und 11 Abtrennungen) auf 16.053 gestiegen. Die getätigten Investitionen blieben unter den Planansätzen.

Die Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin, an der die Gesellschaft zu 55% beteiligt ist, hat im Geschäftsjahr 2016 einen Gewinn in Höhe von TEUR 110 erwirtschaftet, der auf die Anpachtung und Weiterverpachtung des Gas- und Stromnetzes zurückzuführen ist.

Das Bruttovermögen der Gesellschaft (bei Saldierung der empfangenen Ertragszuschüsse mit dem Sachanlagevermögen) verminderte sich um 1,6 % auf 19.082.069,14 EUR. Die Deckungsverhältnisse des Anlagevermögens durch Eigenmittel stiegen gegenüber dem Vorjahr fast um 2,9 %-Punkte auf 70,9 %.

Das Jahresergebnis wird im Wesentlichen beeinflusst von der Entwicklung der Umsatzerlöse aus Wasserverkäufen, den Investitionsfolgekosten, der Entwicklung des Wasserbezugspreises vom Wahnbachtalsperrenverband und der Entwicklung der Wasserverluste im Rohrnetz.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Wilhelm Roth - einzelvertretungsberechtigt

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Bernd **Nottbeck**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer SWBB GmbH
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Aufsichtsrat

- Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:
Peter **Weckenbrock**, Geschäftsführer
- Vertreter der Stadt Sankt Augustin:
Klaus Schumacher, Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin
Günter Piéla, Lehrer a. D.
Dr. Ernst-Joachim Büsse, Dipl. Mathematiker, Vorsitzender
Marc Knülle, Referent, stellv. Vorsitzender
Gerhard Schmitz-Porten, Verwaltungsangestellter
Axel Grzeszkowiak, Bundesbeamter

4.14 BRS – Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH

Allgemeine Unternehmensdaten



**Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (BRS)
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg**

**Telefon: (0 22 41) 13 - 3272
Telefax: (0 22 41) 13 - 2431**

**Internet: www.rhein-sieg-kreis.de
E-Mail: brs@rhein-sieg-kreis.de**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, darüber hinaus die Unterstützung, Förderung und der Ausbau der energie- und wasserwirtschaftlichen Aktivitäten mit und in der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, die Optimierung der Ver- und Entsorgungsstrukturen in der Region Bonn/Rhein-Sieg sowie die Akquisition von Konzessionsverträgen und Netzen bei gleichzeitiger Gewährung von Geschäftsanteilen an der Gesellschaft unter Berücksichtigung kommunaler Interessen.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Ein wesentlicher Grund für die Beteiligung der SWB ist die Wahrnehmung der Möglichkeit, über die wechselseitige Beteiligung an der BRS, die wiederum mittelbar an der EnW beteiligt ist, den gemeinsamen, regionalen Einfluss für die Region mit dem Unternehmensstandort Bonn zu sichern und das ohnehin bereits bestehende Zusammenwirken in den Bereichen der Daseinsvorsorge zwischen der Bundesstadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis zu vertiefen.

Des Weiteren liegen gerade in der Konstruktion der BRS mit ihrer Ausrichtung auf weitere kommunale Partner und deren Bündelung über die BRS deutliche Entwicklungs- und Wertschöpfungschancen für die an der BRS eingebundenen kommunalen Unternehmen (sog. Ressourcenpartner) insbesondere im Wasser- und Betriebsführungsbereich.

Durch die mit dem Anteilswerb verbundene – insbesondere dann auch gesellschaftsrechtliche – Sicherung des kommunalen bzw. regionalen Einfluss wird zum einen der Unternehmensstandort Bonn für die SWB selbst langfristig gestärkt als auch Arbeits- und Ausbildungsplätze für die (insbesondere auch aus der Region Bonn/Rhein-Sieg stammenden) Beschäftigten der SWB bzw. deren Konzernunternehmen, insbesondere die EnW, gesichert.

Darüber hinaus wird die Existenz regional ansässiger Unternehmen, die als Auftragnehmer für die SWB/EnW agieren, unterstützt, was letztlich wirtschaftlich zu einer Stärkung der Region führt.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 300.000 EUR

	TEUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	50,0	16,66
Rhein-Sieg-Kreis	200,0	66,68
Troikomm Kommunale Verwaltungs- und Beteiligungs-Gesellschaft der Stadt Troisdorf	50,0	16,66

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	41,53	35.122	5.795

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Finanzanlagevermögen	113.992.692	113.992.692	113.992.692	113.992.692
Anlagevermögen	113.992.692	113.992.692	113.992.692	113.992.692
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	112.514	44.099	35.963	39.928
Flüssige Mittel	4.323.192	5.419.764	4.726.415	4.025.152
Umlaufvermögen	4.435.706	5.463.863	4.762.378	4.065.080
Rechnungsabgrenzungsposten	5.681	5.681	5.681	5.681
Summe Aktiva	118.434.079	119.462.236	118.760.751	118.063.453
Gezeichnetes Kapital	300.000	300.000	300.000	300.000
Rücklagen	9.000.000	9.000.000	9.000.000	9.000.000
Gewinn-/Verlustvortrag	12.520.343	15.990.692	18.842.432	20.027.364
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	5.570.349	5.851.740	5.234.932	5.795.128
Eigenkapital	27.390.692	31.142.432	33.377.364	35.122.492
Rückstellungen	7.550	7.775	5.450	5.450
Verbindlichkeiten	91.035.837	88.312.029	84.247.937	81.685.511
Passive latente Steuern	0	0	1.130.000	1.250.000
Summe Passiva	118.434.079	119.462.236	118.760.751	118.063.453

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	191.783	178.835	188.708	190.169
Sonstige betriebliche Erträge	3.864	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	10.352.849	10.356.259	10.685.654	10.111.655
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.145	25.365	12.100	8.682
Erträge	10.561.641	10.560.459	10.886.462	10.310.506

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	188.953	182.092	187.305	190.121
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.681	26.356	26.733	25.541
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.744.658	4.500.271	4.307.492	4.179.716
Steuern	0	0	1.130.000	120.000
Aufwendungen	4.991.292	4.708.719	5.651.530	4.515.378

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	10.561.641	10.560.459	10.886.462	10.310.506
- Aufwendungen	4.991.292	4.708.719	5.651.530	4.515.378
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	5.570.349	5.851.740	5.234.932	5.795.128

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung der BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH beschloss aus dem Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 5.234.932,11 EUR einen Betrag von 4.050.000,00 EUR entsprechend den Regelungen im Gesellschaftsvertrag an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 1.184.932,11 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung der BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH beschloss aus dem Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 5.795.127,59 einen Betrag von 5.050.000,00 EUR entsprechend den Regelungen im Gesellschaftsvertrag an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 745.127,59 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	23,13	26,07	28,10	29,75
Fremdkapitalquote	76,87	73,93	71,90	70,25
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	24,03	27,32	29,28	30,81
Anlageintensität	96,25	95,42	95,99	96,55
Kassenmittelintensität	3,65	4,54	3,98	3,41
Eigenkapitalrentabilität	20,34	18,79	15,68	16,50
Gesamtkapitalrentabilität	8,71	8,67	8,03	8,45

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die Tätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich auf das Halten und Verwalten von unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sowie in geringem Umfang auf einen eigenen Stromvertrieb.

Der öffentliche Zweck der BRS bestand in 2015 darin, die kommunalen Interessen und Potentiale der kreisangehörigen Städte und Gemeinden in der BRS zu bündeln, um - insbesondere über die Beteiligung an der EnW sowie der EVG - so auf die regionale Ver- und Entsorgungsstruktur einzuwirken, dass die kommunalen Interessen hinreichend berücksichtigt werden.

Im Geschäftsjahr 2015 weist die BRS einen Jahresüberschuss von TEUR 5.235 (Vj. TEUR 5.852) aus. Ergebnisbestimmend für das Geschäftsjahr 2015 war wiederum die von der Beteiligungsgesellschaft „Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)“ vereinnahmte Dividende in Höhe von TEUR 10.686, welche aufgrund der im Gesellschaftsvertrag der SWBB vereinbarten Regelungen über die Gewinnverteilung im Wesentlichen an das wirtschaftliche Ergebnis der „Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW)“ anknüpft. Dem Beteiligungsergebnis in Höhe von rd. TEUR 10.686 stehen Finanzierungskosten des Beteiligungserwerbs in Höhe von TEUR 4.304 gegenüber. Schließlich wurde der Jahresüberschuss durch die Bildung einer latenten Steuer auf den Beteiligungsansatz an der SWBB einmalig in Höhe von TEUR 1.130 belastet. Darüber hinaus hat die BRS wie im Vorjahr Stromlieferungen getätigt. Mit den Stromlieferungen wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 189 erzielt, denen Aufwand für den Stromeinkauf und die Stromsteuerzahllast in Höhe von insgesamt TEUR 187 gegenüberstehen.

Die zentralen Risiken der Gesellschaft liegen in der Wertminderung ihrer Beteiligung und/oder in reduzierten oder gänzlich ausbleibenden Ausschüttungen. Nicht auskömmliche Ausschüttungen können auch die Fähigkeit der Gesellschaft zur Leistung des Kapaldienstes (Zins und Tilgung) beeinträchtigen. Das Ergebnis der Gesellschaft wird wesentlich durch den Geschäftsverlauf der SWBB bzw. der EnW bestimmt werden, welcher wiederum maßgeblich durch die gesetzlichen Rahmen- sowie die Preis- und Absatzbedingungen des Energie- und Wassermarktes bestimmt wird.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die Tätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich auf das Halten und Verwalten von unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sowie in geringem Umfang auf einen eigenen Stromvertrieb.

Der öffentliche Zweck der BRS bestand in 2016 darin, die kommunalen Interessen und Potentiale der kreisangehörigen Städte und Gemeinden in der BRS zu bündeln, um - insbesondere über die Beteiligung an der EnW sowie der EVG - so auf die regionale Ver- und Entsorgungsstruktur einzuwirken, dass die kommunalen Interessen hinreichend berücksichtigt werden.

Im Geschäftsjahr 2016 weist die BRS einen Jahresüberschuss von TEUR 5.795 (Vj. TEUR 5.235) aus. Ergebnisbestimmend für das Geschäftsjahr 2016 war wiederum die von der Beteiligungsgesellschaft „Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)“ vereinnahmte Dividende in Höhe von TEUR 10.112, welche aufgrund der im Gesellschaftsvertrag der SWBB vereinbarten Regelungen über die Gewinnverteilung im Wesentlichen an das wirtschaftliche Ergebnis der „Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW)“ anknüpft. Dem Beteiligungsergebnis in Höhe von rd. TEUR 10.112 stehen Finanzierungskosten des Beteiligungserwerbs in Höhe von TEUR 4.180 gegenüber. Darüber hinaus hat die BRS wie im Vorjahr Stromlieferungen getätigt. Mit den Stromlieferungen wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 190 erzielt, denen Aufwand für den Stromeinkauf und die Stromsteuerzahllast in Höhe von insgesamt TEUR 190 gegenüberstehen.

Die zentralen Risiken der Gesellschaft liegen in der Wertminderung ihrer Beteiligung und/oder in reduzierten oder gänzlich ausbleibenden Ausschüttungen. Nicht auskömmliche Ausschüttungen können auch die Fähigkeit der Gesellschaft zur Leistung des Kapitaldienstes (Zins und Tilgung) beeinträchtigen. Das Ergebnis der Gesellschaft wird wesentlich durch den Geschäftsverlauf der SWBB bzw. der EnW bestimmt werden, welcher wiederum maßgeblich durch die gesetzlichen Rahmen- sowie die Preis- und Absatzbedingungen des Energie- und Wassermarktes bestimmt wird.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Daniela Gollmer, Dipl. Kauffrau
- Tim Hahlen, Wirtschaftsjurist
- Jens Hülstede, Jurist

Verwaltungsrat

- Klaus Werner Jablonski, Vorsitzender
- Klaus Döhl, 2. stellv. Vorsitzender
- Denis Waldästl, 1. stellv. Vorsitzender
- Sebastian Schuster
- Marco Westphal
- Ingo Steiner

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher Vertreter
- Bernd **Nottbeck**, Stellvertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Arbeitnehmer.

Abschlussprüfer 2016

FMP Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Daniela Gollmer
Tim Hahlen
Jens Hülstede

Gesamtbezüge

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

4.15 Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH – SWBB**Allgemeine Unternehmensdaten**

Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH
Theaterstraße 24
53111 Bonn

Telefon: (0228) 711 - 1
Telefax: (0228) 711 - 2770

Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung mit Energie (Strom, Gas, Fern- und Nahwärme) und Wasser als öffentliche Daseinsvorsorge sowie alle dazugehörigen versorgungs- und entsorgungsnahen sowie energiewirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen; der öffentliche Personennahverkehr sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen; die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur umweltfreundlichen Entsorgung von Hausmüll und sonstigen Abfällen sowie die Durchführung aller damit verbundenen Hilfsgeschäfte; Betriebsführungen für kommunale Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften; das Halten und Verwalten von Beteiligungen.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Mit der Gründung der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH wurde ein erster großer Schritt unternommen in der Region Bonn/Rhein-Sieg eine gemeinsame Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft zu installieren, die zukünftig als Plattform für die Kooperation des Rhein-Sieg-Kreises mit der Stadt Bonn und gegebenenfalls weiteren kommunalen Partnern dienen soll.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 101.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	59.050	58,47
Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH (BRS)	41.950	41,53

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	100,00	9.748	0
SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH	90,40	25	0
Müllverwertungsanlage Bonn GmbH	93,46	42.799	0
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	86,29	159.698	0
Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin (EVG)	45,00	864	110
Wasserversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin	8,13	11.856	636

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Finanzanlagevermögen	219.426.188	219.426.188	219.426.188	219.426.188
Anlagevermögen	219.426.188	219.426.188	219.426.188	219.426.188
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	49.166.768	50.895.480	61.160.320	60.862.609
Umlaufvermögen	49.166.768	50.895.480	61.160.320	60.862.609
Summe Aktiva	268.592.956	270.321.668	280.586.508	280.288.797
Gezeichnetes Kapital	101.000	101.000	101.000	101.000
Kapitalrücklagen	218.503.614	218.503.614	218.503.614	218.503.615
Gewinnrücklagen	0	0	0	5.490.000
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	450.000	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	36.708.578	37.624.714	42.540.681	36.611.267
Eigenkapital	255.313.192	256.229.328	261.595.295	260.705.882
Rückstellungen	6.366.392	2.333.438	2.427.000	6.809.000
Verbindlichkeiten	6.913.372	11.758.902	16.564.213	12.773.915
Summe Passiva	268.592.956	270.321.668	280.586.508	280.288.797

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	37.563	47.361	54.394	62.969
Sonstige betriebliche Erträge	26.771.024	24.895.140	28.128.804	23.153.978
Erträge aus Beteiligungen	21.725	21.795	21.449	20.950
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	45.951.354	43.577.915	48.333.278	47.547.102
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	0	77.830	336.553
Erträge	72.781.676	68.542.211	76.615.755	71.121.552

Position	2013	2014	2015	2016
Personalaufwand	0	8.152	14.022	14.038
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.191.292	25.263.644	28.190.366	23.629.913
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	383.539	86.538	56.210	397.694
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.483.587	4.502.163	3.169.657	5.308.738
Steuern	5.014.680	1.057.000	2.644.819	5.159.902
Aufwendungen	36.073.098	30.917.497	34.075.074	34.510.285

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	72.781.676	68.542.211	76.615.755	71.121.552
- Aufwendungen	36.073.098	30.917.497	34.075.074	34.510.285
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	36.708.578	37.624.714	42.540.681	36.611.267

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH beschloss vom Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 42.540.680,77 EUR einen Betrag in Höhe von 10.111.655,00 EUR an die Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH (BRS) und einen Betrag in Höhe von 27.389.025,77 EUR an die Stadtwerke Bonn GmbH auszuschütten. Die verbleibenden 5.040.000,00 EUR zuzüglich eines Betrages von 450.000,00 EUR aus dem Gewinnvortrag 2014 wurden in die Gewinnrücklage eingestellt.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH beschloss vom Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 36.611.267,23 EUR ein Betrag in Höhe von 11.814.745,00 EUR an die Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH (BRS) und den Rest in Höhe von 24.796.522,23 EUR an die Stadtwerke Bonn GmbH auszuschütten.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	95,06	94,79	93,23	93,01
Fremdkapitalquote	4,94	5,21	6,77	6,99
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	116,35	116,77	119,22	118,81
Anlageintensität	81,69	81,17	78,20	78,29
Kassenmittelintensität	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalrentabilität	14,38	14,68	16,26	14,04
Gesamtkapitalrentabilität	13,81	13,95	15,18	13,20

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch die Entwicklung der Tochtergesellschaften im SWB-Konzern geprägt. Eigenes operatives Geschäft findet – außer in der Steuerung der Beteiligungen – insoweit nicht statt. Die Aktivitäten der SWBB sind im Wesentlichen auf die Ausübung der Organträgerfunktion zum Erhalt des steuerlichen Querverbands ausgerichtet. Darüber hinaus erfolgt die Erledigung der für die SWBB erforderlichen Arbeiten ganz wesentlich durch die Stadtwerke Bonn GmbH. Die Abrechnung dieser Tätigkeiten erfolgt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages, dessen Umfang jährlich an die Gegebenheiten angepasst wird.

Die Ertragslage der SWBB wird im Wesentlichen durch die Ergebnisabführungsverträge mit der EnW, der MVA und der SWBV bestimmt.

Die Ergebnisentwicklung bei der EnW, ein Anstieg um TEUR 3.317 auf TEUR 39.004, resultiert neben der teilweise witterungsbedingt positiven Absatzentwicklung im Wesentlichen aus Einsparungen im Betriebsaufwand. Bei der SWBV ergab sich eine gegenüber dem Vorjahr geringere Verlustübernahme in Höhe von TEUR 1.358 auf TEUR 3.136. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das von der SWBB zu übernehmende Ergebnis der SWBV von der Höhe der MOD-Ausgleichsleistung beeinflusst wird, die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.819 gestiegen ist. Die Ergebnisentwicklung bei der MVA, ein Anstieg von TEUR 1.438 auf TEUR 9.329, ist auf die Nachberechnung der Dampferlöse 2013-2015 in Höhe von TEUR 4.074 zurückzuführen.

Die SWBB hat im Berichtsjahr einen um TEUR 4.916 höheren Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr erwirtschaftet. Die Eigenkapitalquote sank um 1,6 Prozentpunkte und die Bilanzsumme stieg um TEUR 10.265 an. Die Bilanz weist eine Eigenkapitalquote von 93,2 % aus. Der Anteil des langfristig gebundenen Finanzanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 78,2 % und liegt damit in dem für eine Beteiligungsgesellschaft üblichen Rahmen.

Im Berichtsjahr wurden ferner Gespräche mit der Bundesstadt Bonn zur möglichen Einbindung weiterer städtischer Aufgaben respektive neuer Geschäftsfelder in den steuerlichen Querverbund des SWB-Konzerns fortgeführt. Zielrichtung ist dabei die steueroptimierte und wirtschaftlich effiziente Erledigung von Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge im SWB Konzern.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die Aktivitäten der SWBB sind im Wesentlichen auf die Ausübung der Organträgerfunktion zum Erhalt des steuerlichen Querverbunds ausgerichtet. Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch die Entwicklung der Tochtergesellschaften im SWB-Konzern geprägt. Eigenes operatives Geschäft findet – außer in der Steuerung der Beteiligungen – insoweit nicht statt. Darüber hinaus erfolgt die Erledigung der für die SWBB erforderlichen Arbeiten ganz wesentlich durch die Stadtwerke Bonn GmbH. Die Abrechnung dieser Tätigkeiten erfolgt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages, dessen Umfang jährlich an die Gegebenheiten angepasst wird.

Die Ertragslage der SWBB wird im Wesentlichen durch die Ergebnisabführungsverträge mit der EnW, der MVA und der SWBV bestimmt.

Die EnW schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von TEUR 45.993 ab. Die Tochtergesellschaft erzielt somit einen um TEUR 481 höheren Gewinn als der Wirtschaftsplan vorgab. Der Anstieg aus der Gewinnabführung der EnW um TEUR 6.989 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Abschreibungen im Netzvermögen der EnW und der Bonn-Netz.

Bei der SWBV ergab sich eine gegenüber dem Vorjahr höhere Verlustübernahme in Höhe von TEUR 2.148 auf TEUR 5.284. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das von der SWBB zu übernehmende Ergebnis der SWBV von der Höhe der MOD-Ausgleichsleistung beeinflusst wird, die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.561 gesunken ist.

Die Tochtergesellschaft MVA hingegen erwirtschaftete einen höheren Gewinn. Der abgeführte Gewinn beträgt TEUR 1.554 statt TEUR 783, die im Wirtschaftsplan prognostiziert wurden. Die Ergebnisentwicklung bei der MVA, eine Verringerung von TEUR 7.775, ist auf eine Umstrukturierung bei der MVA zur Erhaltung der Inhouse-Fähigkeit zurückzuführen.

Das Ergebnis der SWBB ist gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 5.930 auf rund TEUR 36.611 gesunken. Die Bilanzsumme der SWBB per 31. Dezember 2016 beträgt TEUR 280.289. Die Bilanz weist eine Eigenkapitalquote von 93,0 % aus. Der Anteil des langfristig gebundenen Finanzanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 78,3 % und liegt damit in dem für eine Beteiligungsgesellschaft üblichen Rahmen.

Im Berichtsjahr wurden ferner Gespräche mit der Bundesstadt Bonn zur möglichen Einbindung weiterer städtischer Aufgaben respektive neuer Geschäftsfelder in den steuerlichen Querverbund des SWB-Konzerns fortgeführt. Zielrichtung ist dabei die steueroptimierte und wirtschaftlich effiziente Erledigung von Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge im SWB Konzern.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016**Geschäftsführung**

- Bernd **Nottbeck**
- Dipl.-Betriebsw. Markus Wienand

Konsortialausschuss

- Dr. Klaus Peter **Gilles**, Stadtverordneter, Vorsitzender
- Werner **Hümrich**, Stadtverordneter
- Ashok-Alexander **Sridharan**, Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn
- Angelika **Esch**, Stadtverordnete
- Brigitta **Poppe**, Oberlandwirtschaftsrätin
- Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
- Dipl.-Kfm. Peter Blatzheim, Geschäftsführer Stadtwerke Troisdorf
- Klaus Döhl, Kreistagsabgeordneter
- Dietmar Tendler, Kreistagsabgeordneter

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher, Vertreter Geschäftsführer SWB GmbH
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016
Mitarbeiter	0	1	1	1

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem TransparenzgesetzGeschäftsführung:

Bernd Nottbeck

Markus Wienand

Gesamtbezüge

Erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

14.037,89 EUR

Konsortialausschuss

Die Mitglieder des Konsortialausschusses erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

4.16 SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH
Sillerystraße 1- 3
53518 Adenau

Telefon: (0228) 711 - 3744

Telefax: (0228) 711 - 3355

Internet: www.stadtwerke-bonn.de

E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition und Übernahme der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, von Strom und Gaskonzessionen bzw. von entsprechenden Betriebsführungen auf dem Gebiet der jeweils zu beteiligenden Kommunen/Verbandsgemeinden im Gesamtraum des Landkreises Ahrweiler.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Durch Übernahme der Betriebsführung für den Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr durch die SWB kann die angestrebte weitere Expansion wirtschaftlich fortgeführt werden. Der Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr passt als zukünftiger Wasserbezieher des WTV hervorragend ins Portfolio und verhilft der SWB zu mengendegressiven und Skaleneffekten. Weiterhin lassen sich so Spezialwissen und Kompetenzen der vorhandenen Mitarbeiter zusätzlich vermarkten.

Insgesamt kommt der zukünftigen Zusammenarbeit mit dem nördlichen Rheinland-Pfalz und hier insbesondere mit dem Landkreis Ahrweiler für die SWB als Wachstumsmarkt eine besondere Bedeutung zu. Kooperationen lassen sich so zum gemeinsamen Nutzen unter kommunalen Mehrheiten weiter ausbauen.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 25.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	22.600	90,4
Verbandsgemeinde Adenau	1.200	4,8
Verbandsgemeinde Altenahr	1.200	4,8

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Sachanlagevermögen	65.087	46.953	29.879	18.243
Anlagevermögen	65.087	46.953	29.879	18.243
Vorräte	23.857	27.083	23.503	25.368
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	309.490	222.217	175.989	252.941
Flüssige Mittel	200	163	200	195
Umlaufvermögen	333.547	249.463	199.692	278.504
Summe Aktiva	398.634	296.416	229.571	296.747
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000
Eigenkapital	25.000	25.000	25.000	25.000
Rückstellungen	55.674	56.042	53.528	52.414
Verbindlichkeiten	317.960	215.374	151.043	219.333
Summe Passiva	398.634	296.416	229.571	296.747

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	1.112.916	1.135.052	1.126.875	1.243.500
Sonstige betriebliche Erträge	138.790	102.115	78.835	3.139
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.400	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	93.497	7.938	33.648	24.720
Erträge	1.349.603	1.245.105	1.239.358	1.271.359

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	170.727	142.044	148.862	161.897
Personalaufwand	868.970	801.755	771.177	789.354
Abschreibungen	20.079	21.505	18.872	14.492
Sonstige betriebliche Aufwendungen	288.029	276.827	299.396	304.156
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.060	2.146	409	572
Ausgleichszahlung an außenst. Gesellschafter	240	240	240	240
Steuern	498	588	402	648
Aufwendungen	1.349.603	1.245.105	1.239.358	1.271.359

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	1.349.603	1.245.105	1.239.358	1.271.359
- Aufwendungen	1.349.603	1.245.105	1.239.358	1.271.359
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0	0

* Seit 2007 besteht zwischen der SWB Regional und der SWBB ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2007 besteht mit der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresverlust 2015 in Höhe von 33.648,33 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH auszugleichen. Der Verlust 2015 beinhaltet Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter in Höhe von je 120,00 EUR.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2007 besteht mit der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresverlust 2016 in Höhe von 24.720,18 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH auszugleichen. Der Verlust 2016 beinhaltet Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter in Höhe von je 120,00 EUR.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	6,27	8,43	10,89	8,42
Fremdkapitalquote	93,73	91,57	89,11	91,58
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	38,41	53,24	83,67	137,04
Anlageintensität	16,33	15,84	13,02	6,15
Kassenmittelintensität	0,05	0,05	0,09	0,07
Gesamtinvestitionen in EUR	19.578	3.371	1.798	2.856

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die Gesellschaft betreibt die Betriebsführung für den Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Ahr und die Betriebsführung des Wasserwagens der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW). Durch ein Beteiligungsmodell mit öffentlichen Unternehmen und Gebietskörperschaften können diese unmittelbar als Gesellschafter Einfluss nehmen und Ziele mitgestalten.

Der Geschäftsverlauf ist wie in den Vorjahren von den spezifisch sehr hohen und historisch bedingten Personalkosten und der konstanten Geschäftstätigkeit geprägt. Ein Ausbau der Geschäftstätigkeit ist aktuell kaum mehr möglich und wird im Wesentlichen durch den Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Ahr bestimmt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.127 sind der bedeutsamste Leistungsindikator und resultieren aus der Betriebsführung für den Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Ahr und Dienstleistungen gegenüber Dritten. Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen einen Rückgang von rund TEUR 23 auf, da der Einsatz des Wasserwagens geringer ausfiel gegenüber dem Vorjahr. Die Personalaufwendungen betragen TEUR

771 und konnten gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2014 um TEUR 31 gesenkt werden, da im Laufe des Geschäftsjahres Mitarbeiter in die Rente eingetreten sind.

Im Wirtschaftsjahr 2015 konnte das prognostizierte positive Ergebnis nicht erreicht werden. Es schließt mit einem Jahresfehlbetrag vor Ausgleichszahlung und Verlustübernahme von TEUR 34 ab. Ursachen für diese Entwicklung sind verminderte Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge. Bedingt durch reduzierte Bezugskosten für Energie und Mineralölprodukte sowie tarifliche Rahmenbedingungen konnte eine Erhöhung des Betriebsführungsentgelts nicht realisiert werden. Außerdem fiel wegen geringer auftretenden Frostschäden eine Reduzierung der Erträge aus Installationsarbeiten an. Darüber hinaus konnten die erwarteten Erträge aus der Betriebsführung des Wasserwagens und der mit dem Geschäftsfeld verknüpften Promotionsaktionen und Werbefahrten nicht generiert werden, da witterungsbedingt geplante Einsätze ausfielen.

Die aus dem Ergebnis resultierenden Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter und die Erträge aus Verlustübernahme erfolgen aufgrund des zwischen der SWB Regional GmbH und der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags. Das Gesamtbild der wirtschaftlichen Lage der SWB Regional stellt sich insgesamt als positiv dar.

Die SWB Regional GmbH versucht, sich als engagiertes, potenzialstarkes Unternehmen im Kreis Ahrweiler zu positionieren. Dies ist bisher nicht im geplanten Umfang gelungen. Ursächlich hierfür waren u. a. erhebliche Übernahmerisiken bei möglichen Konzessionsverfahren, deutliche finanzielle Zugeständnisse der Altkonzessionäre oder auch massive Verzögerungen bei der Vergabe von Konzessionen. Der bestehende Betriebsführungsvertrag wurde bis zum 31. Dezember 2019 verlängert.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die Gesellschaft betreibt die Betriebsführung für den Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Ahr und die Betriebsführung des Wasserwagens der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW). Durch ein Beteiligungsmodell mit öffentlichen Unternehmen und Gebietskörperschaften können diese unmittelbar als Gesellschafter Einfluss nehmen und Ziele mitgestalten. Die SWB Regional versucht, sich als engagiertes, potenzialstarkes Unternehmen im Kreis Ahrweiler zu positionieren. Dies ist bisher nicht im geplanten Umfang gelungen. Ursächlich hierfür waren u. a. erhebliche Übernahmerisiken bei möglichen Konzessionsverfahren, deutliche finanzielle Zugeständnisse der Altkonzessionäre oder auch massive Verzögerungen bei der Vergabe von Konzessionen.

Der Geschäftsverlauf ist wie in den Vorjahren von den spezifisch sehr hohen und historisch bedingten Personalkosten und der konstanten Geschäftstätigkeit geprägt. Ein Ausbau der Geschäftstätigkeit ist aktuell kaum mehr möglich und wird im Wesentlichen durch den Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Ahr bestimmt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.243 sind der bedeutsamste Leistungsindikator und resultieren aus der Betriebsführung für den Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Ahr und Dienstleistungen gegenüber Dritten. Der Anstieg beruht im Wesentlichen

auf der Umgliederung bestimmter Posten aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse gemäß § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG. Die Personalaufwendungen betragen TEUR 789. Diese Aufwendungen stiegen in Folge einer tariflichen Gehaltserhöhung gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2015 um TEUR 18 an.

Im Wirtschaftsjahr 2016 konnte das prognostizierte positive Ergebnis nicht erreicht werden. Es schließt mit einem Jahresfehlbetrag vor Ausgleichszahlung und Verlustübernahme von TEUR 25 ab. Ursachen für diese Entwicklung sind tariflich bedingte Lohnerhöhungen sowie die gestiegenen Geschäftsbesorgungskosten. Durch reduzierte Bezugskosten für Energie und Mineralölprodukte sowie tarifliche Rahmenbedingungen konnte eine Erhöhung des Betriebsführungsentgelts nicht realisiert werden. Darüber hinaus konnten die erwarteten Erträge aus der Betriebsführung des Wasserwagens und der mit dem Geschäftsfeld verknüpften Promotionsaktionen und Werbefahrten nicht generiert werden, da witterungsbedingt geplante Einsätze ausfielen.

Die aus dem Ergebnis resultierenden Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter und die Erträge aus Verlustübernahme erfolgen aufgrund des zwischen der SWB Regional GmbH und der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags. Das Gesamtbild der wirtschaftlichen Lage der SWB Regional stellt sich insgesamt als positiv dar.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Theo **Waerder**
- Hans **Kortmann**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Markus **Wienand**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer SWBB GmbH
- Bernd **Nottbeck**, Stellvertreter, Geschäftsführer SWBB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2013	2014	2015	2016
Arbeitnehmer	12	11	9	10
Auszubildende	2	2	4	4
Aushilfen	8	3	0	0
Gesamt	22	16	13	14

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Theo Waerder

Hans Kortmann

Gesamtbezüge

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

4.17 Energieversorgungsgesellschaft Sankt Augustin mbH (EVG)

Allgemeine Unternehmensdaten



**Energieversorgungsgesellschaft
Sankt Augustin mbH (EVG)
Mendener Straße 23
53757 Sankt Augustin**

Telefon: (02241) 243 221 o. (0228) 711 - 2200

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft, öffentlicher Einrichtungen und sonstiger Kunden mit Energie (Strom, Gas, Wärme).

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Der Energiemarkt ist derzeit in einem massiven Umbruch. Themen wie Liberalisierung und Regulierung stellen die Unternehmen vor enorme Herausforderungen. Um diese Herausforderungen und z. B. die daraus resultierenden zunehmend komplexen Prozessabläufe gesetzeskonform und gleichzeitig kostengünstig und effizient handhaben zu können, bilden sich im Energiebereich immer mehr Kooperationen und eigenständige Lösungen heraus. Hierzu zählt auch die Kooperation mit der Stadt Sankt Augustin. Mit der Gründung der EVG wollen die Parteien die Gasversorgung und mittelfristig ggf. auch die Stromversorgung in Sankt Augustin neu ausrichten. Am Unternehmenssitz in Sankt Augustin soll nachhaltig und langfristig die Gasversorgung und ggf. auch die Stromversorgung der Kunden sichergestellt und ein wettbewerbsfähiges Unternehmen, das sich im regulatorischen Umfeld bewährt, aufgebaut werden.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 100.000 EUR

	EUR	%
Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin	55.000,00	55,00
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	45.000,00	45,00

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG	3,77	N.N.	N.N.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Sachanlagevermögen	683.500	1.128.680	1.120.717	1.182.229
Finanzanlagevermögen	15.000	15.000	15.000	15.000
Anlagevermögen	698.500	1.143.680	1.135.717	1.197.229
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	1.845.671	1.532.062	1.646.933	1.428.547
Flüssige Mittel	49.508	28.559	20.085	43.357
Umlaufvermögen	1.895.179	1.560.621	1.667.018	1.471.904
Summe Aktiva	2.593.679	2.704.301	2.802.735	2.669.133
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000	100.000
Kapitalrücklagen	100.000	100.000	100.000	100.000
Gewinn-/Verlustvortrag	217.773	326.678	485.883	554.526
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	108.905	159.205	68.643	109.796
Eigenkapital	526.678	685.883	754.526	864.322
Rückstellungen	77.701	172.701	153.634	129.025
Verbindlichkeiten	1.989.300	1.845.717	1.894.575	1.675.786
Summe Passiva	2.593.679	2.704.301	2.802.735	2.669.133

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	3.903.588	4.057.118	4.593.725	6.693.783
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.986	4.807	297	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	238	300
Sonstige betriebliche Erträge	1.881.474	2.159.624	2.053.779	10.793
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	201	219	0	1.972
Erträge	5.789.249	6.221.768	6.648.039	6.706.848

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	3.599.065	3.644.975	4.205.430	6.127.790
Personalaufwand	27.417	26.061	41.227	55.562
Abschreibungen	11.522	25.083	53.322	57.134
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.930.791	2.226.876	2.190.831	243.534
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.647	16.177	11.699	11.662
Steuern	102.902	123.391	76.887	101.370
Aufwendungen	5.680.344	6.062.563	6.579.396	6.597.052

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	5.789.249	6.221.768	6.648.039	6.706.848
- Aufwendungen	5.680.344	6.062.563	6.579.396	6.597.052
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	108.905	159.205	68.643	109.796

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung der Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin beschloss den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 68.643,29 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung der Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin beschloss den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 109.796,57 EUR an die Gesellschafter entsprechend der Anteilsquoten auszuschütten.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	20,31	25,36	26,92	32,38
Fremdkapitalquote	79,69	74,64	73,08	67,62
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	75,40	59,97	66,44	72,19
Anlageintensität	26,93	42,29	40,52	44,85
Kassenmittelintensität	1,91	1,06	0,72	1,62
Eigenkapitalrentabilität	20,68	23,21	9,10	12,70
Gesamtkapitalrentabilität	4,53	6,49	2,87	4,55
Gesamtinvestitionen in EUR	427.529	487.264	46.413	118.646

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die Lage der Gesellschaft wird im Wesentlichen geprägt durch die Anpachtung des Gas- und des Stromnetzes von der rhenag AG und die gleichzeitige Verpachtung an die Westnetz GmbH (für das Gasnetz erfolgte ab dem 1.1.2015 der Netzbetreiberwechsel zur Rhein-Sieg Netz GmbH). Die Kosten der Gesellschaft konnten durch die Differenz zwischen Pachteinnahmen und -aufwand gedeckt werden.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden die im Geschäftsjahr 2012 bis zum 31.12.2016 abgeschlossenen Pachtverträge über das Gasnetz und über das Stromnetz umgesetzt. Das strategische Ziel des Eigentumserwerbs am Strom- und Gasnetz sowie der Errichtung integrierter Stadtwerke bleibt bestehen und wird voraussichtlich zum 01.01.2017 umgesetzt werden. In Vorbereitung hierfür erbringt die EVG seit 01.01.2013 auch Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem operativen Betrieb der Strom- und

Gasnetze der Stadt Sankt Augustin.

In dem Geschäftsfeld Nahwärmeversorgung wurden das Nahwärmenetz und die Heizzentrale für das Baugebiet „Rebhuhnfeld“/Ortsteil Sankt Augustin-Menden in den Standardbetrieb überführt. Das Geschäftsfeld regenerative Energien wurde durch die Projektierung einer weiteren Photovoltaikanlage mit Energiespeicher ausgebaut. Diese Anlage ist 2015 in Betrieb gegangen. Ferner unterstützt die EVG die Erarbeitung eines energetischen Quartiersssanierungskonzeptes „KlimaschutzsiedlungPLUS“ im Rahmen des operativen Marketings.

Im Jahr 2015 wurden gemeinsam mit den Stadtwerken Bonn die Vorbereitungen für die Aufnahme des Strom- und Gasvertriebs in Sankt Augustin zum 01.11.2015 abgeschlossen. Die EVG beliefert die Liegenschaften der Stadt Sankt Augustin mit Öko-Strom und Öko-Gas. Zusammen mit der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg und der HUMA errichtet die EVG Energietankstellen für Elektromobilität.

Die Ertragslage der EVG im Geschäftsjahr 2015 ist geprägt durch die Pachteinnahmen, Weiterverkauf von Strom und Gas sowie der Einnahme der Konzessionsabgabe von der rhenag. Größter Posten auf der Aufwandsseite ist der Pachtaufwand für das Strom- und Gasverteilnetz sowie der Aufwand für den Strom- und Gasbezug. Der sonstige betriebliche Aufwand resultiert im Wesentlichen aus der Konzessionsabgabe, die an die Stadt Sankt Augustin abgeführt wird, den Kosten für Marketingaktivitäten, den Mieten, den Kosten für die Geschäftsbesorgung und Rechts- und Beratungskosten.

Die Gesellschaft schließt das Berichtsjahr 2015 nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von TEUR 77 mit einem Jahresergebnis von rund TEUR 69 ab.

Die EVG trägt auf Grund ihrer Konzeption dazu bei, dass die Energieversorgung in Sankt Augustin auch in Zukunft zu wirtschaftlichen Konditionen umweltbewusst erfolgen wird.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die im Geschäftsjahr 2012 bis zum 31.12.2016 abgeschlossenen Pachtverträge über das Gas- und Stromnetz umgesetzt. Das strategische Ziel des Eigentumserwerbs am Strom- und Gasnetz ist zum 01.01.2017 umgesetzt worden. In Vorbereitung hierfür hat die EVG im Berichtsjahr - wie bereits seit 01.01.2013 - auch Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem operativen Betrieb der Strom- und Gasnetze in der Stadt Sankt Augustin erbracht.

Die Lage der Gesellschaft wird im Wesentlichen geprägt durch die Anpachtung des Gas- und des Stromnetzes von der rhenag AG sowie die gleichzeitige Verpachtung an die Westnetz GmbH (Stromnetz) und die Rhein-Sieg-Netz GmbH (Gasnetz). Die Kosten der Gesellschaft konnten durch die Differenz zwischen Pächterträgen und -aufwendungen gedeckt werden. Im Übrigen wurden erste Überlegungen zur Aufnahme des Vertriebes gemeinsam mit der RheinEnergie AG angestellt. Das weitere strategische Ziel der Errichtung integrierter Stadtwerke mit einem eigenen

Energievertrieb bleibt bestehen und soll voraussichtlich zum 01.01.2018 umgesetzt werden.

In dem Geschäftsfeld Nahwärmeversorgung arbeiten das Nahwärmenetz und die Heizzentrale für das Baugebiet „Rebhuhnfeld“/Ortsteil Sankt Augustin-Menden im Standardbetrieb. Die Gesellschaft ist in dem Geschäftsfeld regenerativer Energien aktiv. Ferner unterstützt die EVG die Erarbeitung eines energetischen Quartiersanierungskonzeptes „KlimaschutzsiedlungPLUS“ im Rahmen des operativen Marketings. Die EVG beliefert die Liegenschaften der Stadt Sankt Augustin mit Strom und Gas. Zusammen mit der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg und der HUMA errichtet die EVG Energietankstellen für Elektromobilität.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden von der EVG TEUR 2.078 (Vj. TEUR 1.959) Umsatz durch die Pachteinahmen erwirtschaftet sowie TEUR 2.772 (Vj TEUR. 2.599) mit dem Weiterverkauf von Strom und Gas im Stadtgebiet Sankt Augustin und der Einnahme der Konzessionsabgabe von der rhenag in Höhe von ca. TEUR 1.757.

Größter Posten auf der Aufwandsseite ist der Pachtaufwand von TEUR 1.659 für das Strom- und Gasverteilnetz, der Aufwand für den Strom- und Gasbezug in Höhe von TEUR 2.707 sowie die Konzessionsabgabe in Höhe von TEUR 1.757. Der sonstige betriebliche Aufwand von insgesamt TEUR 244 resultiert im Wesentlichen aus den Kosten für Marketingaktivitäten (TEUR 106), den Kosten für die Geschäftsbesorgung (TEUR 55) und Rechts- und Beratungskosten (TEUR 21).

Die Gesellschaft schließt das Berichtsjahr 2016 nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von TEUR 101 mit einem Jahresergebnis von rund TEUR 110 ab. Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2016 auf TEUR 864 und hat einen Anteil von rund 32,4 % (Vj. 26,9 %) an der Bilanzsumme.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Marco **Westphal**
- Marcus Lübken

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus neun Mitgliedern besteht. Kraft Amtes ist die/der jeweilige Bürgermeisterin/Bürgermeister (Hauptgemeindebeamte) der Stadt Sankt Augustin Mitglied des Aufsichtsrates. Je vier Mitglieder werden von der WVG und SWBB entsandt.

vertreter der SWBB:

- Bernd **Nottbeck**
- Peter **Weckenbrock**, 1. stellv. Vorsitzender
- Martin Metz
- Peter Blatzheim

Vertreter der WVG:

- Klaus Schumacher, Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin, Vorsitzender
- Günter Piéla
- Wilhelm Roth, 2. stellv. Vorsitzender
- Marc Knülle
- Georg Schell

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher Vertreter Geschäftsführer SWB GmbH
- Bernd **Nottbeck**, Stellvertreter Geschäftsführer SWBB

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016
Beschäftigte in Teilzeit	1	1	2	2
Mitarbeiter gesamt	1	1	2	2

Abschlussprüfer 2015

Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Abschlussprüfer 2016

Bacher & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Marco Westphal

Marcus Lübken

Gesamtbezüge

Erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

9.904,46 EUR (Geldwerter Vorteil PKW)

Aufsichtsrat

2.475,00 EUR

4.18 Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH
Sandkaule 2
53111 Bonn

Telefon: (0228) 711 - 1
Telefax: (0228) 711 - 2770

Internet: www.swb-busundbahn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Entsprechend dem Ratsbeschluss der Stadt Bonn vom 18.06.1998, den Eigenbetrieb Stadtwerke Bonn in eine Kapitalgesellschaft umzuwandeln, wurde beschlossen, die SWB über die Holding, d. h. die noch zu gründenden Spartengesellschaften und Beteiligungen/Kooperationen in dem liberalisierten Energie- und Verkehrsmarkt wettbewerbsfähig zu machen.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 5.000.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)	5.000.000,00	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH (SSB)	50,1	12.719
Fahrbetrieb Bonn GmbH (FBG)	100,0	50
Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)	12,5	14.863
beka Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	0,6	1.123

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	799.449	886.652	1.168.404	1.525.997
Sachanlagevermögen	63.732.882	63.122.953	61.531.392	60.430.915
Finanzanlagevermögen	15.976.359	12.954.984	12.951.795	12.947.510
Anlagevermögen	80.508.690	76.964.589	75.651.591	74.904.422
Vorräte	27.411	29.520	40.516	19.300
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	17.756.629	40.368.786	37.316.474	38.736.106
Flüssige Mittel	275.648	263.791	244.993	247.603
Umlaufvermögen	18.059.688	40.662.097	37.601.983	39.003.009
Summe Aktiva	98.568.378	117.626.686	113.253.574	113.907.431
Gezeichnetes Kapital	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
Kapitalrücklagen	4.748.156	4.748.156	4.748.156	4.748.156
Eigenkapital	9.748.156	9.748.156	9.748.156	9.748.156
Rückstellungen	7.480.510	10.275.709	12.822.138	11.593.364
Verbindlichkeiten	81.339.712	97.602.821	90.683.280	92.565.911
Summe Passiva	98.568.378	117.626.686	113.253.574	113.907.431

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	121.970.198	125.984.379	128.754.169	134.059.052
Andere aktivierte Eigenleistungen	254.864	418.655	284.396	406.142
Erträge aus Beteiligungen	250.114	250.114	114	114
Erträge aus Verlustübernahme	3.390.090	4.494.225	3.136.009	5.284.017
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	0	0	127.844	131.301
Sonstige betriebliche Erträge	34.650.614	30.083.033	32.037.743	26.274.615
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.416	102.204	10.735	5.630
Erträge	160.527.296	161.332.610	164.351.010	166.160.871

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	72.582.434	74.365.512	78.221.679	109.980.839
Personalaufwand	36.014.457	35.268.326	34.286.109	33.645.005
Abschreibungen	6.337.247	6.260.508	6.513.106	6.731.254
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.686.710	40.523.051	40.772.278	9.982.281
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	737.049	994.849	1.198.752	1.008.490
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.290.441	4.163.968	3.597.514	4.941.981
Steuern	-121.042	-243.604	-238.428	-128.979
Aufwendungen	160.527.296	161.332.610	164.351.010	166.160.871

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	160.527.296	161.332.610	164.351.010	166.160.871
- Aufwendungen	160.527.296	161.332.610	164.351.010	166.160.871
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag*	0	0	0	0

* Zwischen der SWBV und der SWBB GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Mit Wirkung ab dem 01. Juli 1999 wurde mit der Stadtwerke Bonn GmbH (SWB) ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag ist mit Ausgliederungs- und Übertragungsvertrag vom 12. Dezember 2003 von der SWB auf die SWBB übertragen worden. Der Jahresfehlbetrag 2015 vor Ausgleichszahlung MOD (Marktorientierte Direktvergabe) beträgt 30.849.488,06 EUR. Nach Berücksichtigung der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Ausgleichszahlung MOD in Höhe von 27.713.479,00 EUR ergibt sich ein Verlust in Höhe von 3.316.009,06 EUR, der gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH übernommen wird.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Der Jahresfehlbetrag 2016 vor Ausgleichszahlung MOD (Marktorientierte Direktvergabe) beträgt 28.436.713,42 EUR. Nach Berücksichtigung der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Ausgleichszahlung MOD in Höhe von 23.152.696,00 EUR ergibt sich ein Verlust in Höhe von 5.284.017,42 EUR, der gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH übernommen wird.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	9,89	8,29	8,61	8,56
Fremdkapitalquote	90,11	91,71	91,39	91,44
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	12,11	12,67	12,89	13,01
Anlageintensität	81,68	65,43	66,80	65,76
Kassenmittelintensität	0,28	0,22	0,22	0,22
Gesamtinvestitionen in EUR	13.365.721	23.795.046	14.077.910	13.892.934

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH obliegt im Wesentlichen die Personenbeförderung nach den Bestimmungen des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in der Bundesstadt Bonn und Umgebung mit Omnibussen und Stadtbahn-Systemen. Mit insgesamt 87.292 Tsd. (Vj. 86.026 Tsd.) in Bahnen und Kraftomnibussen beförderten Personen konnte wiederum eine Steigerung von 1,5 % gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Die Gesamtauslastung (Personenkilometer zu Platzkilometer) des Linienverkehrs im Gesamtunternehmen lag im Jahr 2015 unverändert bei 18,4 %. Während die bundesweite Entwicklung des Fahrgastaufkommens für den ÖPNV im Jahr 2015 im Nahverkehr eine Steigerung von 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr ausweist, liegt die Fahrgaststeigerung bei der SWBV mit 1,5 % deutlich über dem Durchschnittswert.

Die Umsatzerlöse sind mit TEUR 128.754 (Vorjahr TEUR 125.984) um TEUR 2.770 oder 2,2 % gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der VRS-Tarifierhöhung zum 1. Januar 2015 sowie gesteigener Fahrgastzahlen (1,5 %). In diesen Umsatzerlösen finden sich auch die Einnahmen der betriebsgeführten Transdev-Unternehmen und der SSB wieder.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 32.038 (Vj. TEUR 30.083) beinhalten im Wesentlichen die Ausgleichszahlungen im Rahmen der Marktorientierten Direktvergabe (MoD). Der Anstieg um TEUR 1.955 oder 6,5 % ist im Wesentlichen auf die gestiegenen MoD-Ausgleichszahlungen (TEUR +2.820) zurückzuführen.

Der Gesamtaufwand belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 159.793 (Vj. TEUR 156.418). Aufwandsseitig ist insbesondere der Materialaufwand von TEUR 74.366 im Vorjahr auf TEUR 78.222 um TEUR 3.856 oder 5,2 % gestiegen. Der Anstieg beruht im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Fahrer-/Fahrzeugstellung durch die Fahrbetrieb Bonn GmbH (FBG) von TEUR 22.107 im Vorjahr auf TEUR 24.714 in 2015. Der Personalaufwand hat sich von TEUR 35.268 im Vorjahr auf TEUR 34.286 um TEUR 982 oder 2,8 % verringert.

Das negative Ergebnis vor Berücksichtigung der MoD-Ausgleichszahlungen liegt mit TEUR -30.849 um TEUR 1.461 über dem entsprechenden Vorjahresergebnis (TEUR -29.388). Insgesamt stellte sich deshalb vor Verlustausgleich durch den Gesellschafter Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3.136 ein. Das sind TEUR 1.358 weniger als im Vorjahr und TEUR 5.017 besser als geplant.

Bei einer Bilanzsumme von TEUR 113.254 (Vj. TEUR 117.627) liegt die Eigenkapitalquote der SWB Bus und Bahn bei 8,6 % (Vj. 8,3 %). Infolge des Ergebnisabführungsvertrages bleibt das Eigenkapital jedoch mit TEUR 9.748 trotz der strukturell bedingt negativen Ergebnisse konstant.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die SWBV ist als kommunaler und leistungsstarker Verkehrsdienstleister für die Bundesstadt Bonn und ihr Umland tätig. Während die bundesweite Entwicklung des Fahrgastaufkommens für den ÖPNV im Jahr 2016 im Nahverkehr eine Steigerung von

1,5 % im Vergleich zum Vorjahr ausweist, liegt die Zahl der beförderten Personen bei der SWBV mit 0,4 % unter dem Durchschnitt.

Die Gesamtauslastung des Linienverkehrs im Gesamtunternehmen lag im Jahr 2016 über dem Vorjahreswert von 18 %. Die Gesamtleistung stellt das Verhältnis zwischen Personenkilometer und Platzkilometer dar. Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 160.740 (Vj. TEUR 161.076) nur geringfügig um TEUR 336 oder 0,2 % gesunken.

Die Umsatzerlöse sind mit TEUR 134.059 (Vj. TEUR 128.754) um TEUR 5.305 oder 4,1 % gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der VRS-Tariferhöhung zum 1. Januar 2016, gestiegener Fahrgastzahlen sowie aus der Umgliederung bestimmter Posten der sonstigen betrieblichen Erträge in die Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG. In diesen Umsatzerlösen finden sich auch die Einnahmen der betriebsgeführten Transdev-Unternehmen und der SSB wieder.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 26.275 (Vj. TEUR 32.038) beinhalten im Wesentlichen die Ausgleichszahlungen im Rahmen der Marktorientierten Direktvergabe (MoD). Der Rückgang um TEUR 5.763 oder 18 % ist im Wesentlichen auf die gesunkene MoD-Ausgleichszahlungen (4.561 TEUR) zurückzuführen.

Der Gesamtaufwand belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 160.210 (Vj. TEUR 159.555). Aufwandsseitig ist insbesondere der Materialaufwand von 78.222 TEUR im Vorjahr auf TEUR 109.981 um TEUR 31.759 oder 40,6 % gestiegen. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der Umgliederung des Aufwandes „Betriebsführungs- und Betriebsdurchführungskosten“ von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand gemäß BilRUG in Höhe von TEUR 29.989 (Vj. TEUR 30.982) sowie auf den Aufwendungen für Fahrer-/Fahrzeuggestellung durch die Fahrbetrieb Bonn GmbH (FBG), Bonn, von TEUR 24.714 im Vorjahr auf TEUR 26.272 in 2016. Der Personalaufwand hat sich von TEUR 34.286 im Vorjahr auf TEUR 33.645 um TEUR 641 oder 1,9 % verringert.

Das negative Ergebnis vor Berücksichtigung der MoD-Ausgleichszahlungen liegt mit TEUR -28.437 um TEUR 2.412 unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis (TEUR -30.849). Insgesamt stellte sich deshalb vor Verlustausgleich durch den Gesellschafter Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 5.284 ein. Das sind TEUR 2.148 mehr als im Vorjahr und TEUR 1.908 weniger als geplant.

Bei einer Bilanzsumme von TEUR 113.907 (Vj. TEUR 113.254) liegt die Eigenkapitalquote der SWBV unverändert bei 8,6 %. Infolge des Ergebnisabführungsvertrages bleibt das Eigenkapital jedoch mit TEUR 9.748 trotz der strukturell bedingt negativen Ergebnisse konstant.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Heinz Jürgen Reining

Aufsichtsrat

- Ashok-Alexander **Sridharan**, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Gabi **Mayer**, Stadtverordnete
- Ludwig **Burgsmüller**, Stadtverordneter
- Rudolf **Beu**, Stadtverordneter
- Marion **Böhm**, Arbeitnehmervertreter, SWB Bus und Bahn, stellvertr. Vorsitzende
- Karl **Manns**, Arbeitnehmervertreter, SWB Bus und Bahn

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Bernd **Nottbeck**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer SWBB GmbH
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2013	2014	2015	2016
Arbeitnehmer	687	660	630	605
Auszubildende	6	6	4	3
Gesamt	693	666	634	608

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung: Gesamtbezüge in EUR
 Heinz Jürgen Reining 212.079,84

Aufsichtsrat:

Rudolf Beu	1.110,00
Marion Böhm	1.110,00
Ludwig Burgsmüller	1.110,00
Gabi Mayer	1.110,00
Karl Manns	1.110,00
Ashok-Alexander Sridharan	1.735,00

4.19 FBG - Fahrbetrieb Bonn GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



**Fahrbetrieb Bonn GmbH
Godesberger Allee 120
53175 Bonn**

**Telefon: (0228) 711 - 4501
Telefax: (0228) 711 - 4510**

**Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de**

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsdienstleistungen aller Art im öffentlichen Personen- und Güterverkehr für den/die Gesellschafter und andere Verkehrsunternehmen einschließlich aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Begründung für die Beteiligung

Mit der Gründung der Gesellschaft 1999 wurde der schwierigen Situation der Stadtwerke Bonn als kommunalem ÖPNV-Unternehmen im Wettbewerb mit privaten Anbietern Rechnung getragen. Alle neu einzustellenden Bus- und Straßenbahnfahrer wurden von der Fahrbetrieb Bonn GmbH zu einem Anwendertarif beschäftigt, der deutlich niedriger lag als das Lohnniveau der Stadtwerke Bonn nach öffentlichem Dienstrecht.

Nachrichtlich:

Mit Einführung des TV-N im Jahr 2008 wurde für die kommunalen Betriebe ein Absenkungstarifvertrag unter gleichzeitiger Festschreibung der Fremdvergabequote auf 30 % vereinbart. Dadurch war man gezwungen, die Fahrbetrieb Bonn GmbH unter überwiegender Beibehaltung der Produktivitätsvorteile ebenfalls in den TV-N anzuheben.

Die ÖPNV-Leistung der FBG wird nicht auf die Vergabequote angerechnet, trotzdem konnte der wirtschaftliche Vorteil fast gehalten werden. Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit des kommunalen Unternehmens gestärkt, was letztlich der Sicherung der vorhandenen Arbeitsplätze dient, aber auch Chancen auf zusätzliche Arbeitsplätze bietet.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 50.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	50.000,00	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Sachanlagevermögen	121.717	80.308	39.058	5.213
Anlagevermögen	121.717	80.308	39.058	5.213
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	1.772.505	2.238.894	2.439.291	2.673.648
Umlaufvermögen	1.772.505	2.238.894	2.439.291	2.673.648
Summe Aktiva	1.894.222	2.319.202	2.478.349	2.678.861
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	50.000
Eigenkapital	50.000	50.000	50.000	50.000
Rückstellungen	975.595	1.273.177	1.286.633	1.328.665
Verbindlichkeiten	868.627	996.025	1.141.716	1.300.196
Summe Passiva	1.894.222	2.319.202	2.478.349	2.678.861

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	20.602.985	22.346.020	24.927.222	26.916.681
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	284.685	374.482	357.577	31.848
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	653	830	649	1.470
Erträge aus Verlustübernahme	154.315	345.047	0	0
Erträge	21.042.641	23.066.379	25.285.448	26.949.999

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	8.246.927	8.530.458	9.149.996	9.384.327
Personalaufwand	12.001.923	13.530.239	14.971.130	16.383.979
Abschreibungen	44.168	43.458	41.687	34.362
Sonstige betriebliche Aufwendungen	747.546	958.566	993.191	1.014.916
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	410	2.462	488	2
Auf Grund eines Gewinnabführungs- vertrages abgeführte Gewinne	0	0	127.844	131.301
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern	1.667	1.196	1.112	1.112
Aufwendungen	21.042.641	23.066.379	25.285.448	26.949.999

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	21.042.641	23.066.379	25.285.448	26.949.999
- Aufwendungen	21.042.641	23.066.379	25.285.448	26.949.999
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag*	0	0	0	0

* Zwischen der FBG und der SWB-V besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2000 besteht mit der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 127.844,29 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH abzuführen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 131.301,31 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH abzuführen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	2,64	2,16	2,02	1,87
Fremdkapitalquote	97,36	97,84	97,98	98,13
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	41,08	62,26	128,01	959,14
Anlageintensität	6,43	3,46	1,58	0,19
Gesamtinvestitionen in EUR	8.531	2.049	437	517

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die FBG ist in den Bereichen Linien- und Gelegenheitsverkehr tätig. Der Linienverkehr wurde ausschließlich im Auftrag der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH durchgeführt. Des Weiteren vermietet die Gesellschaft Linienbusse, einen Cabriobus und einen Reisebus für Sonderfahrten.

Die beauftragte Gesamtleistung im Linienverkehr Bus umfasste nach dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014 rd. 6.816 Tkm/Jahr. Nach dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015 blieb die beauftragte Leistung nahezu unverändert (6.772 Tkm). Zusätzlich wurden vom Fahrpersonal der FBG im Jahr 2015 kurzfristig diverse Dienste der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) im Linienverkehr sowie Zusatzdienste im Rahmen von Veranstaltungen (z. B. Theaternacht, Rhein in Flammen, Pützchens Markt) und Baumaßnahmen (Bahnersatzverkehre) übernommen. Weiterhin werden alle Nachtbuslinien im Liniennetz der SWBV von Mitarbeitern der FBG gefahren. Die Einsätze wurden mit von

der SWBV angemieteten Linienbussen durchgeführt. Hierbei wurden im Jahr 2015 rd. 4.243 Tkm mit Normalbussen und rd. 3.170 Tkm mit Gelenkbussen zurückgelegt. Im Linienverkehr Bahn wurden durch Fahrpersonal der FBG rd. 564 Tkm auf Stadtbahnlinien und rd. 173 Tkm im Straßenbahnliniennetz erbracht.

Im Gelegenheitsverkehr wurden insgesamt 711 Fahrten (242 Stadtrundfahrten für die Stadt Bonn und 469 andere Fahrten) mit Omnibussen durchgeführt. Dabei wurden rd. 70 Tkm (Vorjahr 67 Tkm) zurückgelegt. Es handelte sich um Fahrten für Privatkunden, Firmen, Schulen, Vereine, die Stadt Bonn und in Bonn ansässige Organisationen. Es wurden u. a. Fahrten im Rahmen von Tagungen sowie Schulfahrten zu den WTV-Besichtigungen und zum Rheinischen Landesmuseum durchgeführt. Eingesetzt wurden ein eigener Reisebus, ein Cabrio-Bus, von der Muttergesellschaft angemietete Linienbusse sowie vereinzelt Fremdfahrzeuge.

Die Partybahn „Bönnsche Bimmel“ befindet sich im Besitz der Stadtwerke Bonn GmbH (SWB). Für die Vermarktung der Partybahn wurde von der SWB ein Vertrag mit einem Dritten geschlossen. Während von dort die Vermarktung durchgeführt wird, verbleibt die interne Abwicklung bei der FBG. In 2015 wurden 58 Fahrten durchgeführt. Es handelte sich um Fahrten aus dem vom Vermarkter angebotenen Fahrtenprogramm sowie um konzerninterne Fahrten.

Da die FBG die Linienbusse zur Erbringung der Leistungen im Linienverkehr bei SWBV anmietet, ist der Betrieb auch Nutznießer der dort laufenden Bestrebungen zum Einstieg in die Elektromobilität und kann bei erfolgreicher Umsetzung des Projektes seine Fahrleistungen zukünftig umweltgerecht anbieten. Auf den im Testeinsatz befindlichen Fahrzeugen verschiedener Hersteller werden auch FBG-Fahrer eingesetzt.

Die Gesamtleistung ist mit TEUR 25.285 (Vj. TEUR 22.721) um TEUR 2.564 oder 11,3 % gestiegen. Die Umsatzerlöse belaufen sich im Jahr 2015 auf TEUR 24.927 (Vj. TEUR 22.346). Das bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von TEUR 2.581 bzw. 11,6 %. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der Übernahme zusätzlicher Leistungen im Linienverkehr der SWBV. Den größten Teil der Umsatzerlöse machen mit TEUR 24.744 (Vj. 22.167 TEUR) die Umsatzerlöse aus Leistungen für die Muttergesellschaft aus.

Der Gesamtaufwand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 25.156 (Vj. TEUR 23.063). Das sind TEUR 2.093 oder 9,1 % mehr als im Vorjahr. Aufwandseitig stellen die Personalkosten (15 Mio. EUR), die Kosten für die Fahrzeugstellung der SWBV (9 Mio. EUR) und die Kosten aus dem mit der SWB GmbH abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag (TEUR 395) die größten Einzelposten dar. Die Kosten sind insbesondere im Bereich des Personals von TEUR 13.530 im Vorjahr auf TEUR 14.971 um TEUR 1.441 oder 10,7 % aufgrund der Einstellung weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, erforderlicher Mehrarbeit durch Leistungszuwachs sowie aufgrund von Tarifierhöhungen gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem deutlich verbesserten positiven Ergebnis vor Gewinnabführung an die SWBV von TEUR 128 (Vj. Verlust TEUR 345) ab. Die positive Entwicklung ist insbesondere auf einen Anstieg der Umsatzerlöse von TEUR 22.346 im Vorjahr um TEUR 2.581 auf TEUR 24.927 in 2015 zurückzuführen.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die FBG ist in den Bereichen Linien- und Gelegenheitsverkehr tätig. Der Linienverkehr wurde ausschließlich im Auftrag der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH durchgeführt. Des Weiteren vermietet die Gesellschaft Linienbusse, einen Cabriobus und einen Reisebus für Sonderfahrten. Die FBG trägt mit ihren Mitarbeitern dazu bei, dass die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) das Leistungsangebot im VRS-Verbund-Linienverkehr kostengünstig erbringen kann.

Die beauftragte Gesamtleistung im Linienverkehr Bus umfasste nach dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015 rd. 6.772 Tkm/Jahr. Durch eine weitere Leistungsvergabe an die FBG ab 2. April 2016 stieg die beauftragte Leistung auf rd. 6.976 Tkm/Jahr. Nach dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 beträgt die beauftragte Gesamtleistung nun rd. 7.015 Tkm/Jahr. Zusätzlich wurden vom Fahrpersonal der FBG im Jahr 2016 kurzfristig diverse Dienste der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) im Linienverkehr sowie Zusatzdienste im Rahmen von Veranstaltungen (z. B. Theaternacht, Rhein in Flammen, Pützchens Markt) und Baumaßnahmen (Bahnersatzverkehre) übernommen. Weiterhin werden alle Nachtbuslinien im Liniennetz der SWBV von Mitarbeitern der FBG gefahren. Die Einsätze wurden mit von der SWBV angemieteten Linienbussen durchgeführt. Hierbei wurden im Jahr 2016 rd. 4.331 Tkm mit Normalbussen und rd. 3.248 Tkm mit Gelenkbussen zurückgelegt. Im Linienverkehr Bahn wurden durch Fahrpersonal der FBG rd. 716 Tkm auf Stadtbahnlinien und rd. 244 Tkm im Straßenbahnliniennetz erbracht.

Im Gelegenheitsverkehr wurden insgesamt 675 Fahrten (262 Stadtrundfahrten für die Stadt Bonn und 413 andere Fahrten) mit Omnibussen durchgeführt. Dabei wurden rd. 58 Tkm (Vj. 70 Tkm) zurückgelegt. Es handelte sich um Fahrten für Privatkunden, Firmen, Schulen, Vereine, die Stadt Bonn und in Bonn ansässige Organisationen. Es wurden u. a. Fahrten im Rahmen von Tagungen, Sportveranstaltungen sowie Schulfahrten zu den WTV-Besichtigungen und zum Rheinischen Landesmuseum durchgeführt. Eingesetzt wurden ein eigener Reisebus, der Cabrio-Bus, von der Muttergesellschaft angemietete Linienbusse sowie vereinzelt Fremdfahrzeuge. Die Partybahn „Bönnsche Bimmel“ befindet sich im Besitz der Stadtwerke Bonn GmbH (SWB). Für die Vermarktung der Partybahn wurde von der SWB ein Vertrag mit einem Dritten geschlossen. Während von dort die Vermarktung durchgeführt wird, verbleibt die interne Abwicklung bei der FBG. In 2016 wurden 46 Fahrten durchgeführt. Es handelte sich um Fahrten aus dem vom Vermarkter angebotenen Fahrtenprogramm sowie um konzerninterne Fahrten.

Die Gesamtleistung ist mit TEUR 26.948 (Vj. TEUR 25.285) um TEUR 1.663 oder 6,6 % gestiegen. Die Umsatzerlöse belaufen sich im Jahr 2016 auf TEUR 26.917 (Vj. TEUR 24.927). Das bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.990 bzw. 8 %. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der Übernahme zusätzlicher Leistungen im Linienverkehr der SWBV sowie aus der Umgliederung bestimmter Posten aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse gemäß § 277 Abs.1 HGB in der Fassung des BilRUG. Den größten Teil der Umsatzerlöse machen mit TEUR 26.309 (Vj. TEUR 24.744) die Umsatzerlöse aus Leistungen für die Muttergesellschaft aus.

Der Gesamtaufwand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 26.818 (Vj. TEUR 25.157). Das sind TEUR 1.661 oder 6,6 % mehr als im Vorjahr. Die Kosten sind

insbesondere im Bereich des Personals von TEUR 14.971 im Vorjahr auf TEUR 16.384 um TEUR 1.413 oder 9,4 % aufgrund der Einstellung weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, erforderlicher Mehrarbeit durch Leistungszuwachs sowie aufgrund von Tarifierhöhungen gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Gewinn vor Ergebnisabführung an die SWBV von TEUR 131 (Vj. TEUR 128) ab. Die positive Entwicklung ist insbesondere auf einen Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen.

Da die FBG die Linienbusse zur Erbringung der Leistungen im Linienverkehr bei SWBV anmietet, ist der Betrieb auch Nutznießer der dort laufenden Bestrebungen zum Einstieg in die Elektromobilität und kann bei erfolgreicher Umsetzung des Projektes seine Fahrleistungen zukünftig umweltgerecht anbieten.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Heinz Jürgen **Reining**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH:

- Dipl.-Wirtschaftsingenieur André **Seppelt**, Ordentlicher Vertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	in	2013	2014	2015	2016
Arbeitnehmer		286	310	343	363

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Heinz Jürgen Reining

Gesamtbezüge

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

4.20 Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises-SSB-GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



**Elektrische Bahnen
der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH
Theaterstr. 24
53111 Bonn**

**Telefon: (0228) 711 – 1
Telefax: (0228) 711 – 2770**

**Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und/oder Betrieb des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs nach den Eisenbahngesetzen oder dem PBefG in den jeweils gültigen Fassungen, der Betrieb von Omnibuslinien oder sonstigem Linienverkehr sowie die Erbringung von hierauf bezogenen Leistungen auf dem Gebiet der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises sowie unter Berücksichtigung des Liniennetzes der SSB.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Mit der Beteiligung an der SSB wird die Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im Stadtgebiet Bonn und den angrenzenden Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises, insbesondere durch das Betreiben der Straßenbahnlinie 66 , die den Rhein-Sieg-Kreis mit der Bundesstadt Bonn verbindet, sichergestellt.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Gesellschafterkapital: 500.000 EUR

	TEUR	%
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	250.500	50,10
Rhein-Sieg-Kreis	249.500	49,90

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Regionalverkehr Köln GmbH	12,50	14.863	1.427

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	81.620	73.785	65.610	306.483
Sachanlagevermögen	15.324.437	15.848.240	15.744.454	16.061.958
Finanzanlagevermögen	2.675.674	2.675.353	2.675.014	2.674.452
Anlagevermögen	18.081.731	18.597.378	18.485.078	19.042.893
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	4.361.475	3.907.992	4.301.170	4.324.949
Flüssige Mittel	0	46.381	1.371.706	0
Umlaufvermögen	4.361.475	3.954.373	5.672.876	4.324.949
Summe Aktiva	22.443.206	22.551.751	24.157.954	23.367.842
Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000	500.000
Rücklagen	12.219.063	12.219.063	12.219.063	12.219.063
Eigenkapital	12.719.063	12.719.063	12.719.063	12.719.063
Rückstellungen	396.000	57.000	331.000	233.145
Verbindlichkeiten	9.061.953	9.523.508	10.869.721	10.191.474
Rechnungsabgrenzungsposten	266.190	252.180	238.170	224.160
Summe Passiva	22.443.206	22.551.751	24.157.954	23.367.842

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	13.639.072	14.763.257	15.241.964	15.445.362
Andere aktivierte Eigenleistungen	20.989	47.714	69.463	30.137
Sonstige betriebliche Erträge	2.132.085	745.017	521.364	598.483
Erträge aus Beteiligungen	28.320	23.660	76.750	41.000
Finanzerträge	265	296	223	0
Verlustübernahme d. d. Gesellschafter	7.561.416	7.778.330	7.905.496	8.797.240
Erträge	23.382.147	23.358.274	23.815.260	24.912.222

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	21.220.228	21.285.028	21.522.919	22.671.354
Personalaufwand	0	3.277	3.331	3.332
Abschreibungen	1.039.405	982.443	1.035.880	1.178.318
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.004.975	1.028.998	1.034.072	986.133
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114.083	55.348	48.276	62.097
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	7.392
Steuern	3.456	3.180	170.782	3.596
Aufwendungen	23.382.147	23.358.274	23.815.260	24.912.222

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	23.382.147	23.358.274	23.815.260	24.912.222
- Aufwendungen	23.382.147	23.358.274	23.815.260	24.912.222
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0

* Die Gesellschafter der SSB haben sich durch Gesellschaftsvertrag zur Verlustübernahme verpflichtet

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafter haben sich durch Gesellschaftervertrag zur Verlustübernahme verpflichtet, so dass die Gesellschaft stets ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausweist. Auf Grundlage des Konsortialvertrages vom 13. Dezember 2013 erfolgt der Verlustausgleich der SSB durch den Rhein-Sieg-Kreis (RSK) im Wesentlichen auf Basis eines platzkilometrischen Schlüssels der auf dem Gebiet des RSK erbrachten Leistungen. Der Restverlust wird seit 2014 auf Grundlage des zwischen der SSB und der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages vom 07. Juli 2014 ausgeglichen.

Der durch die Gesellschafter zu übernehmende Verlust der SSB beträgt für 2015 7.905.496,22 EUR. Die Verlustzuweisung stellt sich wie folgt dar:

Rhein-Sieg-Kreis	(56,2 %)	4.443.897,05 EUR
SWB Verkehrs-GmbH	(43,8 %)	3.461.599,17 EUR

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Der durch die Gesellschafter zu übernehmende Verlust der SSB beträgt für 2016 8.797.240,28 EUR. Die Verlustzuweisung stellt sich wie folgt dar:

Rhein-Sieg-Kreis	(56,1 %)	4.935.175,39 EUR
SWB Verkehrs-GmbH	(43,9 %)	3.862.064,89 EUR

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	56,67	56,40	52,65	54,43
Fremdkapitalquote	43,33	43,60	47,35	45,57
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	70,34	68,39	68,81	66,79
Anlageintensität	80,57	82,47	76,52	81,49
Kassenmittelintensität	0,00	0,21	5,68	0,00
Gesamtinvestitionen in EUR	2.267.561	5.104.417	6.861.279	3.169.486

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die SSB übernimmt zusammen mit der SWB Bus und Bahn und deren Tochtergesellschaft Fahrbetrieb Bonn GmbH (FBG), sowie anderen Verkehrsunternehmen, die sich im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) zusammengeschlossen haben, den flächendeckenden Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als Daseinsvorsorge für die Bevölkerung im Bereich der Bundesstadt Bonn und des Verbundgebietes. Für das Jahr 2015 wurde ab dem 01. Januar 2015 eine Tarifierung im VRS von durchschnittlich 2,8 % durchgeführt.

Die im Rahmen der Betriebsdurchführung von der SSB erbrachten Leistungen in Wagenkilometer erhöhten sich in 2015 nur geringfügig auf 2,75 Mio. km (Vj. 2,74 Mio. km). Die Platzkilometer stiegen um 0,8 % von 489,7 Mio. km im Vorjahr auf 493,4 Mio. km. Die Fahrgastzahlen entwickelten sich weiterhin positiv. Mit insgesamt 13.330 Tsd. in Bahnen beförderten Personen konnte wiederum eine Steigerung von 1,8 % gegenüber dem Vorjahr (13.095 Tsd.) erzielt werden. Für dieses Leistungsvolumen erhält die SSB zurzeit 17 % der Verkehrseinnahmen (einschließlich der Abgeltungszahlungen nach § 45 a PBefG/§ 11a ÖPNVG-NRW und § 148 SGB IX) von der SWBV als Betriebsdurchführungsentgelt.

Die Gesamtleistung ist mit TEUR 15.832 (Vj. TEUR 15.556) um TEUR 276 oder 1,8 % gestiegen. Die Umsatzerlöse belaufen sich in 2015 auf TEUR 15.242 (Vj. TEUR 14.763). Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von TEUR 479 oder 3,2 %. Den größten Teil der Umsatzerlöse machen mit TEUR 15.133 (Vj. TEUR 14.669) die Umsatzerlöse aus der Betriebsdurchführung der SWB Bus und Bahn aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 224 (-30,1 %) von TEUR 745 im Vorjahr auf TEUR 521 in 2015 zurückgegangen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist daraus zu begründen, dass im Vorjahr noch TEUR 189 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen anfielen, die in 2015 nicht zu verzeichnen sind. Des Weiteren resultiert der Rückgang aus geringeren betrieblichen außerordentlichen Erträgen (TEUR -59).

Der Gesamtaufwand ist von TEUR 23.299 im Vorjahr um TEUR 297 oder 1,3 % auf TEUR 23.596 gestiegen. Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig um TEUR 238 bzw. 1,1 % von TEUR 21.285 auf TEUR 21.523 gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 237) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.034 (Vj. TEUR 1.029) sind nur geringfügig um TEUR 5 oder 0,5 % gestiegen und betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Geschäftsbesorgung (TEUR 772), Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (TEUR 110) sowie Versicherungen (TEUR 105).

Die SSB schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 7.905 (Vj. TEUR 7.778) vor Verlustübernahme durch die Gesellschafter ab. Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von TEUR 127 bzw. 1,6 % und eine Abweichung gegenüber dem Planwert (TEUR 9.570) von TEUR 1.665.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die SSB erbringen mit Stadtbahnen und Straßenbahnen Linienverkehrsleistungen im Öffentlichen Personenverkehr (ÖPNV) im Stadtgebiet der Bundesstadt Bonn und in den angrenzenden Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises (RSK). Für das Jahr 2016 wurde ab dem 01. Januar 2016 eine Tarifanpassung im VRS von durchschnittlich 2,8 % durchgeführt.

Die im Rahmen der Betriebsdurchführung von der SSB erbrachten Leistungen in Wagenkilometer erhöhten sich in 2016 nur geringfügig auf 2,78 Mio. km (Vj. 2,75 Mio. km). Die Platzkilometer stiegen von 493,4 Mio. km im Vorjahr auf 494,2 Mio. km. Die Fahrgastzahlen entwickelten sich weiterhin positiv. Mit insgesamt 13.181 Tsd. in Bahnen beförderten Personen konnte wiederum eine Steigerung von 0,8 % gegenüber dem Vorjahr (13.078 Tsd.) erzielt werden. Für dieses Leistungsvolumen erhielt die SSB im Geschäftsjahr 2016 17 % der Verkehrseinnahmen (einschließlich der Abgeltungszahlungen nach § 45 a PBefG/§ 11a ÖPNVG-NRW und § 148 SGB IX) von der SWBV als Betriebsdurchführungsentgelt.

Die Gesamtleistung ist mit TEUR 16.073 (Vj. TEUR 15.832) um TEUR 241 oder 1,5 % gestiegen. Die Umsatzerlöse belaufen sich in 2016 auf TEUR 15.445 (Vj. TEUR 15.242). Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von TEUR 203 oder 1,3 %. Den größten Teil der Umsatzerlöse machen mit TEUR 15.113 (Vj. TEUR 15.133) die Umsatzerlöse aus der Betriebsdurchführung der SWB Verkehrs-GmbH aus. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Umgliederung bestimmter Posten aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse gemäß § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 77 (14,8 %) von TEUR 521 im Vorjahr auf TEUR 598 in 2016 gestiegen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen, trotz der Umgliederung von Teilen der sonstigen betrieblichen Erträge in die Umsatzerlöse, aus erhaltenen Zuschüssen für bereits abgeschriebene Anlagen in Höhe von TEUR 210, höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 21) sowie höheren Erstattungen durch Versicherungen für Schäden (TEUR 11).

Der Gesamtaufwand ist von TEUR 23.600 im Vorjahr um TEUR 1.242 oder 5,3 % auf TEUR 24.842 gestiegen. Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.248 TEUR bzw. 5,3 % von TEUR 21.523 auf TEUR 22.671 gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 1.352) zurückzuführen. Die Abschreibungen sind von TEUR 1.036 im Vorjahr auf TEUR 1.178 um TEUR 142 oder 13,7 % gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 986 (Vj. TEUR 1.034) sind nur geringfügig um TEUR 48 oder 4,6 % gesunken und betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Geschäftsbesorgung (TEUR 737), betriebliche außerordentliche Aufwendungen (TEUR 120), Versicherungen (TEUR 63) sowie Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (TEUR 28).

Die SSB schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 8.797 (Vj. TEUR 7.905) vor Verlustübernahme durch die Gesellschafter ab. Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von TEUR 892 bzw. 11,3 % und eine Abweichung gegenüber dem Planwert (TEUR 8.292) von TEUR 505. Die

Eigenkapitalquote hat sich infolge Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter bei unverändertem Eigenkapital auf Grund der gesunkenen Bilanzsumme auf 54,4 % (Vj. 52,6 %) erhöht.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Heinz Jürgen **Reining**, Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH
- Björn Bourauel, Rhein-Sieg-Kreis

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH:

- Ludwig **Burgsmüller**, Stimmberechtigtes Mitglied, Stadtverordneter

Beratende Mitglieder:

- Dr. Gereon **Schüller**, Stadtverordneter
- Ashok-Alexander **Sridharan**, Oberbürgermeister
- Rolf **Beu**, MdL, Vorsitzender
- Bert **Moll**, Bezirksverordneter
- Frank **Thomas**, Stadtverordneter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Heinz Jürgen Reining
Björn Bourauel

Gesamtbezüge

Erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.
Erhält von der Gesellschaft eine
Aufwandsentschädigung.

4.21 RVK - Regionalverkehr Köln GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



Regionalverkehr Köln GmbH
Theodor-Heuss-Ring 19 - 21
50668 Köln

Telefon: (0221) 1637 - 200
Telefax: (0221) 1637 - 228

Internet: www.rvk.de
E-Mail: rvk-office@rvk.de
oder info@rvk.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Durchführung des Personenverkehrs und hiermit zusammenhängende Nebengeschäfte, die der Förderung des Hauptgeschäftes dienen. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art beteiligen, solche Unternehmen gründen oder erwerben.

Bei der RVK handelt es sich um ein Verkehrsunternehmen, welches sich seit 1996 in kommunaler Trägerschaft befindet. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahre 1976. Es entstand aus einem Zusammenschluss der Bahn- und Post-Omnibusdienste. In der Zeit von 1978 bis 1995 gehörte die RVK der Unternehmensgruppe "Vereinigte Bundesverkehrsbetriebe GmbH" (VBG) an. Das Verkehrsgebiet erstreckt sich über den Rheinisch-Bergischen Kreis, Oberbergischen Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Euskirchen sowie die Städte Köln, Bonn, Leverkusen, Solingen und Remscheid. Gekennzeichnet ist das Gebiet durch dünn besiedelte Flächenbereiche und Ballungszentren, die über das Liniennetz der RVK miteinander verknüpft sind.

Neben der Hauptverwaltung bestehen fünf Niederlassungen (drei linksrheinisch, zwei rechtsrheinisch), von denen aus die Steuerung der verkehrlichen Belange erfolgt.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH/SSB

Am 21.12.1995 beschloss der Rat der Stadt Bonn, dass sich die Stadtwerke Bonn zum 01.01.1996 an der Regionalverkehr Köln GmbH beteiligt. Ausschlaggebend für die Übernahme von Gesellschaftsanteilen war die Überlegung, dass durch die Ausdehnung der Kooperation und weiterer Formen der Zusammenarbeit mit den im Verkehrsverbund Rhein-Sieg tätigen Verkehrsunternehmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Stadtwerke Bonn und auch zur Angebotsverbesserung für die Bevölkerung des VRS-Raumes beigetragen wird.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 3.579.200 EUR

	TEUR	%
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	447,4	12,5
Stadt Köln	447,4	12,5
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH	357,9	12,5
Stadtwerke Hürth	89,5	2,5
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH	447,4	12,5
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG	447,4	12,5
Rheinisch-Bergischer Kreis	447,4	12,5
Kreis Euskirchen	447,4	12,5
Regionalverkehr Köln GmbH	357,9	10,0
Oberbergischer Kreis	89,5	2,5

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Regio-Bus-Rheinland GmbH	100,0	242	21

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.036.625	854.053	588.751	388.376
Sachanlagevermögen	46.010.009	37.953.442	34.822.488	32.610.674
Finanzanlagevermögen	289.740	290.444	239.394	236.383
Anlagevermögen	47.336.374	39.097.939	35.650.633	33.235.433
Vorräte	349.620	179.424	186.152	158.983
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	5.947.854	6.722.917	6.595.723	5.812.477
Flüssige Mittel	10.998.280	16.844.960	12.657.122	11.881.753
Umlaufvermögen	17.295.754	23.747.301	19.438.997	17.853.213
Rechnungsabgrenzungsposten	117.649	129.332	102.384	81.970
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	44.918	0	0	0
Summe Aktiva	64.794.695	62.974.572	55.192.014	51.170.616

Position	2013	2014	2015	2016
Gezeichnetes Kapital	3.579.200	3.579.200	3.221.280	3.221.280
Rücklagen	8.811.925	8.595.925	6.968.677	7.304.677
Gewinn-/Verlustvortrag	2.679.114	2.715.467	3.368.684	2.909.951
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	573.094	2.970.526	503.076	1.427.314
Eigenkapital	15.643.333	17.861.118	14.061.717	14.863.222
Sonderposten für erh. Investitionszuschüsse	9.423.406	9.280.688	7.122.340	5.169.764
Rückstellungen	9.202.910	9.147.917	10.650.790	5.831.873
Verbindlichkeiten	29.987.802	26.182.057	22.884.400	24.749.252
Rechnungsabgrenzungsposten	537.244	502.792	472.767	556.505
Summe Passiva	64.794.695	62.974.572	55.192.014	51.170.616

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	68.758.122	66.203.200	67.426.541	67.505.315
Sonstige betriebliche Erträge	19.460.920	20.449.449	16.201.284	21.015.941
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.680	21.168	7.882	2.867
Erträge aus Gewinnabführung/Beteiligung	21.042	28.601	18.663	21.131
Erträge	88.256.764	86.702.418	83.654.370	88.545.254

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	47.911.314	46.503.204	47.832.381	51.168.456
Personalaufwand	23.538.865	20.638.050	20.135.795	19.732.579
Abschreibungen	7.734.624	7.852.209	7.153.521	7.197.875
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.804.915	8.028.951	7.407.028	8.399.802
Sonstige Zinsen u. ähnl. Aufwend.	660.135	669.700	596.418	579.806
Steuern	33.817	39.778	26.151	39.422
Aufwendungen	87.683.670	83.731.892	83.151.294	87.117.940

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	88.256.764	86.702.418	83.654.370	88.545.254
- Aufwendungen	87.683.670	83.731.892	83.151.294	87.117.940
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	573.094	2.970.526	503.076	1.427.314

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung beschloss einen Teilbetrag in Höhe von 2.000.000,00 EUR unter Beachtung der Ausführungsrichtlinien zur Ergebnisverwendung und Verteilung von Ausschüttungsbeträgen gem § 19 Abs.2 und Abs. 10 des Gesellschaftsvertrages an die Gesellschafter auszuschütten und zum Ausgleich der für das Geschäftsjahr 2015 zugewiesenen negativen Ergebnisanteile einen Betrag in Höhe von insgesamt 1.038.190,75 EUR aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung der RVK beschloss einen Teilbetrag in Höhe von 2.500.000,00 EUR unter Beachtung der Ausführungsrichtlinien zur Ergebnisverwendung und Verteilung von Ausschüttungsbeträgen gem § 19 Abs. 2 und Abs. 10 des Gesellschaftsvertrages an die Gesellschafter auszuschütten und zum Ausgleich der für das Geschäftsjahr 2016 zugewiesenen negativen Ergebnisanteile einen Betrag in Höhe von insgesamt 504.839,41 EUR aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	24,14	28,36	25,48	29,05
Fremdkapitalquote	75,86	71,64	74,52	70,95
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	33,05	45,68	39,44	44,72
Anlageintensität	73,06	62,09	64,59	64,95
Kassenmittelintensität	16,97	26,75	22,93	23,22
Eigenkapitalrentabilität	3,66	16,63	3,58	9,60
Gesamtkapitalrentabilität	1,90	5,78	1,99	3,92
Gesminvestitionen in EUR	9.943.837	1.566.670	3.846.862	5.795.547

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die Gesamtfahrleistungen im RVK-Konzern sind im Berichtsjahr 2015 gestiegen und umfassen insgesamt 25,23 Mio. km (Vj. 24,84 Mio. km). In den einzelnen Verkehrsarten waren sowohl Zunahmen als auch Rückgänge zu verzeichnen. Die Entwicklung der Fahrleistungen im Bereich der Linienverkehre nach § 42 PBefG und der Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen sind die für das Unternehmen bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, da mit diesen Leistungen rd. 94 % des gesamten Beschäftigungsvolumens generiert werden. Bei beiden Verkehren ist im Berichtsjahr ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser beträgt bei den Linienverkehren nach § 42 PBefG 1,61 % (+167.741 km) und bei den Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen 1,88 % (+244.127 km). Eine Erhöhung hat sich auch bei den AST-Verkehren ergeben. Diese sind um 5,84 % (+3.120 km) gestiegen. Auch bei den TaxiBus-Leistungen und dem Verkehr nach der Freistellungsverordnung ist jeweils ein Zugang zu verzeichnen. Dieser beträgt 3,31 % (+33.316 km) beim TaxiBus und 6,04 % (+4.298 km) bei den freigestellten Verkehren. Bei den Sonderlinienverkehren nach § 43 PBefG ist ein weiterer Rückgang in Höhe von 0,99 % (-34 km) festzustellen. Beim Notverkehr ist die Fahrleistung um 94,28 % (-94.278 km) zurückgegangen.

Die Umsatzerlöse sind im RVK-Konzern um insgesamt ca. TEUR 1.580 auf TEUR 62.483 gesunken, bei der Muttergesellschaft ergibt sich eine Minderung um ca. TEUR 1.693 auf TEUR 64.511. Der Materialaufwand ist auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahr um TEUR 126 gestiegen. Auf der Ebene der Muttergesellschaft ergibt sich eine Steigerung in Höhe von TEUR 1.329. Bei den Personalkosten ergibt sich auf

Konzernebene eine Zunahme in Höhe von TEUR 770. Bei der Muttergesellschaft ist ein Rückgang um TEUR 502 gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Betriebsaufwendungen haben sich auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahr um ca. TEUR 386 auf TEUR 80.445 vermindert. Bei der Muttergesellschaft ergibt sich eine Minderung um TEUR 494 auf TEUR 82.529.

Das positive handelsrechtliche Jahresergebnis 2015 in Höhe von rd. TEUR 503 ist geprägt von den im Geschäftsjahr erhaltenen Betriebskostenzuschüssen für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Nahverkehr der Gebietskörperschaften Kreis Euskirchen, Rheinisch-Bergischer Kreis und Rhein-Sieg-Kreis. Außerdem erfolgte im Geschäftsjahr 2015 eine Anpassung/Erhöhung der Rückstellung für das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung der RVK an den Verkehrsverbund Rhein-Sieg für die Jahre 2009 bis 2014 in Höhe von insgesamt TEUR 86 und die Einstellung/Erhöhung einer Rückzahlungsverpflichtung im Zusammenhang mit der Erstattung von Fahrgeldausfällen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter (§ 145 bzw. 148 SGB IX) für die Jahre 2009 bis 2014 in Höhe von insgesamt TEUR 206.

Eine steuerrechtliche Verpflichtung der Gesellschaft ergibt sich aufgrund des positiven handelsrechtlichen Ergebnisses allerdings nicht, da die geleisteten Betriebskostenzuschüsse in Höhe von rd. TEUR 10.818 keiner ertragsteuerlichen Berücksichtigung unterliegen und außerhalb der handelsrechtlichen Bilanz (für Zwecke der Besteuerung) abzusetzen sind.

Die auf Gebietskörperschaften bezogene Abrechnung der Verkehrsleistungen und aller damit zusammenhängenden, durch die RVK erbrachten Dienstleistungen, z. B. Planung, Service, Vertrieb, Personalbetreuung und Kommunikation, ist nach wie vor eine sachgerechte Grundlage für die Verteilung von Erträgen und Aufwendungen. Negative Ergebnisse der RVK GmbH werden auf Grund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages bis zur dort festgelegten Höhe von den jeweils betroffenen Gebietskörperschaften als unmittelbare Gesellschafter direkt oder mittelbar über eigene Beteiligungsgesellschaften ausgeglichen. Unter Berücksichtigung der von den Gesellschaftern in 2015 im Rahmen der Ergebniskonsolidierung in die Kapitalrücklage geleisteten Zahlungen beträgt die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) des Konzerns 28,9 % (Vj. 33,23 %). Bei der Muttergesellschaft beträgt die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) 29,25 % (Vj. 33,26 %).

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Im Berichtsjahr 2016 sind die Gesamtfahrleistungen im RVK-Konzern gestiegen und umfassen insgesamt 26,44 Mio. km (Vj. 25,23 Mio. km). In den einzelnen Verkehrsarten waren sowohl Zunahmen als auch Rückgänge zu verzeichnen. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind die Linienverkehre nach § 42 PBefG und die Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen, da mit diesen Leistungen rd. 94 % des gesamten Beschäftigungsvolumens generiert werden. Bei beiden Verkehren ist im Geschäftsjahr 2016 ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser beträgt bei den Linienverkehren nach § 42 PBefG 8,46 % (+894.469 km) auf insgesamt 11.467 Tkm und bei den Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen 1,65 % (+218.155 km) auf insgesamt 13.428 Tkm. Eine Minderung hat sich bei den AST-Verkehren ergeben. Diese sind um 35,94 % (-20.313 km) gesunken. Bei den TaxiBus-Leistungen

und dem Verkehr nach der Freistellungsverordnung sind jeweils Zugänge zu verzeichnen. Diese betragen 16,86 % (+174.696 km) beim TaxiBus und 63,61 % (+47.998 km) bei den freigestellten Verkehren. Eine geringfügige Steigerung in Höhe von 3,16 % (+108 km) ist bei den Sonderlinienverkehren nach § 43 PBefG festzustellen. Beim Notverkehr ist die Fahrleistung um 57,83 % (-3.252 km) zurückgegangen.

Eine Steigerung in Höhe von insgesamt ca. TEUR 165 auf TEUR 65.462 ergibt sich im RVK-Konzern bei den Umsatzerlösen. Bei der Muttergesellschaft beträgt die Steigerung TEUR 79 auf TEUR 67.505. Der Materialaufwand ist auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.354 gestiegen. Auf der Ebene der Muttergesellschaft ergibt sich eine Steigerung in Höhe von TEUR 3.336. Eine Zunahme ergibt sich auf Konzernebene auch bei den Personalkosten. Diese beträgt insgesamt TEUR 1.640. Bei der Muttergesellschaft ist ein Rückgang um TEUR 403 gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Betriebsaufwendungen haben sich auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahr um ca. TEUR 4.029 auf TEUR 84.474 erhöht. Bei der Muttergesellschaft ergibt sich eine Steigerung um TEUR 3.970 auf TEUR 86.499. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Konzern um TEUR 991 und auf der Ebene der Muttergesellschaft um TEUR 993 gestiegen.

Das positive handelsrechtliche Jahresergebnis 2016 in Höhe von rd. TEUR 1.427 ist geprägt von den im Geschäftsjahr erhaltenen Betriebskostenzuschüssen für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Nahverkehr der Gebietskörperschaften Kreis Euskirchen, Rheinisch-Bergischer Kreis und Rhein-Sieg-Kreis. Außerdem erfolgte im Geschäftsjahr 2016 die Veräußerung des Betriebsgrundstückes in Bergheim, mit einer Ergebnisauswirkung in Höhe von 1,24 Mio. EUR und eine Anpassung/Erhöhung der Rückstellung für die Rückzahlungsverpflichtung der RVK an den Verkehrsverbund Rhein-Sieg für das Jahr 2015 in Höhe von TEUR 612.

Eine steuerrechtliche Verpflichtung der Gesellschaft ergibt sich aufgrund des positiven handelsrechtlichen Ergebnisses allerdings nicht, da die geleisteten Betriebskostenzuschüsse in Höhe von rd. TEUR 13.531 keiner ertragsteuerlichen Berücksichtigung unterliegen und außerhalb der handelsrechtlichen Bilanz (für Zwecke der Besteuerung) abzusetzen sind.

Die auf Gebietskörperschaften bezogene Abrechnung der Verkehrsleistungen und aller damit zusammenhängenden, durch die RVK erbrachten Dienstleistungen, z. B. Planung, Service, Vertrieb, Personalbetreuung und Kommunikation, ist nach wie vor eine sachgerechte Grundlage für die Verteilung von Erträgen und Aufwendungen. Negative Ergebnisse der RVK GmbH werden auf Grund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages bis zur dort festgelegten Höhe von den jeweils betroffenen Gebietskörperschaften als unmittelbare Gesellschafter direkt oder mittelbar über eigene Beteiligungsgesellschaften ausgeglichen.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2016 kann zusammenfassend als insgesamt positiv bezeichnet werden. Unter Berücksichtigung der von den Gesellschaftern in 2016 im Rahmen der Ergebniskonsolidierung in die Kapitalrücklage geleisteten Zahlungen beträgt die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) des Konzerns 32,21 % (Vj. 28,90 %). Bei der Muttergesellschaft beträgt die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) 32,31 % (Vj. 29,25 %).

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016**Geschäftsführung**

- Eugen Puderbach, Köln

Aufsichtsrat

Gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat nunmehr aus 12 Mitgliedern, wovon 8 Mitglieder durch die Anteilseigner entsandt und 4 Mitglieder nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes 1952 gewählt worden sind.

Gesellschaftervertreter:

- Günter **Rosenke**, Kreisverkehrsgesellschaft Euskirchen mbH, Vorsitzender, Landrat des Kreises Euskirchen
- Svenja **Udelhoven**, Linksrheinische Verkehrsgesellschaft mbH, Geschäftsführerin Linksrheinische Verkehrsgesellschaft mbH
- Peter **Densborn**, Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Vorstand Kölner Verkehrs-Betriebe AG
- Heinz Jürgen **Reining**, Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWB-V), stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH
- Uwe **Stranz**, Oberbergischer Kreis, Dezernent Oberbergischer Kreis
- Thorsten **Schmalt**, Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreistagsmitglied RBK
- Martin **Schmitz**, Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH, Geschäftsführer der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH
- André **Seppelt**, Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH, Prokurist der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH

Arbeitnehmervertreter:

- Hans-Jürgen **Kellner**, Betriebsrat, Regionalverkehr Köln GmbH
- Michael **Bauch**, stellv. Vorsitzender, Betriebsrat, Regionalverkehr Köln GmbH
- Andreas **Frauenkron**, Betriebsrat, Regionalverkehr Köln GmbH
- Hans-Jürgen **Koenig**, Betriebsrat, Regionalverkehr Köln GmbH

Gesellschafterversammlung**Vertreter der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH:**

- Hansjörg **Spielhoff**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB GmbH
- Bernd **Nottbeck**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Vertreter der SSB GmbH:

- Svenja **Udelhoven**, Ordentliche Vertreterin, Geschäftsführerin LVG
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2013	2014	2015	2016
Arbeiter	361	279	257	236
Angestellte	201	192	183	172
Mitarbeiter gesamt	562	471	440	408

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge in TEUR</u>
Eugen Puderbach	213
<u>Aufsichtsrat:</u>	21

4.22 Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH
Gerhart-Hauptmann-Straße 8
53121 Bonn

Telefon: (0228) 711 - 4400
Telefax: (0228) 711 - 4702

Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von technischen Dienstleistungen aller Art sowie alle dazu gehörigen Aufgaben.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Entsprechend dem Ratsbeschluss der Stadt Bonn vom 18.06.1998, den Eigenbetrieb Stadtwerke Bonn in eine Kapitalgesellschaft umzuwandeln, wurde beschlossen, schnellstmöglich erforderliche Schritte zu unternehmen, um die SWB über die Holding, d. h. die noch zu gründenden Spartengesellschaften und Beteiligungen/Kooperationen, in dem liberalisierten Energie- und Verkehrsmarkt wettbewerbsfähig zu machen.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 1.000.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	1.000.000	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	114.758	80.484	90.329	71.349
Sachanlagevermögen	6.629.995	6.532.824	6.468.799	6.166.515
Finanzanlagevermögen	5.370	4.660	3.905	3.105
Anlagevermögen	6.750.123	6.617.968	6.563.033	6.240.969
Vorräte	19.385.640	20.879.882	23.496.641	21.085.231
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	7.340.638	5.807.427	7.068.603	9.259.751
Flüssige Mittel	6.400	6.386	6.033	6.111
Umlaufvermögen	26.732.678	26.693.695	30.571.277	30.351.093
Summe Aktiva	33.482.801	33.311.663	37.134.310	36.592.062
Gezeichnetes Kapital	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Kapitalrücklagen	556.018	556.018	556.018	556.018
Eigenkapital	1.556.018	1.556.018	1.556.018	1.556.018
Rückstellungen	2.369.277	2.105.667	1.985.717	1.999.216
Verbindlichkeiten	29.557.506	29.649.978	33.592.575	33.036.828
Summe Passiva	33.482.801	33.311.663	37.134.310	36.592.062

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	47.242.176	48.389.873	47.669.070	53.657.723
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	417.354	552.842	4.744.458	-1.929.528
Andere aktivierte Eigenleistungen	44.412	3.880	4.471	33.239
Sonstige betriebliche Erträge	447.926	349.445	332.769	752.402
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	15.410	1.048.841
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.353	17.003	14.500	11.862
Erträge	48.169.221	49.313.043	52.780.678	53.574.539

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	22.723.647	22.921.646	24.802.839	23.903.817
Personalaufwand	20.325.229	21.072.465	22.398.133	23.323.595
Abschreibungen	924.417	940.256	983.466	988.121
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.996.782	4.099.814	4.321.044	5.076.893
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126.241	203.535	189.162	195.695
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	3.107	5.070	0	0
Steuern	69.798	70.257	86.034	86.418
Aufwendungen	48.169.221	49.313.043	52.780.678	53.574.539

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	48.169.221	49.313.043	52.780.678	53.574.539
- Aufwendungen	48.169.221	49.313.043	52.780.678	53.574.539
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0	0

* Zwischen der SWBD und der SWB GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Mit Wirkung ab dem 01. Juli 1999 besteht mit der Stadtwerke Bonn GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag wird der Verlust in Höhe von 15.410,04 EUR von der Stadtwerke Bonn GmbH ausgeglichen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Mit Wirkung ab dem 01. Juli 1999 besteht mit der Stadtwerke Bonn GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag wird der Verlust in Höhe von 1.048.841,23 EUR von der Stadtwerke Bonn GmbH ausgeglichen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	4,65	4,67	4,19	4,25
Fremdkapitalquote	95,35	95,33	95,81	95,75
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	23,05	23,51	23,71	24,93
Anlageintensität	20,16	19,87	17,67	17,06
Kassenmittelintensität	0,02	0,02	0,02	0,02
Gesamtinvestitionen in EUR	1.244.637	812.037	938.139	674.442

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die SWBD ist überwiegend für die Konzerngesellschaften der Stadtwerke Bonn GmbH tätig und damit mittelbar auch für die Bundesstadt Bonn. Ferner werden im Buswerkstattbereich Busse der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) gewartet und instandgesetzt, die zum größten Teil im Liniennetz der Stadt Bonn eingesetzt werden. Darüber hinaus werden, zu einem an der Gesamtleistung gemessenen geringen prozentualen Anteil auch Leistungen für Dritte erbracht.

In der Hauptwerkstatt Friesdorf (KW) wurden 3.114 (Vj. 3.094) Reparaturaufträge bearbeitet. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen wurden im Rahmen der Eigenüberwachung durchgeführt.

Im Bereich der Schienenwerkstätten (SW) werden 73 Stadtbahnwagen, 24 Niederflur-Straßenbahnen, ein historischer Wagen und diverse Betriebs- und Zweibegefahrzeuge betreut. Zwei Fahrzeuge befanden sich im Projekt der Zweiterstellung. Mit dem Projekt Zweiterstellung „B-Wagen“ wurde in 2011 begonnen. Im Jahre 2012 wurden die ersten

beiden zweiterstellten, neuen Bahnen dem Fahrbetrieb übergeben. Bis zum Jahresende 2015 wurden insgesamt sechs Fahrzeuge ausgeliefert.

Die Gesamtleistung ist mit TEUR 52.751 (Vj. TEUR 49.296) um TEUR 3.455 oder 7,0 % gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz von TEUR 48.390 auf TEUR 47.669 um TEUR 721 oder 1,5 % zurückgegangen. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahr ein B-Wagen weniger übergeben und berechnet wurde (TEUR 1.119). Die Bestandsveränderungen haben sich von TEUR 553 im Vorjahr um TEUR 4.191 deutlich auf TEUR 4.744 erhöht. In dieser Position werden die mit der Zweiterstellung verbundenen Erhöhungen an unfertigen Leistungen anteilig gebucht.

Der Gesamtaufwand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 52.505 (Vj. TEUR 49.034). Der Materialaufwand ist von TEUR 22.922 im Vorjahr auf TEUR 24.803 um TEUR 1.881 oder 8,2 % gestiegen. Die auf die Gesamtleistung (abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge) bezogene Materialaufwandsquote beläuft sich auf 47,3 % (Vj. 46,8 %). Die Abschreibungen sind investitionsbedingt weiter von TEUR 940 im Vorjahr um TEUR 43 oder 4,6 % auf TEUR 983 gestiegen. Zum Anstieg der Personalaufwendungen um TEUR 1.326 (6,3 %) führten in erster Linie Tarifsteigerungen sowie Ausführungen des Stellenplans. Bezogen auf die Gesamtleistung beläuft sich die Personalaufwandsquote im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 42,5 % (Vj. 42,7 %). Grund für den leichten Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.321 (Vj. TEUR 4.100) um TEUR 221 ist im Wesentlichen der um TEUR 108 gestiegene Aufwand für die Geschäftsbesorgung (inkl. Konzernumlage) im Konzern sowie der um TEUR 67 gestiegene Aufwand aus der Anmietung von Räumlichkeiten.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Verlust vor Ergebnisabführung von TEUR 15 nach TEUR 5 Gewinn im Vorjahr ab. Damit wurde der geplante Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 24 unterschritten.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die SWBD erbringt technische Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen GA (Gebäude- und Anlagenmanagement für technisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement), KW (Werkstätten für PKW, LKW, Busse, Automaten und Funk) und SW (System Schiene mit Werkstätten für Schienenfahrzeuge, Fahrwegunterhalt, Fahrleitung und Signaltechnik). Die SWBD ist überwiegend für die Konzerngesellschaften der Stadtwerke Bonn GmbH tätig und damit mittelbar auch für die Bundesstadt Bonn. Ferner werden im Buswerkstattbereich Busse der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) gewartet und instandgesetzt, die zum größten Teil im Liniennetz der Stadt Bonn eingesetzt werden. Darüber hinaus werden, zu einem an der Gesamtleistung gemessenen geringen prozentualen Anteil auch Leistungen für Dritte erbracht.

In der Hauptwerkstatt Friesdorf (KW) werden 188 eigene Niederflursolo- und Gelenkbusse, sowie 41 Busse von der RVK gewartet und instandgesetzt. Zusätzlich werden über 350 PKWs, Kastenwagen und LKWs der Konzerngesellschaften in der Hauptwerkstatt Friesdorf gewartet und

instandgesetzt. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen wurden im Rahmen der Eigenüberwachung durchgeführt.

Im Bereich der Schienenwerkstätten (SW) werden grundsätzlich 75 Stadtbahnwagen, 24 Niederflur-Straßenbahnen, ein historischer Wagen und diverse Betriebs- und Zweibegefahrzeuge betreut. SWBV und SSB haben die SWBD mit der Zweiterstellung von insgesamt 25 B-Wagen beauftragt. Bis zum Jahresende 2016 wurden insgesamt neun Fahrzeuge ausgeliefert. Damit ist die Auslastung des Betriebes in Beuel auch in den kommenden Jahren gesichert.

Die Gesamtleistung ist mit TEUR 52.514 (Vj. TEUR 52.751) um TEUR 237 oder 4,0 % gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz von TEUR 47.669 auf TEUR 53.658 um TEUR 5.989 oder 12,6 % gestiegen. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist zum einen im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahr drei B-Wagen übergeben und berechnet wurden (TEUR 1.328 je B-Wagen) und zum anderen aus der Umgliederung bestimmter Posten aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse gemäß § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG. Die Bestandsveränderungen haben sich von TEUR 4.744 im Vorjahr um TEUR 6.673 deutlich auf TEUR -1.929 verringert. In diesem Posten werden die mit der Zweiterstellung verbundenen Veränderungen an unfertigen Leistungen anteilig gebucht.

Der Gesamtaufwand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 53.379 (Vj. TEUR 52.591). Der Materialaufwand ist von TEUR 24.803 im Vorjahr auf TEUR 23.904 um TEUR 899 oder 3,6 % gesunken. Vom Materialaufwand entfallen TEUR 11.868 (Vj. TEUR 12.673) auf den Materialverbrauch, TEUR 8.138 (Vj. TEUR 8.149) auf von Fremden bezogene Leistungen sowie TEUR 5.008 (Vj. TEUR 5.623) auf den Bezug von Treibstoffen. Die auf die Gesamtleistung (abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge) bezogene Materialaufwandsquote beläuft sich auf 46,2 % (Vj. 47,3 %). Die Abschreibungen sind investitionsbedingt weiter von TEUR 983 im Vorjahr um TEUR 5 oder 0,5 % auf TEUR 988 gestiegen. Zum Anstieg der Personalaufwendungen um TEUR 926 (4,1 %) führten in erster Linie Tarifsteigerungen sowie Ausführungen des Stellenplans. Grund für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 756 auf TEUR 5.077 (Vj. TEUR 4.321) ist im Wesentlichen der um TEUR 207 gestiegene Aufwand für die Geschäftsbesorgung (inkl. Konzernumlage) im Konzern sowie der Korrektur von fehlerhaft erfassten Anzahlungsrechnung in Vorjahren in Höhe von TEUR 540.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem negativen Jahresergebnis (vor Verlustübernahme) von TEUR 1.049 nach TEUR 15 im Vorjahr ab. Damit wurde das geplante positive Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme in Höhe von TEUR 29 mit TEUR 1.078 unterschritten.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Heinz-Jürgen **Reining**
- Dipl.-Volkswirt Jürgen **Mohr**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher, Vertreter Geschäftsführer SWB GmbH
- Marco **Westphal**, Stellvertreter, Geschäftsführer SWB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2013	2014	2015	2016
Arbeitnehmer	374	380	371	367
Auszubildende	21	18	22	33
Gesamt	395	398	393	400

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Heinz Jürgen Reining
Jürgen Mohr

Gesamtbezüge

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

4.23 BHB - Bonner Hafenbetriebe GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

Bonner Hafenbetriebe GmbH
Werftstraße 70
53117 Bonn

Telefon: (0228) 96 75 483
Telefax: (0228) 68 93 242

Internet: www.azs-bonn.de
E-Mail: info@azs-bn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Hafens in Bonn mit allen hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen, insbesondere der Behandlung und Be- und Entladung von Gütern jeglicher Art von und auf Verkehrsträger jeglicher Art sowie die Lagerhaltung und branchenbezogene Dienstleistungen jeder Art.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Die Geschäftsführung der SWB sieht in diesem Modell und einem damit korrespondierenden Betreibervertrag die bestmögliche Entwicklungsperspektive für den Bonner Hafen. Letztlich soll über eine marktgerechte Vermietung der Flächen und sonstige Hafeninfrastruktureinrichtungen eine höhere Wertschöpfung erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Grundkapital: 50.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	24.500	49,0
Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services	25.500	51,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Sachanlagevermögen	4.539.502	4.322.914	4.114.260	3.834.517
Anlagevermögen	4.539.502	4.322.914	4.114.260	3.834.517
Vorräte	3.109	2.779	2.779	1.853
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	46.351	273.575	298.711	155.724
Flüssige Mittel	288.911	23.001	147.384	159.694
Umlaufvermögen	338.371	299.355	448.874	317.271
Rechnungsabgrenzungsposten	1.692	26.497	710	710
Summe Aktiva	4.879.565	4.648.766	4.563.844	4.152.498
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	50.000
Gewinn-/Verlustvortrag	302.061	253.562	260.327	284.737
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-48.499	6.765	24.410	21.623
Eigenkapital	303.562	310.327	334.737	356.360
Rückstellungen	7.000	16.350	19.873	16.716
Verbindlichkeiten	4.569.003	4.322.089	4.209.234	3.779.422
Summe Passiva	4.879.565	4.648.766	4.563.844	4.152.498

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	1.219.391	1.246.015	1.265.800	1.352.292
Sonstige betriebliche Erträge	71.966	55.467	149.590	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	240	143	0	0
Erträge	1.291.597	1.301.625	1.415.390	1.352.292

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	0	0	0	66.656
Personalaufwand	36.000	36.000	36.000	36.000
Abschreibungen	289.181	289.199	290.479	291.928
Sonstige betriebliche Aufwendungen	780.697	757.980	870.621	740.298
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	231.694	195.918	184.809	173.704
Steuern	2.524	15.763	9.071	22.083
Aufwendungen	1.340.096	1.294.860	1.390.980	1.330.669

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	1.291.597	1.301.625	1.415.390	1.352.292
- Aufwendungen	1.340.096	1.294.860	1.390.980	1.330.669
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-48.499	6.765	24.410	21.623

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung der Bonner Hafenbetriebe GmbH beschloss den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 24.410,04 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung der Bonner Hafenbetriebe GmbH beschloss den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 21.623,14 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016	
Eigenkapitalquote	6,22	6,68	7,33	8,58	
Fremdkapitalquote	93,78	93,32	92,67	91,42	
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	6,69	7,18	8,14	9,2	
Anlageintensität	93,03	92,99	90,15	92,34	
Kassenmittelintensität	5,92	0,49	3,23	3,85	
Eigenkapitalrentabilität	-15,98	2,18	7,29	6,07	
Gesamtkapitalrentabilität	3,75	4,36	4,58	4,70	
Gesamtinvestitionen	in TEUR	147	73	82	12

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die BHB trägt einerseits auf Grund ihrer Konzeption als PPP-Model (Public Private Partnership) und andererseits als Betreiberin des Bonner Hafens dazu bei, dass der Bonner Hafen als öffentlicher Hafen weiterhin für alle in Bonn und der Umgebung ansässigen Handelstreibenden nutzbar bleibt. Gleichzeitig stellt die Beteiligung der Stadtwerke Bonn GmbH an der BHB sicher, dass der Hafen als öffentliche Infrastruktureinrichtung in Bonn dauerhaft erhalten bleibt, was unter anderem auch Arbeitsplätze in Bonn sichert.

Im 2. Halbjahr 2015 wurde der nördliche Spundwandbereich im konventionellen Umschlagsbereich des Bonner Hafens saniert. Gegenstand dieser Sanierung war die sog. Ertüchtigung von 170 lfm. Spundwand durch eine sog. Verplattung. Der Spundwandbereich mit den stärksten Abrostungen wurde durch Aufschweißen von Stahlplatten verstärkt und die Spundwandtäler mit Stahlbeton verfüllt, sodass ein weiteres Abrosten verhindert wurde.

Die Erträge der Gesellschaft sind weitestgehend vertraglich fixiert und resultieren im Wesentlichen aus der Verpachtung von Krananlagen, Containerbrücken, Freiflächen, Lagerhallen und Büroflächen. Daneben werden Erlöse aus Verwiegungen erzielt. Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.266 haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 20 erhöht. Die Erhöhung resultiert aus der Anpassung des Pachtpreises sowie aus vermehrten Verwiegungen.

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr von TEUR 4.649 auf TEUR 4.564 vermindert. In erster Linie resultiert der Vermögensabbau aus planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens.

Risiken bestehen in der Abhängigkeit des Hauptkunden und Gesellschafters AZS als Logistikunternehmen von der allgemeinen Wirtschaftslage. Direkte Auswirkungen auf die BHB sind jedoch nicht zu befürchten, da sowohl die wesentlichen Erträge (Verpachtung Hafengelände und Schiffsumschlag) als auch die wesentlichen Aufwendungen (Betrieb und Instandhaltung Hafengelände) über langfristige Verträge geregelt sind.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die Bonner Hafenbetriebe GmbH, Bonn (BHB) wurde als klassisches „Public Private Partnership (PPP-Model)“ gegründet. Die BHB trägt einerseits auf Grund ihrer Konzeption als PPP-Model und andererseits als Betreiberin des Bonner Hafens dazu bei, dass der Bonner Hafen als öffentlicher Hafen weiterhin für alle in Bonn und der Umgebung ansässigen Handelstreibenden nutzbar bleibt.

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr von TEUR 4.564 auf TEUR 4.153 vermindert. In erster Linie resultiert der Vermögensabbau aus planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens sowie aus verminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Erträge der Gesellschaft sind weitestgehend vertraglich fixiert und resultieren im Wesentlichen aus der Verpachtung von Krananlagen, Containerbrücken, Freiflächen, Lagerhallen und Büroflächen. Daneben werden Erlöse aus der Weiterberechnung von Betriebs- und Energiekosten sowie Verwiegungen erzielt. Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.352 haben sich im Vergleich zum Vorjahr und unter Berücksichtigung von BilRUG um TEUR 64 verringert. Der Rückgang geht im Wesentlichen auf den Wegfall von Instandhaltungsaufwendungen für den Hafen in Höhe von TEUR 84, die an den Gesellschafter AZS im Geschäftsjahr 2015 weiterberechnet wurden, zurück. Dieser Rückgang der Umsatzerlöse korrespondiert mit dem Rückgang des infolge der Änderung gemäß BilRUG neu entstandenen Posten Materialaufwand von TEUR 150 auf TEUR 66.

Die Beteiligung der Stadtwerke Bonn GmbH an der BHB stellt sicher, dass der Hafen als öffentliche Infrastruktureinrichtung in Bonn dauerhaft erhalten bleibt, was unter anderem auch Arbeitsplätze in Bonn sichert.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

Alfons Am Zehnhoff-Söns, Hennef

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

Bernd **Nottbeck**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB GmbH

Peter **Weckenbrock**, Stellvertreter, Geschäftsführer SWB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016
Mitarbeiter	0	2	2	2

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung: Gesamtbezüge
in TEUR
Alfons Am Zehnhoff-Söns 24

4.24 Bonner City Parkraum GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



Bonner City Parkraum GmbH
 Am Hof 26 a
 53113 Bonn

Telefon: (0228) 96 99 1 - 0
Telefax: (0228) 96 99 1 - 21

Internet: www.citypark-bonn.de
E-Mail: bcp@citypark-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eigener oder gepachteter Parkhäuser, Tiefgaragen und sonstiger Parkflächen in Bonn mit dem Ziel, sie grundsätzlich nur für Kurzparker bereitzustellen.

Begründung für die Beteiligung an der Gesellschaft

Mit Ratsbeschluss vom 16.07.1970 wurde der Abschluss eines Gesellschaftsvertrages zur Gründung der Bonner City Parkraum GmbH zwischen der Stadt Bonn und der Parkgemeinschaft Bonn e.V. beschlossen.

Ausgangsüberlegung der Neugründung der Gesellschaft war, wegen der hohen Kosten beim Bau und Betrieb von Garagen (insbesondere bei der Errichtung der Tiefgarage unter dem Marktplatz) interessierte Geschäftsleute für eine finanzielle Beteiligung zu gewinnen und diese im Interesse einer optimalen Innenstadtplanung vom Mithandeln im Sinne einer Gemeinschaftsaufgabe zu überzeugen.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Grundkapital: 26.000,00 EUR

	%	EUR
Stadtwerke Bonn GmbH	50,10	13.026,00
Parkgemeinschaft Bonn e.V.	49,90	12.974,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.706	5.215	1.784	8.454
Sachanlagevermögen	302.759	364.706	424.876	834.514
Anlagevermögen	312.465	369.921	426.660	842.968
Vorräte	7.669	7.669	7.669	7.669
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	153.742	180.737	221.443	160.852
Wertpapiere	1.633.582	1.650.649	1.641.987	1.029.505
Flüssige Mittel	1.932.736	2.083.538	2.516.985	3.043.913
Umlaufvermögen	3.727.729	3.922.593	4.388.084	4.241.939
Rechnungsabgrenzungsposten	15.571	13.553	11.535	19.338
Summe Aktiva	4.055.765	4.306.067	4.826.279	5.104.245
Gezeichnetes Kapital	25.565	26.000	26.000	26.000
Gewinnrücklagen	711.182	826.610	910.081	910.081
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	615.427	583.471	0	0
Eigenkapital	1.352.174	1.436.081	936.081	936.081
Rückstellungen	1.963.812	2.121.862	2.721.880	2.604.415
Verbindlichkeiten	732.419	739.403	1.158.614	1.555.358
Rechnungsabgrenzungsposten	7.360	8.721	9.704	8.391
Summe Passiva	4.055.765	4.306.067	4.826.279	5.104.245

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	6.248.376	6.273.587	6.280.492	6.396.549
Sonstige betriebliche Erträge	24.146	9.067	5.609	59.175
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.596	32.111	10.924	16.516
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Erträge	6.305.118	6.314.765	6.297.025	6.472.240

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	3.353.068	3.429.173	3.724.093	3.200.041
Personalaufwand	1.401.211	1.405.125	1.410.520	1.525.123
Abschreibungen	75.131	92.814	104.960	109.264
Sonstige betriebliche Aufwendungen	494.281	438.403	498.412	543.069
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.482	1.368	10.253	14.237
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	0	0	99.800	99.800
Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0	0	425.321	853.671
Steuern	364.518	364.411	23.666	127.035
Aufwendungen	5.689.691	5.731.294	6.297.025	6.472.240

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	6.305.118	6.314.765	6.297.025	6.472.240
- Aufwendungen	5.689.691	5.731.294	6.297.025	6.472.240
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	615.427	583.471	0	0

* Zwischen der BCP und der SWB GmbH besteht seit 2015 ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2015 besteht mit der Mehrheitsgesellschafterin Stadtwerke Bonn GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 525.121,34 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrag einen Anteil in Höhe von 99.800,00 EUR an die Parkgemeinschaft Bonn e.V. und den verbleibenden Rest in Höhe von 425.321,34 an die Stadtwerke Bonn GmbH abzuführen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2015 besteht mit der Mehrheitsgesellschafterin Stadtwerke Bonn GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 953.471,26 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrag einen Anteil in Höhe von 99.800,00 EUR an die Parkgemeinschaft Bonn e.V. und den verbleibenden Rest in Höhe von 853.671,26 an die Stadtwerke Bonn GmbH abzuführen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	33,34	33,35	19,40	18,34
Fremdkapitalquote	66,66	66,65	80,60	81,66
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	432,74	388,21	219,40	111,05
Anlageintensität	7,70	8,59	8,84	16,52
Kassenmittelintensität	47,65	48,39	52,15	59,63
Eigenkapitalrentabilität	45,51	40,63	0,00	0,00
Gesamtkapitalrentabilität	15,21	13,58	0,21	0,28
Anzahl der eingefahrenen Fahrzeuge (Kurzparker)	2.353.951	2.356.974	2.349.834	2.443.155
Gesamtinvestitionen in EUR	142.268	150.270	161.699	525.574

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die BCP kann weiterhin als eine der ersten Gesellschaften innerhalb der Bundesstadt Bonn bezeichnet werden, die im Rahmen einer „private public partnership“ gegründet wurde. Mit der Konzeption und der Umsetzung eines neuen Zukunftsmodells für die

BCP, wurden die wesentlichen Pachtverträge bis Ende 2035 verlängert. Gleichzeitig einigten sich die beiden Gesellschafter auf eine neue Beteiligungsquote. Die Parkgemeinschaft e.V. ist nunmehr mit 49,9 % und die Stadtwerke Bonn GmbH mit 50,1 % an der BCP beteiligt.

Nach sehr schwachem Start der Einfahrtszahlen im ersten Quartal 2015 mit einem Minus von 16.000 Einfahrten, im ersten Halbjahr 2015 sogar mit einem Minus von rund 20.000 Einfahrten, konnte der negative Trend im zweiten Halbjahr 2015 gestoppt werden. Die Gesamteinfahrten im Jahr 2015 mit 2.349.834 liegen mit einer leichten Steigerung von 8.669 Einfahrten (+0,4 %) sogar leicht über den Vorjahreseinfahrten von 2.341.165. Der Rückgang der Einfahrten in die Bahnhofgarage, Marktgarage, Stadthausgarage sowie den Parkplätzen Charles-De-Gaulle-Straße und an der Beethovenhalle/Wachsbleiche von 13.233 konnte durch Zunahmen der Einfahrten in die Friedensplatzgarage, Münsterplatzgarage und in das Beethoven-Parkhaus von Plus 21.902 Einfahrten kompensiert werden.

Nachdenklich stimmen die rückläufigen Einfahrten der Marktgarage von rund 6.000 Einfahrten im Jahr 2015, da hier, bedingt durch die Schließung der Uni-Garage seit Anfang 2013, mit einer Zunahme der Einfahrten gerechnet werden musste. Allerdings scheint die langjährige Baumaßnahme an der B9 eine Veränderung des Fahrverhaltens aus südlicher Richtung bewirkt zu haben. Ebenso hat wohl der Ausbau der Stadtbahnhaltestelle Stadthaus, Berliner Platz, aufgrund der langen Bauzeit zu einem Rückgang der Einfahrten in der Bahnhofgarage sowie in die Stadthausgarage geführt. Erfreulich dagegen die leichte Zunahme im Beethoven-Parkhaus sowie die starke Zunahme der Einfahrten in die Friedensplatzgarage. Besondere Hoffnung weckt auch die Zunahme der Einfahrten in die Münsterplatzgarage. Planmäßig mit Abschluss der Sanierung des dritten Parkdecks konnte die Sanierung dieser für Bonn wichtigen Tiefgarage nunmehr komplett abgeschlossen werden.

Der Umsatz des Geschäftsjahres 2015 erhöhte sich um TEUR 6,9 auf TEUR 6.280,5 (Vj. TEUR 6.273,6), eine Steigerung von 0,1 % zum Vorjahr. Somit konnte wiederholt die 6-Mio.-EUR-Marke überschritten werden. Ein Rückgang der Umsatzerlöse bei den Kurzparkern sowie der Erlöse bei den Dauerparkern, konnte durch eine Steigerung der sonstigen Erlöse, hier insbesondere der Werbeerlöse, kompensiert werden. Beim Materialaufwand zeigt sich eine Steigerung von TEUR 294,9 auf TEUR 3.724,1. Bedingt durch die Umrüstung auf LED-Beleuchtung verringerten sich die Energiekosten um rund TEUR 42,9 (-11,8 %) gegenüber dem Vorjahr. Dagegen stiegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 337,8. Grund hierfür sind vornehmlich weitere erhebliche Zuführungen zur Pachterneuerungsrückstellung für die anstehende Sanierung der Marktgarage in 2017.

Den Gesamtaufwendungen des Geschäftsjahres von TEUR 5.771,9 (Vj. TEUR 5.731,3) stehen Gesamterträge von TEUR 6.297,0 (Vj. TEUR 6.314,8) gegenüber. Bei fast gleichen Personalkosten wie im Vorjahr ist durch Anhebung des Hebesatzes auf 680 % die zu zahlende Grundsteuer gestiegen, was ein wesentlicher Grund für die Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 60 TEUR im Berichtsjahr darstellt. Bedingt durch die Investitionen im Geschäftsjahr steigen die Abschreibungen um TEUR 12,1 auf TEUR 105,0.

Bei allen genannten Zusatzbelastungen schließt die Gesellschaft im Berichtsjahr vor Ausgleichszahlung und vor Ergebnisabführung mit einem Überschuss von TEUR 525,1

ab, der nur rund TEUR 58 unter dem Vorjahresergebnis von TEUR 583,5 liegt. Die wesentliche Ursache hierfür liegt in der um TEUR 340,8 niedrigeren Ertragssteuerzahlung durch die erstmalige Wirkung der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Stadtwerke Bonn GmbH im Berichtsjahr 2015. Bei einem gezeichneten Kapital von TEUR 26 und Gewinnrücklagen von TEUR 910,1 beträgt das Eigenkapital TEUR 936,1 (Vj. TEUR 1.436,1). Bedingt durch die Organschaft mit der Stadtwerke Bonn GmbH ist die Ergebnisabführung ab dem Geschäftsjahr 2015 bereits als Abgang verbucht, da ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen wurde. Die Eigenkapitalquote sinkt daher bei steigender Bilanzsumme von 33,3 % auf 19,4 %.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die BCP betreibt auf Pachtbasis sechs Parkgaragen, die alle in der Bonner Innenstadt liegen sowie die Parkplätze Charles-De-Gaulle-Straße/Rheinaue und Beethovenhalle/Wachsbleiche. Die BCP kann weiterhin als eine der ersten Gesellschaften innerhalb der Bundesstadt Bonn bezeichnet werden, die im Rahmen einer „private public partnership“ gegründet wurde.

Bereits aus den unterjährigen Quartalszahlen 2016 war ein deutlich positiver Trend der Einfahrtszahlen im Bereich der Kurzparker erkennbar. So lagen die Einfahrten bereits im ersten Halbjahr 2016 mit rund 68.000 über dem Vorjahreswert. Die Gesamteinfahrten im Jahr 2016 mit 2.443.155 liegen mit einer deutlichen Steigerung von 93.321 Einfahrten (+4,0 %) über den Einfahrten des Vorjahres von 2.349.834. Die Rückgänge der Einfahrten Beethoven-Parkhaus sowie der Parkplätze Beethovenhalle/Wachsbleiche und Rheinaue/Charles-De-Gaulle-Straße von 24.902 Einfahrten, stehen deutlichen Zugängen in Bahnhof-, Friedensplatz-, Markt-, Münsterplatz- und Stadthausgarage von 118.223 Einfahrten gegenüber. Die Rückgänge im Bereich Kurzparker im Beethoven-Parkhaus sowie dem Parkplatz Rheinaue/Charles-De-Gaulle-Straße begründen sich damit, dass diese Parkieranlagen vornehmlich von Dauerparkern genutzt werden. Bedingt durch die anstehende Sanierung der Beethovenhalle, fanden im letzten Quartal 2016 keine Veranstaltungen mehr statt. Hieraus resultiert der deutliche Rückgang der Einfahrten des Parkplatzes Beethovenhalle/Wachsbleiche.

Nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten in der Münsterplatzgarage zum Ende Oktober 2015, war mit einer deutlichen Zunahme der Einfahrten in 2016 zu rechnen. Die Zuversicht, bereits in 2016 wieder die 400-Tsd.-Marke zu überspringen, wurde verfehlt. Auch in der Marktgarage konnte keine deutliche Zunahme der Einfahrten erreicht werden. Hier scheint die Schließung der Uni-Garage sowie die langjährige Baumaßnahme an der B9 eine Veränderung des Fahrverhaltens aus südlicher Richtung nachhaltig bewirkt zu haben. Erfreulich sind die deutlichen Zunahmen der Einfahrten Friedensplatzgarage (+12.311) und der Stadthausgarage (+35.877), die im Wesentlichen auf die Beendigung der Baumaßnahmen zum Ausbau der Stadtbahnhaltestelle Stadthaus, Berliner Platz, zurückzuführen ist.

Der Umsatz des Geschäftsjahres 2016 erhöhte sich um TEUR 116 auf TEUR 6.396,5 (Vj. TEUR 6.280,5), eine Steigerung von 1,9 % zum Vorjahr. Bedingt durch die Steigerung der Einfahrtszahlen im Bereich Kurzparker, erhöhten sich die Umsatzerlöse entsprechend um TEUR 201,1 auf TEUR 5.701,2. Somit konnten die Erlösrückgänge im

Bereich Dauerparker von TEUR 82,2 sowie die Rückgänge der Sonstigen Erlöse von TEUR 2,8 überkompensiert werden.

Der Materialaufwand, als größter Aufwandsposten, beträgt TEUR 3.200,0 und liegt mit TEUR 524,1 deutlich unter dem Materialaufwand des Vorjahres von TEUR 3.724,1. Dies ist dadurch begründet, dass im Vorjahr erhebliche Zuführungen zu einer Erneuerungsrückstellung vorgenommen werden mussten. Der gestiegene Personalaufwand begründet sich im Wesentlichen auf tarifliche Steigerungen. Die Steigerung der übrigen betrieblichen Aufwendungen beruhen auf höheren Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang der Beschaffung neuer Parkierungstechnik sowie Beratung im Rahmen neuer Pachtverträge. Den Gesamtaufwendungen des Geschäftsjahres von TEUR 5.518,7 (Vj. TEUR 5.771,9) stehen Gesamterträge von TEUR 6.472,2 (Vj. TEUR 6.297,0) gegenüber.

Die Gesellschaft schließt im Berichtsjahr 2016 vor Ausgleichszahlung und vor Ergebnisabführung mit einem Überschuss von TEUR 953,5 ab, der TEUR 428,4 über dem Vorjahresergebnis von TEUR 525,1 liegt. Bei einem gezeichneten Kapital von TEUR 26 und Gewinnrücklagen von TEUR 910,1 beträgt das Eigenkapital unverändert TEUR 936,1. Aufgrund des mit der Stadtwerke Bonn GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags, wurde das Ergebnis 2016 abgeführt. Die Eigenkapitalquote verringerte sich bei steigender Bilanzsumme von 19,4 % auf 18,3 %.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Dipl.-Betriebsw. Reiner **Löffel**
- Dominik **Barton**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Marco **Westphal**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer SWB GmbH
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus 10 ordentlichen Mitgliedern, die je zur Hälfte von den beiden Gesellschaftern bestimmt werden. Der Vorsitz im Aufsichtsrat wechselt alle zwei Jahre zwischen den Vertretern der Stadt Bonn und der Parkgemeinschaft.

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Werner **Hümmerich**, Stadtverordneter, Vorsitzender bis 31.12.2016
- Johannes **Klemmer**, Stadtverordneter
- Hartwig **Lohmeyer**, Stadtverordneter
- Herbert **Spoelgen**, Stadtverordneter
- Helmut **Wiesner**, Beigeordneter der Bundesstadt Bonn

Vertreter der Parkgemeinschaft Bonn e. V.:

- Martin Hergarten, Kaufmann
- Wolfgang Hild, Juwelier
- Karina Kröber, Optikerin- und Hörgeräteakustikmeisterin
- Dr. Alexandra Raasch, Apothekerin
- Adalbert von der Osten, Diplomkaufmann

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016
Arbeiter	26	24	24	24
Angestellte	3	3	3	4
Aushilfen	28	24	28	27
Mitarbeiter gesamt	57	51	55	55

Abschlussprüfer 2015

Bacher & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Abschlussprüfer 2016

RSM Verhülsdonk GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Geschäftsführung:</u>	Gesamtbezüge in EUR
Reiner Löffel	24.000,00
Dominik Barton	11.334,39

<u>Aufsichtsrat:</u>	
Werner Hümmrich	135,00
Helmut Wiesner	45,00
Wolfgang Hild	105,00
Johannes Klemmer	90,00
Uwe Stephan	105,00
Hartwig Lohmeyer	135,00
Dr. Heinz-Werner Kröber	60,00
Dr. Alexandra Raasch	60,00
Martin Hergarten	75,00
Karina Kröber	30,00
Adalbert von der Osten	30,00
Herbert Spoelgen	135,00

4.25 Flughafen Köln/Bonn GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



Flughafen Köln/Bonn GmbH
Heinrich-Steinmann-Straße 12
51147 Köln

Telefon: (02203) 40 - 0
Telefax: (02203) 40 - 40 44

Internet: www.koeln-bonn-airport.de
E-Mail: info@koeln-bonn-airport.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Köln/Bonn - Konrad Adenauer, einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie auf dem Gebiet des Flughafens sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen flughafenspezifische Dienstleistungen im In- und Ausland.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Am 06.10.1950 beschloss der Rat der Stadt Bonn einstimmig die Gründung und Beteiligung an der Köln-Bonner Flughafengesellschaft mbH. Da die Stadt Bonn seit langem bemüht war, gemeinsam mit der Stadt Köln, die Wirtschaft in diesem Raum zu beleben, war man der Auffassung, dass in einem nicht unerheblichen Maße auch die Inbetriebnahme eines gemeinsamen Flughafens dazu beitragen könne und auch für eine Bundeshauptstadt ein Flughafen eine unbedingte Notwendigkeit sei.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 10.821.000 EUR

	TEUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	656	6,06
Bundesrepublik Deutschland	3.348	30,94
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH (BVG)	3.348	30,94
Stadt Köln	3.367	31,12
Rhein-Sieg-Kreis	64	0,59
Rheinisch-Bergischer-Kreis	38	0,35

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
AHS Aviation Handling Services GmbH	10,0	3.362	3.665
AHS Köln Aviation Handling Services GmbH	49,0	364	339

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.712.085	13.504.077	16.111.391	16.525.436
Sachanlagevermögen	695.460.042	675.214.663	660.164.256	654.086.650
Finanzanlagevermögen	743.559	630.111	549.696	4.045.007
Anlagevermögen	706.915.686	689.348.851	676.825.343	674.657.093
Vorräte	3.803.253	2.743.400	2.506.260	2.351.891
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	30.629.710	23.226.511	35.107.856	46.640.424
Flüssige Mittel	1.877.477	398.425	407.402	274.260
Umlaufvermögen	36.310.440	26.368.336	38.021.518	49.266.575
Rechnungsabgrenzungsposten	806.920	1.060.763	1.175.033	839.632
Summe Aktiva	744.033.046	716.777.950	716.021.894	724.763.300
Gezeichnetes Kapital	10.821.000	10.821.000	10.821.000	10.821.000
Gewinnrücklagen	165.041.380	166.091.322	169.163.996	174.278.874
Kapitalrücklagen	82.732.655	82.732.654	82.732.654	82.732.655
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.049.942	3.072.674	5.114.878	6.321.795
Eigenkapital	259.644.977	262.717.650	267.832.528	274.154.324
Rückstellungen	50.900.829	51.158.800	71.266.284	69.793.763
Verbindlichkeiten	351.063.345	318.149.567	289.202.002	293.037.109
Rechnungsabgrenzungsposten	2.428.382	2.201.606	3.130.891	2.969.573
Passive latente Steuern	79.995.513	82.550.327	84.590.189	84.808.531
Summe Passiva	744.033.046	716.777.950	716.021.894	724.763.300

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	271.139.629	274.293.702	297.441.913	319.100.709
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.964.731	1.957.591	2.293.120	2.284.117
Sonstige betriebliche Erträge	8.705.347	3.607.290	6.230.672	4.673.082
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.363.734	43.401	24.482	28.306
Erträge	283.173.441	279.901.984	305.990.187	326.086.214

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	90.912.304	84.228.520	109.755.086	120.460.101
Personalaufwand	114.791.206	115.108.243	117.963.654	120.045.590
Abschreibungen	36.514.783	36.718.458	34.968.044	34.305.731
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.288.658	22.836.712	23.669.588	30.665.373
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.624.411	11.908.289	9.525.764	8.280.580
Steuern	2.992.137	6.029.088	4.993.173	6.007.044
Aufwendungen	282.123.499	276.829.310	300.875.309	319.764.419

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	283.173.441	279.901.984	305.990.187	326.086.214
- Aufwendungen	282.123.499	276.829.310	300.875.309	319.764.419
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.049.942	3.072.674	5.114.878	6.321.795

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung der Flughafen Köln/Bonn GmbH beschloss den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 5.114.878,39 EUR den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung der Flughafen Köln/Bonn GmbH beschloss den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 6.321.794,83 EUR den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	34,90	36,65	37,41	37,83
Fremdkapitalquote	65,10	63,35	62,59	62,17
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	36,73	38,11	39,57	40,64
Anlageintensität	95,01	96,17	94,53	93,09
Kassenmittelintensität	0,25	0,06	0,06	0,04
Eigenkapitalrentabilität	0,40	1,17	1,91	2,31
Gesamtkapitalrentabilität	1,97	2,09	2,04	2,01
Flugzeugbewegungen	120.388	123.243	128.620	136.905
Fluggäste	9.079.001	9.451.414	10.339.200	11.910.765
Luftfracht in t	739.554	754.342	757.702	786.402
Gesamtinvestitionen in EUR	27.630.763	20.747.545	24.764.581	33.806.359

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Das Passagieraufkommen am Flughafen Köln/Bonn ist im Jahr 2015 deutlich überdurchschnittlich gewachsen (+9 %) und hat das erste Mal seit 2008 wieder die 10 Millionen Marke überschritten. Der Bundesdurchschnitt lag 2015 bei + 3,9 %. Hinsichtlich des Passagieraufkommens lag der Flughafen Köln/Bonn damit deutlich über der Prognose für das Jahr 2015. Das Wachstum geht vor allem auf den starken Ausbau von Ryanair am Standort Köln/Bonn zurück. Daneben bilden der Türkei- und Urlaubsverkehr sowie der erfolgreiche Start der Low Cost Langstrecke (November 2015) weitere Wachstumsträger.

Das Frachtvolumen lag im Jahr 2015 am Flughafen Köln/Bonn bei rund 758.000 Tonnen. Es lag damit zwar unter dem erwarteten Niveau von 775.000 Tonnen, konnte aber - trotz der nachlassenden wirtschaftlichen Entwicklung in China und den Problemen in einigen Schwellenländern (z.B. Lateinamerika, Russland) - stabil gehalten werden. Insgesamt wurden in Deutschland im Jahr 2015 rd. 4,44 Mio. Tonnen Luftfracht umgeschlagen. Damit lag die Luftfracht auf dem Vorjahresniveau.

Die Zahl der Flugzeugbewegungen stieg 2015 um 4,4 % (Bundesdurchschnitt + 1,2 %) an. Das maximale Startgewicht (MTOW) erhöhte sich zeitgleich um 4 %.

Im liberalisierten Markt der Bodenverkehrsdienstleistungen ging der Marktanteil der Flughafengesellschaft an den Bewegungen 2015 zurück auf 67,3 % (Vj. 77,1 %).

Insgesamt war der Geschäftsverlauf 2015 äußerst positiv und liegt erneut deutlich über dem Planansatz. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 5,1 Mio. EUR (Vj. 3,1 Mio. EUR) und spiegelt somit das deutlich erhöhte Verkehrsaufkommen wieder.

Seit dem 01. Januar 2015 betreibt der Flughafen ein Blockheizkraftwerk (BHKW) auf seinem Gelände in Eigenregie. Jedes seiner vier Module produziert rund 1.900 Kilowatt Strom und 2.000 Kilowatt Wärme in der Stunde. Der Strom wird direkt in das flughafeneigene Stromnetz geleitet.

Mit der Erhöhung der Gebühren in der Nacht kommt der Flughafen der politischen Forderung nach, die Passagier-Airlines stärker in die Pflicht zu nehmen. Da gleichzeitig die Tagesstarife gesenkt wurden, sorgen die damit verbundenen finanziellen Anreize für eine verstärkte Verlagerung der Flugbewegungen von der Nacht in den Tag. Die erneute Verteuerung von nächtlichen Flugbewegungen ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu weniger Lärm-Emissionen und damit zu einer größeren Entlastung der Flughafen-Nachbarschaft.

Wie schon in den zurückliegenden Jahren flossen auch im Jahr 2015 rund 700.000 EUR in die Pflege der Wahner Heide inklusive der wissenschaftlichen Begleitung, die für eine Effizienzkontrolle der Maßnahmen sorgt. Eingriffe in die Natur muss der Flughafen nach den Vorgaben des Landschaftsgesetzes NRW ausgleichen.

Der Flughafen Köln/Bonn ist einer der größten Verkehrsflughäfen Deutschlands. Zugleich ist der Flughafen Köln/Bonn ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Allein am Flughafen sind über 13.400 Menschen beschäftigt und im Umland weitere 24.000 Arbeitsplätze vom Flughafen abhängig. Damit sorgt der Flughafen Köln/Bonn für zahlreiche positive Effekte. Dies betrifft auch das Umland und die damit verbundene

regionale Wirtschaft. Der Flughafen ist insgesamt einer der zehn größten Arbeitgeber und ein wichtiger Auftraggeber in der Region. Darüber hinaus ist der Flughafen auch ein wertvoller Imageträger für Köln, Bonn und das umliegende Rheinland.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Im Jahr 2016 stieg das Passagieraufkommen am Flughafen Köln/Bonn deutlich auf rund 11,9 Mio. Passagiere und erreicht damit ein neues Spitzenvolumen. Mit einem Zuwachs von 15 % im Vergleich zum Vorjahr lag Köln/Bonn somit über dem Bundesdurchschnitt von 3,4 % (auf 223 Mio. Passagiere). Der Köln Bonn Airport ist damit der am stärksten wachsende Flughafenstandort in Deutschland. Ursache für dieses Wachstum ist die dynamische Entwicklung des Low-Cost-Sektors, insbesondere Ryanair und die Eurowings-Langstrecke.

Das Frachtvolumen lag im Jahr 2016 am Flughafen Köln/Bonn bei rund 786.000 Tonnen und konnte um 4 % gesteigert werden. Es lag damit deutlich über dem erwarteten Aufkommen und konnte mit der internationalen Marktentwicklung (3,8 %) und der Marktentwicklung in Deutschland (3,4 %) mithalten. Insgesamt wurden in Deutschland im Jahr 2016 rd. 4,58 Mio. Tonnen Luftfracht umgeschlagen.

Die Zahl der Flugbewegungen stieg 2016 um 6,4 % (Bundesdurchschnitt +1,7 %) an. Das maximale Startgewicht (MTOW) erhöhte sich zeitgleich um 11%. Im liberalisierten Markt der Bodenverkehrsdienstleistungen ging der Marktanteil der Flughafengesellschaft an den Bewegungen 2016 zurück auf 66,9 % (Vj. 67,3 %).

Insgesamt war der Geschäftsverlauf 2016 äußerst positiv und liegt erneut deutlich über dem Planansatz. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 6.322 TEUR (Vj. 5.115 TEUR) und spiegelt somit das deutlich erhöhte Verkehrsaufkommen wieder.

Der Flughafen Köln/Bonn hat die in seiner Nachtbetriebsbeschränkung festgelegte Vorgabe zur Reduzierung von Fluglärm erneut erfüllt. Für den Flughafen besteht seit 1997 eine Nachtflugregelung, die alle 5 Jahre den Nachweis verlangt, dass sich die Lärmsituation des Nachtflugbetriebs gegenüber dem Jahr 1997 signifikant verbessert hat. Die Lärmüberprüfung für das Jahr 2015 hat ergeben, dass die Fläche des sogenannten Nachtschutzgebietes im Vergleich zum Bezugsjahr 1997 um 37 Prozent kleiner geworden ist.

In den 1990 Jahren hat der Flughafen Köln/Bonn begonnen, die ökologische Verantwortung für die Wahner Heide, die zu den wertvollsten Naturschutzgebieten Mitteleuropas zählt, zu übernehmen. Jährlich stellt der Airport rund 650.000 EUR für die Pflege der Heide bereit. Die Gesamtsumme beläuft sich auf rund 15 Millionen EUR.

Da der Flughafen über ein komfortables System mit drei Start- und Landebahnen, darunter eine Interkontinentalbahn, sowie über ein großzügiges Terminal- und Frachthallenangebot verfügt, kann er jederzeit weitere Verkehrszuwächse aufnehmen. Ergänzt wird die hervorragende Infrastruktur durch das integrierte Autobahn- und Schienennetz.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016**Geschäftsführung**

- Vorsitzender der Geschäftsführung: Michael Garvens
- Technischer Geschäftsführer: Athanasios Titonis

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 15 Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat setzt sich aus 10 Vertretern der Gesellschafter und 5 Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Den Gesellschaftern Bundesrepublik Deutschland, Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH und Stadt Köln stehen paritätisch je 3 Sitze, **den übrigen Gesellschaftern - Stadtwerke Bonn GmbH, Rhein-Sieg-Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis - zusammen 1 Sitz** im Aufsichtsrat zu.

Nach § 7 (2) des Gesellschaftsvertrages endet die Amtszeit des Aufsichtsratsmitgliedes, das als Vertreter eines dieser drei Gesellschafter dem Aufsichtsrat angehört, mit der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das zweite Geschäftsjahr nach Beginn seiner Amtszeit beschließt. Im Zuge des Rotationsverfahrens ist der Rhein-Sieg-Kreis seit dem 19.06.2015 im Aufsichtsrat der FKB vertreten.

Land NRW:

- Prof. Kurt Bodewig, - *Vorsitzender* -
- Michael von der Mühlen
- Dr. Rüdiger Messal

Bundesrepublik Deutschland:

- Dr. Martina Hinricher, - *3. stellvertretende Vorsitzende* -
- Kerstin Wambach
- Petra von Wick

Stadt Köln:

- Jochen Ott, - *2. stellvertretender Vorsitzender* -
- Bernd Petelkau
- Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Stadtwerke Bonn GmbH, Rhein-SiegKreis und Rheinisch-Bergischer Kreis:

- Marcus **Kitz**

Arbeitnehmervertreter:

- Hans-Dieter Metzen
- Bernhard Braun
- Sven Schwarzbach - *1. stellvertretender Vorsitzender* -
- Cornelia Krahforst
- Nuretdin Aydin

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Dipl.-Kfm. Mirko **Heid**, Ordentlicher Vertreter
- Michael **Drossert-Steltges**, Stellvertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016
Mitarbeiter Bodenverkehrsdienste	378	366	385	367
Übrige Mitarbeiter	1.422	1.413	1.375	1365
Mitarbeiter gesamt	1.800	1.779	1.760	1.732

Abschlussprüfer 2015 und 2016

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>EUR</u>
Michael Garvens	409
Athanasios Titonis	375

<u>Aufsichtsrat</u>	
Kirsten Stecken	409,04
Hans-Dieter Metzen	1.648,95
Jochen Ott	1.836,78
Dr. Martina Hinricher	1.725,65
Michael von der Mühlen	1.879,05
Henriette Reker	1.687,30
Nuretdin Aydin	1.853,48
Bernhard Braun	1.738,43
Marcus Kitz	1.872,55
Dr. Rüdiger Messal	1.891,83
Bernd Petelkau	1.977,47
Cornelia Krahorst	1.891,83
Sven Schwarzbach	1.776,78
Jürgen Roters	425,91
Kerstin Wambach	1.738,43
Petra von Wick	1.984,70
Prof. Kurt Bodewig	10.710,00

4.26 Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH

Allgemeine Unternehmensdaten



Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH
 Richthofenstraße 130
 53757 Sankt Augustin-Hangelar

Telefon: (0 22 41) 20 20 10

Internet: www.edkb.de oder

www.flugplatz-hangelar.de

Telefax: (0 22 41) 2 87 72

E-Mail: Flugplatz.Hangelar@edkb.de

Gegenstand der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Flugsports durch die Bereitstellung des Flugplatzes in Sankt Augustin.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Am 08.05.1953 beschloss der Rat der Stadt Bonn den Beitritt zur Flughafen-Gesellschaft Hangelar. Die luftsporttreibenden Kreise und die einschlägigen Vereine im Raum Bonn waren sehr interessiert an der Gründung einer Gesellschaft, die den früheren Flughafen Hangelar für den Flugsportbetrieb bereithielt. Der Regierungspräsident als Schirmherr der Luftsportverbände war an die Kreise und Gemeinden herangetreten und hatte die Gründung einer Flughafengesellschaft angeregt. Aufgrund der engen Verbindung der Stadt Bonn mit der Entwicklung und dem Betrieb des Luftsports auf dem Flugplatz Hangelar in der Vergangenheit erschien die Beteiligung der Stadt Bonn an der Gesellschaft zweckmäßig und vertretbar.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 25.564,59 EUR

	TEUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	12,7	49,6
Rhein-Sieg-Kreis	9,8	38,4
Stadt Sankt Augustin	2,6	10,0
Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.	0,5	2,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	751	3	3	3
Sachanlagevermögen	1.328.574	1.218.748	1.196.898	1.111.599
Anlagevermögen	1.329.325	1.218.751	1.196.901	1.111.602
Vorräte	13.780	15.735	14.496	10.034
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	285.133	201.323	189.302	164.789
Flüssige Mittel	300.603	346.680	562.010	787.207
Umlaufvermögen	599.516	563.738	765.808	962.029
Aktive latente Steuern	0	48.474	68.785	91.994
Summe Aktiva	1.928.841	1.830.963	2.031.494	2.165.625
Gezeichnetes Kapital	25.565	25.565	25.565	25.565
Kapitalrücklagen	562.572	562.573	562.573	562.572
Gewinnrücklagen	99.604	99.604	99.604	99.604
Gewinn-/Verlustvortrag	108.050	93.585	109.176	196.321
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-14.466	15.592	87.144	57.107
Eigenkapital	781.326	796.918	884.062	941.169
Sonderposten mit Rücklageanteil	161.949	154.741	163.593	164.440
Rückstellungen	373.254	384.479	467.095	585.585
Verbindlichkeiten	586.672	474.081	500.896	465.085
Rechnungsabgrenzungsposten	25.640	20.744	15.848	9.346
Summe Passiva	1.928.841	1.830.963	2.031.494	2.165.625

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	801.260	910.125	968.014	1.048.784
Sonstige betriebliche Erträge	136.071	76.101	76.797	19.519
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.108	2.380	3.959	1.477
Erträge	940.439	988.606	1.048.770	1.069.779

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	148.747	227.004	147.556	127.052
Personalaufwand	511.979	498.547	521.236	542.559
Abschreibungen	117.173	102.585	103.796	105.677
Sonstige betriebliche Aufwendungen	150.269	167.019	121.481	112.748
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.929	16.450	78.759	94.597
Steuern	8.809	-38.591	-11.202	30.039
Aufwendungen	954.905	973.014	961.626	1.012.672

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	940.439	988.606	1.048.770	1.069.779
- Aufwendungen	954.905	973.014	961.626	1.012.672
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-14.466	15.592	87.144	57.107

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH beschloss den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 87.144,21 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 109.176,49 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH beschloss den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 57.107,49 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 196.320,70 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	40,51	43,52	43,52	43,46
Fremdkapitalquote	59,49	56,48	56,48	56,54
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	58,78	65,39	73,86	84,67
Anlageintensität	68,92	66,56	58,92	51,33
Kassenmittelintensität	15,58	18,93	27,66	36,35
Eigenkapitalrentabilität	-1,85	1,96	9,86	6,07
Gesamtkapitalrentabilität	0,18	1,75	8,17	7,01
Gesamt Starts Motorflug	20.730	22.397	23.981	24.677
Gesamt Starts Motorsegler	1.274	1.047	1.106	1.064
Gesamt Starts Segelflug	3.849	3.187	5.503	4.545
Gesamt Starts Ultraleichtflug	3.864	4.283	3.564	4.275
Gesamtinvestitionen in EUR	26.635	7.290	81.946	20.378

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Die Flugplatzgesellschaft Hangelar trug durch ihre Tätigkeit im Jahre 2015 entsprechend dem vorgesehenen Gesellschaftszweck zur Förderung des Flugsports durch die Bereitstellung des Verkehrslandeplatzes Bonn/Hangelar bei. Die wirtschaftliche Entwicklung der Flugplatzgesellschaft ist weitgehend von der Zahl der Starts und Landungen, der Pachteinahmen für Unterstellplätze, der Geländebenutzungsgebühren und der Vermietung von Freiflächen abhängig.

Im Geschäftsjahr 2015 ist die Zahl der Flugbewegungen gestiegen. Es wurden 68.308 Flugbewegungen registriert, was einer Steigerung von 6.480 Bewegungen (= 10,5 %) entspricht. Die Anzahl der Motorstarts (ohne Motorsegler und UL-Flugzeuge) stieg um 1.584 auf 23.981 Starts (= 47.962 Bewegungen). Die Bewegungen der Motorsegler, des Ultraleichtflugs und der Segelflüge hat sich von 8.517 um 1.656 auf 10.173 erhöht. Die Motorflüge (ohne Motorsegler) verteilen sich auf den gewerblichen und nichtgewerblichen Verkehr etwa im Verhältnis von 58/42 (also fast 3:2). Die Erlöse aus Landegebühren haben sich im Berichtsjahr um rd. TEUR 52 erhöht. Die Einnahmen aus Hallenvermietung betragen im Berichtsjahr TEUR 270. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5 (= 1,81 %) reduziert. Die Entgelte für die Nutzung der Infrastruktur sind gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

Unter Berücksichtigung der Steuern, die sich wegen der um TEUR 28 geringeren Aktivierung zusätzlicher aktiver Steuern als im Vorjahr vermindert haben, hat sich der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr um TEUR 71 von TEUR 16 auf TEUR 87 verbessert.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Die Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH betreibt den ältesten in Betrieb befindlichen Flugplatz Deutschlands im luftrechtlichen Status „Verkehrslandeplatz“. Die Gesellschaft trug durch ihre Tätigkeit im Jahre 2016 entsprechend dem vorgesehenen Gesellschaftszweck zur Förderung des Flugsports durch die Bereitstellung des Verkehrslandeplatzes Bonn/Hangelar bei. Die wirtschaftliche Entwicklung der Flugplatzgesellschaft ist weitgehend von der Zahl der Starts und Landungen, der Pachteinahmen für Unterstellplätze, der Geländebenutzungsgebühren und der Vermietung von Freiflächen abhängig.

Im Geschäftsjahr 2016 ist die Zahl der Flugbewegungen gestiegen. Es wurden 69.122 Flugbewegungen registriert, was einer Steigerung von 814 Bewegungen (= 1,2 %) entspricht. Die Anzahl der Motorstarts (ohne Motorsegler und UL-Flugzeuge) stieg um 696 auf 24.677 Starts (= 49.354 Bewegungen). Die Bewegungen der Motorsegler, des Ultraleichtflugs und der Segelflüge ist von 20.346 um 578 auf 19.768 gesunken. Die Motorflüge (ohne Motorsegler) verteilen sich auf den gewerblichen und nichtgewerblichen Verkehr etwa im Verhältnis von 15/10 (also 3:2). Die Erlöse aus Landegebühren haben sich im Berichtsjahr um rd. 32 TEUR erhöht. Die Einnahmen aus Hallenvermietung betragen im Berichtsjahr 276 TEUR. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 6 TEUR (= 2,2 %) gestiegen. Die Entgelte für die Nutzung der Infrastruktur sind gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

Der Jahresüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr leicht von TEUR 87 um TEUR 30 auf TEUR 57 zurückgegangen, obwohl die Umsätze um TEUR 81 von TEUR 968 auf TEUR 1.049 gestiegen sind. Der Anstieg um TEUR 81 ist jedoch nur um TEUR 45 durch mit dem Vorjahr vergleichbare Umsätze bedingt. Der restliche Anstieg von TEUR 36 ist durch den aufgrund von BilRUG veränderten Ausweis von sonstigen Erträgen bei den Umsatzerlösen hervorgerufen. Das trotz gestiegener Umsatzerlöse das Ergebnis um TEUR 30 geringer ausgefallen ist, resultiert ausschließlich aus den um TEUR 40 gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Steueraufwendungen.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund des Zinsanteils aus der Zuführung zur Rückstellung für die Pachtendverpflichtung (TEUR 80) von TEUR -75 auf TEUR -93 verschlechtert. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit TEUR 87 um TEUR 11 höher als das vorjährige Ergebnis vor Steuern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

- Rainer Gleß, Erster Beigeordneter, Stadt Sankt Augustin
- Walter Wiehlpütz, Rhein-Sieg-Kreis
- jeweils alleinvertretungsberechtigt -

Aufsichtsrat

Stadtwerke Bonn GmbH:

- Helmut **Joisten**, sachkundiger Bürger, stellvertretender Vorsitzender
- Ingo **Holdorf**, Stadtverordneter
- Horst **Gehrmann**, Stadtverordneter

Rhein-Sieg-Kreis:

- Sebastian Schuster, Landrat, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Norbert Chauvistré, Kreistagsabgeordneter
- Bettina Bähr-Loose, Kreistagsabgeordnete

Stadt Sankt Augustin:

- Marc Knülle, Ratsmitglied

Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.:

- Ekkehardt Gerigk (im Berichtsjahr ausgeschieden)
- Dirk Wittkamp (im Berichtsjahr eingetreten)

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Hansjörg **Spielhoff**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB GmbH
- Dipl.-Kfm. Mirko **Heid**, Stellvertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016
Arbeiter	7	7	7	7
Angestellte	2	2	2	2
Aushilfen			4	3
Gesamt	9	9	9	9

Abschlussprüfer 2015 und 2016

HKF Revision und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Sankt Augustin

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge in EUR</u>	
Rainer Gleß	5.400,00	Aufwandsentschädigung
Walter Wiehlpütz	5.400,00	Aufwandsentschädigung
<u>Aufsichtsrat</u>	920,00	

4.27 Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG

Allgemeine Unternehmensdaten



Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG
Friedensplatz 2
53721 Siegburg

Telefon: (0221) 499 67 - 110

Internet: www.radiobonn.de/bonn/rb

Telefax: (0221) 499 67 - 199

E-Mail: info@hsg-koeln.de

Frequenzen - UKW: 97,8 - 91,2 - 99,9 - 94,2 - 107,9 - 104,2 MHz
Bonn - Siegburg - Ölberg - Much - Windeck - Bornheim
(Venusberg) (Kreishaus)

Kontakt Programm: Radio Bonn/Rhein-Sieg, Justus-v.-Liebig-Str. 15, 53121 Bonn
Tel: 0228/40071 - 0 Fax: 0228/40071 - 36 E-Mail: redaktion@radiobonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Gesellschaftsvertrag die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

1. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen;
2. der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
3. für die Veranstaltergemeinschaft den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LRG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
4. Hörfunkwerbung zu verbreiten

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Der Rat der Stadt Bonn hat die Beteiligung in einem Grundsatzbeschluss vom 08.07.1987 beschlossen. Als Grundlage des Beschlusses diente das Rundfunkgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen. Der Rat und die Verwaltung waren der Auffassung, dass die Stadt Bonn von dem im Gesetz eingeräumten Recht zur vorrangigen Beteiligung an einer Betriebsgesellschaft Gebrauch machen sollte. Aus wirtschaftlichen und finanztechnischen Überlegungen war es sinnvoll, die Stadtwerke Bonn zu beauftragen, die Anteile als kommunaler Träger zu erwerben.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Komplementär: Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Kommanditkapital: 511.291,88 EUR

Kommanditisten	TEUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	63,9	12,50
RBR Rundfunkbeteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH & Co. KG, Bonn	383,5	75,00
Stadt Siegburg	33,2	6,50
Rhein-Sieg-Kreis	25,6	5,00
Stadt Bornheim	2,5	0,50
Stadt Meckenheim	2,5	0,50

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH	100	39	2

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.110	7.282	4.759	2.276
Sachanlagevermögen	254.821	221.818	211.589	185.641
Finanzanlagevermögen	25.565	25.565	25.565	25.565
Anlagevermögen	289.496	254.665	241.913	213.482
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	1.032.913	1.361.195	1.218.945	1.318.115
Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	496	500	1.533	156
Umlaufvermögen	1.033.409	1.361.695	1.220.478	1.318.271
Rechnungsabgrenzungsposten	1.250	750	250	3.800
Summe Aktiva	1.324.155	1.617.110	1.462.641	1.535.553
Gezeichnetes Kapital	511.292	511.292	511.292	511.292
Geleistete Einlagen	0	0	0	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	543.701	807.169	713.947	712.471
Eigenkapital	1.054.993	1.318.461	1.225.239	1.223.763
Rückstellungen	84.889	142.019	91.080	115.546
Verbindlichkeiten	184.273	156.630	146.322	196.244
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Passiva	1.324.155	1.617.110	1.462.641	1.535.553

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	2.985.517	3.482.344	3.329.463	3.718.829
Sonstige betriebliche Erträge	68.456	76.565	33.779	15.982
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	250	8	0	0
Erträge	3.054.223	3.558.917	3.363.242	3.734.811

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	0	0	1.271	3.252
Personalaufwand	5.270	5.992	5.744	14.195
Abschreibungen	62.355	48.977	52.162	53.956
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.315.690	2.509.915	2.414.440	2.775.866
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.545	19.970	25.414	25.533
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern	113.662	166.894	150.264	149.538
Aufwendungen	2.510.522	2.751.748	2.649.295	3.022.340

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	3.054.223	3.558.917	3.363.242	3.734.811
- Aufwendungen	2.510.522	2.751.748	2.649.295	3.022.340
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	543.701	807.169	713.947	712.471

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung der Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG beschloss den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 713.947,54 EUR in voller Höhe an die Gesellschafter auszuschütten.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Die Gesellschafterversammlung der Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG beschloss den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 712.471,26 EUR in voller Höhe an die Gesellschafter auszuschütten.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	79,67	81,53	83,77	79,70
Fremdkapitalquote	20,33	18,47	16,23	20,30
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	364,42	517,72	506,48	573,24
Anlageintensität	21,86	15,75	16,54	13,90
Kassenmittelintensität	0,04	0,03	0,10	0,01
Eigenkapitalrentabilität	51,54	61,22	58,27	58,22
Gesamtkapitalrentabilität	42,08	51,15	50,55	48,06
Gesamtinvestitionen in EUR	16.033	14.146	39.409	25.525

Auszug aus dem Lagebericht 2015

Bei der Gesellschaft Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG handelt es sich um eine sogenannte Betriebsgesellschaft im Sinne des Landesrundfunkgesetzes NRW. Die Betriebsgesellschaft ist eine der beiden Säulen im lokalen Rundfunkmodell NRW. Daneben gibt es als zweite Säule die sogenannte Veranstaltergemeinschaft, ein e.V., der Inhaber der Sendelizenz und verantwortlich für die journalistischen Inhalte ist. Die Betriebsgesellschaft trägt die Kosten der Veranstaltergemeinschaft, insbesondere die Personalkosten der Redaktion und erhält im Gegenzug im Rahmen eines tauschähnlichen Vorgangs das Vermarktungsrecht für zweimal 5 Minuten Sendezeit je Stunde. Neben der Vermarktung der Werbezeiten ist die Betriebsgesellschaft für die Bereitstellung der Sende- und Übertragungstechnik, das Marketing und allgemeine Verwaltungsaufgaben verantwortlich.

Der Werbemarkt in Deutschland verzeichnete im Jahr 2015 insgesamt ein Wachstum von 3,5 %. Der Sender Radio Bonn/Rhein-Sieg ist Marktführer in der Region mit einer Reichweite „Hörer gestern Montag bis Freitag“ von 26,3 % im März 2015 und 29,8 % im Juli 2015.

Die Werbeumsätze sanken in Summe von TEUR 3.482 in 2014 auf TEUR 3.329 in 2015 (-4,4 %). Hiervon entfallen auf die lokalen, regionalen Werbeumsätze aus der Vermarktung der HSG Hörfunk Service GmbH TEUR 2.464 (Vj. TEUR 2.461).

Die Vertriebsprovisionen des Mantelprogrammzulieferers Radio NRW GmbH sind von TEUR 939 im Vorjahr um TEUR 181 (19,2 %) auf TEUR 758 gesunken. Hierin enthalten sind die Erlöse aus der Flexibilisierung von Werbezeiten mit TEUR 68 (Vj. TEUR 84).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken zum Vorjahr um TEUR 96 (3,8 %) auf TEUR 2.414. Der Kostenrückgang betrifft hauptsächlich die Werbekosten mit TEUR 126.

Die Betriebsgesellschaft Radio Bonn/Rhein-Sieg schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem wiederum sehr erfreulichen Jahresüberschuss von TEUR 714 ab und erzielt damit zum Vorjahr eine Ergebnisminderung um TEUR 93. Das für 2015 mit TEUR 700 geplante Ergebnis wird erreicht (TEUR 714).

Mit einem Eigenkapital von TEUR 511 (ohne Jahresüberschuss) liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2015 bei 35,0 %.

Die Ergebnisse des Senders sind stark abhängig zum einen von den erzielten Werbeerlösen und zum anderen von den Hörer-Reichweiten als Grundlage der Vertriebsprovision von Radio NRW.

Auszug aus dem Lagebericht 2016

Bei der Gesellschaft Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG handelt es sich um eine sogenannte Betriebsgesellschaft im Sinne des Landesrundfunkgesetzes NRW. Die Betriebsgesellschaft ist eine der beiden Säulen im lokalen Rundfunkmodell NRW. Daneben gibt es als zweite Säule die sogenannte Veranstaltergemeinschaft, ein e.V., der Inhaber der Sendelizenz und verantwortlich für die journalistischen Inhalte ist. Die Betriebsgesellschaft trägt die Kosten der Veranstaltergemeinschaft, insbesondere die Personalkosten der Redaktion und erhält im Gegenzug im Rahmen eines tauschähnlichen Vorgangs das Vermarktungsrecht für zweimal 5 Minuten Sendezeit je Stunde. Mit der Vermarktung der 5-minütigen Werbezeiten hat die Betriebsgesellschaft für das lokale Werbefenster die HSG Hörfunk Service GmbH, Köln, beauftragt. Das 5-minütige nationale Werbefenster wird vom Mantelprogrammzulieferer Radio NRW GmbH über die RMS Radio Marketing Service GmbH, Hamburg, vermarktet.

Neben der Vermarktung der Werbezeiten ist die Betriebsgesellschaft für die Bereitstellung der Sende- und Übertragungstechnik, das Marketing und allgemeine Verwaltungsaufgaben verantwortlich. Auch für diese Aufgaben hat die Betriebsgesellschaft einen Dienstleistungsvertrag mit der HSG Hörfunk Service GmbH geschlossen.

Der Werbemarkt in Deutschland verzeichnete im Jahr 2016 insgesamt ein Wachstum von 4,9 %. Der Sender Radio Bonn/Rhein-Sieg ist Marktführer in der Region mit einer Reichweite „Hörer gestern Montag bis Freitag“ von 30 % im März 2016 und 26,8 % im Juli 2016.

Die Werbeumsätze stiegen in Summe von TEUR 3.329 in 2015 auf TEUR 3.719 in 2016 (+11,7 %). Hiervon entfallen auf die lokalen, regionalen Werbeumsätze aus der Vermarktung der HSG Hörfunk Service GmbH TEUR 2.616 (Vj. TEUR 2.543). Die Vertriebsprovisionen des Mantelprogrammzulieferers Radio NRW GmbH sind von TEUR 758 im Vorjahr um TEUR 247 (+32,6 %) auf TEUR 1.005 gestiegen. Hierin enthalten sind die Erlöse aus der Flexibilisierung von Werbezeiten mit TEUR 80 (Vj. TEUR 68).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen zum Vorjahr um TEUR 361 (+15 %) auf TEUR 2.776. Die Umlage der HSG Hörfunk Service GmbH erhöhte sich um TEUR 201 auf TEUR 922, die Werbekosten stiegen um TEUR 158 auf TEUR 333 an.

Die Betriebsgesellschaft Radio Bonn/Rhein-Sieg schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem wiederum sehr erfreulichen Jahresüberschuss von TEUR 712 ab und erreicht damit Vorjahresniveau. Mit einem Eigenkapital von TEUR 511 liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2016 bei 33,2 %.

Die Ergebnisse des Senders sind stark abhängig zum einen von den erzielten Werbeerlösen und zum anderen von den Hörer-Reichweiten als Grundlage der Vertriebsprovision von Radio NRW.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2016

Geschäftsführung

- Dietmar **Henkel**, Leichlingen

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Reinhard **Limbach**, Ordentlicher Vertreter, Stadtverordneter
- Angelica **Maria Kappel**, Stellvertreterin, Stadtverordnete

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal.

Abschlussprüfer 2015 und 2016

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Dr. Markus Hakes

Gesamtbezüge

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

EIGENBETRIEBSÄHNLICHE EINRICHTUNGEN

5.1

Theater der Bundesstadt Bonn

5.2

Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn

5.3

**Städtisches Gebäudemanagement Bonn
(SGB)**

5. Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Bundesstadt Bonn

5.1 Theater der Bundesstadt Bonn

Allgemeine Unternehmensdaten

Theater der Bundesstadt Bonn

Opernhaus
Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn

Kammerspiele
Am Michaelshof 9
53177 Bonn

Telefon: (0228) 77-8000
Telefax: (0228) 77-8244

Telefon: (0228) 77-8001
Telefax: (0228) 77-8129

Internet: www.theater-bonn.de
E-Mail: theater@bonn.de



- Spielzeit 2015/16: 01.08.2015 bis 31.07.2016 -

Gegenstand und Zweck der Einrichtung

Das 1997 aus den selbständigen Sparten Oper/Ballett und Schauspiel zusammengeführte "THEATER DER BUNDESSTADT BONN" wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt. Das Theater verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gegenstand des Betriebes ist die Förderung der Kunst, insbesondere die Unterhaltung der Einrichtung und die Veranstaltung von Opern-, Schauspiel- und Ballett- bzw. Tanztheater-aufführungen.

Beteiligungsverhältnis unverändert zum 31.07.2016

	in EUR	in
Bundesstadt Bonn	12.800.000,00	100,00

Beteiligungen

Keine.

Entwicklung der Bilanz zum 31.07. in EUR

Position	Spielzeit	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Immaterielles Vermögen		14.181	10.044	3.886	12.439
Sachanlagevermögen		38.291.668	37.114.552	35.650.012	35.544.174
Finanzanlagevermögen		0	0	0	0
Anlagevermögen		38.305.849	37.124.596	35.653.898	35.556.613
Vorräte		313.845	314.151	297.436	281.728
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände		6.795.165	5.006.681	4.118.584	5.186.884
Flüssige Mittel		115.718	136.000	385.218	280.188
Umlaufvermögen		7.224.728	5.456.833	4.801.238	5.748.800
Rechnungsabgrenzungsposten		131.465	138.868	41.905	49.140
Summe Aktiva		45.662.043	42.720.296	40.497.041	41.354.553
Gezeichnetes Kapital		12.800.000	12.800.000	12.800.000	12.800.000
Allgemeine Rücklage		22.134.395	21.117.306	20.100.217	19.083.128
Satzungsmäßige Rücklage		2.186.532	821.876	854.813	889.629
Investitions-Rücklage		135.763	135.763	135.763	107.614
Eigenkapital		37.256.690	34.874.945	33.890.793	32.880.371
Sonderposten z. Finanzierung des Anlagevermögens		3.994.030	4.138.476	3.371.832	4.375.862
Rückstellungen		2.628.748	1.947.950	1.770.200	2.513.310
Verbindlichkeiten		1.598.576	1.474.126	1.179.004	1.266.858
Rechnungsabgrenzungsposten		183.998	284.799	285.212	318.152
Summe Passiva		45.662.043	42.720.296	4.0497.041	41.354.553

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.07. in EUR

Position	Spielzeit	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Umsatzerlöse		4.487.622	4.207.390	3.955.536	4.725.869
Zuschuss der Stadt Bonn *		27.839.008	27.218.493	27.786.385	28.245.393
übrige betriebliche Erträge		1.501.368	1.983.133	1.705.344	1.672.175
Erträge a.d. Auflösung des Sonderpostens AV		723.180	747.554	762057	820.426
Finanzerträge		14	2	0	0
Erträge		34.551.191	34.156.571	34.208.323	35.463.864

Position	Spielzeit	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Produktionsaufwand		10.086.909	9.655.054	9.322.043	9.480.646
Aufwendungen a.d. Zuführung z. Sonderposten*		785.000	892.000	0	200.000
Personalaufwand		20.968.097	20.133.010	20.464.925	21.651.599
Abschreibungen		1.740.447	1.764.787	1.779.324	1.837.693
Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.996.352	4.082.678	3.449.367	3.272.904
Zinsen u.ä. Aufwendungen		3.130	7.800	4.600	62
Steuern		2.342	2.988	173.216	3.233
Aufwendungen		37.582.276	36.538.317	35.193.475	36.446.136

Position	Spielzeit	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Erträge		34.551.191	34.156.571	34.208.323	35.463.864
- Aufwendungen		37.582.276	36.538.317	35.193.475	36.446.136
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-3.031.085	-2.381.746	-984.152	-982.273
Behandlung des Jahresergebnisses:					
<i>satzungsmäßige Rücklage</i>					
Einstellung		0	0	32.937	34.816
<i>satzungsmäßiger Rücklage</i>					
Entnahme		2.288.234	1.364.656		
allgemeiner Rücklage					
Entnahme		1.017.089	1.017.089	1.017.089	1.017.089
Bilanzgewinn/ -verlust		0	0	0	0

[*] Der städtische Zuschuss wird ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Der Teil des Zuschusses, den das Theater für Investitionen (IKZ) verwendet, wird als 'Aufwendungen für die Zuführung zum Sonderposten' gezeigt und neutralisiert die ertragswirksame Erfassung des Gesamtzuschusses.

Jahresabschluss des Theaters 2015/16 (01.08.2015 - 31.07.2016)

Der Jahresfehlbetrag beträgt 982.272,67 EUR (Vj. TEUR – 984). Dieser liegt unter dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.517. Der Jahresfehlbetrag resultiert mit TEUR 1.1017 aus den nicht erstattungsfähigen Abschreibungsbeträgen. Die Abschreibungsbeträge entfallen auf die Gebäude und Gebäudebestandteile, die aus Einlagen der Bundesstadt Bonn stammen und nicht in den von der Bundesstadt Bonn gewährten Zuschuss einbezogen werden.

Der Jahresfehlbetrag wird ausgeglichen durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 1,017 Mio. EUR für die nicht erstatteten Gebäudeabschreibungen.

Daneben ist eine Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage in Höhe von TEUR 35 (Vj. TEUR 33) möglich. Die für die Spielzeit geplante Entnahme einer Anpassungshilfe in Höhe von TEUR 500 ist nicht notwendig. Dieser Betrag verbleibt in der Rücklage.

Der Jahresabschluss 2015/16 und der Lagebericht des THEATERS DER BUNDESSTADT BONN wurden gemäß § 26 Abs. 2 EigVO NRW in der von der Theaterleitung vorgelegten Form am 30.03.2017 (DS Nr. 1710458) vom Rat der Bundesstadt Bonn festgestellt. Den Betriebsleitern des Theaters der Bundesstadt Bonn, dem Generalintendanten Dr. Helmich und dem Kaufmännischen Direktor Rüdiger Frings wurde Entlastung erteilt.

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

Die Aussagekraft betriebswirtschaftlicher Kennzahlen bleibt stark eingeschränkt, da das Theater nicht als wirtschaftliches Unternehmen, sondern als gemeinnütziger, durch öffentliche Zuschüsse finanzierter Kulturbetrieb betrachtet wird.

In der Spielzeit 2015/16 wurden 626 Vorstellungen gezeigt. Hierbei entfielen auf das Musiktheater einschließlich Tanzgastspiele 209 und auf das Schauspiel 417 Vorstellungen.

Die Veranstaltungen des Musiktheaters wurden von 132.771 (Vj. 118.645) Besuchern, die des Schauspiels von 64.375 (Vj. 52.806) Besuchern gesehen. Darüber hinaus wurden Einführungsmatineen und weitere Veranstaltungen mit freiem Eintritt von 4.544 Besuchern aufgesucht.

Kennzahl	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Eigenkapitalquote (in)	82	82	84	80
Zuschussquote (in)	79	83	81	88
Personalintensität (in)	56	55	58	59
Investitionen (Anlagenzugänge in TEUR)	881	584	312	144
Spielstätten				
Teilbereich Schauspiel	5	4	5	4
Teilbereich Oper	3	3	3	3
eigene Gastspiele	7	1	7	1
Vorstellungen				
Teilbereich Schauspiel (davon Sonderveranstaltungen)	356 (14)	316 (9)	334 (14)	417 (9)
Teilbereich Oper (davon Sonderveranstaltungen)	219 (16)	197 (13)	193 (16)	209 (13)
Verfügbare Plätze				
Teilbereich Schauspiel	101.112	80.043	81.605	97.221
Teilbereich Oper	176.886	157.372	164.014	169.143
Besucher				
Teilbereich Schauspiel (davon Sonderveranstaltungen)	73.150 (721)	52.559 (565)	52.806 (1.053)	64.375 (639)
Teilbereich Oper (davon Sonderveranstaltungen)	145.302 (4.845)	124.592 (4.511)	118.645 (3.529)	132.771 (3.905)
Statistische Auslastung *				
Teilbereich Schauspiel (in)	73	66	62	66
Teilbereich Oper (in)	82	82	72	79

* incl. Sonderveranstaltungen mit freiem Eintritt

Verbindung zum städtischen Haushalt

Bei der Gründung des THEATERS DER BUNDESSTADT BONN hat die Bundesstadt Bonn die Gebäude in das Sachanlagevermögen eingelegt. Im Rahmen der Bilanzierung von Finanzanlagen wird das Theater mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode bewertet und als Sondervermögen unter den Finanzanlagen abgebildet.

Im Rahmen des jährlichen, städtischen Zuschusses an das Theater werden die Gebäudeabschreibungen nicht erstattet. Damit ergibt sich ein Planverlust in Höhe der Gebäudeabschreibungen.

Der Zuschuss der Bundesstadt Bonn für das THEATER DER BUNDESSTADT BONN ergibt sich aus dem Dienstvertrag mit dem Generalintendanten. In dem ab dem 01. August 2013 gültigen Generalintendantenvertrag wurde für die Spielzeiten 2013/14 bis 2017/18 ein Zuschuss von **26.980.700 EUR je Spielzeit** vereinbart.

Der Gesamtzuschuss ist ab dem Berichtsjahr 2009/10 in einen Zuschuss für laufende Aufwendungen und einen Zuschuss für Investitionen aufgeteilt.

Weiterhin ist im Intendantenvertrag geregelt, dass sich der Zuschuss der Bundesstadt Bonn um die **effektiv anfallende Tarifsteigerung** für tatsächlich besetzte Stellen (2015/16: TEUR 1.265; Vj. TEUR 806) erhöht.

Da die Strukturanpassungen des Theaters nicht bereits zu Beginn der Intendanz im notwendigen Umfang realisiert werden können, soll die Reduzierung des Betriebsmittelzuschusses mit folgenden Maßnahmen teilweise aufgefangen werden:

- Bereitstellung einer Anpassungshilfe für die Spielzeit 2013/14 in Höhe von bis zu 1 Mio. EUR.
- Bereitstellung von Anpassungshilfen für die Spielzeiten 2014/15 und 2015/16 von jeweils bis zu TEUR 500.
(die Anpassungshilfen sollen möglichst aus Restmitteln der satzungsmäßigen Rücklage des Theaters finanziert werden)
- Erhöhung der Einnahmen u. a. durch entsprechende Anhebung der Eintrittskartenpreise ab der Spielzeit 2013/14.

Die Spielzeit 2015/16 wurde mit einem Fehlbetrag von rund TEUR 982 abgeschlossen. Der Fehlbetrag wird durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 1,017 Mio. EUR für „nicht erstattete Gebäudeabschreibungen“ gedeckt. Daneben ist eine Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage in Höhe von TEUR 35 (Vj. TEUR 33) möglich.

Wirtschaftliche Grundlagen

Das Theater finanziert sich nur zum Teil aus Umsatzerlösen (Eintrittsgeldern, Gebühren, Programmhefte/ Spielzeit 2015/16: TEUR 4.726; Vj.: TEUR 3.956). Die Umsatzerlöse decken 12,9 der Gesamtaufwendungen (Vj.: 11,2).

Der überwiegende Teil der Aufwendungen wird durch den Zuschuss der Stadt sowie zu einem kleinen Teil durch Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen gedeckt.

Ausblick**Spielzeiten bis 2017/18**

Neuer Generalintendant ab der Spielzeit 2013/14 ist Herr Dr. Bernhard Helmich. Der Vertrag wurde für 5 Spielzeiten geschlossen (Laufzeit: 01.08.2013 bis 31.07.2018).

- Der **Zuschuss der Bundesstadt Bonn** beträgt ab der Spielzeit 2013/14 gemäß Intendantenvertrag 26.980.700 EUR.
- Dazu kommen **Anpassungsbeihilfen**, die in der ersten Spielzeit bis zu 1 Mio. EUR und in den beiden folgenden Spielzeiten (2014/15 und 2015/16) bis zu 500.000 EUR betragen und möglichst aus der satzungsmäßigen Rücklage des Theaters finanziert werden.
- Die **tatsächlich anfallenden Tarifsteigerungen** werden während der Laufzeit des Intendantenvertrages von der Stadt übernommen.

Zur Erreichung des Einsparziels wurde das Theater angehalten, Mehreinnahmen durch Erhöhung der Eintrittspreise zu erreichen.

Zudem ist der Generalintendant aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, in dem er darstellt, auf welche Weise der Zuschuss nach Ablauf seiner 1. Spielzeit abgesenkt wird.

Organe**Theaterleitung**

- **Generalintendant: Dr. Bernhard Helmich** - ab Spielzeit 2013/14
- **Kaufmännischer Direktor: Rüdiger Frings** - ab 01.08.2015 -

Betriebsausschuss

Der **Kulturausschuss** ist der zuständige **Betriebsausschuss** im Sinne des § 5 Eigenbetriebsverordnung.

Kulturausschuss 10. Wahlperiode (ab 04.09.2014)
Vorsitzender

Herr **Dr. Helmut Redeker** SPD

Stellvertretende Vorsitzende, stellvertretender Vorsitzender

Petra **Thorand** CDU

Prof. **Dr. Wilfried Löbach** FDP

Ordentliche Mitglieder

Tim Achtermeyer	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Philipp Bender	Bürger Bund Bonn	bis 25.02.2016
Erika Coché	SPD	
Elmar Conrads-Hassel	FDP	
Angelika Esch	SPD	
Georg Fenninger	CDU	
Monika Heinzel	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Herbert Kaupert	CDU	
Felix Kopinski	Die Piraten	bis 07.11.2016
	Die Sozialliberalen	ab 08.11.2016
Wolfgang Leyer	SPD	
Monika Maylahn	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Christiane Overmans	CDU	
Jürgen Repschläger	Die Linke	
Bärbel Richter	SPD	
Dr. Roswitha Sachsse-Schadt	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Maria-Theresia van Schewick	CDU	
Heinz-Helmich van Schewick	CDU	
Johannes Schott	Bürger Bund Bonn	ab 25.02.2016
Markus Schuck	CDU	
Reinhard-Friedemann Schulz	Alternative für Deutschland	bis 10.08.2015
	Allianz für Bonn	ab 10.08.2015

Anzahl der Beschäftigten

	31.07.2013	31.07.2014	31.07.2015	31.07.2016	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (2015/2016)
NV-Bühne	178	175	183	181	200
Beschäftigte	219	205	201	203	225
Beamte	8	8	7	9*	9
Summe	405	388	393	391	434
Auszubildende und Volontäre	7	6	5	8	9
Kassenaushilfen	17	13	9	10	9
Abendhilfen (festbeschäftigt)	45	54	46	51	53
Summe	69	73	60	69	71
Personal gesamt	474	461	451	462	505

* davon 1 (Vj. 2) nicht im Stellenplan des Theaters, sondern von der Stadt Bonn abgeordnet.

Im Wirtschaftsjahr (01.08.2015 - 31.07.2016) wurden insgesamt 13 (Vj.: 12) technische Aushilfen eingesetzt. In der Spielzeit 2015/16 waren insgesamt 207 (Vj.: 201) weibliche Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Abschlussprüfer 2014/2015 und 2015/2016

Mittelrheinische Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -
Steuerberatungsgesellschaft

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Der Generalintendant, Herr Dr. Helmich, erhält Bezüge nach dem mit der Bundesstadt Bonn bestehenden Intendantenvertrag. Der kaufmännische Direktor, Herr Frings, wird als Beamter der Bundesstadt Bonn nach der Landesbesoldungsverordnung Nordrhein-Westfalen besoldet.

Die Gesamtbezüge der Theaterleitung betragen im Wirtschaftsjahr insgesamt 337.037,53 EUR. Hiervon entfallen auf Generalintendanten Herrn Dr. Helmich 215.133,07 EUR und auf Herrn Frings 121.904,46 EUR (Einschließlich Beihilfen und Zuführung zur Pensionsrückstellung).

Die Mitglieder des Kulturausschusses erhalten vom Theater der Bundesstadt Bonn keine finanziellen Zuwendungen.

5.2 Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn

Allgemeine Unternehmensdaten

Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn
Haus der Bonner Altenhilfe
Flemingstraße 2
53123 Bonn

Telefon: (02 28) 77 - 6480

Internet: www.bonn.de/@seniorenzentren

Telefax: (02 28) 77 - 6490

E-mail: Seniorenzentren@bonn.de

Gegenstand und Zweck

Aufgabe der Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn ist im Wesentlichen die Unterbringung, Pflege, Betreuung und Versorgung in der Regel alter Menschen. Die Leistungen stehen in erster Linie den Bürgerinnen und Bürgern der Bundesstadt Bonn, darüber hinaus auch anderen Personen, zur Verfügung.

Zum Betrieb gehören die drei Alten- und Pflegeheime der Bundesstadt Bonn (Haus Elisabeth, St. Albertus-Magnus-Haus, Wilhelmine-Lübke-Haus), das Tagespflegehaus, die Konvente St. Aegidius und St. Jakob, eine Begegnungsstätte sowie die Zentralverwaltung.

Gründungserfordernis

Nach Vorgabe der sozialen Pflegeversicherung können die Pflegekassen nur mit solchen Pflegeeinrichtungen Versorgungsverträge abschließen, die die Gewähr für eine leistungsfähige und wirtschaftliche Versorgung bieten und selbständig wirtschaftende Einrichtungen auf Grundlage der Pflegebuchführungsverordnung sind.

In der früheren Rechtsform des optimierten Regiebetriebes konnte diese Vorgabe nicht erfüllt werden, so dass der Betriebsformwechsel in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW zum 01.01.1998 erforderlich wurde.

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat daher in seiner Sitzung am 18.12.1997 beschlossen, das Leistungszentrum „Alten- und Pflegeheime“ ab dem 01.01.1998 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW zu führen.

Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2016

Stammkapital: 2.556.459,41 EUR (5.000.000,-- DM)

	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	2.556.459,41	100,00

Beteiligungen

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.350	71.043	60.410	49.909
Sachanlagevermögen	8.392.480	7.996.214	7.492.086	6.950.425
Anlagevermögen	8.400.830	8.067.257	7.552.497	7.000.334
Vorräte	55.031	55.031	55.031	62.530
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	531.437	461.749	537.435	516.875
Flüssige Mittel	2.722.362	2.837.059	2.873.526	3.480.723
Umlaufvermögen	3.308.830	3.353.839	3.465.992	4.060.127
Rechnungsabgrenzungsposten	670	0	7.802	1.811
Summe Aktiva	11.710.330	11.421.096	11.026.291	11.062.272
Gezeichnetes Kapital	2.556.459	2.556.459	2.556.459	2.556.459
Rücklagen	2.125.623	1.880.514	1.569.895	1.316.538
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.470.095	-1.361.661	-1.034.914	-856.982
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-136.675	16.128	-75.425	73.220
Eigenkapital	3.075.312	3.091.440	3.016.015	3.089.235
Sonderposten mit Rücklageanteil	269.958	249.054	227.647	205.463
Rückstellungen	586.403	523.451	444.088	568.281
Verbindlichkeiten	7.551.404	7.225.589	6.991.661	6.947.245
Rechnungsabgrenzungsposten	227.254	331.562	346.880	252.048,38
Summe Passiva	11.710.330	11.421.096	11.026.291	11.062.272

Der Bilanzaufbau – Vermögensseite – ist durch die für Pflegeheime typische starke Mittelbindung im Anlagevermögen gekennzeichnet.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge aus Pflegeleistungen und ähnlichem	14.191.671	14.860.668	15.504.292	15.567.220
Zuweisungen/Zuschüsse zu Betriebskosten	667.865	646.576	608.851	667.834
Erträge aus Investitionsförderung	43.618	39.201	49.588	49.999
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	20.904	20.904	21.407	22.184
Zinsen u. ähnl. Erträge	26.504	14.922	12.134	6.763
sonstige ord. u. außerord. Erträge	274.168	242.271	44.868	15.559
Erträge	15.224.730	15.824.542	16.241.140	16.329.559

Position	2013	2014	2015	2016
Personalaufwand	10.761.714	11.281.222	11.563.746	11.901.975
Materialaufwand	3.025.101	3.049.305	3.276.577	2.947.910
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	7.476	9.521	6.320	9.723
Steuern, Abgaben, Versicherungen	206.874	197.745	199.810	200.549
Mieten, Pachten, Leasing	91.421	91.772	93.840	96.902
Abschreibungen	608.382	590.711	612.911	645.528
Aufwendungen für Instandsetzung/-haltung	214.888	274.898	270.409	207.113
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	260.972	251.331	241.873	230.917
sonstige ord. u. außerord. Aufwendungen	184.576	61.910	51.079	15.722
Aufwendungen	15.361.405	15.808.414	16.316.565	16.256.339

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	15.224.730	15.824.542	16.241.140	16.329.559
- Aufwendungen	15.361.405	15.808.414	16.316.565	16.256.339
= Jahresergebnis	-136.675	16.128	-75.425	73.220

Auslastungsgrade

Einrichtung	2013	2014	2015	2016
Haus Elisabeth	94,50 %	96,30 %	95,20 %	94,00 %
St. Albertus-Magnus-Haus	99,90 %	95,70 %	94,10 %	95,50 %
Wilhelmine-Lübke-Haus	97,50 %	98,80 %	97,20 %	94,50 %
Tagespflegehaus	67,64 %	71,27 %	83,00%	83,50%

	2013	2014	2015	2016
Pflegeplätze vollstationär	357	355	355	355
Durchschnittsbelegung	345,8 Pflegeplätze	345,1 Pflegeplätze	339,7 Pflegeplätze	335,8 Pflegeplätze
Ausnutzungsgrad (unter Berücksichtigung der Abwesenheitstage)	97,17 %	98,1 %	95,7 %	94,6 %
Mit Äquivalenzziffern gewichtete Pflage tage	189.257	193.923	192585	185478

Leistungsangebote

Stand: 01. Januar 2016

	St. Albertus-Magnus-Haus	Haus Elisabeth
Adresse / Lage	Karmeliterstr. 20 – 22 53229 Bonn-Pützchen	Gudenauer Weg 140 53127 Bonn-Ippendorf
Vollstationäre Pflege	■	■
Kurzzeitpflege	■	■
Begegnungsstätte		■
- Einzelzimmer	69	98
- Doppelzimmer	13	11

	St. Albertus-Magnus-Haus	Haus Elisabeth
- Wohnmöglichkeiten gesamt	95	120
erbaut	1973	1956
modernisiert	1997	1996 - 1999; 2008 (teilweise)

Wilhelmine-Lübke-Haus	
Adresse / Lage	Am Wesselpütz 2 53123 Bonn-Duisdorf
Vollstationäre Pflege	■
Kurzzeitpflege	■
- Einzelzimmer	80
- Doppelzimmer	30
- Wohnmöglichkeiten gesamt	140
erbaut	1975
modernisiert	1996

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Betriebes

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	26,26	27,07	27,35	27,93
Fremdkapitalquote	73,74	72,93	72,65	72,07
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	36,61	38,32	39,93	44,13
Anlageintensität	71,74	70,63	68,50	63,28
Kassenmittelintensität	23,25	24,84	26,06	31,46
Eigenkapitalrentabilität	-4,44	0,52	-2,50	2,37
Gesamtkapitalrentabilität	1,06	2,34	1,51	2,75

Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2016

Der Rat der Stadt Bonn hat in seiner Sitzung am 06.07.2017 den Jahresabschluss 2016 der Seniorenzentren sowie den Lagebericht festgestellt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 568.812,71 EUR, der aus dem Jahresabschluss 2011 resultiert, wird mit dem Jahresüberschuss 2016 sowie durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Durch die Verrechnung verringert sich der bestehende Verlustvortrag in Höhe von 856.982,16 EUR auf 288.169,45 EUR und wird in das Jahr 2017 vorgetragen.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Im Haushaltsjahr 2016 (ebenso 2015) wurden für den Betrieb der drei vollstationären Einrichtungen von der Stadt Bonn weder Betriebskostenzuschüsse gezahlt noch Verluste aus Vorjahren übernommen.

Verlauf der Geschäftsjahre 2015 und 2016

Entwicklung der Branche

Vollstationäre Einrichtungen müssen sich an sich verändernde Rahmenbedingungen anpassen, um ein würdiges Altern der Bewohnerinnen und Bewohner zu ermöglichen. Sie müssen sich professionell damit auseinandersetzen, wie sie in der heutigen Zeit Einrichtungen führen können, die zeitgemäße Formen des Wohnens und der Pflege anbieten und praktizieren.

Der Bedarf an stationärer Versorgung nimmt weiter zu. Zum einen steigt mit der Lebenserwartung auch die Zahl der Pflegefälle. Zum anderen ermöglichen moderne Familien- und Arbeitsstrukturen nicht immer, hilfsbedürftige Menschen zuhause zu betreuen. Zwar gilt gemeinhin die Versorgung zuhause als wünschenswert, sie ist jedoch nicht immer die beste Alternative. Pflegebedürftige können vereinsamen, wenn sie außer zu ihrer Pflegekraft keine gesellschaftlichen Kontakte haben. Andererseits werden pflegende Angehörige mitunter extrem belastet.

Prozess der Leistungserbringung

Grundlage für das Prozessmanagement ist ein umfassendes Pflegeverständnis, dessen konkrete Arbeitsabläufe nach dem Prinzip der Bezugs- und Funktionspflege gestaltet werden. Je nach Bedarf werden für die Bewohnerinnen und Bewohner betreuende, anleitende, begleitende und/oder unterstützende Maßnahmen geplant und durchgeführt, wobei insbesondere bei der Pflege und Betreuung die Mitwirkung der Bewohnerinnen und Bewohner und der Angehörigen von zentraler Bedeutung ist.

Wichtige Vorgänge der Geschäftsjahre

Der Rat der Stadt Bonn hat in einer Grundsatzentscheidung am 05.03.2013 beschlossen, die städtischen Senioreneinrichtungen Wilhelmine-Lübke-Haus und St. Albertus-Magnus-Haus in städt. Trägerschaft zu erhalten und entsprechend den Vorschriften des Wohn- und Teilhabe-Gesetzes sowie des Landespflegegesetzes NRW vollständig zu sanieren. Auf dem Gelände des Haus Elisabeth sollte im Vorlauf ein Neubau errichtet werden, der als sogenannter Vorschaltbau der Unterbringung der Bewohnerschaft der zu sanierenden Senioreneinrichtungen und künftig als neues Haus Elisabeth dienen sollte.

Vor dem Hintergrund der sich seinerzeit abzeichnenden Novellierung der ab Mitte 2018 für Senioreneinrichtungen zu erfüllenden baulichen Anforderungen wurden die Fortführung der konkreten Planungen ausgesetzt. Die neuen Standards wurden durch das GEPA NRW im Oktober 2014 festgelegt und 2015 mittels Durchführungsverordnungen konkretisiert.

Seit der Beschlussfassung haben sich neben den geänderten gesetzlichen Normen auch Veränderungen auf dem Bonner Immobilienmarkt ergeben. Die Erörterung mit verschiedenen Gremien im Jahr 2015 mündete in einen Beschluss des Rates vom 25.02.2016, der den Grundsatzbeschluss aus dem Jahr 2013 modifiziert. Danach war beabsichtigt, eine freistehende Pflegeeinrichtung anzumieten und die Immobilie als Pflegeeinrichtung mit betreutem Wohnen zu nutzen.

Ferner wurden die Seniorenzentren mit der Prüfung beauftragt, ob und unter welchen Rahmenbedingungen der Betrieb des städt. Tagespflegehauses von der Breite Straße in die unmittelbare Umgebung der potentiell neuen Einrichtung verlagert werden kann.

Die Seniorenzentren wurden beauftragt, das Wilhelmine-Lübke-Haus auf Basis der bisherigen Planungen nach den Kriterien des GEPA NRW zu sanieren. Die Seniorenzentren wurden darüber hinaus ermächtigt, Planungsgespräche mit einem Investor zur Errichtung einer neuen Senioreneinrichtung in Beuel Pützchen unter Trägerschaft der Seniorenzentren fortzuführen.

Chancen- und Risikobericht

Wesentlich ist, in Bezug auf die beabsichtigten Modernisierungsmaßnahmen, eine refinanzierbare und durchgängige Konzeption zur Umsetzung aufzustellen. Ferner sind unter Ausnutzung der Erkenntnisse des monatlichen Personalcontrollings Personalüberhänge aufgrund geänderter Bewohnerstrukturen kontinuierlich zu vermeiden bzw. frühzeitig zu erkennen und abzubauen.

Prognosebericht

Weiterentwicklung Seniorenzentren

Für die bauliche Weiterentwicklung der stationären Einrichtungen der Seniorenzentren ist die Novellierung des Landespflegegesetzes im Rahmen des GEPA von zentraler Bedeutung. Damit die städtischen Seniorenzentren eine Modellfunktion übernehmen und sich als Kompetenzzentren für das Leben im Alter sowohl als Partner, wie auch als Initiatoren für die weitere planmäßige Quartiersentwicklung in Bonn positionieren können, sind die Abstimmungsgespräche mit den Kooperationspartnern, Kostenträgern und der Heimaufsicht fortzuführen und die bestehenden architektonischen Planungen sowie die Businessplanung entsprechend anzupassen und zu überarbeiten.

Es ist eine wesentliche Herausforderung, Wertvorstellungen mit der wirtschaftlichen und finanziellen Realität weiter in Einklang zu bringen und die positiven betriebswirtschaftlichen und qualitativen Ergebnisse der letzten Jahre fortzusetzen. Da es neben der qualitativ erheblichen Verbesserung im Segment der Leistungserbringung gelungen ist, Personalüberhänge maßgeblich zu reduzieren und die Kennzahlen im Personalcontrolling in eine Auskömmlichkeit zu überführen, ist perspektivisch ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erwarten.

Für die Weiterentwicklung der Seniorenzentren steht entgegen der bisherigen Bekundungen des Eigentümers eine freie Immobilie in Bonn nicht mehr zur Verfügung. Im Sinne der vorherigen Entwicklungsperspektive soll auf dem Gelände des Haus Elisabeth ein Neubau errichtet werden, der als sogenannter Vorschaltbau der Unterbringung der Bewohnerschaft des zu sanierenden Wilhelmine-Lübke-Hauses und im Nachgang als neues Haus Elisabeth dienen soll.

Gesetzliche Novellierungen PSG II

Am 01. Januar 2017 sind im Rahmen des Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) wesentliche Veränderungen in Kraft getreten. Kernpunkt des PSG II ist ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff. Die Pflegebedürftigkeit wird nicht mehr anhand der Defizite der pflegebedürftigen Menschen durch einen fiktiven Zeitaufwand ermittelt, sondern

anhand des Umfangs der Selbständigkeit der Pflegebedürftigen. Neben körperlichen werden auch kognitive und psychische Fähigkeiten berücksichtigt. Die Beurteilung der Selbständigkeit erfolgt durch die Anwendung eines neuen Begutachtungsinstruments (NBI), wobei in sechs Kategorien Kriterien mit Punkten bewertet werden.

Diese neue Ermittlung der Pflegebedürftigkeit führt dazu, dass das bisherige System der drei Pflegestufen, das durch die zusätzliche Berücksichtigung einer vorliegenden eingeschränkten Alltagskompetenz ergänzt wurde, durch ein System mit fünf Pflegegraden abgelöst wird. Für die derzeit eingestufteten Pflegebedürftigen hat der Gesetzgeber die Überleitung von Pflegestufen in Pflegegrade in § 140 SGB XI geregelt.

Es wird konkret zu prüfen sein, welche Auswirkungen das NBI auf die Einstufungsergebnisse neuer Bewohner hat und welche Folgen für die Bewohnerstruktur der Einrichtungen und die Personalbemessung entstehen.

Umsetzung GEPA NRW

Nach fristgerechter Antragstellung für die Investitionskostenrefinanzierung nach dem GEPA NRW zum 31.10.2015 liegen die Bescheide bislang noch nicht vor. Insofern sind die Investitionskosten nach ministerieller Allgemeinverfügung über den 01.01.2017 hinaus, vorläufig auf Basis der letzten Bescheide, weiter abzurechnen. Nach Information des LVR sind die neuen Bescheide zur Jahresmitte 2017 zu erwarten. Da die neuen Investitionskosten rückwirkend zum 01.01.2017 abzurechnen sind, können die bis dahin erstellten betriebswirtschaftlichen Zwischenergebnisse für 2017 nur vorläufigen Charakter haben.

Organe der Gesellschaft

a) Betriebsleitung

- **Betriebsleiter:** Marc **Biedinger**
- **stellvertretender Betriebsleiter:** Michael **Claßen**

b) Betriebsausschuss

Betriebsausschuss im Sinne des § 5 Eigenbetriebsverordnung ist der Ausschuss für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen (vormals: der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnungswesen).

Zur Zusammensetzung des Ausschusses wird auf das „Ratshandbuch“ verwiesen, welches im Internet auf der Homepage der Bundesstadt Bonn „www.bonn.de“ (Rubrik: Rat und Verwaltung/ Bürgerservice online, Auswahl: Rat und Ausschüsse – Bonner Ratsinformationssystem (Bo-RIS)) verfügbar ist.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (auf Basis von Vollzeitstellen)

	2013	2014	2015	2016
Einrichtungsleitungen/ Hausleitung	3,10	3,80	3,70	3,80
Therapeutischer Dienst/ Sozialer Dienst	15,30	16,30	21,00	23,00
Pflegedienst/ Betreuungspersonal*	128,20	129,40	132,20	129,30
Verwaltung	12,50	11,10	11,89	12,1
Küche/ Hauswirtschaft	54,10	51,60	44,40	44,00
Wäscherei	2,00	2,00	2,50	2,00
Hausmeister/ Gärtner/ Technischer Dienst	8,10	7,20	5,80	5,40
Pforte	3,90	3,30	3,39	3,24
Gesamt	227,20	224,70	224,88	222,88

* Die Mitarbeiterzahlen berücksichtigen auch die in Stellen umgerechneten Überstunden.

Abschlussprüfer

Hans M. Klein + Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft,
Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

ORGANE	BEZÜGE in EUR	UMSETZUNG	OFFENLEGUNG
<u>Betriebsleitung:</u>		§ 24 Abs. 1 EigVO	Jahresabschluss 2016, Anlage I, S. 8
Gesamtbezüge:			
Marc Biedinger	95.019,11		
Michael Claßen	89.172,39		
In den Gesamtbezügen sind Rückstellungen für Pensionsansprüche enthalten.			
Die Mitglieder des Sozialausschusses erhalten keine Zahlungen durch die Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn.			

5.3 SGB Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Allgemeine Unternehmensdaten

SGB Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Berliner Platz 2

53111 Bonn

Telefon: (02 28) 77-2211 und -2219

Telefax: (02 28) 77-2214

Internet: www.bonn.de

E-Mail: Betriebsleitung.SGB@bonn.de

Zweck und Gegenstand der Einrichtung sowie Hintergrund für die Gründung

Der Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtisches Gebäudemanagement Bonn (SGB) ist gemäß Betriebssatzung die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadt Bonn mit Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken - bebauter Grundbesitz der Stadt - unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen. Der Betrieb stellt insoweit sicher, dass das von der Stadt Bonn einzubringende Vermögen zur Erfüllung des jeweils öffentlichen Zwecks, für den es eingebracht wurde, genutzt werden kann.

Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- Planung, Erstellung, Instandhaltung, Umbau, Ausbau und Modernisierung sowie laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen
- Energiemanagement
- Gebäudereinigung
- Hausmeisterdienste
- Vermietung und Anmietung von Gebäuden sowie Verpachtung von Grundstücken
- Grundstücksan- und -verkäufe

Der Betrieb ist auch dazu berechtigt, alle sonstigen die Betriebszwecke fördernden Maßnahmen und Geschäfte zu tätigen. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 24.07.2003 im Zusammenhang mit der Neuordnung der kommunalen Gebäudewirtschaft die Verwaltung beauftragt, die bebauten städtischen Liegenschaften - zunächst mit Ausnahme der Gebäude der Sondervermögen und Betriebe gewerblicher Art (wie: Theater, Kongresswesen/ Gastronomie, öffentliche Bäder, Ver- und Entsorgungsanlagen, Einrichtungen der Altenpflege) zu gegebener Zeit als Sondervermögen unter gleichzeitiger Zuordnung der anteiligen Fremdfinanzierung auf einen Betrieb zu übertragen, der alle mit der Planung, dem Bau und Betrieb im Zusammenhang stehenden Aufgaben und Leistungen in einer zentralen Einheit unter kaufmännischen Gesichtspunkten bündelt.

In der Folge hat der Rat am 11.12.2003 beschlossen, dass mit Wirkung vom 01.01.2004 durch Zusammenführung verschiedenster Organisationsbereiche (Teile der Liegenschaftsverwaltung, des Stadtbauamtes, des Service- und Reinigungsbereiches des Personal- und Organisationsamtes sowie Teile von Organisationseinheiten weiterer Fachämter, überwiegend aus den Bereichen Hausmeisterdienste und Hallenbetreuung) eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung unter dem Namen "Städtisches Gebäudemanagement Bonn (SGB)" gegründet wird. Gleichzeitig ist eine entsprechende Betriebssatzung für diese eigenbetriebsähnliche Einrichtung beschlossen worden.

Die Aufgabenbündelung und die teilweise Übertragung des Vermögens der bebauten, städtischen Liegenschaften sollen u. a. dazu dienen,

- effektive Steuerungsmöglichkeiten durch Rat, Verwaltungsführung und Betriebsleitung zu erreichen,
- eine "Komplett-Leistung" zu ermöglichen, d. h. alle Serviceleistungen rund um das nutzergerechte Vorhalten der Immobilie für die nutzenden Einheiten aus einer Hand anzubieten,
- klare Leistungsbeziehungen zwischen Nutzer / Dienststellen und zentraler Bewirtschaftungseinheit zu schaffen sowie
- Synergieeffekte, Kostentransparenz und Kostenzuordnung (mittelfristig) zu erreichen.

Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2016

Stammkapital	in EUR	in
Bundesstadt Bonn	106. 179.220,45	100,00

Beteiligungen

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	103.668	108.541	71.300	39.502
Sachanlagevermögen	758.769.35	777.837.58	792.454.70	820.929.15
	4	0	8	2
Anlagevermögen	758.873.02	777.946.12	792.526.00	820.968.65
	2	1	8	4
Vorräte (unf. Leistungen)	192.028	198.029	171.224	167.763
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	25.074.439	15.780.274	17.816.138	16.184.103
Umlaufvermögen	25.266.467	15.978.304	17.987.362	16.351.866
Summe Aktiva	784.139.48	793.924.42	810.513.37	837.320.52
	8	5	0	0

Position	2013	2014	2015	2016
Stammkapital	81.000.000	81.000.000	94.492.476	106.179.220
Rücklagen	180.732.002	187.198.009	193.379.012	184.561.744
Jahresüberschuss	6.466.007	6.180.106	-8.817.642	-8.824.544
Eigenkapital	268.198.009	274.378.115	279.053.846	281.916.420
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	304.639.171	332.605.695	356.079.569	393.415.445
Rückstellungen	2.689.978	2.507.192	2.244.114	2.008.205
Verbindlichkeiten	208.622.330	184.433.423	173.135.842	159.980.450
Summe Passiva	784.149.488	793.924.425	810.513.371	837.320.520

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	1.866.330	1.958.005	1.904.271	108.055.753
Bestandserhöhungen	38.271	6.001	-26.805	-3.461
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.288.238	1.669.275	1.107.265	2.005.920
Sonstige betriebliche Erträge	119.548.364	141.302.543	145.403.749	11.312.402
Finanzerträge	0	0	156	0
Erträge	122.741.203	144.935.824	148.388.636	121.370.613

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	71.966.230	94.537.528	110.993.612	83.694.496
<i>davon Instandsetzung Gebäude</i>	<i>33.799.953</i>	<i>56.161.439</i>	<i>94.209.325</i>	<i>65.008.643</i>
<i>davon Energie- u Wasserbezug</i>	<i>17.680.700</i>	<i>16.632.217</i>	<i>16.784.287</i>	<i>18.685.852</i>
Personalaufwand	17.788.339	18.104.866	18.759.635	19.227.743
Abschreibungen	17.193.028	17.786.882	19.144.807	20.142.878
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.658.123	1.689.545	2.290.737	1.617.006
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.461.253	6.438.745	5.767.770	5.226.999
Steuern	208.224	198.184	249.717	286.037
Aufwendungen	116.275.196	138.755.751	157.206.278	130.195.157

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	122.741.203	144.935.824	148.388.636	121.370.613
- Aufwendungen	116.275.196	138.755.751	157.206.278	130.195.157
= Jahresergebnis	6.466.007	6.180.073	-8.817.642	-8.824.544
- Einstellung in die allgemeine Rücklage	6.466.007	6.180.073	-8.817.642	-8.824.544
= Bilanzgewinn/ -verlust	0	0	0	0

Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG sind die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres mit denen des Vorjahres nicht vergleichbar.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind ausschließlich im Inland erwirtschaftet worden und entfallen in Höhe von TEUR 108.056 (Vj. TEUR 136.385) insbesondere auf den Betriebskostenzuschuss der Stadt in Höhe von TEUR 89.639 (Vj. TEUR 78.552). Der Betriebskostenzuschuss beinhaltet ausschließlich die Zuschüsse der Stadt für aufwandswirksame Sachverhalte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 11.312 (Vj. TEUR 10.923) fallen auf die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitions-zuschüssen zum Anlagevermögen. Zuschüsse des Landes und der Stadt für investive Maßnahmen werden in der Bilanz als Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen erfasst. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss des SGB weist zum 31.12.2016 ein Jahresfehlbetrag von TEUR -8.825 (Vj. TEUR -8.818) aus.

Das SGB erhält die Mittel, die zur Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Jahr 2016 notwendig sind, nicht mehr ertragswirksam über den Betriebskostenzuschuss. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt als Erhöhung des Stammkapitals zum 01.01.2016.

Für die Betriebe gewerblicher Art (BgA) und die kostenrechnenden Einrichtungen ist das SGB als Dienstleister u.a. für die Bauunterhaltung tätig. Diese Kosten sowie weitere Aufwendungen (z.B. Energie- und Reinigungskosten) wurden im Wirtschaftsjahr 2016 in Höhe von TEUR 17.866 (Vj. TEUR 55.468) abgerechnet.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden TEUR 35.557 (Vj. TEUR 71.128) für Instandsetzungsmaßnahmen an den bewirtschafteten Objekten aufgewendet. Die größten Posten fallen hierbei auf die ungeplante Instandhaltung, planbare Bauunterhaltung, Maßnahmen zum WCCB und der Beethovenhalle.

Die Personalkostensteigerungen (2016: TEUR 19.228; Vj. TEUR 18.759) sind zurückzuführen auf die Entgelterhöhung im TVöD zum 01.03.2016 (2,4) und der Erhöhung der Beamtenbesoldung zum 01.08.2016 (2,3).

Finanzlage

Grundsätzlich werden dem SGB alle Auszahlungen, Investitionen und Darlehens-tilgungen von der Stadt Bonn erstattet. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit ist durch das Cash-Pooling-Verfahren mit der Stadt Bonn sichergestellt.

Die Mittel für Tilgungen der dem SGB zugeordneten Kredite bei der Stadt erfolgen über eine Kapitalerhöhung. Diese Vorgehensweise wurde erstmalig mit dem Wirtschaftsplan 2015 umgesetzt. Das SGB weist ab den Geschäftsjahren 2015 handelsrechtliche Jahresfehlbeträge aus.

Vermögenslage

Für Neu- und Erweiterungsbauten sowie für die entsprechenden Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden 2016 insgesamt TEUR 48.706 (Vj.: TEUR 33.927) verausgabt.

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	34,2	34,6	34,4	33,7
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel an der Bilanzsumme	73,1	76,5	78,3	80,7
Personalanteil (Personalaufwand/ Betriebsaufwand)	16,3	13,7	12,6	15,6
Anteil Objektunterhaltung (Aufwendungen für Unterhaltung/ Betriebsaufwand)	66,2	71,5	74,8	69,0
Abschreibungsanteil (Aufwendungen für Unterhalt / Betriebsaufwand)	15,8	13,5	12,9	16,6
Altersstruktur des Anlagevermögens (Restbuchwert / Anschaffungskosten)	85,4	84,1	85,5	85,7
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.867	1.958	108.056	136.385
Instandsetzungsmaßnahmen (in TEUR)	33.800	56.161	71.128	35.557
Jahresergebnis (in TEUR)	+ 6.466	+ 6.180	- 8.818	- 8.825

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendungen 2015 und 2016

Das handelsrechtliche Jahresergebnis 2015 von TEUR – 8.817 wurde durch eine entsprechende Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt. Die zur Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten benötigten Mittel wurden als Erhöhung des Stammkapitals von der Stadt Bonn übertragen.

Am 28.09.2017 stellte der Rat der Stadt Bonn den Jahresabschluss 2016 fest und beschloss, den handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 8.825 mit der allgemeinen Rücklage des SGB zu verrechnen.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Mit der Stadt Bonn besteht ein Cash-Pooling-Verfahren im Rahmen eines zentralen Cash-Managements. Das Kontokorrentkonto des SGB wird dabei täglich ausgeglichen.

Die Finanzierung des Betriebes erfolgt grundsätzlich durch einen **Investitions- und Betriebskostenzuschuss der Stadt Bonn**, daneben werden die **Mittel zur Tilgung von Darlehen** als Erhöhung des Stammkapitals zur Verfügung gestellt.

Die Abrechnung der Leistungen des SGB für kostenrechnende Einrichtungen, Betriebe gewerblicher Art und Stiftungen der Stadt Bonn erfolgt nicht über den Betriebskostenzuschuss, sondern im Wege eines **Kostenerstattungsverfahrens**.

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung

Die **Betriebsleiterstelle** war im Wirtschaftsjahr 2016 **nicht besetzt**.

Stellvertretende Betriebsleiterin war Frau Marion **Duisberg**.

Betriebsausschuss

Betriebsausschuss im Sinne des § 5 Eigenbetriebsverordnung **ist der "Betriebsausschuss SGB"**.

Aufgeführt sind die ordentlichen Mitglieder:

Vorsitz:

Reinhard **Limbach**, Bürgermeister (**CDU**), *Vorsitzender*

Frank **Thomas**, Stadtverordneter (**FDP**), *1. stellvertretende Vorsitzende*

Dieter **Schaper**, Stadtverordneter (**SPD**), *2. stellvertretender Vorsitzender*

Ordentliche Mitglieder:

Frank **von Alten-Bockum**, Stadtverordneter (**CDU**)

Dipl. Volkswirtin Brigitta **Jackel**, Stadtverordnete (**CDU**)

Dipl. Verwaltungswirt Herbert **Frohn**, Bezirksverordneter (**CDU**)

Johannes **Klemmer**, Stadtverordneter (**CDU**)

Frank **Schönhardt**, sachkundiger Bürger (**CDU**)

Dr. Norbert Weigang, sachkundiger Bürger (**CDU**)

Holger **Clausen**, sachkundiger Bürger (**SPD**)

Dörthe **Ewald**, Stadtverordnete (**SPD**)

Gieslint **Grenz M.A.**, Stadtverordnete (**SPD**)

Ralf **Laubenthal**, Bezirksverordneter (**SPD**)

Bernd **Bollmus**, sachkundiger Bürger (**FDP**)

Rolf **Beu**, MdL, Stadtverordneter (**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**)

Thomas **Schmidt**, sachkundiger Bürger (**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**)

Dipl.-Soziologin Gertrud **Smid**, Stadtverordnete (**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**)

Dipl.-Des. (FH) Nicole **Unterseh**, Bezirksverordnete (**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**)

Arndt **Schönowsky**, sachkundiger Bürger (**Die Linke**)

Marcel **Schmitt**, Stadtverordneter (**BBB**)

Hans-Friedrich **Rosendahl**, Stadtverordneter (**Allianz für Bonn**) *bis 25.02.2016*

Dr. Hans-Ulrich **Lang**, Stadtverordneter (**Allianz für Bonn**) *ab 25.02.2016*

Silke **Hülßen**, sachkundige Bürgerin (**Die Sozialliberalen**) *ab 25.02.2016*

Bernhard **Smolarz**, sachkundiger Bürger (**Die Sozialliberalen**) *bis 25.02.2016*

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt **2016** waren im Betrieb durchschnittlich 358 Beamte und Beschäftigte - ohne Auszubildende - tätig.

Anzahl	Jahr	gesamt	davon Verwaltung	davon Haus- meister	davon Reinigungs- kräfte	davon Hallen- warte
Beamte	2016	21	21	0	0	0
	2015	23	23	0	0	0
	2014	25	25	0	0	0
	2013	26	26	0	0	0
Beschäftigte	2016	353	164	162	12	15
	2015	358	172	158	13	15
	2014	337	148	160	14	15
	2013	338	152	156	15	15
Summen	2016	374	186	162	12	15
	2015	358	172	158	13	15
	2014	362	173	160	14	15
	2013	364	178	156	15	15

Gemäß Vereinbarung vom 12. April 2005 mit dem Personal- und Organisationsamt der Stadt Bonn sowie der Änderungsvereinbarung vom 18.12.2012 werden die Verpflichtungen für Pensionen und Beihilfen von Beamten vom Einrichtungsträger getragen. Das SGB zahlt hierfür einen Versorgungszuschlag. Eine Rückstellung für Pensionen und Beihilfen ist deshalb nicht zu bilden.

Die nach TVöD beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesstadt Bonn haben einen tariflichen Anspruch auf eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Hierzu werden sie ab dem Beginn ihres Arbeitsverhältnisses bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) angemeldet. Die RZVK erhebt seit dem Jahr 2003 ein Sanierungsgeld von zurzeit 3,5 auf das Zusatzversorgungspflichtige Bruttoentgelt, das von der Bundesstadt Bonn als Arbeitgeber getragen wird.

Abschlussprüfer 2015 und 2016

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen im Wirtschaftsjahr 2016 insgesamt TEUR 130 (Vj.: TEUR 128). Die Bezüge der Betriebsleitung enthalten ausschließlich erfolgsunabhängige Bestandteile.

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Betriebsausschusses SGB wurden von der Stadt Bonn übernommen.

Reinhard Limbach	463,64
Frank Thomas	115,70
Dieter Schaper	493,47
Frank von Alten-Bockum	327,88
Dipl. Volkswirtin Brigitta Jackel	187,20
Dipl. Verwaltungswirt Herbert Frohn	91,00
Johannes Klemmer	324,00
Frank Schönhardt	347,20
Dr. Norbert Weigang	196,80
Holger Clausen	192,78
Dörthe Ewald	483,12
Gieslint Grenz	517,38
Ralf Laubenthal	531,46
Bernd Bollmus	329,40
Rolf Beu	533,25
Thomas Schmidt	132,00
Dipl.-Soziologin Gertrud Smid	890,91
Dipl.-Des. (FH) Nicole Unterseh	460,20
Arndt Schönowsky	294,00
Marcel Schmitt	400,77
Hans-Friedrich Rosendahl	0,00
Dr. Hans-Ulrich Lang	0,00
Silke Hülsen	0,00
Bernhard Smolarz	<u>242,10</u>
	7.554,26

ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

**6.1
Chemisches und Veterinärunter-
suchungsamt Rheinland AöR
(CVUA)**

**6.2
bonnorange AöR**

6. Anstalten des öffentlichen Rechts**6.1 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland
(CVUA Rheinland)****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR
Winterstraße 19
50354 Hürth**

**Telefon: (02233) 96839-100
Telefax: (02233) 96839-198**

**Internet: www.cvua-rheinland.de
E-Mail: poststelle@cvua-rheinland.de**

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Untersuchung und Prüfung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika im Bereich des Verbraucherschutzes. Die Dienstleistung wird über die Lebensmittelüberwachungsämter der Kreise und kreisfreien Städte in Anspruch genommen und ist somit für die Bürger nur mittelbar zu erreichen.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Mit Ratsbeschluss vom 08.09.2010 wurde der Überführung des Leistungszentrums „Optimierter Laborbetrieb“ des Amtes für Umwelt, Verbraucherschutz und lokale Agenda in die Anstalt öffentlichen Rechts „CVUA Rheinland“ zugestimmt. Grundlage dieser AöR ist das Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW), einer sondergesetzlichen Regelung des Landes.

Zum 01.01.2011 wurden die 4 kommunalen Untersuchungseinrichtungen der Städte Aachen, Bonn, Köln und Leverkusen in der gemeinsamen AöR zusammengeführt und die CVUA Rheinland hat ihre Arbeit aufgenommen. Die Städteregion Aachen sowie die Städte Aachen, Köln, Leverkusen, Bonn und die Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, der Oberbergische Kreis, der Rhein-Erft-Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis und das Land NRW sind Träger der AöR.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 300.000 EUR

Träger	EUR	
Land Nordrhein-Westfalen	90.000	30,00
Bundesstadt Bonn	17.500	5,83
Stadt Köln	17.500	5,83
Stadt Leverkusen	17.500	5,83
Stadt Aachen	17.500	5,83
Städteregion Aachen	17.500	5,83
Kreis Düren	17.500	5,83
Kreis Euskirchen	17.500	5,83
Kreis Heinsberg	17.500	5,83
Oberbergischer Kreis	17.500	5,83
Rheinisch-Bergischer Kreis	17.500	5,83
Rhein-Sieg-Kreis	17.500	5,83
Rhein-Erft-Kreis	17.500	5,83

Beteiligungen der Gesellschaft:

Keine

Grundlagen der Geschäftstätigkeit

- Die Dienstleistungen des CVUA Rheinland im Bereich Verbraucherschutz können die Bürger nicht direkt, sondern nur mittelbar über die Lebensmittelüberwachungsämter der Kreise und kreisfreien Städte in Anspruch nehmen. Diese entnehmen durch ihre Lebensmittelkontrolleure bzw. Kontrollassistenten Proben und übergeben diese an das CVUA Rheinland zur Untersuchung. Die Untersuchungsergebnisse gehen zurück an die Lebensmittelüberwachungsbehörden der Kreise/kreisfreien Städte, die dann ggf. notwendige Maßnahmen einleiten. Die Anzahl der amtlichen Proben ist dabei abhängig von der Einwohnerzahl der jeweiligen Stadt/ des Kreises.
- Für die amtlichen Tätigkeiten erhebt die Anstalt, soweit gesetzlich vorgeschrieben, Gebühren auf Grundlage des Gebührengesetzes NRW und der allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung NRW.

- Soweit die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren und sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Finanzierung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land und den kommunalen Trägern Entgelte. Die Bestimmung der Entgelte der kommunalen Träger erfolgt dabei einwohnerbezogen auf Basis der Einwohnerzahlen zum 30.06. des jeweiligen Vorvorjahres.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.371	10.169	17.260	38.110
Sachanlagen	2.061.073	3.692.208	14.084.477	22.088.604
Anlagevermögen	2.076.443	3.702.377	14.101.737	22.126.713
Vorräte	53.277	42.445	42.445	41.778
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	5.731.631	6.355.740	7.269.319	7.266.295
Wertpapiere/Flüssige Mittel	5.088.044	5.212.409	969.240	1.762.189
Umlaufvermögen	3	5	8.281.004	9.070.262
Rechnungsabgrenzungsposten	52.010	63.859	51.036	57.283
Summe Aktiva	13.001.406	15.376.831	22.433.777	31.254.258
Gezeichnetes Kapital	300.000	300.000	300.000	300.000
Rücklagen	1.864.386	3.315.064	4.421.089	4.662.770
Bilanzgewinn	1.450.678	1.106.025	241.681	280.218
Eigenkapital	3.615.064	4.721.089	4.962.770	5.242.988
Rückstellungen	8.980.621	10.180.750	12.224.390	12.592.681
Verbindlichkeiten	291.727	351.086	4.867.389	13.418.589
Rechnungsabgrenzungsposten	113.993	123.906	379.228	9
Summe Passiva	13.001.406	15.376.831	22.433.777	31.254.258

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	9.441.910	9.476.770	9.304.859	9.315.749
Sonstige betriebliche Erträge	90.167	63.443	126.223	130.282
Finanzerträge	204.651	630.197	908.123	136.816
Erträge	9.736.728	10.170.409	10.339.205	9.582.847

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	1.459.478	1.462.962	1.446.989	1.454.914
Personalaufwand	5.167.738	5.937.200	7.054.475	5.207.199
Abschreibungen	232.079	355.263	332.572	1.027.154
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.426.519	1.307.787	1.258.017	1.259.532
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	4.360	352.468
Steuern	237	1.172	1.110	1.362
Aufwendungen	8.286.050	9.064.384	10.097.524	9.302.628

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	9.736.728	10.170.409	10.339.205	9.582.847
- Aufwendungen	8.286.050	9.064.384	10.097.524	9.302.628
= Jahresergebnis	1.450.678	1.106.025	241.681	280.218

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 30.06.2016 gemäß § 8 Abs. 3 IUAG NRW NRW den geprüften Jahresabschluss 2015 festgestellt und beschlossen, den Bilanzgewinn (gemäß § 3 Abs. 2 der Finanzsatzung) in Höhe von 241.681,20 EUR der allgemeinen Rücklage als Gewinnrücklage zuzuführen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 21.06.2017 gemäß § 8 Abs. 3 IUAG NRW NRW den geprüften Jahresabschluss 2016 festgestellt und beschlossen, den Bilanzgewinn (gemäß § 3 Abs. 2 der Finanzsatzung) in Höhe von 280.218,35 EUR der allgemeinen Rücklage als Gewinnrücklage zuzuführen.

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	27,8	30,7	22,1	16,8
Kassenmittelintensität	39,1	33,9	4,3	5,6
Eigenkapitalrentabilität	40,1	23,4	4,9	5,3
Gesamtkapitalrentabilität	11,2	7,2	1,1	0,9
Investitionen in EUR				
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	1.283.163	1.983.884	10.731.978	9.056.146
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0
Gesamtes Investitionsvolumen	1.283.163	1.983.884	10.731.978	9.056.146

Die hohen Investitionen in den Jahren 2015 und 2016 betreffen die Zusammenlegung der bisherigen Standorte Bonn, Aachen und Leverkusen durch Errichtung eines Neubaus in Hürth, der am 01.07.2016 bezogen werden konnte.

Leistungskennzahlen

	2013	2014	2015	2016
Amtliche Proben	17.196	17.474	17.145	16.789

Die Anstalt hat im Jahr 2016 entsprechend der Satzung amtliche Untersuchungen im Bereich des Verbraucherschutzes für die Trägerkommunen durchgeführt. In 2016 wurden insgesamt 16.789 amtliche Proben untersucht.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Gemäß der vom Verwaltungsrat erlassenen Entgeltordnung für das Jahr 2016 belief sich der Entgeltanteil der Bundesstadt Bonn auf 586.949,16 EUR.

Organe der Gesellschaft**Vorstand**

- Herr **Dr. Gerhard Löhr**, -Vorstandsvorsitzender-
- Frau Dagmar **Pauly-Mundegar**

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus den Hauptverwaltungsbeamtinnen und -beamten der beteiligten Kreise und kreisfreien Städte oder den von diesen zu benennenden Vertreterinnen oder Vertretern der Kommunen sowie zwei Vertreterinnen und Vertretern des Landes. Ihre Aufgabe ist die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstandes.

Jede der Trägerkommunen ist im Verwaltungsrat mit einer Stimme, das Land NRW ist mit fünf Stimmen vertreten. Der Verwaltungsrat besteht somit aus 14 Mitgliedern, die sich in 2016 wie folgt zusammensetzten:

Vorsitzende des Verwaltungsrates

- **Dr. Ute Zolondek**, Stadt Bonn

stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates

- **Dirk Hürtgen**, Kreis Düren

Mitglieder des Verwaltungsrates		
Träger	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Stadt Bonn	Dr. Ute Zolondek Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda; Amtsleiterin	Stephan Trutzenberg Ab 02.11.2016: Dr. Uda Erbe, Leiterin Lebensmittelüberwach- ung und Veterinärdienste
Land NRW	Dr. Christiane Krüger	Marlene Hintzen
Land NRW	Klaus Krüger Ab 01.06.2016: Dr. Thomas Delschen	Tobias Wölke
Kreis Heinsberg	Josef Nießen	Dr. Hans-Helmut Alborn
Oberbergischer Kreis	Dr. Christian Dickschen	Dr. Stefan Kohler
Städteregion Aachen	Dr. Peter Heyde	Uwe Zink
Kreis Düren	Dirk Hürtgen	Dr. Mounira Bishara-Rizk
Stadt Aachen	Annekathrin Grehling Ab 01.04.2016: Dr. Markus Kremer	Ab 01.01.2014: N.N. Ab 01.06.2016: Elmar Wiezorek
Kreis Euskirchen	Heinz Rosell	Dr. Jochen Weins
Rhein-Erft-Kreis	Martin Schmitz	Dr. Birgit Roos von Danwitz
Stadt Leverkusen	Frank Stein	Dirk Terlinden
Stadt Köln	Henriette Reker Ab 03.06.2016: Christina Brammen-Petry	Dr. Egbert Lechtenböhrer Ab 03.06.2016: Monika Meyer-Schoppmann
Rheinisch-Bergischer Kreis	Gerald Petri	Dr. Thomas Mönig
Rhein-Sieg-Kreis	Dr. Hanns von den Driesch	Sabine Waibel

Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016
Tariflich beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	81	82	82	76
Beamtinnen und Beamte	13	13	11	11
Auszubildende	3	2	2	2
Mitarbeiter gesamt	97	97	95	89

Die in den vier kommunalen Untersuchungseinrichtungen beschäftigten Mitarbeiter wurden in den Dienst der neuen CVUA Rheinland übergeleitet. Die Personalüberleitung erfolgte nach IUAG NRW. Die AöR hat das Recht, Dienstherrin von Beamtinnen und Beamten zu sein.

Abschlussprüfer 2015 und 2016

dhpg Dr. Harzem & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Angaben nach dem Transparenzgesetz

ORGANE	BEZÜGE EUR/a	UMSETZUNG	OFFENLEGUNG
<u>Vorstand:</u>	Vergütung	n.n.	Jahresabschluss 2016, Anlage 3, S. 11
Dr. Gerhard Löhr	81.611,05		
Dagmar Pauly-Mundegar	89.516,96		
<u>Verwaltungs-</u> <u>rat:</u>	Die Mitglieder und Stellvertreter/innen des Verwaltungsrates nehmen nach § 7 Abs. 3 IUAG NRW ihre Aufgaben im Verwaltungsrat im Rahmen ihres Hauptamtes wahr. Vom CVUA Rheinland wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr keine Leistungen gewährt.		

Auszug aus dem Prognosebericht 2015: Schwerpunktbildung NRW

Gemäß dem Konzept zur Schwerpunktbildung in den CVUÄ in NRW, das ab dem 01.01.2017 umgesetzt werden soll, sind der CVUA Rheinland als Kompetenzzentrum und als Schwerpunktlabor bestimmte Aufgabenschwerpunkte zugewiesen worden. So wird die CVUA Rheinland z.B. alleiniges Kompetenzzentrum für die Warenobergruppen Schokolade, Kakao, Kaffee und Gewürze und Würzmittel. Mit anderen CVUÄ ist die CVUA Rheinland zudem Kompetenzzentrum für Wein(erzeugnisse) und Spirituosen und für Kosmetische Mittel.

Auszug aus dem Prognosebericht 2016: Schwerpunktbildung NRW

Bereits am 01.07.2016 wurde mit der Schwerpunktbildung bei einigen Warenobergruppen begonnen.

6.2 bonnorange AöR

Allgemeine Unternehmensdaten



bonnorange AöR
Lievalingsweg 110
53119 Bonn

Telefon: (0228) 77 22 15 Internet: www.bonnorange.de
Telefax: (0228) 77 56 95 E-Mail: vorstand@bonnorange.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die Anstalt übernimmt gemäß § 2 der Unternehmenssatzung die Aufgaben der Abfallwirtschaft, der Straßenreinigung und des Winterdienstes der Bundesstadt Bonn nach den gesetzlichen Vorschriften. Der Anstalt wurde zudem der Betrieb der Abfallwirtschaft, der Straßenreinigung sowie des Winterdienstes und der diesen Zwecken dienenden Werkstatt übertragen.

Bonnorange übernimmt die Aufgaben der Abfallwirtschaft einschließlich der Erstellung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes für den Bereich der ihr übertragenen Aufgaben und folgenden Maßnahmen:

Die Bundesstadt Bonn überträgt der Anstalt die ihr gemäß §§ 17 und 20 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und der Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) vom 24. Februar 2012 i.V.m. § 5 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesabfallgesetz - LAbfG) vom 21. Juni 1988, jeweils in der derzeit gültigen Fassung, obliegenden Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung.

Dies gilt nicht für die Entsorgung der sonstigen im Gebiet der Stadt Bonn angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen gemäß §§ 17 und 20 KrWG i.V.m. § 5 LAbfG, der im Gebiet der Bundesstadt Bonn angefallenen und überlassenen Sperrmüllabfälle und Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten gemäß §§ 17 und 20 KrWG i.V.m. § 5 LAbfG und die Sickerwasserreinigung der Deponie, da diese Entsorgungsaufgaben gemäß § 4 Abs. 2 a) der Satzung des Zweckverbandes Rheinische Entsorgungs-Kooperation auf den Zweckverband übertragen worden sind.

Die Straßenreinigung und der Winterdienst erfolgen im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (Straßenreinigungsgesetz NRW - StrReinG NRW) vom 18. Dezember 1975, in der derzeit gültigen Fassung.

Gründung der Gesellschaft

Mit Ratsbeschluss vom 15.11.2012 wurde der Überführung des Leistungszentrums „Amt für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft“ in die Anstalt öffentlichen Rechts „bonnorange – Anstalt des öffentlichen Rechts“ zum 01.01.2013 zugestimmt. Grundlage der Errichtung dieser AöR ist § 114 a GO NRW.

Beteiligungsverhältnisse zum 01.01.2016, unverändert zum 31.12.2016

Stammkapital: 7.000.000 EUR

Träger	in EUR	in
Bundesstadt Bonn	7.000.000 EUR	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Es besteht seit 2015 eine Beteiligung an der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	197.980	216.096	198.757	257.358
Sachanlagen	21.695.346	23.582.258	22.435.050	21.410.032
Finanzanlagen	0	0	781.919	781.919
Anlagevermögen	21.893.326	23.798.354	23.415.725	22.449.308
Vorräte	400.964	441.583	442.232	437.959
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	13.715.568	7.474.291	8.554.843	7.610.941
Umlaufvermögen	14.116.531	7.915.874	8.997.075	8.048.901
Rechnungsabgrenzungsposten	51.409	53.191	45.857	44.611
Summe Aktiva	36.061.267	31.767.419	32.458.658	30.542.819
Stammkapital	7.000.000	7.000.000	7.000.000	7.000.000
Kapitalrücklage	5.556.696	4.684.260	5.466.178	5.466.178
Gewinnrücklage	0	758.995	1.849.810	3.477.402
Bilanzgewinn	758.995	1.090.815	1.627.591	85.252
Eigenkapital	13.315.691	13.534.070	15.943.580	16.028.832
Rückstellungen	11.848.595	7.563.295	8.119.237	7.863.330
Verbindlichkeiten	10.896.981	10.670.055	8.395.841	6.650.658
Summe Passiva	36.061.267	31.767.419	32.458.658	30.542.819

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	46.179.296	45.681.772	48.797.517	31.812.803
andere aktivierbare Eigenleistungen	16.816	16.848	2.730	8.648
sonstige betriebliche Erträge	1.133.198	2.094.895	810.794	436.232
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	131.465	134.106	152.412	0
Erträge	47.460.775	47.927.622	49.763.453	32.257.683

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	22.302.756	21.807.293	22.581.926	4.974.749
Personalaufwand	18.064.214	18.713.019	18.732.099	19.368.707
Abschreibungen	2.073.271	2.752.998	2.919.565	2.926.387
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.400.655	3.547.056	2.901.457	4.114.426
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	434.762	482.286	487.570	313.476
Steuern	146.122	126.591	233.243	194.685
Aufwendungen	46.421.780	47.429.243	47.855.862	31.892.430

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	47.460.775	47.927.622	49.763.453	32.257.683
- Aufwendungen	46.421.780	47.429.243	47.855.862	31.892.430
= Jahresergebnis	1.038.995	498.379	1.907.591	365.252

Wichtige Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	36,93	42,60	49,12	52,48
Fremdkapitalquote	63,07	57,40	50,88	47,52
Eigenkapitalrentabilität	7,80	3,68	11,96	2,28
Gesamtkapitalrentabilität	2,88	1,57	5,88	1,20
Investitionen in EUR:				
Immaterielles Vermögen	75.993	53.172	22.659	102.050
Sachanlagevermögen	2.419.305	5.637.709	1.732.359	1.857.930
Finanzanlagevermögen	0	0	781.919	0
Gesamtes Investitionsvolumen	2.495.298	5.690.882	2.536.937	1.959.980

Leistungskennzahlen

	2013	2014	2015	2016
Abfälle zur Beseitigung	70.317 Mg	67.851 Mg	69.096 Mg	69.585 Mg
Abfälle zur Verwertung	68.086 Mg	69.628 Mg	66.893 Mg	69.288 Mg
Elektrogeräte	*	1.878 Mg	1.953 Mg	2.248 Mg
Straßenkehrriech (maschinell aufgenommen)	4.186 Mg	4.027 Mg	3.671 Mg	3.470 Mg
Verwertungsquote (stoffliche Verwertung)	59 %	61 %	59 %	59,7 %

*erst ab 01.01.2014

Verbindung zum städtischen Haushalt

Zahlungen der Bundesstadt Bonn an die bonnorange AöR für das Jahr 2016:

Grund	Betrag in EUR
Winterdienst	519.895,23
nicht-satzungsgemäße Straßenreinigung	628.313,32
Beistandsleistungen	3.892.910,42

Zahlungen der bonnorange an die Bundesstadt Bonn für das Jahr 2016:

Grund	Betrag in EUR
Eigenkapitalverzinsung	280.000,00
Tilgung des Gesellschafterdarlehens	384.517,98
Zinsen des Gesellschafterdarlehens	217.882,30
Beistandsleistungen	374.927,32

Die Bundesstadt erhält von der AöR eine jährliche Verzinsung des Stammkapitals zu einem Zinssatz von 4 % und damit i.H.v. 280.000 EUR.

Die bonnorange AöR hat von der Bundesstadt Bonn ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 6.536.805,49 EUR erhalten. Der Zinssatz liegt bei 4,121 % und die jährliche Tilgung beläuft sich auf 384.517,98 EUR. Sowohl der Betrag als auch die Darlehenskonditionen entsprechen dabei einem konkreten Darlehen der Bundesstadt Bonn, welches möglichst nah am Durchschnittszins der Bundesstadt liegt.

Die Bundesstadt Bonn zahlt über eine Umlage die Kosten für den Winterdienst und die nicht-satzungsgemäße Straßenreinigung. Für das Jahr 2016 (2015) wurde für den Winterdienst ein Betrag in Höhe von 519.895,23 EUR (859.548,68 EUR) und für die nicht-satzungsgemäße Straßenreinigung in Höhe von 628.313,32 EUR (681.532,36 EUR) gezahlt.

Im Rahmen von Beistandsleistungsvereinbarungen gibt es weitere Leistungsbeziehungen zwischen der bonnorange AöR und der Bundesstadt Bonn. Es

gibt Vereinbarungen für die Leistungen, die die bonnorange AöR für die Bundesstadt Bonn erbringt (Umfang: rd. 3,9 Mio. EUR) und umgekehrt (Umfang: rd. 0,4 Mio. EUR).

Die Umlagen von der Bundesstadt Bonn an die bonnorange AöR für Abfallwirtschaft und satzungsgemäße Straßenreinigung sind von dieser Darstellung nicht umfasst, da diese durch den Gebührenzahler vollständig refinanziert werden.

Geschäftsverlauf und Lage der Anstalt in den Geschäftsjahren 2015 und 2016

Die Gesamterträge 2015 liegen mit TEUR 49.611 um TEUR 1.818. über dem Jahresabschluss 2014, für 2016 liegen sie mit TEUR 32.258 um TEUR 17.353 unter dem Jahresabschluss 2015.

In 2015 erfolgte seitens der Bundesstadt Bonn eine Übertragung der Gesellschaftsanteile an der Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (MVA) in Höhe von TEUR 782.

Der Materialaufwand 2016 liegt bei TEUR 4.975 weit unter dem Bedarf vom Vorjahr.

Diese großen Veränderungen ergeben sich bei den Umsatzerlösen mit ./TEUR 16.985 und bei dem Materialaufwand mit ./TEUR 17.607 dadurch, dass die Bundesstadt Bonn die Entsorgung des im Gebiet der Stadt Bonn angefallenen und überlassenen Hausmüll aus privaten Haushalten sowie Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen ab 1. Januar 2016 auf den direkten Kooperationspartner, den Zweckverband Rheinische Entsorgungskooperation (REK), übertragen hat. Dies ist die letzte Stufe der gemeinsam entwickelten Kooperation.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um TEUR 1.213 auf TEUR 4.114. Dies ist hauptsächlich auf eine rechtliche Änderung des Landesbeamtenversorgungsgesetzes NRW (LBeamVG NRW) zurückzuführen.

Die Menge der eingesammelten verwertbaren Abfälle ist nach einem Rückgang im Jahr 2015, der im Wesentlichen auf einen nicht nachvollziehbaren Einbruch bei der Sperrmüllmenge zurückzuführen war, wieder in etwa auf das Niveau von 2014 angestiegen.

Organe der Gesellschaft

ab 01.07.2015

Vorständin: Kornelia Hülter

Vertreter des Vorstands: Richard Münz

Verwaltungsrat

Gemäß § 7 Absatz 1 der Unternehmenssatzung setzt sich der Verwaltungsrat folgendermaßen zusammen: „Der Verwaltungsrat besteht aus dem/der Vorsitzenden und neun weiteren Mitgliedern. Mitglieder können sein: Ratsmitglieder, sachkundige Bürgerinnen und Bürger und Mitglieder des Personalrats der Bundesstadt Bonn. Für die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates werden Vertreterinnen oder Vertreter gewählt.“

VERWALTUNGSRAT

Verwaltungsratsvorsitzender:

Rüdiger Wagner, Beigeordneter für Umwelt, Gesundheit und Recht der Bundesstadt Bonn.

Ist er verhindert, übernimmt der Stellvertreter des städtischen Geschäftsbereiches den Vorsitz, Herr Beigeordneter Martin Schumacher.

Ab Mai 2016 Herr Beigeordneter Helmut Wiesner für Planung, Umwelt und Verkehr.

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Stv. Dr. Stephan Eickschen (SPD)	Stv. Gabi Mayer (SPD) bis 25.02.16 Stv. Dr. Karl-Heinz Post (SPD) seit 25.02.16
Stv. Georg Fenninger (CDU)	Stv. Klaus-Peter Nelles (CDU)
Rainer Friedrich (Personalrat der Stadt Bonn) bis 22.09.16 Christoph Busch (Personalrat der Stadt Bonn) seit 22.09.16	Helmut Bressin (Personalrat der Stadt Bonn) bis 22.09.16 Rainer Friedrich (Personalrat der Stadt Bonn) seit 22.09.16
Stv. Christian Gold (CDU)	Stv. Holger Henges (CDU) bis 22.09.16 Stv. Gordon Land (CDU) seit 22.09.16
Bgm. Gabriele Klingmüller (SPD)	Stv. Dieter Schaper (SPD)
Stv. Prof. Dr. Wilfried Löbach (FDP)	Stv. Marcel Schmitt (BBB)
AM Katharina Schweer (Grüne)	Stv. Brigitta Poppe (Grüne)
Bzv. Hanno von Raußendorf (Linke)	AM Thomas Wedde (Linke) bis 08.12.16 AM Maik Eckert (Linke) seit 08.12.16
Stv. Jürgen Wehlus (CDU)	Stv. Christoph Jansen (CDU)

AM = Ausschussmitglied = sachkundige Bürgerin/ sachkundiger Bürger

BBM = Bezirksbürgermeister Stv. = Stadtverordnete(r) Bg. = Beigeordneter

Bzv = Bezirksverordnete(r)

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter:

	2013	2014	2015	2016
Tariflich Beschäftigte	337	342	344	361
Beamte	15	14	14	12
Auszubildende	5	4	4	5
Mitarbeiter gesamt	357	360	362	378

Abschlussprüfer

Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft, Dreieich

Angaben nach dem Transparenzgesetz

ORGANE	BEZÜGE in EUR	UMSETZUNG	OFFENLEGUNG
<u>Vorstand:</u>		§ 25 Abs. 1 KUV (Kommunal- unternehmens- verordnung)	Jahresabschluss 2016, Anlage 3, S. 9-10
Kornelia Hülter	179.400,00		
<u>Verwaltungsrat:</u>			
Dr. Stephan Eickschen	754,94		
Georg Fenninger	662,00		
Rainer Friedrich	710,56		
Christian Gold	478,35		
Holger Jakob Henges	147,66		
Gabriele Klingmüller	528,98		
Prof. Dr. Wilfried Löbach	416,80		
Katharina Schweer	662,00		
Hanno von Raußendorf	662,00		
Jürgen Wehlus	532,76		

ZWECKVERBÄNDE UND ANDERES

7.1

ZV VRS

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (mit VRS GmbH)

7.2

ZV NVR

Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland

7.3

Zweckverband Naturpark Rheinland

7.4

ZV REK

**Zweckverband
„Rheinische Entsorgungs-Kooperation“**

7.5

**KDN – Dachverband kommunaler
IT-Dienstleister**

7.6

WTV – Wahnbachtalsperrenverband

7.7

**Rheinstud – Rheinisches Studieninstitut für
kommunale Verwaltung in Köln**

7. Zweckverbände und anderes

7.1.1 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS)

Allgemeine Unternehmensdaten



Zweckverband
Verkehrsverbund Rhein-Sieg
Glockengasse 37 - 39
50667 Köln

Telefon: (0221) 20808 - 0
Telefax: (0221) 20808 - 40

Internet: www.vrsinfo.de
E-Mail: zweckverband@vrsinfo.de

Gegenstand und Zweck

Der Zweckverband nimmt in seinem Zuständigkeitsbereich die Aufgaben eines Trägers öffentlicher Belange (TöB) wahr und hat gemäß § 5 Abs. 3 ÖPNVG NRW darauf hinzuwirken, dass die Verkehrsunternehmen den Gemeinschaftstarif (Verbundtarif) und die dazu gehörenden Beförderungsbedingungen anwenden und bei starken überregionalen Verkehrsverflechtungen Übergangstarife schaffen bzw. bestehende fortgebildet werden. Er hat des Weiteren auf die Bildung Kooperationsraum übergreifender Tarife mit dem Ziel eines landesweiten Tarifs und landeseinheitlicher Beförderungsbedingungen hinzuwirken.

Der Zweckverband entscheidet über die Fortschreibung des Gemeinschaftstarifs (Verbundtarifs), der Übergangstarife und der dazu gehörenden Beförderungsbedingungen. Er entscheidet gemeinsam mit den anderen zuständigen nordrhein-westfälischen Zweckverbänden über die Fortschreibung des landesweiten Tarifs (NRW-Tarif) und wirkt auf ein koordiniertes Verkehrsangebot im ÖPNV mit einheitlichen Produkt- und Qualitätsstandards, einheitlichen Fahrgastinformations- und Betriebssystemen und einem unternehmensübergreifenden ÖPNV-Marketing hin.

Der Zweckverband achtet darauf, dass die Verbandsmitglieder die Verkehrskonzeption und Qualitätsstandards bei ihrer Planung berücksichtigen. Er erstellt darüber hinaus jährlich eine Aufwands- und Ertragsprognose zur Abschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung des Verbundverkehrs.

Zur Vorbereitung und Wahrnehmung seiner Aufgaben bedient sich der Zweckverband der VRS GmbH, an der er sich als Gesellschafter beteiligt.

Begründung für die Mitgliedschaft der Bundesstadt Bonn im Zweckverband:

Eine Mitgliedschaft der Bundesstadt Bonn ergibt sich im Zusammenhang mit der Pflichtmitgliedschaft im Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (ZV NVR). Sofern keine Mitgliedschaft im Zweckverband VRS erfolgt, besteht die Verpflichtung direktes Mitglied mit Zweckverband NVR zu werden (vgl. § 5 Abs. 1 lit. b ÖPNVG NRW).

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Verbandsmitglieder sind folgende Gebietskörperschaften:

Verbandsmitglied	Sitze
Stadt Köln	11
Rhein-Erft-Kreis	5
Rhein-Sieg-Kreis	6
Stadt Bonn	4
Oberbergischer Kreis	3
Rheinisch Bergischer Kreis	3
Kreis Euskirchen	2
Stadt Leverkusen	2
Stadt Monheim am Rhein	1
Summe	37

Beteiligungen der Gesellschaft

	EUR	%
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH	240.000	100,0

Der Zweckverband VRS ist neben dem Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (AVV) Verbandsmitglied im Zweckverband Nahverkehr – SPNV & Infrastruktur – Rheinland (ZV NVR).

Der Zweckverband Nahverkehr Rheinland ist wiederum Alleingesellschafter der Nahverkehr Rheinland GmbH mit einem Stammkapital i. H. v. 100.000 EUR.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Finanzanlagevermögen	516.087	516.087	516.087	516.087
Anlagevermögen	516.087	516.087	516.087	516.087
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände			5.888.748	
Flüssige Mittel	207.758	220.617	21.733.144	8.227.426
Umlaufvermögen	207.758	220.617	27.621.892	8.227.426
Summe Aktiva	723.845	736.703	28.137.979	8.743.513
Rücklagen	641.598	641.598	641.598	641.598
Ausgleichsrücklage	91.877	70.246	70.246	70.246
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-21.630			
Eigenkapital	711.875	711.246	711.844	711.844
Rückstellungen	12.000	12.000	6.000	6.000
Verbindlichkeiten		12.857	27.420.135	8.025.669
Summe Passiva	723.845	736.703	28.137.979	8.743.513

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.154.084	8.377.466	6.239.314	8.070.553
Sonstige Transfererträge	300.000	300.000	300.000	300.000
Finanzerträge				
Erträge	13.454.084	8.677.466	6.539.314	8.370.553

Position	2013	2014	2015	2016
Sonstige Transferaufwendungen				
Transferaufwendungen	13.454.084	8.657.325	5.949.858	8.299.242
sonstige ordentliche Aufwendungen	21.630	20.140	589.456	71.310
Aufwendungen	13.475.714	8.677.466	6.539.314	8.370.553

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	13.454.084	8.677.466	6.539.314	8.370.553
- Aufwendungen	13.475.714	8.677.466	6.539.314	8.370.553
= Jahresergebnis	-21.630	0	0	0

Verlauf der Geschäftsjahre 2015 und 2016

Der Zweckverband VRS finanzierte sich 2015 und 2016 ausschließlich aus Zuwendungen. Im Haushaltsjahr 2016 erhielt der ZV VRS eine Zuwendung des ZV NVR aus Finanzmitteln nach § 11 Absatz 1 ÖPNVG NRW in Höhe von 54.000,00 EUR zur Deckung seiner Eigenaufwendungen sowie eine Zuwendung in Höhe von 7.999.242,00 EUR zur Förderung des MobilPass-Tickets.

Als alleiniger Gesellschafter der VRS GmbH hat der Zweckverband sich angemessen an der Finanzierung der Aufwendungen der Gesellschaft zu beteiligen. Dazu hat die Verbandsversammlung wie in den Vorjahren eine Umlage in Höhe von 300.000,00 EUR nach einem in der Verbandssatzung festgelegten Schlüssel unter den Zweckverbandsmitgliedern beschlossen. Die Kommunalaufsicht hat diese Umlage in 2015 und in 2016 genehmigt.

Wesentliche Vermögensgegenstände des Zweckverbandes sind die Anteile an der VRS GmbH und die Beteiligung am Zweckverband Nahverkehr - SPNV & Infrastruktur - Rheinland (ZV NVR).

Die vom Zweckverband VRS von seinen Mitgliedsgebietskörperschaften erhobene Umlage (TEUR 300) wurde zur Mitfinanzierung der Kosten an die VRS GmbH weitergeleitet. Nach Auslagenersatz, Verdienstausfallentschädigungen und der Geschäftsaufwendungen weist der Zweckverband ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die von den Mitgliedern zu entrichtende Verbandsumlage beträgt in 2016 unverändert insgesamt 300.000,00 EUR.

Die Höhe der von der Bundesstadt Bonn im Jahr 2015 und 2016 an den ZV VRS geleistete Verbandsumlage belief sich auf 30.000,00 EUR. Diese Umlage wurde vom ZV VRS - wie in den Vorjahren - in voller Höhe an die Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH weitergeleitet.

Organe des Zweckverbandes

Verbandsvorsteher Landrat Sebastian **Schuster**
Stellvertretender Verbandsvorsteher Landrat **Dr. Hermann-Josef Tebroke**

b) Verbandsversammlung

Vorsitzender der Verbandsversammlung: Bernd **Kolvenbach** (Kreis Euskirchen)

1. stellv. Vorsitzender: Dietmar **Tendler** (Rhein-Sieg-Kreis)
2. stellv. Vorsitzender: Johannes **Bortlisz-Dickhoff** (Rhein-Erft-Kreis)

Jedes Verbandsmitglied entsendet je angefangene 100.000 Einwohner ein/e Vertreter/in in die Verbandsversammlung. Diese besteht aus insgesamt 37 stimmberechtigten Mitgliedern. Im Jahr 2016 haben 4 Verbandsversammlungen stattgefunden.

Für die Bundesstadt Bonn wurden folgende Vertreter entsandt:

Vertreter der Bundesstadt Bonn	Stellvertretende Mitglieder
Rolf Beu , MdL (B 90/Grüne)	Hartwig Lohmeyer (B 90/Grüne)
Henriette Reinsberg (CDU)	Ludwig Burgsmüller (CDU)
Dr. rer. nat. Gereon Schüller (SPD)	Gabi Mayer (SPD)
Helmut Wiesner (Verwaltung)	Margarete Heidler (Verwaltung)

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten:

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal. An dieser Stelle wird auf die VRS GmbH verwiesen.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Der Verbandsvorsteher erhält **keine** Vergütung für seine Tätigkeit.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhalten auf Antrag eine Aufwandsentschädigung in Form von Sitzungsgeld. Die Höhe richtet sich in analoger Anwendung des § 1 Abs. 2 Nr. 4 lit. c) der Entschädigungsverordnung (EntschVO) NRW nach der Höhe des ausschließlichen Sitzungsgeldes für Mitglieder einer Landschaftsversammlung (§ 15 Abs. 1 und 2 der Verbandssatzung. Außerdem haben die Mitglieder der Verbandsversammlung für die Teilnahme an Sitzungen der Verbandsversammlung, ihrer Ausschüsse, der Beiräte sowie an von der Fraktion anberaumten Sitzungen Anspruch auf Ersatz des Verdienstausfalls.

Da sich der Zweckverband VRS zur Vorbereitung und Wahrnehmung seiner Aufgaben der VRS GmbH bedient, wird diese im Folgenden dargestellt.

7.1.2 Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)**Allgemeine Unternehmensdaten**

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
Glockengasse 37 - 39
50667 Köln

Telefon: (0221) 20808 - 0 **Internet: www.vrsinfo.de**
Telefax: (0221) 20808 - 40 **E-Mail: info@vrsinfo.de**

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft dient ausschließlich den Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Sie nimmt für den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS) die diesem obliegenden Aufgaben wahr und sie nimmt – in Abstimmung mit den Verkehrsverbundunternehmen – als Dienstleister im Rahmen eines Verkehrsverbundes Aufgaben wahr.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Stammkapital: 240.000 EUR

Die Gesellschaft befindet sich zu 100 % im kommunalen Eigentum. Alleiniger Anteilseigner ist der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg. **Die Bundesstadt Bonn ist über den Zweckverband VRS damit nur mittelbar an der VRS GmbH beteiligt.**

Beteiligungen

	EUR	Anteil in %
VDV-Kernapplikations GmbH & Co. KG, Köln	22.500,00	2,5

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Zuschüsse	6.218.968	6.256.594	7.593.934	8.577.173
Erstattungen	4.343.440	4.867.839	6.690.661	6.718.201
Sonstige betriebliche Erträge	1.230.398	783.092	267.669	170.763
Erträge Wertpapiere	43.864	43.584	42.862	56.507
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	705			210
Erträge	11.837.375	11.951.109	14.595.126	15.522.854

Position	2013	2014	2015	2016
Sachaufwand	4.977.048	4.729.542	7.075.038	7.319.609
Personalaufwand	4.284.369	4.703.694	4.864.941	5.375.574
Abschreibungen	481.991	611.091	703.106	685.238
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.896.010	1.654.197	1.690.511	1.885.800
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	153.581	217.544	183.620	213.390
Steuern	44.376	35.041	77.910	43.243
Aufwendungen	11.837.375	11.951.109	14.595.126	15.522.854

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	11.837.375	11.951.109	14.595.126	15.522.854
- Aufwendungen	11.837.375	11.951.109	14.595.126	15.522.854
= Jahresergebnis	0	0	0	0

Organe der Gesellschaft

- a) **Geschäftsführung:**
Dr. Norbert Reinkober (Bereich Informationstechnologie/Personal)
Dr. Wilhelm Schmidt-Freitag (Bereich Marketing/Finanzen)
- b) **Gesellschafterversammlung:**
Die Besetzung erfolgt durch den Zweckverband VRS.

c) **Aufsichtsrat:****Vorsitzender:** Dietmar **Tendler** (Rhein-Sieg Kreis)**1. stellv. Vorsitzender:** Gerhard **Fabian** (Rhein-Erft Kreis)**2. stellv. Vorsitzender:** Lino **Hammer** (Stadt Köln)

Entsendendes Verbandsmitglied	Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Stadt Bonn	Wolfgang Gross (SPD)	Gabi Mayer (SPD)
	Henriette Reinsberg (CDU)	Ludwig Burgsmüller (CDU)
	Rolf Beu (B90 / Grüne)	Gerhard Wölwer (Stadt Leverkusen)
Stadt Köln	Dirk Michel	Monika Roß-Belkner
	Horst Noack	Malik Karaman
	Susana dos Santos Hermann	Peter Kron
	Christian Möbius	Brigitta Nessler-Komp
Rhein-Erft-Kreis	Berthold Rothe	Johannes Bortlitz- Dickhoff
	Dierk Timm	Bert Reinhardt
	Gerhard Fabian	Helmut Paul
Rhein-Sieg-Kreis	Horst Becker	Dr. Hermann Tengler
	Volker Heinsch	Giesela Becker
	Oliver Krauß	Matthias Schmitz
Oberbergischer Kreis	Ralf Wurth	Thorsten Konzelmann
	Michael Stefer	Lukas Miebach
Rheinisch-Bergischer- Kreis	Christoph Schiefer	Thorsten Schmalt
	Gerhard Zorn	Christiane Clemen
Kreis Euskirchen	Hans Schmitz	Achim Blindert
Stadt Monheim am Rhein	Thomas Waters	Andreas Apsel
Stadt Leverkusen	Albrecht Omankowski	Oliver Ruß
Zweckverband VRS	Sebastian Schuster	Bernd Kolvenbach

Beirat

Der Beirat wird durch die dem VRS angeschlossenen Verkehrsunternehmen bzw. dessen Vertreter besetzt. Für die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWB-V) sowie die Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg Kreises GmbH (SSB GmbH) ist Heinz Jürgen **Reining** (Vertreterin Anja Wenmakers) entsandt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (auf Basis von Vollzeitstellen)

Personal zum 31.12.	2013	2014	2015	2016
Geschäftsführer	2	2	2	2
Angestellte	71	74	78	77
gesamt	73	76	80	79

Auszubildende sind nicht enthalten.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

ORGANE	BEZÜGE EUR/p.a.	UMSETZUNG	OFFENLEGUNG
<u>Geschäftsführung:</u>	Gesamtbezüge	Jahresabschluss 2016	Jahresabschluss 2016, Anhang
Dr. Norbert Reinkober	137.300		
Dr. Wilhelm Schmidt-Freitag	143.700		
<u>Aufsichtsrat:</u>		Angaben lt. VRS GmbH	
Rolf Beu	306,76		
Horst Becker	76,69		
Johannes Bortlitz-Dickhoff	76,69		
Ludwig Burgsmüller	76,69		
Andreas Deppe	76,69		
Gerhard Fabian	613,56		
Lino Hammer	511,30		
Michael Jaeger	383,45		
Oliver Krauß	460,14		
Peter Kron	153,38		
Lukas Miebach	153,38		
Christian Möbius	76,69		
Brigitta Nessler-Komp	230,07		
Horst Noack	383,45		
Albrecht Omankowsky	383,45		
Henriette Reinsberg	306,76		
Berthold Rothe	536,83		
Susana dos Santos Hermann	306,76		
Christoph Schiefer	613,52		
Hans Schmitz	460,14		
Michael Stefer	306,76		

<u>Aufsichtsrat:</u>	BEZÜGE EUR/p.a.	
Dietmar Tandler	920,28	
Dierk Timm	460,14	
Thomas Waters	460,14	
Walter Wortmann	460,14	
Ralf Wurth	383,45	
Gerhard Zorn	460,14	
<u>Beirat:</u>		
Heinz Jürgen Reining	460,14	Angaben lt. VRS GmbH
Anja Wenmakers	76,69	

7.2 Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (ZV NVR)

Allgemeine Unternehmensdaten

 <p>Nahverkehr Rheinland</p>	<p>Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland Glockengasse 37 - 39 50667 Köln</p>
---	---

Telefon: (0221) 20808 - 0

Internet: www.nahverkehr-rheinland.de

Telefax: (0221) 20808 - 40

E-Mail: info@nvr.de

Gegenstand und Zweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Planung, Organisation und Ausgestaltung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Vertriebsgebiet.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Der Zweckverband Nahverkehr Rheinland entstand durch die Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Nahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) zum 1. Januar 2008. Er wurde von den beiden Zweckverbänden Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) und Aachener Verkehrsverbund (AVV) gegründet. **Die Bundesstadt Bonn ist damit nur mittelbar über den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) am Zweckverband Nahverkehr Rheinland beteiligt.**

Verbandsmitglieder des ZV NVR	
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein Sieg (ZV VRS)	
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV)	

Beteiligungen

	EUR	
Nahverkehr Rheinland GmbH	100.000	100,0

Organe des Zweckverbandes

a) Verbandsvorsteher Landrat **Dr. Hermann-Josef Tebroke**

1. stellvertretender Verbandsvorsteher Oberbürgermeister Marcel **Philipp**

2. stellvertretender Verbandsvorsteher Landrat Sebastian **Schuster**

3. stellvertretender Verbandsvorsteher Landrat Wolfgang **Spelthahn**

b) Verbandsversammlung

Vorsitzender der Verbandsversammlung: Bernd **Kolvenbach**

1. stellvertretender Vorsitzender: Willi **Paffen**

2. stellvertretender Vorsitzender: Ralf **Derichs**

3. stellvertretender Vorsitzender: Andreas **Wolter**

Die Verbandsversammlung besteht aus 50 stimmberechtigten Mitgliedern.

Für die Bundesstadt Bonn wurden folgende Vertreter entsandt:

Vertreter der Bundesstadt Bonn	Stellvertretende Mitglieder
Rolf Beu , MdL (B90 / Die Grünen)	Hartwig Lohmeyer (B 90 / Die Grünen)
Henriette Reinsberg (CDU)	Ludwig Burgsmüller (CDU)
Dr. rer. nat Gereon Schüller	Gabi Mayer
Wiesner Helmut (Verwaltung)	Heidler Margarete (Verwaltung)

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten:

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

7.3 Zweckverband Naturpark Rheinland

Allgemeine Unternehmensdaten



Zweckverband Naturpark Rheinland
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim

Telefon: 02271 / 83 494 -23, -26
Telefax: 02271 / 83 29 421

Internet: www.naturpark-rheinland.de
E-Mail: info@naturpark-rheinland.de

Aufgaben und Ziele des Zweckverbandes

Aufgaben

Der Verband hat die Aufgabe, im Rahmen seiner Maßnahmeplanung das Verbandsgebiet unter Wahrung der Belange von Natur und Landschaft sowie der biologischen Vielfalt für die Erholung der Bevölkerung auszubauen und zu pflegen, den umwelt- und sozialverträglichen Tourismus zu fördern und auf eine nachhaltige Regionalentwicklung hinzuwirken. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben soll sich der Zweckverband der vorhandenen sächlichen und personellen Mittel der einzelnen Mitglieder oder der Gemeinden bedienen. Die Aufgaben sollen von dem Zweckverband nur durchgeführt werden, wenn es sich um überörtliche Aufgaben handelt oder die belegene Gemeinde oder Dritte zu ihrer Übernahme nicht bereit oder in der Lage sind.

Mitgliedschaftsverhältnisse zum 31.12.2016

Mitglieder des Zweckverbandes sind der Rhein-Erft-Kreis, der Kreis Euskirchen, der Rhein-Sieg-Kreis, die Bundesstadt Bonn, die Stadt Köln und die RWE Power AG.

Der Zweckverband besitzt kein Stammkapital.

Er besitzt zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz (01.01.2009) Eigenkapital in Höhe von rund 108.000 EUR. Dieses teilt sich auf in eine allgemeine Rücklage von rund 72.000 EUR und in eine Ausgleichsrücklage von rund 36.000 EUR.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Anlagevermögen	806.841	781.015	950.358	927.972
Umlaufvermögen	703.687	779.396	874.891	757.293
Rechnungsabgrenzungsposten	1.347	1.366	883	883
Summe Aktiva	1.511.875	1.561.777	1.826.132	1.686.149
Eigenkapital	554.095	675.153	729.296	783.371
davon Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	92.298	121.057	54.144	54.063
Eigenkapital	554.095	675.153	729.296	783.371
Sonderposten	201.703	175.552	309.257	298.395
Rückstellungen	14.586	13.541	20.772	26.438
Verbindlichkeiten	562.279	595.296	655.116	466.846
Rechnungsabgrenzungsposten	179.212	102.236	111.691	111.098
Summe Passiva	1.511.875	1.561.777	1.826.132	1.686.149

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	721.738	928.392	850.860	732.948
Auflösung von Sonderposten	24.932	26.151	0	0
Sonstige Transfererträge	0	0	0	5.326
Leistungsentgelte	40.328	87.896	175.828	189.924
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1.569	7.245
Bestandsveränderung	-4.381	-3.163	-6.079	9.191
Finanzerträge	489	513	70	0
Erträge	783.106	1.039.790	1.022.247	944.633

Position	2013	2014	2015	2016
Personalaufwendungen	190.647	221.775	321.457	356.955
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200.838	202.098	210.937	279.842
Abschreibungen	42.658	45.167	49.127	35.482
Transferaufwendungen	0	0	0	6.333
sonstige ordentliche Aufwendungen	234.369	431.867	373.664	200.541
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.294	17.826	12.918	11.418
Aufwendungen	690.807	918.733	968.103	890.570

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	783.106	1.039.790	1.022.247	944.633
- Aufwendungen	690.807	918.733	968.103	890.570
= Jahresergebnis	92.298	121.057	54.144	54.063

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	36,65	43,23	39,94	46,46
Umlagenintensität	46,54	49,90	47,91	44,91
Anlagenintensität	53,37	50,01	52,04	55,04
Investitionen in EUR:				
Immaterielles Vermögen	0	0	570	2
Sachanlagevermögen	45.111	19.341	217.901	12.954
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0
Gesamtes Investitionsvolumen	45.111	19.341	218.471	12.956

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015 und 2016

Die Verbandsversammlung beschließt weiterhin, den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von insgesamt 54.143,63 EUR dem Eigenkapital zuzuführen.

Über die Verwendung des Jahresüberschusses 2016 hat die Verbandsversammlung in Analogie zu § 96 Abs., 1 S.2 GO NW bis zum 31.12.2017 zu beschließen.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird aus Zuwendungen, Spenden, sonstigen Einnahmen und Umlagen der kommunalen Mitglieder gedeckt. Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken. Die Umlage wird nach einem prozentualen Schlüssel auf der Basis der eingebrachten Flächen und der Bevölkerungsanzahl erhoben. Die RWE Power AG ist von der Umlage freigestellt.

Die **Verbandsumlage** betrug für die Stadt Bonn im Jahr **2016** (2015) **65.889,01 EUR** (65.748,82 EUR).

Der geprüfte Jahresabschluss für 2016 liegt noch nicht vor.

Organe des Zweckverbandes Naturpark Rheinland

Verbandsvorsteher: Michael **Kreuzberg**, Landrat, Rhein-Erft-Kreis

Stellvertretender Verbandsvorsteher: Günter **Rosenke**, Landrat, Kreis Euskirchen

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus insgesamt 18 Mitgliedern, davon stellt die Stadt Bonn 3 Vertreter. Jeder Vertreter verfügt über eine Stimme.

Gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung des Zweckverbandes werden die Mitglieder der Verbandsversammlung und ihre Stellvertreter durch die Vertretungskörperschaften der Verbandsmitglieder für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften der Verbandsmitglieder gewählt. Nach § 6 Abs. 1 der Satzung entsendet die Stadt Bonn 3 Vertreter.

Nach § 15 Abs. 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) müssen bei Entsendung mehrerer Vertreter der Oberbürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Beschäftigter dazu zählen.

Vertreter der Stadt Bonn, Neubenennung nach der Kommunalwahl 2014, gemäß Ratsbeschluss vom 13.11.2014 (i. V. mit der konstituierenden Sitzung der Verbandsversammlung vom 25.11.2014)

VERBANDSVERSAMMLUNG - Vertreter der Bundesstadt Bonn	
ordentliche Mitglieder	stellvertretende Mitglieder
Wolfgang Maiwaldt , stv. Bezirksbürgermeister (CDU) - Vorsitzender -	Diethelm Schneider , Stadtverordneter (Grüne)
Dr. Stephan Eickschen , Stadtverordneter (SPD)	Ingolf Holdorf , Stadtverordneter (SPD)
Beigeordneter Helmut Wieser , Beigeordneter (Verwaltung)	Dipl.-Ing. David Baier , Abteilungsleiter, Amt für Stadtgrün (Verwaltung)

Verbandsausschuss

Für den Verbandsausschuss werden die Mitglieder und ihre Stellvertreter auf Vorschlag der Verbandsmitglieder aus ihrer Mitte gewählt. Dies bedeutet, dass sowohl das ordentliche Mitglied als auch sein Stellvertreter ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung sein muss. Je Zweckverbandsmitglied: ein Vertreter mit einer Stimme.

Vertreter der Stadt Bonn nach der Neubesetzung nach der Kommunalwahl 2014 (gemäß Ratsbeschluss vom 13.11.2014 (i. V. mit der konstituierenden Sitzung der Verbandsversammlung vom 25.11.2014)

VERBANDSAUSSCHUSS - Vertreter der Bundesstadt Bonn	
ordentliches Mitglied	stellvertretendes Mitglied
Wolfgang Maiwald , Bezirksverordneter (CDU)	Dr. Stephan Eickschen , Stadtverordneter (SPD)

Anzahl der Beschäftigten

Bereich	2013	2014	2015	2016
Geschäftsführer	1 (0,5)	1 (0,5)	1 (0,5)	1 (0,5)
Projektmitarbeiter	2 (2,0)	3 (2,5)	3 (2,5)	3 (2,5)
Verwaltung / Finanzen / Personal	1 (1,0)	1 (1,0)	1 (1,0)	1 (1,0)
Verwaltung	1 (0,5)	1 (0,5)	1 (0,5)	1 (0,5)
Summe	5 (4,0)	6 (4,5)	6 (4,5)	6 (4,5)

Werte ohne Klammern = Mitarbeiter, Werte in Klammern = Stellen

Abschlussprüfer 2015 und 2016

Nach § 23 der Satzung unterliegt der Zweckverband der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt eines von der Verbandsversammlung zu bestimmenden kommunalen Verbandsmitgliedes für die Dauer von 3 Jahren. Für die Jahre 2014 bis 2016 hat das Rechnungsprüfungsamt des Kreises Euskirchen die Prüfung durchgeführt.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Hierzu liegen keine Angaben vor.

7.4 Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation

Allgemeine Unternehmensdaten



**Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation - REK -
Immenburgstr. 22
53121 Bonn**

Telefon: (02 28) 77 - 73 00

Internet: www.zv-rek.de

E-Mail: info@zv-rek.de

Gegenstand und Zweck (gemäß der 7. Änderungsfassung vom 02.12.2015)

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, die den Verbandsmitgliedern als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der landesabfallrechtlichen Regelungen in NRW und RLP zugewiesenen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahrzunehmen.

Der Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation hat gemäß § 4 Absatz 2 a) – b) der Zweckverbandssatzung von den Verbandsmitgliedern folgende Aufgaben übertragen bekommen:

a) Bundesstadt Bonn:

- Entsorgung von Sperrmüllabfällen aus privaten Haushalten
- Aufgabe der Sickerwasserreinigung
- Entsorgung der sonstigen im Gebiet der Stadt Bonn angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen
- Entsorgung der im Gebiet der Stadt Bonn angefallenen und überlassenen Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten
- Entsorgung der im Gebiet der Stadt angefallenen und überlassenen Bioabfälle mit Ausnahme der Garten- und Parkabfälle sowie der Landschaftspflegeabfälle aus privaten Haushalten

b) Rhein-Sieg-Kreis:

- Entsorgung von Sperrmüllabfällen aus privaten Haushalten
- Entsorgung der sonstigen im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen
- Entsorgung der im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten
- Entsorgung der im Gebiet des Kreises angefallenen und überlassenen Bioabfälle KrWG mit Ausnahme der Garten- und Parkabfälle sowie der Landschaftspflegeabfälle aus privaten Haushalten

Beteiligungsbericht 2016 Zweckverband „Rheinische Entsorgungs-Kooperation“

c) Landkreis Neuwied:

- Entsorgung der im Gebiet des Landkreises angefallenen und überlassenen Bioabfälle aus privaten Haushalten und anderen Herkunftsbereichen zur Beseitigung
- Einsammlung und Beförderung der im Gebiet des Landkreises Neuwied angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen zur Beseitigung einschließlich der Bioabfälle aus privaten Haushalten und anderen Herkunftsbereichen zur Beseitigung

d) Rhein-Lahn-Kreis:

- Entsorgung der im Gebiet des Rhein-Lahn-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten

Hintergrund für die Gründung

Die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis haben Anfang 2009 den Abfallzweckverband REK Rheinische Entsorgungs-Kooperation gegründet. Die Gründung des Verbandes ist die konsequente Fortsetzung der bereits 2004 zwischen beiden Gebietskörperschaften vertraglich vereinbarten Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft. Im Jahr 2015 wurde der Zweckverband mit dem Beitritt des Kreises Neuwied und des Rhein-Lahn-Kreises erweitert. Weitere Mitglieder können dem Zweckverband beitreten.

Ziel des Zweckverbandes ist die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit, die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit und die Sicherung der gegenseitigen Auslastung der vorhandenen und geplanten Abfallanlagen durch Abfälle und Wertstoffe aus dem Gebiet der Verbandsmitglieder.

Die REK ist ein Abfallentsorgungsverband im Sinne des § 6 Abs. 1 des Landesabfallgesetzes NRW (LAbfG) und ein Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) Nordrhein-Westfalen. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2016, unverändert zum 31.12.2015

Zweckverbandsmitglieder	in
Bundesstadt Bonn	25,00
Rhein-Sieg-Kreis	25,00
Kreis Neuwied	25,00
Rhein-Lahn-Kreis	25,00

Beteiligungen zum 31.12.2016, unverändert zum 31.12.2015

	in EUR	
RSAG	10.225,84	2
MVA	781.918,67	2

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Beteiligungen	628.364	628.364	1.410.282	1.410.282
Anlagevermögen	628.364	628.364	1.410.282	1.410.282
privatrechtl. Forderungen gegenüber dem öff. Bereich	0	0	0	0
privatrechtl. Forderungen gegenüber dem priv. Bereich	0	675.747	439.711	964.045
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	520.369	115.496	8.515	149.622
Liquide Mittel	62.425	106.268	744.033	2.590.855
Umlaufvermögen	582.794	897.511	1.192.259	3.704.522
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	68.958	0
Summe Aktiva	1.211.157	1.525.875	2.671.500	5.114.805
Allgemeine Rücklage	628.364	628.364	14.102.88	14.102.88
Ausgleichsrücklage	0	0	1	1
Eigenkapital	628.364	628.364	1.410.283	1.410.283
Rückstellungen	7.000	8.000	29.448	39.548
Verbindlichkeiten	575.794	889.511	1.231.768	3.664.973
Summe Passiva	1.211.157	1.525.875	2.671.500	5.114.805

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	172.803	146.044	450.456	193.811
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.292.227	5.665.274	5.886.033	6.999.340
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.241.651	7.202.987	6.703.884	46.445.008
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	2.598	3.893
Erträge	12.706.681	13.014.305	13.042.971	53.642.052

Position	2013	2014	2015	2016
Personalaufwendungen	0	0	0	1.395.402
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.533.878	12.868.261	12.589.917	49.982.544
sonstige ordentliche Aufwendungen	172.803	146.044	453.054	2.264.106
Aufwendungen	12.706.681	13.014.305	13.042.971	53.642.052

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	12.706.681	13.014.305	13.042.971	53.642.052
- Aufwendungen	12.706.681	13.014.305	13.042.971	53.642.052
= Jahresergebnis	0	0	0	0

Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2016

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 07.07.2017 zum Jahresabschluss 2016 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016 wird mit einer Bilanzsumme von 5.114.804,96 EUR festgestellt.
2. Die Ergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 wird mit einem ausgewiesenen Jahresergebnis von 0,00 EUR festgestellt.
3. Entsprechend dem vom Abschlussprüfer erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2016 wird dem Vorstandsvorsteher und der Geschäftsführung für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 Entlastung erteilt.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Im Jahr 2016 zahlte die Stadt Bonn für die Leistungen der REK einen Betrag in Höhe von 15.471 TEUR (Vorjahr: 2.375 TEUR).

Verbindung zu anderen Beteiligungen

Die REK zahlt die jährliche Aufwandserstattung in Höhe von 11.000 EUR anteilig für das restliche Jahr 2015 für die Übernahme der Geschäftsführungsaufgaben in Höhe von 6.000 EUR (jährlich) an den Kreis Neuwied und in Höhe von 5.000 EUR (jährlich) an die Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (MVA).

Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Achim **Hallerbach** (Sprecher)
Manfred **Becker**

b) Vorstandsvorsteher

Verbandsvorsteher: Frank **Puchtler**, Landrat, Rhein-Lahn-Kreis
Stellvertreterin: Gisela **Bertram**, Erste Beigeordnete, Rhein-Lahn-Kreis

c) Verbandsversammlung

Vertreter	Mitglieds-kommune	Partei	Funktion	pers. Stellvertreter
Ashok Sridharan (geborenes Mitglied)	Bonn		Oberbürgermeister	1. Stv.: Helmut Wiesner 2. Stv.: Margerete Heidler
Christian Gold	Bonn	CDU	Vorsitzender Verbandsversammlung	Jürgen Wehlus
Dr. Stephan Eickschen	Bonn	SPD		Gabriele Klingmüller
Brigitta Poppe	Bonn	Grüne		Martin Heyer
Christoph Schwarz	RSK		Umweltdezernent	1. Stv.: KBD Rainer Kötterheinrich 2. Stv.: KVD Tim Hahlen
Norbert Chauvistré	RSK	CDU		Oliver Roth
Werner Albrecht	RSK	SPD		Folke große Deters
Edith Geske	RSK	Grüne		Ingo Steiner
Frank Puchtler	RLK		Landrat	Stv.: Gisela Bertram
Michael Schnatz	RLK	SPD		Hans-Josef Kring
Birk Utermark	RLK	FWG		Bernd Hartmann
Christoph Ferdinand	RLK	CDU		Heinz Keul
Achim Hallerbach	Neuwied		1. Kreisbeigeordneter	1. Stv.: Dietmar Kurz 2. Stv.: N.N.
Käthemarie Gundelach	Neuwied	CDU		Peter Haardt
Hans-Dieter Spohr	Neuwied	CDU		Markus Blank
Volker Mendel	Neuwied	SPD		Birgit Haas

e) Strukturbeirat

Vertreter	Mitglied	Stellvertreter
Manfred Becker	MVA Bonn GmbH	Hansjörg Spielhoff
Bernd Nottbeck	MVA Bonn GmbH	Hansjörg Spielhoff
Lisa-Maria Heerz	Bundesstadt Bonn	Carsten Velewald
Kornelia Hülter	Bundesstadt Bonn	Richard Münz
Michael Dahm	RSAG	Sascha van Keeken
Ludgera Decking	RSAG	Dirk Riedel
Christoph Schwarz	Rhein-Sieg-Kreis	Tim Hahlen
Daniela Gollmer	Rhein-Sieg-Kreis	Jutta Verwaaijen
Thomas Fischbach	Rhein-Lahn-Kreis	Odine Weidenfeller
Günter Müller	Rhein-Lahn-Kreis	Andreas Warnstedt
Achim Hallerbach	Kreis Neuwied	Petra Knopp
Dietmar Kurz	Kreis Neuwied	Jörg Schwarz

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2016

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer belief sich im Jahr 2016 auf 29,5 Mitarbeiter (Vorjahr 5,0 Mitarbeiter). Vor dem Jahr 2016 verfügte der Zweckverband über keine eigenen Mitarbeiter.

Abschlussprüfer

PKV, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin.

Angaben nach dem Transparenzgesetz zum 31.12.2016

ORGANE	BEZÜGE EUR/a	UMSETZUNG	OFFENLEGUNG
<u>Geschäftsführung:</u>			
Achim Hallerbach	erhält von der REK keine Bezüge		
Manfred Becker	erhält von der REK keine Bezüge		
<u>Verbandsversammlung:</u>	Gesamtbezüge	Angaben lt. REK Jahresabschluss 2016	
Werner Albrecht	17,00		
Norbert Chauvistré	34,00		
Dr. Stephan Eickschen	43,00		
Christoph Ferdinand	17,00		
Edith Geske	34,00		
Christian Gold	60,00		
Folke große Deters	17,00		
Käthemarie Gundelach	34,00		
Volker Mendel	110,80		
Brigitta Poppe	43,00		
Frank Puchtler	17,00		
Michael Schnatz	74,00		
Dieter Spohr	57,80		
Ashok Sridharan	17,00		
Birk Utermark	133,60		

7.5 KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister

Allgemeine Unternehmensdaten



KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister

Sitz:

**Willy-Brandt-Platz 3
50679 Köln**

Büroanschrift (Geschäftsstelle):

**Mühlenstr. 51
53721 Siegburg**

Telefon: (02241) 999-1161

Telefax: (02241) 999-1169

Internet: www.kdn.de

E-Mail: geschaeftsstelle@kdn.de

Gegenstand und Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband betreibt für seine Mitglieder Rechenanlagen, Daten- und Kommunikationsnetze. Er entwickelt einzelne Komponenten, führt sie ein und pflegt sie. Er berät bei der Auswahl von Hard- und Software sowie bei der Entwicklung, Einführung und Pflege einzelner Komponenten durch die Mitglieder. Er beschafft Hard- und Software und erbringt Schulungsleistungen und Dienstleistungen zur Einführung und zum Betrieb von Informations- und Kommunikationstechnik.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an dem Zweckverband

Die Bundesstadt Bonn war seit 1975 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft "Kommunale Datenverarbeitung Nordrhein-Westfalen (KDN)"; seinerzeit gebildet aus den Kommunalen Datenverarbeitungszentralen von Städten und Kreisen in NRW, die ihre IT-Verfahren in der Systemumgebung der SIEMENS-Großrechner (Betriebssystem BS 2000) betrieben. Die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft bestanden vor allem in der gemeinsamen Entwicklung von IT-Verfahren sowie dem zwischen den Mitgliedern betriebenen Leistungs- und Erfahrungsaustausch.

Um steuerrechtliche und gemeindewirtschaftsrechtliche Einschränkungen zu reduzieren und Kontinuität in der Aufgabenwahrnehmung in einem rechtlich gesicherten Rahmen zu gewährleisten, sollte die Rechts- und Organisationsform eines Zweckverbandes die Arbeitsgemeinschaft ersetzen.

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat in seiner Sitzung am 12.06.2003 den Beitritt zu dem (damals in Gründung befindlichen) **Zweckverband KDN Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister** beschlossen.

Der Zweckverband strebt eine zukunftsorientierte Ausrichtung und konsequente Optimierung kommunaler IT-Dienstleistungen an. Er verfolgt das Ziel, die Qualität und Wirtschaftlichkeit von IT-Dienstleistungen seiner Mitglieder zu verbessern und damit zur Steigerung der Effektivität und Effizienz der Leistungen aller Mitglieder beizutragen.

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der KDN Dachverband hat zum 01.01.2012 eine **eigenbetriebsähnliche Einrichtung** und wirtschaftlich eigenständige Zweckverbandseinrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit „aKDN-sozial“ gegründet. Sie hat die Aufgabe, für das gemeinsam genutzte Softwareprodukt „aKDN-sozial“ die Entwicklung, Wartung und Pflege von Software für die Bereiche Sozial- und Jugendwesen durchzuführen.

Die Einrichtung wird vom Verbandsvorsteher durch eine eigene Betriebsleitung geführt. Die Aufwendungen für das zentrale Rechnungswesen, der Aufwand für die Personalabrechnung wie auch weitere zentral anfallende Kosten werden intern verrechnet.

Zur **Betriebsleitung** der Einrichtung wurden bestellt:

Betriebsleiter: Bernd Kürpick, GKD Paderborn
Stellv. Betriebsleiter: André Hermens, Stadt Mönchengladbach

Das Stammkapital der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „aKDN-sozial“ beträgt 50.000 EUR. Der Zweckverband hält 100 der aKDN-sozial.

Wirtschaftliche Grundlagen

Mit zunehmender Durchdringung der öffentlichen Verwaltung mit Informationstechnologien erhalten diese eine wachsende Bedeutung auch in der kommunalen Wirklichkeit. IT-Leistungen sollen dabei zur Steigerung der Verwaltungseffizienz beitragen, sind aber zugleich auch von Sparzwängen betroffen. Im Hinblick auf einen wirtschaftlichen IT-Betrieb setzt die Verwaltung daher auf möglichst standardisierte und interoperable Produkte und Abläufe. Dabei schafft der Zweckverband KDN den notwendigen rechtlichen Rahmen und gewährleistet die notwendigen interkommunalen Abstimmungen in NRW.

So werden Hardware- und Softwarekomponenten auf der Basis abgestimmter Leistungsverzeichnisse gemeinsam ausgeschrieben und beschafft. Dabei sorgt die Mengenbündelung für reduzierte Kosten und Verfahrensstandards für steigende Kompatibilität von Verfahren und Anbietern. Durch leistungsfähige Infrastrukturen und Leitungsverbindungen müssen diese IT-Leistungen nicht mehr zwingend am Ort der Leistungsabnahme (z. B. in Bonn) erbracht werden. Vielmehr ist es möglich, dass standardisierte Verfahren in sogenannten Kompetenzzentren gebündelt betrieben werden können. So wird zum Beispiel das Kfz-Zulassungsverfahren für die Stadtverwaltung Bonn vom IT-Dienstleister des Rhein-Sieg-Kreises (civitec) betrieben.

Zur Aufgabenerfüllung bedient sich der Zweckverband vorrangig der Betriebsmittel seiner Mitglieder, seiner eigenen Betriebsmittel, ansonsten privat- bzw. öffentlich-rechtlicher Dritter. Hierzu werden verbindliche Leistungsvereinbarungen mit dem jeweiligen Mitglied getroffen. Neben den Leistungsentgelten wird von den Mitgliedern zusätzlich eine fixe Verbandsumlage erhoben. Zur Finanzierung des Aufwands von Rechtsberatungen und Ausschreibungsverfahren dient ein Vertragshandlingentgelt in Höhe von 0,75 , welches vom KDN auf Waren und externe Dienstleistungen fakturiert wird.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2015 und 31.12.2016**Stammkapital zum 31.12.2015 und 31.12.2016**

Stammkapital: 93.750,00 EUR (Vj. 87.500,00 EUR)

Das Stammkapital wird von den Verbandsmitgliedern zu gleichen Anteilen aufgebracht. Die Bundesstadt Bonn hält einen Anteil von 3.125 EUR.

Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2016

Dem Zweckverband „KDN – Dachverband kommunaler IT Dienstleister“ gehören 32 Mitglieder an (28 Mitglieder zum Ende des Jahres 2015).

- 1 Stadt Bielefeld
- 2 Stadt Bochum
- 3 **Bundesstadt Bonn**
- 4 KDZ Citkomm
- 5 civitec - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
- 6 Stadt Duisburg (ab 01.01.2016)
- 7 Stadt Essen
- 8 Stadt Gelsenkirchen
- 9 Stadt Hagen (HABIT)
- 10 Stadt Herne (ab 01.07.2016)
- 11 ITK Rheinland - Zweckverband IT Kooperation Rheinland
- 12 Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ab 01.07.2016)
- 13 Kommunale ADV Anwendergemeinschaft West (KAAW) (ab 01.01.2016)
- 14 kdz Rhein-Erft-Rur- Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur
- 15 Stadt Köln
- 16 krz Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe
- 17 Landeswohlfahrtsverband Hessen
- 18 Landschaftsverband Rheinland (LVR InfoKom)
- 19 Landschaftsverband Westfalen-Lippe
- 20 Kreis Mettmann
- 21 Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
- 22 regio iT GmbH
- 23 Stadt Mönchengladbach
- 24 Stadt Mülheim an der Ruhr
- 25 Stadt Münster (citeq)
- 26 Stadt Ratingen
- 27 Stadt Remscheid
- 28 GKD Recklinghausen
- 29 KDZ Westfalen-Süd
- 30 Stadt Wuppertal
- 31 Zweckverband GKD Paderborn
- 32 Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN)

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielles Vermögen	227.464	127.106	53.062	95.317
Sachanlagevermögen	130.816	91.957	35.439	36.763
Finanzanlagevermögen	70.462	70.462	70.462	70.462
Anlagevermögen	428.741	289.524	158.962	202.541
Vorräte	571	571	0	0
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	2.543.022	2.485.825	1.627.795	3.215.037
Flüssige Mittel	1.127.779	753.989	1.255.489	74.168
Umlaufvermögen	3.671.372	3.240.385	2.883.285	3.289.206
Rechnungsabgrenzungsposten	801.937	703.925	568.014	1.639.034
Summe Aktiva	4.902.049	4.233.834	3.610.261	5.130.781
Gezeichnetes Kapital	78.125	87.500	87.500	100.000
Gewinnrücklagen	898.501	1.054.562	1.054.562	1.054.562
Gewinnvortrag	40.000	40.000	121.148	320.822
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	156.061	81.148	199.675	37.707
Eigenkapital	1.172.687	1.263.210	1.462.885	1.513.092
Rückstellungen	377.385	326.446	273.372	247.890
Verbindlichkeiten	3.334.951	2.489.079	1.734.840	3.179.762
Rechnungsabgrenzungsposten	17.026	155.099	139.165	190.037
Summe Passiva	4.902.049	4.233.834	3.610.261	5.130.781

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	15.609.566	14.732.966	15.886.726	18.770.423
Sonstige betriebliche Erträge	351.334	50.727	83.574	158.642
Finanzerträge	1.634	657	92	87
Erträge	15.962.534	14.784.351	15.970.392	18.929.152

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	14.783.586	13.637.032	14.777.594	17.902.271
Personalaufwand	292.176	331.049	315.875	345.273
Abschreibungen	217.768	186.316	140.379	60.677
Sonstige betriebliche Aufwendungen	505.186	539.479	518.293	586.707
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.580	9.081	713	450
Steuern	176	247	17.864	-3.933
Aufwendungen	15.806.473	14.703.203	15.770.717	18.891.444

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	15.962.534	14.784.351	15.970.392	18.929.152
- Aufwendungen	15.806.473	14.703.203	15.770.717	18.891.444
= Jahresüberschuss	156.061	81.148	199.675	37.707

Ergebnisverwendung

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 37.707,43 EUR (Vj.: TEUR 200) aus.

Der operative Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt weiterhin in der Bündelung von Betriebsleistungen, der Kooperation in neuen Themenfeldern und der gemeinsamen Beschaffung von nachgefragter Infrastruktur, Software, Beratungs- und Schulungsleistungen. Strategisch hat sich der KDN durch das Mitgliederwachstum in den vergangenen Jahren zunehmend in Richtung eines landesweit agierenden Dachverbandes entwickelt, der zukünftig auch landesweite Lösungen anbieten wird.

Der im Vorjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 200 wurde in den Gewinnvortrag eingestellt.

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahl in %	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	24	30	41	29
Fremdkapitalquote	76	70	59	71
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	274	436	920	747
Anlageintensität	9	7	4	4
Kassenmittelintensität	23	18	35	1
Eigenkapitalrentabilität	13	6	14	2
Gesamtkapitalrentabilität	3	2	6	1
Mitglieder (Anzahl)	25	28	28	32
Investitionen in EUR:				
Immaterielles Vermögen	44.962	6.095	19.530	95.130
Sachanlagevermögen	59.175	41.042	0	14.981
Gesamtes Investitionsvolumen	104.137	47.137	19.530	110.111

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Stadt Bonn setzt als Gründungsmitglied des Zweckverband KDN seit vielen Jahren auf einen intensiven Leistungsaustausch mit den Verbandsmitgliedern.

Jedes Geschäftsjahr wird eine satzungsgemäße Verbandsumlage gezahlt. Daneben erhält die Bundesstadt Bonn Einnahmen als Leistungsanbieter und es fallen Ausgaben als Leistungsabnehmer in den verschiedenen Verwaltungsbereichen an.

Organe des Zweckverbandes

Die Organe des Zweckverbandes "KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister" sind der Vorstandsvorsteher, die Versammlung und der Ausschuss.

a) Vorstandsvorsteher: Guido **Kahlen**, Stadtdirektor, Stadt Köln (bis 18.11.2016)
N.N. (ab 19.11.2016)

Stellvertreter: Christian **Manz**, Landrat, Kreis Herford (bis 19.11.2015)
Thomas **Gemke**, Landrat, Märkischer Kreis (ab 20.11.2015)

b) Versammlung

Vorsitzender: Wolfgang **Fuchs**, Beigeordneter, Bundesstadt Bonn

Stellvertreter: Martin M. **Richter**, Kreisdirektor, Kreis Mettmann

Städtische Vertreter

Als Vertreter für die **Versammlungen** des Zweckverbandes wurde Herr Beigeordneter Wolfgang **Fuchs** und als sein Vertreter im Verhinderungsfall Herr LtD. StVD Achim **Weber** mit Ratsbeschluss vom 30.09.2014 für die Dauer der neuen Wahlperiode benannt.

c) Ausschuss

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas **Engel**, Stadt Köln

Stellvertreter: Bernd **Küpper**, Stadt Remscheid (bis 31.12.2015)
Sören **Kuhn**, GKD Recklinghausen (ab 28.04.2016)

Der Ausschuss wird gebildet aus dem von den Oberbürgermeistern, Bürgermeistern, Landräten, Vorstandsvorstehern, den Direktoren der Landschaftsverbände und dem Landesdirektor des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen benannten Bediensteten.

Der Ausschuss bereitet die Beschlüsse der Versammlung vor.

Geschäftsführer: Prof. Dr. Andreas **Engel**, Stadt Köln
Karl-Josef **Konopka**, KDN

Anzahl der Beschäftigten

Die Leistungen des Zweckverbandes werden im Wesentlichen durch das Personal der Mitglieder erbracht.

	2013	2014	2015	2016
Beschäftigte insgesamt	7	8	8	8
▪ davon Vollzeitkräfte	5	6	6	6
▪ davon Teilzeitkräfte	2	2	2	2

Abschlussprüfer 2015 und 2016

Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2016 vom Zweckverband insgesamt 94.883,26 EUR (Vorjahr: 88.488,34 EUR) an Vergütungen bezogen. Herr Dr. Engel erhielt 7.865,28 EUR; Herr Konopka erhielt 87.017,98 EUR.

Weitere Zahlungen an Organmitglieder wurden nicht geleistet. Die Verbandsvorsteher haben im Berichtsjahr vom Zweckverband keine Vergütung bezogen.

7.6 Wahnbachtalsperrenverband - WTV

Allgemeine Unternehmensdaten

WAHNBACHTALSPERRENVERBAND



**Wahnbachtalsperrenverband
Siegelsknippen
53721 Siegburg**

**Telefon: (02241) 128 - 0
Telefax: (02241) 128 - 116**

**Internet: www.wahnbachwasser.de
E-Mail: info@wahnbach.de**

Mitglieder und Rechtsform des Unternehmens

Der Wahnbachtalsperrenverband (WTV) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz) vom 12.02.1991. Mitglieder des Verbands sind nach § 2 der Satzung die Städte Bonn und Siegburg sowie der Rhein-Sieg-Kreis.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die wirtschaftliche Betätigung des Wahnbachtalsperrenverbands ist an die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks gemäß § 107 Abs. 1 Nr. 1 GO NRW gebunden.

Die Hauptaufgabe des Verbands ist die Beschaffung und Bereitstellung von Trinkwasser für die Verbandsmitglieder und aufgrund gesonderter Vereinbarung angeschlossene Nichtverbandsmitglieder. Das Verbandsgebiet umfasst die Bundesstadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis mit der Kreisstadt Siegburg. Als Nichtverbandsmitglieder werden die Städte Bad Neuenahr-Ahrweiler und Remagen, die Gemeinde Grafschaft sowie der Zweckverband Eifel-Ahr im Landkreis Ahrweiler beliefert. Insgesamt werden rd. 800.000 Einwohner mit Trinkwasser versorgt.

Der öffentliche Zweck des Unternehmens bzw. die öffentliche Zweckerreichung sind folgendermaßen eingehalten worden: Mit einer vorausschauenden und innovativen Arbeitsweise sowie technisch hochwertigen Trinkwasserversorgungsanlagen werden die Menschen im Versorgungsgebiet jederzeit mit qualitativ hochwertigem und hygienisch einwandfreiem Trinkwasser in ausreichender Menge versorgt. Zur Sicherung der Trinkwasserqualität hat der WTV in den Jahren 1991 bis 2004 rd. 167 Mio. EUR in die Erweiterung und Modernisierung seiner Anlagen investiert.

Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligungen	Stammkapital in EUR	Anteil in
Wahnbachwasser GmbH	50.000,00	100,00
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH	30.880,00	2,57

Wirtschaftliche Grundlagen**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	53.794	39.514	52.691	72.477
Sachanlagevermögen	91.321.264	89.541.136	86.997.332	84.858.661
Finanzanlagevermögen	131.602	106.045	106.051	106.057
Anlagevermögen	91.506.660	89.686.695	87.156.074	85.037.195
Vorräte	655.266	618.807	609.045	553.252
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	1.445.534	1.864.709	2.084.506	1.336.689
Flüssige Mittel	1.711.112	1.276.913	412.590	208.353
Umlaufvermögen	3.811.913	3.760.429	3.106.141	2.098.294
Rechnungsabgrenzungsposten	28.325	37.508	55.927	56.040
Summe Aktiva	95.346.898	93.484.632	90.318.142	87.191.528
Stammkapital	15.839.352	15.839.352	15.839.352	15.839.352
Eigenkapital	15.839.352	15.839.352	15.839.352	15.839.352
Sonderposten Investitionszuschüsse	377.291	349.170	321.049	292.928
Empfangene Ertragszuschüsse	101.512	88.709	75.904	63.100
Rückstellungen	1.625.764	1.511.407	1.670.571	1.734.474
Verbindlichkeiten	77.400.128	75.691.487	72.404.803	69.255.263
Rechnungsabgrenzungsposten	2.851	4.508	6.464	6.411
Summe Passiva	95.346.898	93.484.632	90.318.142	87.191.528

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	26.479.731	26.140.575	25.852.951	26.654.362
andere aktivierte Eigenleistungen	66.050	116.757	70.707	268.336
Sonstige betriebliche Erträge	1.147.416	1.315.354	738.926	154.673
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.555	0	0	370
Erträge	27.703.752	27.572.686	26.662.583	27.077.741

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	4.679.176	5.281.977	4.444.538	4.645.395
Personalaufwand	9.990.426	10.267.783	10.379.020	10.977.117
Abschreibungen	6.022.052	4.937.987	4.597.804	4.536.634
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.720.596	4.096.625	4.287.652	4.573.322
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.071.653	2.832.417	2.695.688	2.113.769
Außerordentliche Aufwendungen	11.954	11.954	11.954	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41.500	-5.768	19.815	1.825
Sonstige Steuern	166.396	149.710	226.112	229.680
Aufwendungen	27.703.752	27.572.686	26.662.583	27.077.741

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	27.703.752	27.572.686	26.662.583	27.077.741
- Aufwendungen	27.703.752	27.572.686	26.662.583	27.077.741
= Jahresergebnis	0	0	0	0

Leistungskennzahlen

Trinkwasserabgabemenge: 43,1 Mio. m³, davon 21,3 Mio. m³ an die Bundesstadt Bonn

Trinkwasserspeichervolumen: 113.000 m³

Herkunft und Anteile des Oberflächenwassers und der Grundwässer an der Trinkwasserproduktion:

Wahnbachtalsperre: 61,3
 Grundwasser Hennef: 10,8
 Grundwasser Meindorf: 27,9

Verbindung zum städtischen Haushalt

Gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung sind die Verbandsmitglieder verpflichtet, dem Verband Beiträge zu leisten, soweit dies zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich ist. Diese Beiträge werden jedoch gem. § 20 Abs. 2 erst fällig, wenn nach dem Abzug anderer Erträge noch offene Aufwendungen verbleiben.

Im Jahr 2016 hat die SWB Energie und Wasser GmbH Beiträge in Höhe von TEUR 12.849,9 für den Bereich der Bundesstadt Bonn an den Wahnbachtalsperrenverband gezahlt.

Organe des Unternehmens

Die Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung (Mitglieder) und der Vorstand (Verbandsvorsteher).

Vorstand

Vorsteher	Stellvertretender Vorsteher
Landrat a. D. Frithjof Kühn , Rhein-Sieg-Kreis	Dezernent Rüdiger Wagner , Stadt Bonn

Vertreter der Mitglieder in der Verbandsversammlung

Bevollmächtigte	stellvertretende Bevollmächtigte
Stadtverordneter Dr. Klaus-Peter Gilles , Bundesstadt Bonn (CDU)	Sachkundiger Bürger Prof. Dr. Detmar Jobst , Bundesstadt Bonn (B 90 / Die Grünen)
Abgeordneter Michael Solf , Rhein-Sieg-Kreis (CDU)	Kreistagsmitglied Dr. Torsten Bieber , Rhein-Sieg-Kreis (CDU)
Ratsmitglied Marga Basche , Kreisstadt Siegburg (CDU)	Ratsmitglied Karl Kierdorf , Kreisstadt Siegburg (CDU)

Vorstehende Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2016.

Anzahl der Beschäftigten

zum 31.12.	2013	2014	2015	2016
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	139	141	139	143
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	29	28	28	29
Auszubildende	16	18	18	15
Mitarbeiter gesamt	184	187	185	187

Angaben nach Transparenzgesetz (2016)

Name	Betrag in EUR/ Jahr
Norbert Eckschlag, Geschäftsführer	212.860
Dirk Radermacher, stellvertretender Geschäftsführer	169.995
Landrat a. D. Frithjof Kühn, Vorsteher	4.200
Dezernent Rüdiger Wagner, stellvertretender Vorsteher	2.100
Dr. Klaus-Peter Gilles, ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung (CDU)	80
Prof. Dr. Detmar Jobst, stellv. Mitglieder in der Verbandsversammlung (B 90 / Die Grünen)	80
Michael Solf, ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung (CDU)	80
Dr. Torsten Bieber, stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung (CDU)	80
Marga Basche, ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung (CDU)	80
Karl Kierdorf, stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung (CDU)	80

7.7 Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln

Allgemeine Daten



Telefon: (0221) 9 37 66 - 3
Telefax: (0221) 9 37 66 - 50

Rheinisches Studieninstitut für
kommunale Verwaltung in Köln GbR
Konrad-Adenauer-Str. 13
50996 Köln-Rodenkirchen
Internet: www.rheinstud.de
E-Mail: verwaltung@rheinstud.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Das Studieninstitut vermittelt den Dienstkräften der Gesellschafter sowie ihrer kreisangehörigen Städte und Gemeinden, einschließlich deren Eigenbetrieben, durch planmäßigen Unterricht eine gründliche Berufsausbildung, nimmt die vorgeschriebenen Prüfungen ab und sorgt für die berufliche Fortbildung. Es kann darüber hinaus weitere Aufgaben übernehmen.

Das Studieninstitut übernimmt auch die Ausbildung, Prüfung und Fortbildung der Dienstkräfte gemeindlicher Zweckverbände sowie solcher Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, deren Leiterin oder Leiter Beamtin oder Beamter einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbands ist.

Das Studieninstitut hat ferner die Aufgabe, die Anstellungskörperschaften bei der Auslese der Bewerberinnen und Bewerber nach dem geltenden Beamten- sowie Arbeits- und Tarifrecht zu beraten und zu unterstützen. Insbesondere hat es die vorgeschriebenen Auswahlverfahren durchzuführen.

Das Studieninstitut kann auch Dienstkräfte anderer Verwaltungen, Körperschaften und Einrichtungen, die öffentlichen Zwecken dienen, auswählen, ausbilden, prüfen und fortbilden.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2016

Das Rheinische Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln ist eine Einrichtung in der Rechtsform einer Gesellschaft bürgerlichen Rechtes gemäß §§ 705 ff. BGB.

Folgende Körperschaften sind persönlich haftende Gesellschafter:

Stadt Köln
Stadt Bonn
Landschaftsverband Rheinland
Rhein-Erft-Kreis
Kreis Euskirchen
Rheinisch-Bergischer Kreis
Rhein-Sieg-Kreis

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	87.872	72.594	60.069	59.261
Finanzanlagen	0	0	0	0
Anlagevermögen	87.872	72.594	60.069	59.261
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	81.130	290.318	329.389	388.805
Flüssige Mittel	1.681.347	1.312.951	1.183.765	1.361.023
Umlaufvermögen	1.762.477	1.603.270	1.513.155	1.749.829
Summe Aktiva	1.850.349	1.675.864	1.573.224	1.809.090
Eigenkapital	808.666	575.570	625.796	617.580
Rückstellungen	853.296	761.286	888.651	1.143.336
Verbindlichkeiten	188.387	339.008	58.777	28.873
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	19.300
Summe Passiva	1.850.349	1.675.864	1.573.224	1.809.090

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	2.660.179	2.552.203	2.668.405	3.242.017
Sonstige betriebliche Erträge	24.680	5.704	14.088	49.058
Finanzerträge	15.706	6.690	362	0
Erträge	2.700.565	2.564.597	2.682.855	3.291.075

Position	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	1.661.821	1.539.243	1.378.495	1.984.132
Personalaufwand	328.302	406.385	427.358	415.705
Abschreibungen	64.406	29.733	26.950	22.891
Sonstige betriebliche Aufwendungen	860.070	822.331	799.826	876.563
Aufwendungen	2.914.599	2.797.693	2.632.629	3.299.291

Position	2013	2014	2015	2016
Erträge	2.700.565	2.564.597	2.682.855	3.291.075
- Aufwendungen	2.914.599	2.797.693	2.632.629	3.299.291
= Jahresergebnis	-214.034	-233.096	50.226	-8.216

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015

Die Gesellschafterversammlung hat am 13.12.2016 den Jahresabschluss 2015 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss aus dem Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 50.225,97 EUR der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts lag noch keine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresergebnis 2016 vor.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Soweit die zur Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft erforderlichen Mittel nicht durch die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren abgedeckt werden können, werden von den Gesellschaftern Umlagen erhoben.

Im Jahr 2016 hat die Bundesstadt Bonn eine Gesellschafts- und Versorgungsumlage in Höhe von 145.098 EUR geleistet. Im Jahr 2017 erfolgte eine Erstattung der zuviel gezahlten Umlage 2016 in Höhe von 15.143 EUR, so dass die für 2016 gezahlte Umlage nachträglich auf 129.955 EUR korrigiert wurde.

Organe**Studienleiterin / Studienleiter**

Patricia **Florack**, Studienleiterin

Johann **Heinrich**, Stellvertretender Studienleiter

Die Studienleiterin /der Studienleiter leitet den gesamten inneren Studienbetrieb.

Institutsvorsteherin / Institutsvorsteher

Die Institutsvorsteherin / der Institutsvorsteher ist Vorsitzende / Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Leiterin / Leiter des Instituts und Geschäftsführerin / Geschäftsführer im Sinne der §§ 710 ff. BGB. Das Amt des Institutsvorstehers / der Institutsvorsteherin wechselt jährlich zwischen den Gesellschaftern.

Während des Geschäftsjahres 2016 war Herr Kreisdirektor Michael Vogel (Rhein-Erft-Kreis) Institutsvorsteher.

Institutsausschuss

Zur Unterstützung und Beratung des Institutsvorstehers wird unter seinem Vorsitz ein Institutsausschuss gebildet.

Kraft ihres Amtes sind Mitglieder des Institutsausschusses:

- a) die Institutsvorsteherin / der Institutsvorsteher als Vorsitzende / Vorsitzender
- b) die Vertreterinnen / Vertreter der einzelnen Gesellschafter
- c) die Studienleiterin / der Studienleiter des Instituts.

Für fünf Jahre, jedoch längstens für die Dauer ihres Amtes bzw. Mandates, werden von der Gesellschafterversammlung als Mitglieder des Institutsausschusses berufen:

Jeweils bis zu 2 von den Räten der Städte Köln und Bonn und den Kreistagen des Rhein-Erft-Kreises, des Kreises Euskirchen, des Oberbergischen Kreises, des

Rheinisch-Bergischen Kreises, des Rhein-Sieg-Kreises und vom Landschaftsausschuss des Landschaftsverbandes Rheinland zu benennende Vertreterinnen / Vertreter sowie deren jeweilige Stellvertreterinnen / Stellvertreter.

Die Bundesstadt Bonn wird im Institutsausschuss vertreten durch (gemäß Ratsbeschluss vom 30.09.2014, DS-Nr.: 1411896):

Ordentliche Mitglieder ab 30.09.2014	Stellvertretende Mitglieder ab 30.09.2014
Georg Fenninger (CDU)	Jan Claudius Lechner (CDU)
Dominik Loosen (SPD)	Dr. Gereon Schüller (SPD)
Die Mitglieder der übrigen Gesellschafter sind nicht bekannt, da diese Informationen vom Rheinischen Studieninstitut nicht zur Verfügung gestellt werden.	

Gesellschafterversammlung

Die Institutsvorsteherin / der Institutsvorsteher ist Vorsitzende/r der Gesellschafterversammlung.

Vertreter der Bundesstadt Bonn im Geschäftsjahr 2016

In der Gesellschafterversammlung 2016 wurde die Bundesstadt Bonn durch Herrn Stadtdirektor Wolfgang **Fuchs** vertreten.

Vertreter der übrigen Gesellschafter

Eine Liste der Vertreter der übrigen Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wird vom Unternehmen nicht zur Verfügung gestellt.

Anzahl der Beschäftigten zum 31.12. des Geschäftsjahres

	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Arbeitnehmer	11	11	10	10

Abschlussprüfer 2015 und 2016

LVR Landschaftsverband Rheinland -Fachbereich Rechnungsprüfung

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Das Rheinische Studieninstitut nimmt keine Offenlegung der Angaben nach dem Transparenzgesetz NRW vor, da diese Vorgabe nicht im Gesellschaftsvertrag des Unternehmens verankert ist.

ANHÄNGE

Anhang 1

Kennzahlenverzeichnis

Anhang 2

Abkürzungsverzeichnis

In den Darstellungen der einzelnen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen werden teilweise „Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens“ aufgeführt. Diese Kennzahlen sind nicht nur für die Beteiligungsverwaltung ein wichtiges Informations- und Steuerungsinstrument. Nachfolgend werden die Kennzahlen näher definiert, ihre Berechnung erläutert und ihr Informationswert aufgezeigt.

1. Kennzahlen zur Finanzlage

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Bei der Eigenkapitalquote wird der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dargestellt. Je höher die Eigenkapitalquote, desto größer ist die wirtschaftliche Sicherheit und die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Bei einer geringen Eigenkapitalquote bestehen eventuell höhere Risiken, dass Kapitalzuführungen der Gesellschafter notwendig werden.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Mit der Fremdkapitalquote wird der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital dargestellt. Je niedriger die Fremdkapitalquote, desto weniger abhängig ist das Unternehmen von fremden Geldgebern und desto erfolgreicher können neue Kreditgeber gewonnen werden.

$$\text{Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Der Anlagendeckungsgrad gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Nach der „Goldenen Bilanzierungsregel“ sollte das Anlagevermögen möglichst weitgehend durch das Eigenkapital finanziert sein. In der Regel reicht es aber völlig aus, wenn das Anlagevermögen durch Eigenkapital und durch langfristiges Fremdkapital gedeckt ist (Anlagendeckungsgrad 2). Um ein Liquiditätsrisiko zu vermeiden, sollte diese Anlagendeckung (Grad 2) jedoch mindestens 100 betragen.

Je höher der Anlagendeckungsgrad, desto größer ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Höhe der Verzinsung des Eigenkapitals an. Liegt die Kennzahl mittelfristig unter der Kapitalmarktrendite, könnte es finanzwirtschaftlich sinnvoll sein, das Eigenkapital aus der Gesellschaft abziehen und anderweitig einzusetzen. Betrachtet werden muss allerdings die langfristige Entwicklung. Eine umfassende Wertung der Unternehmung anhand dieser Kennzahl ist nicht möglich.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen})}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt die Höhe der durchschnittlichen Verzinsung des gesamten im Unternehmen arbeitenden Kapitals an.

2. Kennzahlen zur Vermögenslage

$$\text{Kassenmittelintensität} = \frac{\text{Flüssige Mittel}}{\text{Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Diese Kennzahl drückt den Grad der Zahlungsfähigkeit des Unternehmens aus. Je mehr flüssige Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken, desto liquider und damit sicherer ist das Unternehmen.

$$\text{Anlageintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

Als Gesamtvermögen ist die Bilanzsumme anzusehen (Anlagevermögen + Umlaufvermögen + Rechnungsabgrenzungsposten)

Die Anlageintensität (Anlagequote) ist das Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme eines Unternehmens. Sie stellt zugleich die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit eines Unternehmens dar. Denn: Je niedriger die Anlageintensität ist, desto flexibler kann sich ein Unternehmen veränderten Marktsituationen anpassen.

Bei dieser Kennzahl gibt es große Unterschiede je nach Branche und Art des zu betrachtenden Betriebes.

Sofern im Beteiligungsbericht von „**Eigenkapital**“ die Rede ist, ist immer das Eigenkapital laut Bilanz, ggf. unter Abzug noch ausstehender Einlagen auf das gezeichnete Kapital gemeint.

a. (p. a.)	annum, Jahr (per annum, pro Jahr, jährlich)
a. D.	außer Dienst
AbfG	Abfallgesetz des Bundes
AfD	Alternative für Deutschland (Partei)
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ASF	Auto-Schnellfähre Bad Godesberg - Niederdollendorf GmbH, Bonn
AST	Anrufsammeltaxi
AVV	Aachener Verkehrsverbund
AZS	Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services, Bonn
B 90 / Grüne	Bündnis 90/Die Grünen
BBB	Bürger Bund Bonn (freie Wählervereinigung)
BCP	Bonner City Parkraum GmbH, Bonn oder Bonn Conference Partners. Kongressinitiative, angesiedelt bei der T & C. Ziel: gemeinsame Vermarktung des Kongressstandortes Bonn
beka	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen GmbH, Aachen
Bg.	Beigeordnete(r)
BGW	Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e. V.
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BHB	Bonner Hafенbetriebe GmbH, Bonn
BIS	Bonner International School
BMP	Bonn Medical Partners. Bei der T & C angesiedelte Initiative, die als Marketingplattform dient, um den Gesundheitsstandort Bonn im Ausland zu vermarkten.
B+R	Bike and Ride (Fahrradabstellplätze für Bahnbenutzer)
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH
Bzv.	Bezirksverordnete(r)
cbm	Kubikmeter
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CO ₂	Kohlendioxid
CVUA	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR
DB	Deutsche Bahn Aktiengesellschaft
DS.-Nr.	Drucksachen-Nummer (<i>im Rat der Stadt Bonn</i>)

DW	Deutsche Welle (Gesellschafter und Medienpartner der Int. Beethovenfeste gGmbH)
edkb	Europa - Deutschland - Köln - Bonn Lagebezeichnung für den Flugplatz Hangelar
e. V.	eingetragener Verein
EEG	Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Kurztitel Erneuerbare-Energien-Gesetz, EEG). Es regelt die bevorzugte Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen in das Stromnetz und garantiert deren Erzeugern feste Einspeisevergütungen.
eG	eingetragene Genossenschaft
EGM	Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH, Bonn
EnW	Energie- und Wasserversorgung Bonn/ Rhein-Sieg GmbH, Bonn (Strom, Gas, Fernwärme, Wasser, Straßenbeleuchtung)
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EigVO	Eigenbetriebsverordnung (des Landes NRW)
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EVG	Energieversorgungsgesellschaft Sankt Augustin mbH, Sankt Augustin
FBG	Fahrbetrieb Bonn GmbH, Bonn
FDP	Freie Demokratische Partei
FH	Fachhochschule
FKB	Flughafen Köln/Bonn GmbH, Köln
FO-Verkehre	Verkehre nach der Freistellungsverordnung (im Busbereich z. B. Schul- und Sportfahrten, Klassenfahrten; kein Linienverkehr)
FS	Fährschiff
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GF	Geschäftsführer
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
GuD	Gas- und Dampf (...- Turbine, - Kraftwerk, - Anlage)
GT, GT-Anlage	Gasturbine, Gasturbinen-Anlage
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

GVL	Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten
GWh	Gigawattstunden Eine Gigawattstunde entspricht 1000 Megawattstunden oder einer Million Kilowattstunden.
GWZ	Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co. KG (i. L.)
ha	Hektar (eine Maßeinheit der Fläche mit dem Einheitenzeichen ha. Ein Hektar entspricht 10.000 Quadratmetern.
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HGK	Hafen und Güterverkehr Köln AG, Köln
Hj.	Halbjahr
HKW	Heizkraftwerk
IBFB	Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH, Bonn
IKBB	Internationales Kongresszentrum Bundeshaus Bonn
ICE	Intercity Express
i. e. S.	im engeren Sinne
i. L.	in Liquidation
i. R.	im Ruhestand
i. Vj.	im Vorjahr
i. V. m.	in Verbindung mit
IHK	Industrie- und Handelskammer
IRS	Informations- und Reservierungssystem
IUAG NRW	Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (<i>sondergesetzliche Regelung des Landes, war relevant für die Gründung der CVUA Rheinland AöR</i>)
IT	Informationstechnologie
JAR-OPS 1	Bestimmungen der Joint Aviation Authorities über die gewerbsmäßige Beförderung von Personen und Sachen in Flugzeugen (JAR = Joint Aviation Requirements). In der JAR werden die Betriebsvorschriften für den Luftverkehr geregelt.
k. A.	keine Angabe
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft

KOM	Kraftomnibusse
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
KStG	Körperschaftssteuergesetz
KVB	Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Köln
kWh	Kilowattstunde
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
kWp	Kilowatt Peak - (elektrische) Spitzenleistung, Angabe wird verwendet insbesondere bei Photovoltaik-Anlagen („Solarzellen“) zur Erzeugung von Strom
LAbfG	Landesabfallgesetz (Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen)
Linke	(Partei) Die Linke
lit.	Buchstabe
LL	Lieferungen und Leistungen
LRG	Landesrundfunkgesetz
Ltd.	Leitende(r)
mbH	mit beschränkter Haftung
MdB	Mitglied des Bundestages
MdL	Mitglied des Landtages
MdR	Mitglied des Rates (dies sind in Bonn: die Stadtverordneten)
Mg	Megagramm
Mio.	Million
MOD	marktorientierte Direktvergabe
ModernG NRW	(erstes) Gesetz zur Modernisierung von Regierung und Verwaltung in Nordrhein-Westfalen (Modernisierungsgesetz)
Mrd.	Milliarde
MVA	Müllverwertungsanlage Bonn GmbH
MWh	Megawattstunde
MwSt.	Mehrwertsteuer
NV-Solo	Normalvertrag (für "echte" Künstler)
NVR	Nahverkehr Rheinland (GmbH, Köln)
NW oder NRW	Nordrhein-Westfalen
oHG	offene Handelsgesellschaft

OB	Oberbürgermeisterin / Oberbürgermeister
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OTC(-Geschäfte)	Over the Counter = außerbörslicher Handel (z. B. mit Strom)
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PPK	Papier, Pappe und Kartonagen
PPP	Public-Private-Partnership
Prof.	Professor
P+R	Park and Ride-Anlagen (Parkplätze für Bahnbenutzer)
RBR	Rundfunkbeteiligungsgesellschaft Bonn/ Rhein-Sieg mbH & Co. KG, Bonn
REVG	Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH, Bergheim
rhenag	Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln
rheinstud	Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR
RMS	Radio Marketing Service GmbH und Co. KG, Hamburg
RSVG	Rhein-Sieg Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf-Sieglar
r. V.	rechtsfähiger Verein
RVK	Regionalverkehr Köln GmbH, Köln
RWE Energie AG	Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke Energie AG, Essen
SGB	Städtisches Gebäudemanagement Bonn (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
SPNV	Schienegebundener Personennahverkehr
SRS	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH (i. L.), Köln
SSB	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH, Bonn
St.	Städtische(r)
StK	Stadtkämmerer/Stadtkämmerin
StRRin	Städtische Rechtsrätin
StORRin	Städtische Oberrechtsrätin
Stv.	Stadtverordnete(r)
SWB	Stadtwerke Bonn (GmbH), Bonn
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SUK	„Schiffs-TÜV“ (Schiffsuntersuchungskommission)
SWBB	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH, Bonn
SWBD	Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH, Bonn

SWBV	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH, Bonn
t	Tonne
T & C	Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, Bonn
TASi	Technische Anleitung Siedlungsabfall bzw. Verordnung über die umweltverträgliche Ablagerung von Siedlungsabfällen
TDM	Tausend deutsche Mark
TEET	<i>Trianel European Energy Trading GmbH - historischer Firmenname</i> - Unternehmen firmierte bis zum 28.12.2008 unter dieser Bezeichnung, danach Umfirmierung in <u>Trianel GmbH</u> zum 29.12.2008
TEUR	Tausend Euro
TGH	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG - Gas- und Dampfturbinenkraftwerksprojekt - (Firma hieß zuvor: TPH - Trianel Power-Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG)
TKL	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG - Steinkohlekraftwerksprojekt - (Firma hieß zuvor: TPK - Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG)
TOW	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG - Windkraftwerke im Binnenland -
TPH	<i>Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG historische Firmenbezeichnung</i> - Gas- und Dampfkraftwerksprojekt - Firma heißt jetzt: Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH)
TPK	<i>Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG, historische Firmenbezeichnung</i> - Steinkohlekraftwerksprojekt - Firma heißt jetzt: Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL)
TPWB	<i>Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG historische Firmenbezeichnung</i> - Windkraftwerksprojekt - Firma heißt jetzt: Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG (TWB)
TWB	Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG (Firma hieß zuvor: Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG - TPWB)
TWh/a	Terrawattstunden pro Jahr
UL	Ultraleicht(-Flugzeuge)
UmwG	Umwandlungsgesetz

VBG	Vereinigte Bundesverkehrsbetriebe GmbH
VD	Verwaltungsdirektor(in)
VEBOWAG	Vereinigte Bonner Wohnungsbau-Aktiengesellschaft, Bonn
Vj. / i. Vj.	Vorjahr / im Vorjahr
ver.di	Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft
VRS	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH, Köln
VWS	Verkehrsbetriebe Westfalen Süd GmbH, Siegen <i>- Sämtliche Anteile wurden von der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH rückwirkend zum 01.01.2009 veräußert -</i>
WBG	Wohnungsbaugesellschaft Bonn mbH (Tochterunternehmen der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft eG Bonn), Bonn
WDR	Westdeutscher Rundfunk, Köln
WE	Wohneinheit(en)
WEG	Wohnungs- und Teileigentum
WTV	Wahnachtalsperrenverband, Siegburg
WV	Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen Energie AG („WV Energie AG“), Frankfurt am Main
WVG	Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin, Sankt Augustin
ZV	Zweckverband
ZV NVR	Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland, Köln
ZV VRS	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg, Köln
